



# memorial kultur & kultur sommer

Texte – Bilder – Töne – Geschichten (vor historischem Hintergrund)



mit allen terminen und galerien  
[www.bruecke.ktn.gv.at](http://www.bruecke.ktn.gv.at)



## carte.blanche

### Keller-Flow

Guerrino hat sich angesichts des allgemeinen Wühlens in der Vergangenheit vorgenommen, seinen Keller zusammenzuräumen, statt sich anderen Herausforderungen zu stellen: „... der Mensch ist immer ein Lernender, die Welt ist ein Versuch und der Mensch hat ihm zu leuchten“, so hat es Ernst Bloch in seiner Vorbemerkung zur Tübinger Philosophie auf den Punkt gebracht; nachzulesen in einem verstaubten Suhrkamp Taschenbuch, die er in einer alten Kiste im Keller findet.

Der Mensch ist ein Lernender – groß geschrieben! Ein Narr also, der behauptet, zu wissen und glaubt, die Welt zu erfassen; und doch wollen wir alle festen Boden unter unseren Füßen spüren, eine warme Mahlzeit pro Tag und Menschen in unserer Umgebung, an denen wir uns im geringsten (Selbst-)Zweifel festhalten können. Wertschätzung, Anerkennung und auf dem Weg zur vollkommenen Selbstverwirklichung einen aufgeräumten Keller! Die Welt ist ein Versuch. Ich versuche für jedes leere Marmeladeglas im Regal den richtigen Deckel aus einem losen Haufen von Verschlüssen zu finden. Nach einer Stunde bin ich fast so weit: einige Gläser ohne Deckel, einige Deckel ohne Glas; Versuch gescheitert? Nein, ich werfe die überflüssigen Deckel und Gläser einfach in die Altglas- und Altmetallsammlung und meine kleine Kellerwelt ist wieder in Ordnung. Ich bin richtig in Fahrt gekommen in meiner Keller-seligkeit. Psychologen würden sagen, Guerrino ist in einem „Flow“.

Gegenüber lagern die bescheidenen Weinreserven: lose, Flasche für Flasche, aber doch einer gewissen Logik folgend: Ganz vorne, der (vorzugsweise steirische) Weißwein, um ihn nicht zu übersehen und rechtzeitig zu trinken, dahinter der Champus und etwas Rosé, dann die Collio-Mischung und schließlich der Rotwein, vom Burgenländer bis zum Bordeaux. Beim Anblick dieser bunten Sammlung muss ich eingestehen, auch meine kleine Weinwelt ist bestenfalls ein Versuch. Doch plötzlich hab ich in meinem Keller-Flow eine Erleuchtung: jeden Tag eine der schlechteren Flaschen wegtrinken, würde den Qualitätsschnitt und Räumzustand meines Weinkellers rasch heben. Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Ich denke an Erich Kästner und entkorke die erste Flasche.

Salute – Gin, cin

Guerrino dal Ponte

## EDITORIAL



Eine hochspannende Mischung erwartet Sie im Juni und Juli, dem ersten Doppel unserer Sommer-Bruecken: Passend zur Zeit haben wir diesmal der Erinnerungskultur breiten Raum gewidmet. Schließlich wartet Fresach mit seiner Sonderschau zu Protestantismus und Nazi-zeit, feiert die Internationale Gedenkveranstaltung am KZ Loibl ein Jubiläum, öffnet das neu gestaltete Museum am Peršmanhof seine Tore oder zeichnet der Künstler Bockelmann gegen das Vergessen an ...

Ein weiterer Schwerpunkt wurde dem Kärntner KulturSommer eingeräumt, der inzwischen zu einer Marke geworden ist und sich durch Vielfalt in vielen Beziehungen auszeichnet. Wir können hier für Sie aber nur Brücken dazu bauen bzw. auf die Fülle der Attraktionen hinweisen – alles darzustellen übersteigt bei weitem unsere Kapazität. Auf der Homepage kultursommer.kaernten.at wird jedoch versucht, alle Höhepunkte samt Details zusammenzufassen.

Hochkarätig wie gewohnt ist unser Literaturteil: Diesmal stehen (fast naturgemäß) wieder die Tage der deutschsprachigen Literatur im Vordergrund. Der Bogen spannt sich vom Beginn durch Mitbegründer Humbert Fink über die *regierende* Ingeborg-Bachmannpreisträgerin Olga Martynova, die uns dankenswerterweise einen Auszug aus ihrem prämierten Text reichte, bis zur aktuellen Vorschau.

Was dem Hotel Hochschober lange ein schon selbstverständliches Anliegen ist, wird immer mehr und mehr auch von anderen Vorzeige-Tourismusbetrieben entdeckt: die HOCH-Kultur. So gehen nicht unweit der Turracher Höhe die KulturGastSpiele des Thermenhotels Ronacher in Bad Kleinkirchheim in die dritte Saison und in den Nockbergen startet das neue Land-Art Kunstprojekt *nock/art*, wiederum als Teil der ersten *Transformale*. Wir werden unseren Blick verstärkt darauf richten und haben vorab eine neue Serie dazu ins Leben gerufen: *kultur.räume!*

Neu ist auch die „Seite ohne Namen“ – in Nachfolge auf die den „stories for the exhausted“ (*angelehnt an ein Album der heimischen Kult-Band unseres „Star“-Kolumnisten Oliver Welter*) gefolgt „NoLo“ (*no longer exhausted*). Sie hat ihren Titel frei nach der TV-Sendung *ohne Namen*, die immer nach Stermann und Grisse kam. Stermann wiederum ist ein Hauptact bei der Premiere (*Acoustic Lakeside*) – *alles klar?!*

Viel Erinnerung und Kultur  
wünscht für den KulturSommer  
Ihr bruecken-bauer

Günther M. Trauhsnig



### „Ein Augenblick Brücke“

Fotoserie von Stefanie Grüssl

### „Geometrisch über die Donau“

Die Mautener Brücke (errichtet 1895, renoviert 1945) verbindet das Weinland vor Krems. SG

Foto: Neumüller



**Nicht vergessen.** Mit dem Kunstprozess der „Schamarbeit“ erinnert Manfred Bockelmann an junge Nazi-Opfer. Eine *Brücke* der Erinnerungsarbeit, die vom KZ Loibl über das Evangelische Kulturzentrum Fresach bis ins Leopold Museum nach Wien führt. *Ab Seite 20*

Foto: Schneider



**Wertvolle Kulturarbeit.** Nuria Nono Schoenberg ist Tochter von Arnold Schönberg und Witwe von Luigi Nono. Deren Nachlässe präsentiert sie gemeinsam mit einer Biographie voller Erinnerungen und Anekdoten beim Wörthersee Classics Festival. *Seite 33*

Foto: CS / Khatia Buniatishvili



**Erhöhte Kulturdosis.** Im Kultursommer: Höhepunkte beim Carinthischen Sommer, bezaubernde Töne aus Millstatt, legendäre Konzerte in Finkenstein und St. Veit sowie Komödien und Dramen im Schloss Porcia, in Friesach, Eberndorf, Klagenfurt, Villach und im Krastal. *Seite 34*

Foto: Isobele Ohlbaum



**Über Bachmann reden.** Rückblicke auf die Vorjahressiegerin Olga Martynova in der Vorlese, auf den Mitbegründer Humbert Fink und Ausblicke auf Neuheiten, die der Bachmannpreis 2013 zu bieten hat, erfährt man ab *Seite 42*

Am Foto: Humbert Fink, Walter Jens und Marcel Reich-Ranicki

- 4 **HORIZONTE**
- 5 **DA.SCHAU.HER**  
Ilse Haider
- 7 **KULTUR.FLIPP**  
World Bodypainting Festival 2013
- 9 **AVISO**
- 13 **KULTUR.T(R)IPP**  
(Kultur)Geschichte am Rad erfahren
- 15 **DENK.MAL**  
Arnoldstein, Klosterruine
- 17 **WELTER.SKELTER**
- 20 **SPUREN.SUCHE**  
Protestantismus und Nationalsozialismus  
Ausstellung im Evangelischen Kulturzentrum Fresach
- 22 **Tunnelbau zwischen Nord und Süd**  
Geschichte zum Mauthausen-Außenlager am Loibl
- 24 **Neue Stätte der Erinnerung**
- 25 **SPUREN.SUCHE**  
Zurück im Unvergessen  
Denkmal Deportation von Valentin Oman und Karl Vouk
- 26 **Erinnern für die Zukunft**  
Vom Peršmanhof bis zum Hotel Obir
- 28 **Schamarbeit**  
Manfred Bockelmann – „Zeichnen gegen das Vergessen“
- 30 **Flüchtlinge, Einwanderer und Asylanten**  
Künstlerisch international erfolgreiche Auswanderer
- 32 **ANTIKE.WELT**  
Geschändete Kunst  
Von Herostatos und seinen Epigonen
- 33 **KLANG.FIGUREN**  
Es hätte auch anders kommen können  
Nuria Nono Schoenberg beim Wörthersee Classics Festival
- 34 **KULTUR.SOMMER**  
Ganz Kärnten ist Bühne  
Ein Kultur Sommer hochdosiert und für jeden Geschmack

- 37 **SEITE.OHNE.NAMEN**  
Immer nie am See  
Acoustic Lakeside mit Stermann, Bush und den Crystal Fighters
- 38 **KULTUR.SOMMER**  
Grünes Licht für die Kulturszene  
Tanz in den kulturRaum Sommer
- 40 **KLANG.FIGUREN**  
EAST of the sun & WEST of the moon  
Cultural Identities beim Musikforum Viktring
- 42 **VORLESE.PRVO BRANJE**  
Olga Martynova: Mörikes Schlüsselbein
- 43 **KULTUR.TIPP**  
Ingeborg-Bachmann-Preis
- 44 **WORT.FÜR.WORT**  
Bachmannpreis und Literatur: Humbert Fink (1933-1992)
- 45 **BÜHNEN.BRETT**  
Verbindung(en) von Literatur und Tanz  
„Tanz an der Grenze“ in Südkärnten
- 46 **BUCH.MUSIK.TIPPS**
- 48 **KULTUR.RÄUME**  
KulturGastSpiele in Bad Kleinkirchheim  
Der Schreiber – von der Zeichnung zum Design
- 25 Jahre Galerie Walker – Rückblick und Ausblick
- 49 **INNEN.AUSSEN**  
Der Holzschnitt heute  
Konfrontation VI: Suzana Fantanariu, Lisa Huber und Gäste
- 50 **KARI.CARTOON**
- 51 **BAU.KÖRPER**  
Alpine Lebensräume  
Zeitgenössische Wohnformen in den Alpen
- BAU.KULTUR**  
„Wörtherseearchitektur“ – alt und neu
- 52 **LUST.AUF.KULTUR**  
Kärntner Kulturkalender  
Galerien/Ausstellungen
- 66 **Kino/Filmtipps**

Cover: Collage Harald Pliessnig

## Impressum

**Herausgeber, Medieninhaber und Copyright sowie verantwortlicher Redakteur**  
Land Kärnten (Abt. 06, UAbt. Kunst u. Kultur)  
9020 Klagenfurt am Wörthersee, Burggasse 8  
Mag. Günther M. Trauhsnig, Tel. 050/536-16 222  
E-Mail: guenther.trauhsnig@ktn.gv.at

**Abos:** Elisabeth Pratneker, Tel. 050/536-16 242  
**Kulturtermine:** Petra Röttig, Tel. 050/536-16 230  
**Alle:** E-Mail: bruecke@ktn.gv.at, Fax 050/536-16 230

**Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe:**  
Irmgard Bohunovsky, Guerrino dal Ponte, Renald Deppe, Magdalena Felice, Arno Florian, Brigitte Graf, Alexander Gerdanovits, Ilse Gerhardt, Stefanie Grüssl, Peter Gstettner, Heiner Hammerschlag, Alexander Hanisch-Wolfram, Andrea Hein, Michael Herzog, Waltraud Isimekhai, Geraldine Klever, Ulrike Kofler, Raffaella Lackner, Christian Lehner, Eva Liegl, Astrid Meyer-Hainisch, Mario Rausch, Eva Reitmann, Ilse Schneider, Birgit Sommer, Sonja Traar, Günther M. Trauhsnig, Nicole Vecsey de Vecse, Oliver Welter, Slobodan Zakula

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge bei Bedarf zu kürzen oder zu ändern. Zur Verfügung gestelltes Text- oder Bildmaterial wird (wenn nicht anders vermerkt) nicht retourniert.*

**Grafik:** Harald Pliessnig  
**Satz & Produktion:** WERK1, Tel. (0463) 320 420  
**Druck:** Carinthian Druck Beteiligungs GmbH, Klagenfurt  
**Verlagspostamt:** 9020 Klagenfurt  
**Abonnement:** 6 Doppel-Ausgaben Euro 27,80 inkl. KulturCard Kärnten, Porto und Versand.  
**www.bruecke.ktn.gv.at**





## Zum Feste

Anlässlich des 70-jährigen Geburtstages von Günther Antesberger findet am **29. Juni** im Dom zu Klagenfurt ein Festkonzert des Kammerchors Klagenfurt-Wörthersee (Foto) statt. Das Geheimnis des Komponisten und langjährigen ORF-Mitarbeiters (Abteilung Musik) liegt in seinen jung gebliebenen Gedanken und dem Hören mit dem Herzen, um Freude am Singen und an der Musik zu verspüren. Auch der **Kammerchor Klagenfurt-Wörthersee** bleibt jung. Die Kammerlinge, ein Kinder- und Jugendchor, sollen auch den Nachwuchs zur Musik bewegen. Infos: [www.kammerchor-woerthersee.at](http://www.kammerchor-woerthersee.at)



## Drei Sprachen der Musik

Es ist wieder so weit. Am **21.** (Dravograd) u. **22. Juni** (Schloss Neuhaus) findet bereits zum 21. Mal das **Festival Suha** in Kärnten und in Slowenien statt. Veranstalter sind das Oktet Suha (Foto), Träger des Europapreises für Volkskunst der Stiftung Alfred Töpfer aus Hamburg, sowie die Gemeinden Neuhaus und Dravograd (SLO). *Das grenzüberschreitende Festival hat wichtige politische und wirtschaftliche Weichen zwischen den Nachbargemeinden gestellt*, meint Jokej Logar, Manager des Festivals. Deshalb haben sich wieder Gruppen und Musiker aus den verschiedenen Ecken des Alpen-Adria-Raumes (Italien: Alti & Bassi, Slowenien: VS Gallina und aus Österreich: ThoKaWo) zum gemeinsamen Musizieren zusammengefunden. Infos: [www.oktet-suha.at](http://www.oktet-suha.at)



## Musikgenüsse im Lavanttal

Der **Kultursommer St. Paul** kommt nach der Eröffnung im Mai ab Juni so richtig auf Touren. Der A-capella-Chor Villach fordert am **14. Juni** mit romantischer Chormusik *Genießt die Zeit, die Gott verleiht*. Weltmusik präsentieren Karen Asatrian und Armenian Spirit am **21.6.** Am **2. u. 9. Juli** stehen die Liederabende *Voyage à Paris – zum 50. Todestag von Francis Poulenc* sowie *Freudvoll und Leidvoll* auf dem Programm. Das Goldberg Trio Wien reist am **18.7.** musikalisch nach Paris. Während sich bei Florian Kitt (Violoncello) und Aima Labra-Makk (Klavier) am **25.7.** erfahrene Musiker begegnen präsentiert die Reihe *Junge Künstler Kärntens* am **1. August** Studierende der Kunstuniversitäten Graz und Wien. [www.kuso-stpaul.at](http://www.kuso-stpaul.at)



## Altes Musikgold

In der Reihe *Konzert am Nachmittag* veranstaltet das **ensemble flessibile** am **7. Juli** in Villach ein Konzert mit *Music of the Golden Age* der Sopranistin Monika Mauch und des Lautenisten Hugh Sandilands (Foto). Sie geben Antworten, wie die Musik um 1600 wohl geklungen haben mag. Die Musik der Renaissance hat ihre eigene – auch für moderne Ohren – reizvolle Klangästhetik, ihre ansprechenden musikalischen Formen, ihr eigenes Instrumentarium, Gefühl für Tonzusammenhänge, Rhythmus und auch andere Stimmungssysteme. Höfische und volkstümliche Lieder interpretiert Mauch mit ihrer Stimme. Sie wird in diesem Konzert von Hugh Sandilands auf der Laute, dem Modeinstrument der Renaissance, begleitet.



## Bayrischer Reggae

Hans Söllner (Foto) ist ein ungewöhnlicher deutscher Liedermacher. Musikalisch bekannt ist er durch seine bissigen Lieder, die er allein mit der Gitarre und Mundharmonika vorträgt. Daneben spielt er auch *bayrischen Reggae* mit seinen Bands. Er ist ein Vertreter der Neuen Volksmusik und so etwas wie der erste Rastaman aus dem benachbarten Freistaat. Selbst sagt er *Ich kann auf Rauch verzichten, auf Marihuana nicht* und mit solchen Aussagen wird er bei seinen Fans immer beliebter, bei der Exekutive aber immer unbeliebter. Auch in Kärnten, wohin es ihn wieder am **13. Juli** nach Klagenfurt in die **Schleppe Event-Halle** und weiter am **14. Juli** ins Schloss Bruck nach Lienz verschlägt, genießt er seine ungebremste Popularität in vollen Zügen.



## Solisten laden ein

Sie sind jung und sie sind solo. Musikalisch beweisen sie einen liebevollen Umgang mit ihren Instrumenten. Das Zusammensein wird am **4. Juni** von **Jeunesse Kärnten** ausnahmsweise im Klagenfurter Stadttheater erprobt. Junge Solisten des Kärntner Landeskonservatoriums (Konse) treten erstmals in einem großen Rahmen mit einem professionellen Orchester auf. Die Anspannung wird nicht nur bei Manuel Schager (Violoncello), Kristina Gregorcic (Foto/Blockflöte), Elisabeth Goritschnig (Harfe), Bora Jeon (Oboe), Hyun Kyung Jeon (Viola), Vlad Popescu (Violine) und Simon Pibal (Klarinette) groß sein, die mit dem KSO Kärntner Sinfonieorchester (Leitung: Wolfgang Czeipek) interpretierten Werke von Bruch, Vivaldi, Debussy, Mozart, Hindemith, Saint-Saëns und Weber versprechen viel Spannung. Infos: [www.jeunesse.at](http://www.jeunesse.at) 



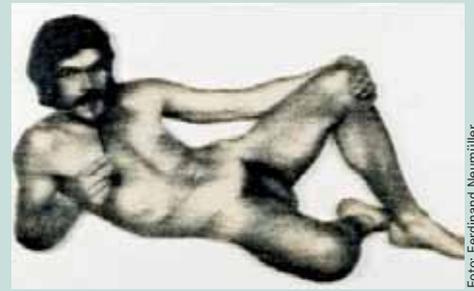
## Welt des Schreiens

Dass eine Oper nicht immer eine ernste Sache sein muss zeigen Philipp Krenn & Peter Valentovic (*Foto*), die – mit allergrößtem Respekt vor dieser Kunstform – *die Welt des gehobenen Schreiens* gewaltig aus den Angeln heben, am **7. Juni** im Rathaus in St. Veit/Glan und am **9. Juni** im **Schloss Albeck** in Simitz. Vom Opernboogie über den *Tannhäuser!* bis hin zum Tamino, der den Schwan verpasst, dem einsamen Triangelspieler in der hintersten Ecke des Orchesters und dem Musikkritiker, der eigentlich Pharmazeut ist, findet sich alles in diesem Musikkabarettprogramm der besonderen Art. Weitere Höhepunkte, die man im Schloss Albeck nicht versäumen sollte: Die Burgtheaterproduktion *Die Wand* mit Dorothee Hartinger sowie das Chansonkonzert von Olga Czerwinski (Gesang) und Karlheinz Donauer (Klavier) am **23. Juni** und den zauberhaften Klang der Kristallpanflöte von Daniela de Santos am **30. Juni**. [www.schloss-albeck.at](http://www.schloss-albeck.at) 



## Sommer Ahoi!

Der Musiksommer beginnt in der **Carinthischen Akademie** (CMA) im Stift Ossiach schon etwas früher. Internationale bekannte Bildhauer und Objektkünstler setzen vom **8. Juni** bis **30. September** mit ihren Arbeiten ein markantes Zeichen im öffentlichen Raum des Skulpturenparks (*Sampling. Konzert der Skulpturen*). Dafür, dass der Sommer in Bewegung kommt, sorgt am **22. Juni** die Schlusssaufführung des Tanzstudios Mackh aus Villach. *Musik Ahoi* bringt im Sommer die Abenteuer von der Hohen See für Kinder klanglich in die CMA. Die schwungvollen Swing Nights laden an denselben Tagen die Erwachsenen zum Tanzen ein. Die Abschluss-Meisterkurse für Schlagwerk (**12. Juli**) und des Intensivworkshops für Holzbläser (**1. August**) zeigen Klangkunst in Vollendung (*Foto*). [www.die-cma.at](http://www.die-cma.at) 



Ilse Haider, „Männlicher Akt, liegend“, 1999, 101 x 191 cm, Kunstsammlung des Landes Kärnten/MMKK

Foto: Ferdinand Neumüller

## da.schau.her

### Ilse Haider

Seit zwei Jahrzehnten verfolgt Ilse Haider (\*1965) konsequent eine künstlerische Strategie an der Schnittstelle zwischen Fotografie und Objektkunst. Ihr konzeptueller Umgang sowohl mit dem fotografischen Abbild und der Fotografie als Medium als auch mit den Materialien und Objekten, die sie an Stelle von Fotopapier als dreidimensionale Bildträger fotografischer Abbildungen einsetzt, führt zu Dekonstruktionen auf formalen und inhaltlichen Ebenen. Dabei spielt sie oft mit geschlechtlichen Rollenklischees und enttarnt stereotype Frauen- und Männerbilder ironisch als Projektionen zwischen Realität und Wunsch.

Das lebensgroße Bild eines lässig posierenden, nackten Mannes aus der Kunstsammlung des Landes Kärnten/MMKK wirkt von weitem wie eine schwarzweiße Pin-up-Fotografie. Nähert man sich dem Bild, um den Mann genauer betrachten zu können, löst er sich jedoch langsam auf. Das Bild ist keine Details preisgebende Fotografie auf Papier, sondern besteht aus lauter kleinen, in eine helle Silikonfläche gesteckten künstlichen Blütenstaubblättern, die man normalerweise zum Herstellen von Kunstblumen verwendet. Wie abstehende Haare mit einer kleinen schwarzen Verdickung am Ende ragen sie aus der Fläche heraus. Wie Pixels erzeugen sie auf die Entfernung das Bild. Es sind die „männlichen“ Geschlechtsorgane der Pflanzen (im Unterschied zu den „weiblichen“ Fruchtblättern mit dem Stempel), die die Funktion des Mannes auf dem Bild als Begierde- und Sexualobjekt unterstreichen, ihm Materialität verleihen und an behaarte Männerkörper denken lassen, ihn gleichzeitig aber auch als eine Fiktion enttarnen. Mit Arbeiten wie diesen dreht Ilse Haider – mit einem ironischen Augenzwinkern – die geschlechtsspezifischen Konventionen im Kunstbereich um, in dem seit Jahrhunderten nackte Frauen wie die „Olympia“ (1863) von Eduard Manet als Objekte der Begierde für männliche Maler und Betrachter posieren.

 M.F.



## Indie Rock hoch 2

Gleich zwei einheimische Indie-Bands machen am **15. Juni** im **Kulturhofkeller** in Villach Station. Zum einen wären da Mile Me Deaf, ein Projekt der österreichischen Indie-Noise-Pop-Ikone Wolfgang Möstl (Foto). Während seine eigentliche Band Killed by 9V Batteries sich bereits in Kennerkreisen einen Namen erspielen konnte, taucht er mit diesem Projekt ab in die Tiefen des Lo-Fi-Electric-Noise-Pops, zumal die über 500 Songs bisher nur auf CD-Roms, Floppy-Discs, 7 Inch Split-Vinyls und ähnlichen ungewöhnlichen Speichermedien erschienen. Dazu gibt es die ebenso ungewöhnlichen Sex Jams, die aus dem Wiener Underground stammen und nun mit ihrem aktuellen Album *Trouble, Honey* ihre Noise-Momente in ein Pop-Gewand kleiden – sozusagen Blondie (Sängerin ist Katarina Trenk) meets Dinosaur Jr (Instrumente von Florian Seyser, Lukas Bauer, Rudi Braitenthaler und Wolfgang Möstl). [www.kulturhofkeller.at](http://www.kulturhofkeller.at)



## Musik und Quatsch

**Lieder am See** sind ab dem **22. Juni** auf der Wörtherseebühne in Klagenfurt zu hören. Zu einem bunten Sommerabend mit Freunden und Talenten lädt am **22.6.** das musikalische Multitalent Helge Schneider (Foto). Dabei heißt es: *Helge sucht den Superstar*, denn unter seinen Gästen sind eine Beatboxerin, eine Puppenspielerin, zwei Drummer, ein Bassist, ein Saxofonist, ein Startänzer sowie das Stimmwunder Udo Lindenberg oder zumindest sein Double. Kärntens größte *ABBA-Party* wird mit der Show *Abba Mania* am **21. Juli** auf der Wörtherseebühne gefeiert. Ein *Best of* seiner größten Hits gibt es am **3. August** am See von der Austro-Pop-Legende Rainhard Fendrich zu hören. Unterstützung bei der Interpretation seiner unvergesslichen Klassiker bekommt er von Robby Musenbichler (Gitarre und Gesang), Dieter Kolbeck (Keyboards), Willi Langer (Bass) sowie Oliver Gattringer (Schlagzeug).



## Ganz eng

Unglaubliche 26 Jahre lang prägten The Three Tight (Foto) die Kärntner Musikszene. In den Siebziger und Achtziger Jahren hatte man in Kärnten absolut keine Chance, an der Musik des Trios vorbeizukommen. Sie dominierten die Szene nicht nur mit fantastischem Gesang und pompöser Technik, sondern auch mit ihrem legendären Showprogramm. Im Jahr 2000 war Schluss! Nun gibt es am **8. Juni** die seltene Chance ein Konzert dieser legendären Band an ihrer Geburtsstätte, im **Strandhotel Sille** in Reifnitz zu erleben. Nostalgie pur mit Erinnerungen an die schönsten Zeiten des Wörthersee-Sounds. Zwar wird man nicht das gesamte Repertoire, das aus mehr als 1000 Songs besteht, von Heinz Köchl, Gert Prix und Rolf Holub erleben, ihre größten Hits sollte man sich aber nicht entgehen lassen. Infos: [www.eboardmuseum.com](http://www.eboardmuseum.com)



## Musik around the World

Die kleine Welt am Wörthersee **Minimundus** wird zur Metropole der Weltmusik. In Kooperation mit dem *kulturRaum Klagenfurt* finden zwischen **3. Juli** und **28. August** Konzerte zwischen Blues, Jazz, Balkanfolklore, Klezmer, Wienerlied, französischen Chansons und Indie-Pop statt. Den Beginn machen am **3. Juli** die heimischen Bluesbreakers. Swing und Jazz treffen sich am **10. 7.** beim Konzert der kelagBIGband featuring Jon & Jonny Sass. Am **17. 7.** präsentiert Ernst Molden (Foto) Wiener Liedgut, das seine Kraft aus dem amerikanischen Blues schöpft. Eine Hetz sind die Balkanklänge des Großmütterchen Hatz Salon Orkestars, das am **24. 7.** zum Tanzen einlädt. Wiener Schmah gibt es am **31. 7.** bei Roland Neuwirth & den Extremschrammeln und bei Erwin Steinhauer & seinen Lieben am **7. August**.



## Hardcore Chronik

Die australische Hardcore-Band Deez Nuts (Foto) mit starken Rap- und Metalleinflüssen kommt am **26. Juni** ins Klagenfurter **((stereo))**. Die 2007 von dem Sänger und Frontmann JJ Peters, dem Gitarristen Real-Bad und dem Bassisten Jon Green gegründete Formation war quasi Nachfolgeband von I killed the Prom Queen. Mit den bisher erschienenen Alben *Stay True* (2008), *This one's for you* (2010) sowie aktuell *Bout it* (2013) und der vorangegangenen EP *Rep your Hood* (2007) profilierte sich die Band nicht nur in Down Under sondern auch in Amerika und in Europa. Und auch im weiteren Programm des Stereoclub muss man nicht schwarz sehen, so heißt es nach der *New School of Rock* (**28. u. 29. Juni**) am **26. Juli** bei einem Fest: *Scheiß auf Weiß*. [www.stereoclub.at](http://www.stereoclub.at)



## Musik in der Burg

Marla Glen (Foto) kommt am **29. Juni** in die **Burg** in **St. Veit/Glan**. Ihre Musik vereint Elemente aus Blues, Soul, Jazz, Rock 'n' Roll und afrikanischer Ethno-Musik und wird von ihrer rauchigen Stimme dominiert. Bei Auftritten unterstreicht sie ihre maskuline Erscheinung durch ihre Kleidung (Nadelstreifenanzug, Herrenhut, Krawatte und Zigarre). Marla Glen eroberte den europäischen Musikmarkt mit ihrem Album *This Is Marla Glen* von 1993. Einzelne Songs von Marla Glen wurden für TV- und Kino-Spots freigegeben, so wie der von ihr geschriebene Song *Believer* 1995 und 2000/2001 ihre Coverversion des James Brown-Songs *It's a Man's World*. [www.burgkultur.at](http://www.burgkultur.at)



## Honky Tonk Fenster

Auf Einladung des **Kulturfensters Greifenburg** gastiert am **27. Juli** *The Queen of Honky Tonk* – Kim Carson & Band (Foto) – im Kultursaal in Greifenburg. Die texanische Künstlerin und musikalische Weltenbummlerin mit Wohnsitz in New Orleans wuchs im ländlichen Texas und in Oklahoma auf und macht Country und Honky-Tonk-Music. Die Sängerin, Songschreiberin, Gitarristin, Bassistin, Mundharmonika- und Tambourine-spielerin steht nicht nur für musikalischen Hochgenuss, sondern auch für eine hervorragende Liveperformance, mit der sie das Publikum schnell in ihren Bann zieht. Wie gewohnt wird Kim von amerikanischen Musikern begleitet, mit denen sie in diversen Projekten in den USA zusammen arbeitet: Gitarrist Jeb Rault, Drummer Eric Griffith und Geiger Marshall Baker.



Foto: Erik Weiss

## Kind of Magic

Im Rahmen einer bis dato bereits an vielen Orten ausverkauften Tournee durch den deutschsprachigen Raum wird das Klagenfurtkonzert am **24. Juni** auf der Wörtherseebühne die letzte Möglichkeit sein, Philipp Poisel und Band in diesem Jahr noch live zu sehen. Am **15. Juli** ertönen die Queen-Klassiker wie *Love of my Life* oder *We will rock you* auf der Wörtherseebühne. Unter dem Motto *Born Free* rockt Queen-Stargitarrist Brian May (siehe auch Seite 18) mit Sängerin Kerry Ellis die Wörtherseebühne in Klagenfurt. Es ist das einzige Österreich-Konzert der Legende. Selten hat die Musiklandschaft in den letzten Jahrzehnten eine solche Erfolgsgeschichte erlebt wie die von **Unheilig** (Foto). Mit seinem Charme und Charisma zieht Der Graf tausende Menschen in seinen unvergleichlichen Bann. Wer die Lichter der Stadt und den Grafen mit Unheilig bisher noch nicht erleben konnte, der erhält nun die Möglichkeit am **2. August** in Reifnitz die *Lichter der Stadt II – Letzter Halt – Das Open Air* zu besuchen.



## Bring him back home

Der Superstar der afrikanischen Musikszene, Hugh Masekela (Foto), gibt am **19. Juli** im Brauhaus Breznik in Bleiburg (**Kulturinitiative Bleiburg**) ein Sensationsgastspiel. Hugh Masekela avancierte bereits in frühen Jahren zu einem Vorreiter der afrikanischen Avantgarde. Er war Anti-Apartheid-Aktivist, verließ seine Heimat Südafrika und entwickelte im New Yorker Exil seinen unverwechselbaren Musikstil – eine Mischung aus Afro-Jazz, Township-Jive, Pop, Funk, Soul und Reggae. Auf der Bühne war er mit Musik-Größen wie Harry Belafonte, Dizzy Gillespie, The Byrds, Fela Kuti, Marvin Gaye, Herb Alpert, Paul Simon, Stevie Wonder, U2-Frontmann Bono und Miriam Makeba. Weitere Höhepunkte im Brauhaus (KIB): Alf Poier am **4. Juni** sowie eine Lesung von Barbara Frischmuth am **12. Juni**. Infos: [www.kib-bleiburg.at](http://www.kib-bleiburg.at)



## kultur.flipp

### World Bodypainting Festival 2013

Die *Bodypaint City* wird von einer bunten Klangwolke begleitet, internationale Musikgrößen und regionale Musiker reichen den Körperkünstlern und dem interessierten Publikum vom **1. bis 7. Juli** während des *World Bodypainting Festivals* in Pörschach die Hände. Am **5.7.** wird das Publikum in die Klangwolke von The BossHoss eintauchen. Perfekt passend zu dem sommerlichen Abend wollen die Cowboys aus Berlin mit rockigen Countryklängen bei Lagerfeuerromantik die Menge begeistern. God loves Cowboys! Nick Hallam und Rob Birch von den Stereo MCs (Foto), die am **6.7.** auf der Hauptbühne gastieren, gewannen mit ihrer dritten Platte *Connected* nicht nur zwei Brit Awards, ihr neues Album *The Emperor's Nightingale* verspricht eine Fortsetzung ihrer Erfolgsgeschichte. Der Name DelaDap ist Romani und bedeutet *Gib mir den Beat*. Das internationale Musikprojekt ist 2013 mit der neuen Single *I do* für den Musikpreis Amadeus nominiert. Gemeinsam mit den neuseeländischen Großstadt-Maori Starboy & JGeeks mit einer Fusion aus Tanz, Musik, Gesang, Satire und Popkultur werden sie am letzten Tag (**7.7.**) für einen furiosen Abschluss des Festivals sorgen.

Dazu werden interessante Side-Events in Pörschach geboten. Mit Beginn des Festivals ist im Hotel Lake's eine Kunstausstellung von Walter Mattischeck zu sehen. Passend dazu präsentiert Karala B. am **1.7.** ihr Buch *Champion at Heart*, das in mehreren Schritten eine Anleitung zur Körpermalerei gibt. *Bigger Human Birthday Cake* ist ein Installationsprojekt von Dubi Preger, das am **2.7.** in der Schlossvilla Miralago präsentiert wird. Ausgiebig feiern kann man am **3.7.** mit dem britischen Electro Punk Cabaret Sado Opera sowie mit DJ Ruuk, Lords of House und The Lost Boyz im Schloss Moosburg. Eine Diskussion mit Craig Tracy von der Painted Alive Gallery aus New Orleans ist das Highlight der über 50 Workshops in der Festivalwoche und gibt am **4.7.** *geheimnisvolle Einblicke*.

M.H.

Infos und Tickets: [www.bodypainting-festival.com](http://www.bodypainting-festival.com)



Foto: GeiTiger



## Unter Null

Ihre Hausaufgabe (*Doing their Homework* erschien 2004) hat diese britische Rhythm & Blues Company schon längst gemacht. Die aus Dennis Greaves, Gerry McAvoy, Mark Feltham und Brendan O'Neill bestehende Band Nine below Zero ist eine klassische Live-Band, die erst auf der Bühne am **13. Juni** im **Bluesiana** in Velden ihre ganze Strahlkraft entfaltet. Rohen Blues aus der Garage gibt es am **26. Juni** von *Moreland & Arbuckle* zu hören. Alte Bekannte trifft man im Bluesiana zu den Sommerkonzerten. Saitenhexer Richie Kotzen ist am **6. Juli** akustisch zu hören, Tex-Mex Musik gibt es am **25. Juli** von Patricia Vonne (*Foto*); und gemeinsam mit der Geigerin Elliot MacKrell und dem Kontrabassisten Dave Hatfield sucht der kleine Bruder vom großen Rolling-Stones Sänger Mick Jagger, Chris Jagger, am **2. August** nach den akustischen Wurzeln von Bluegrass, Blues, Cajun und Zydeco. Infos: [www.bluesiana.net](http://www.bluesiana.net)

## Perfekte Mischung

Der Chor Ambidravi Vocal aus Spittal an der Drau präsentiert am **15. Juni** in der Spitalskirche in **Lienz** ein vielfältiges Programm vom Madrigal bis zum Kärntnerlied (Leiterin: Margit Zlattinger). Junge Nachwuchstalente aus den USA sind auch heuer wieder im Stadtsaal in Lienz zu Gast und tanzen am **17. Juni** eine Matinee für Osttiroler Schüler. Die Südtiroler Gruppe Titlà (*Foto*) braucht man in Lienz nicht vorzustellen. Nach keltischen und jiddischen Einflüssen haben die fünf zu ihren Wurzeln zurückgefunden: vom Jodler über Landler bis hin zur Polka, mit alter und neuer Musik aus Tirol, urig und innig, mit Liedern im Pustertaler Dialekt. Beschreiben lässt sich das nicht wirklich, am besten man hört sich diese ganz besondere musikalische Mischung am **21. Juni** im Schloss Bruck in Lienz anlässlich des Kultursommers an. Infos: [www.stadtkultur.at](http://www.stadtkultur.at)

## Erdige Klänge in der Arena

Humus (*Foto*) unterziehen ihren Mix aus Folk, Blues, Reggae und Pop noch einer außergewöhnlichen Textur aus gehaltvollen Eigenbautexten. Ossi Huber, Giovanni Jandl, Richie Vejník und Peter Gröning brauchen wie auf ihrem Album auch beim Konzert am **27. Juni** auf der **Burgarena Finkenstein Nur 5 Minuten** um mit ihrer ungewöhnlichen musikalischen Mischung das Publikum zu fesseln. Auf der Suche nach dem Sinn des Lebens beschäftigt sich die Band gemeinsam mit Gästen vom MGV Kaning nicht so sehr mit Nebensächlichkeiten, sondern beweist, wie lebenswert das Leben sein kann. Weitere musikalische Höhepunkte auf der Burg: der italienische Liedermacher Giorgio Conte am **12. Juni**, keltische Musik der Paul McKenna Band am **1. Juli**, Neues und Altes von Rebekka Bakken (**2.7.**), George Benson (**5.7.**), Konstantin Wecker (**12.7.**), Julian Le Play (**13.7.**) sowie Randy Crawford und dem Joe Sample Trio (**17.7.**). Infos: [www.burgarena.at](http://www.burgarena.at)



## Konzerte bei Kerzenlicht

Zum 5. Mal veranstaltet der Verein Stiftsmuseum an jedem Freitagabend in den Monaten Juli und August gemeinsam mit dem neu gegründeten Tourismusverband Millstatt und den Musikwochen Millstatt die **Sommerabende im Stift Millstatt**. Dabei wird der romanische Kreuzgang mit Hunderten von Kerzen beleuchtet und bietet so ein mystisch-romantisches Ambiente. Als kulturelles Abendprogramm werden „Kerzenlichtkonzerte“ (im Rahmen der Musikwochen Millstatt) abwechselnd mit geschichtlichen Führungen im Stiftsmuseum geboten. Am **5. und 26. Juli** lautet das musikalische Motto *Ich grüß dich gern* mit dem MGV Obermillstatt, am **12. Juli** gibt es ein Konzert von Wolfgang Brunner. Führungen mit Prof. Franz Nikolasch (**19. Juli**) und Gerti Baumgartner (**9. August**) begeben sich in das Innere der Kreuzgänge (*Foto*). Durch das nächtliche Millstatt lässt es sich auch bei den *Nightwalks VI* nach dem Konzept und der Inszenierung von Andreas Staudinger wöchentlich vom **16. Juli bis 20. August** (Treffpunkt: Benediktinerhof im Stift Millstatt) wandern. [www.musikwochen.com](http://www.musikwochen.com)



## Musica Sacra

Komponisten der Wiener Vorklassik und der Wiener Klassik bestimmen die Kirchenmusik in den Hl. Messen vom **14. Juli bis 15. August** im Rahmen von **Musica Sacra** im Dom zu Klagenfurt. Den Beginn macht das Domorchester (*Orgel: Klaus Kuchling, Leitung: Thomas Wasserfaller*) mit der *Missa in C* von Johann Joseph Fux. Die Domkantorei und das Ensemble *dolce risonanza* spielen am **18. Juli** die *Messa Concertata. Reflections* bekommt man am **25. Juli** von der kelagBIGband zu hören. Die *Magic Violin* packt am **1. August** Elena Denisova aus dem Koffer. Mit Hannes Kawrza und Klaus Kuchling heißt es am **8. August** *Organ goes Sax*. Den Abschluss bildet am **15. August** die *Große Orgelsolo-messe* (Haydn) des Domchors.



## Seminar für Altmeisterliche Maltechniken

Die Untermalung eines Ölbildes in Eitempera wird vom **24. bis 29. Juni** von Michael Fuchs in Kooperation mit der **Galerie Aktrice** im Kulturhaus Obervellach unterrichtet. Vom **29. Juli bis 9. August** wird ein Aufbau-seminar in der Altmeisterlichen Lasurmaltechnik folgen. Zur selben Zeit (29.7. – 2.8. u. 5.8. bis 9.8.) findet auch ein Ölmaleri-Kurs für Jugendliche statt (Foto). Die Abschlussausstellungen erfolgen am **10. August** im Oberstbergmeisteramt. Infos und Anmeldungen: aktrice@obervellach.net



## Vobis Summer-School

Kreativ-Workshops, Ausflüge, Sport & Spiel, Kulturwanderungen, Info-Abende, Weiterbildung und mehr bietet die **Vobis Summer-School 2013** in und um Klagenfurt von **6. Juli bis 9. September**. Interkultureller Austausch im gemeinsamen Tun und Sein und die Verschiedenheiten sollen ohne Grenzen durch den Verein für offene Begegnung und Integration durch Sprache (VOBIS) lebendig erfahrbar gemacht werden. Infos und Programm: [www.verein-vobis.com](http://www.verein-vobis.com)



## Von Milonga bis Tango Nuevo

Der *Tango-Argentino-Workshop* für Anfänger und Fortgeschrittene findet vom **21. bis 23. Juni** mit Martin Hernan La Bruna und Andrea Veronica Bestvater im **Kulturforum Amthof** in Feldkirchen statt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Belgrader Ensemble *Beltango Quinteto* (Foto) zeigt am **21. Juni** nicht nur musikalische Tango-Trends, es fordert anlässlich des Workshops am 22. Juni auch zum Tanzen auf. Informationen und Anmeldungen: Tel.: 0650/3412998 oder 0664/6202450

## OK Traumstipendium

Die **OK FRIENDS**, der Freundesverein des OK Offenes Kulturhaus OÖ (Foto) und die Energie AG Oberösterreich schreiben heuer zum zweiten Mal ein „Traumstipendium“, das eine Reise an einen Wunschort ermöglicht, in der Höhe von 6.000 Euro in Verbindung mit einem Auslandsaufenthalt aus. Einreichfrist ist der **18. Juni**. Die Eindrücke werden in Form einer Ausstellung dokumentiert. Die Bekanntgabe der Gewinner folgt am **20.6.** Infos: [www.ok-centrum.at](http://www.ok-centrum.at)

## Kultur-Erbe-Preisverleihung

Im März haben die EU-Kommission und Europa Nostra die diesjährigen Gewinner des Preises der Europäischen Union für das Kulturerbe (*European Union Prize for Cultural Heritage/Europa Nostra Awards*) verkündet. In folgenden vier Kategorien werden die insgesamt 30 ausgezeichneten Gewinner-Projekte geehrt: Erhaltung, Forschung, engagierter Einsatz sowie Bildung, Ausbildung und Bewusstseinsbildung. Die in Athen am **16. Juni** stattfindende Preisverleihung, wird die sechs Hauptpreisträger ermitteln, von denen jeder mit einer Summe von 10.000 Euro ausgezeichnet wird. Bewerbungen um den europäischen **Kultur-Erbe-Preis 2013** können bis zum **9.11.** eingereicht werden. Die Verleihung findet voraussichtlich im Mai 2014 in Wien statt. [www.europanostra.org](http://www.europanostra.org)

## Sylt Stipendium

Die Stiftung *kunst:raum sylt quelle* schreibt alljährlich das *Sylt-Quelle Literaturstipendium Inselfschreiber* aus. Zum Thema **Grenzgänger** können sich alle deutschsprachigen Autoren, die bereits in Buchform publiziert haben, bewerben. Das Stipendium bietet acht Wochen Aufenthalt auf der Insel Sylt samt einer Zahlung von 2.500 Euro. Die Bewerbungsunterlagen sind bis **31. Juli** per E-Mail zu schicken an: [bewerbung@inselschreiber.de](mailto:bewerbung@inselschreiber.de) Stichwort: *Inselfschreiber*

## Feuchtgebiete Workshop

Mit der Künstlerin Gudrun Kargl v. Göss (Foto) kann man am **20. Juni** beim Workshop *O lá lá – Das Spiel mit Wasser und Farbe* in der **Galerie Gudrun Kargl** in Millstatt Aquarelltechniken erlernen. Feuchtgebiete sind hierzu geheimnisvolle Landschaften, verbotene, mystische Orte. Kosten: 99 Euro inklusive Material. Mitzubringen ist die Malbekleidung. Infos und Anmeldung unter: [gudrunkargl@aon.at](mailto:gudrunkargl@aon.at)

## BMUKK Atelierswohnungen

Das **Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur** (BMUKK) vergibt in Paris, Rom, Krumau, Chengdu, Shanghai, Peking, New York, Chicago, Mexico City, Tokio, Istanbul und Yogyakarta Atelierswohnungen für bildende Künstler für das Studienjahr 2014/2015. Mit der Vergabe der Ateliers, die für 3 bis 6 Monate zur Verfügung gestellt werden, ist ein monatliches Stipendium verbunden. Bewerbungen sind bis **31. Juli** mit dem Kennwort „ATELIER + Ortsname“ an das BMUKK, Abt. V/1, Concordiaplatz 2, 1014 Wien zu richten. Infos: [www.bmukk.gv.at](http://www.bmukk.gv.at)

## ICOM Museum Award 2013

2013 wird zum ersten Mal der **ICOM Österreich Museum Award** verliehen. Das Thema des Museum Awards *Forschungsarbeit in Museen* möchte auf Museumsmitarbeiter aufmerksam machen, deren besondere Forschungsleistungen eine Verbesserung der Museumsarbeit bewirkt haben. Der ICOM Österreich Museum Award wird im Herbst 2013 von einer Fachjury verliehen und ist mit 3.000 Euro dotiert. Anmeldungen bis **30.9.:** [www.icom-oesterreich.at](http://www.icom-oesterreich.at)

## Vinum et Litterae

*Vinum et Litterae* – der **österreichische Preis für Wein und Kunst** – kehrt zurück zu seinen Wurzeln: Zum 10-Jahres-Jubiläum steht heuer die namensgebende Disziplin Literatur auf dem Programm. Wie bereits vor zehn Jahren werden Literaten aufgefordert, Kurzgeschichten um und über den Wein niederzuschreiben. Die Bewertung der Einreichungen übernimmt eine hochkarätige Jury unter dem Vorsitz von Gabriel Barylli. Einsendeschluss ist der **1. Juli**. Ausschreibungsunterlagen und Informationen unter: [www.vinumetlitterae.at](http://www.vinumetlitterae.at)

## Heiße Liste

Die *Hotlist der Independents*, die Liste der 10 besten Bücher aus unabhängigen Verlagen im deutschsprachigen Raum, geht in die fünfte Runde. Der Hauptpreis der **Hotlist** ist mit 5.000 Euro dotiert und wird im Rahmen der Frankfurter Buchmesse am 11. Oktober zum fünften Mal vergeben. Bis zum **18. Juni** können unabhängige Verlage einen Titel für die Hotlist einreichen. Die Titel müssen zwischen dem 1. September 2012 und 1. September 2013 auf Deutsch erschienen sein bzw. erscheinen. [www.hotlist-online.com](http://www.hotlist-online.com)



## Kannibale & Diebe

Der **Theater-Sommer Klagenfurt** präsentiert vom **20. Juni bis 20. Juli** im Innenhof des Stadthaus Klagenfurt die Komödie *Kannibale & Diebe* nach Johann Nestroy und William Shakespeare. Die Regie führt Bernhard Dechant nach der literarischen Vorlage von Isabella Feimer. Abendwind, Jet-Set-Häuptling vom Wörthersee Nordufer, ist durch die Wirtschaftskrise schwer verschuldet. Ihm sind alle Mittel recht, um die Scheinwelt des strahlenden Adabei aufrechtzuerhalten. Als letzten Ausweg beschließt er, sich mit seinem langjährigen Rivalen, dem Häuptling der Haute-Volée des Südufers, zu versöhnen. Durch diesen Schachzug will der gewitzte Abendwind an das vermeintliche Vermögen Biberhahns. Um auf Nummer Sicher zu gehen, plant er auch seine Tochter Atala mit ihm zu verheiraten (in den Rollen sind Jörg Reifmesser, Eva Reinold, Christina Laas, Wilhelm Prainsack und Mirko Roggenbock zu sehen). [www.theatersommerklagenfurt.at](http://www.theatersommerklagenfurt.at)



## Scherben Haufen

Der **Steinbruch im Krastal** nahe Treffen am Ossiacher See dient auch dieses Jahr nach dem *Faust I* 2011 wieder als eindruckvoller Spielort. Manfred Lukas-Luderer (*Foto*) inszeniert Heinrich von Kleists Parade-*werk Der Zerbrochene Krug* und spielt vom **27. Juni bis 21. Juli** (weitere Termine: **28. und 30. Juni** sowie **4., 5., 7., 11., 12., 14., 18., 19. Juli**) selbst die Titelrolle, Richter Adam – Hüter über das Gesetz, das er selbst nicht einhält. Heinrich von Kleists Lustspiel offenbart auf humoristische Weise, wie tief der Fall vom hohen Ross und wie schmerzhaft der Aufprall auf den Boden der Realität mitunter sein kann. An Lukas-Luderers Seite spielen unter anderen Isabella Wolf, Ivana Rauchmann, Peter Windhofer, Thomas Stolzeti, Hemma Clementi und Heinz Weixelbraun.



## Glück steht bei Fuß

Von *Gift und Gabe* – aus der *Wunderkammer* der Natur erzählt eine neue interdisziplinäre Sonderschau im Landesmuseum. Dazu kommen: Betrug, Liebe und Bestechung – damals wie heute Themen für kleine und große Dramen: Auf einer Baustelle in Rom wird der Fuß einer antiken Statue gefunden. Die Gefahr ist groß, dass die Baustelle deshalb für Monate gesperrt wird. Aber wieso kennt Taxifahrer Apollo den antiken Fuß? Und was verbindet Unternehmersgattin Daphne mit dem Taxifahrer? Antworten dazu gibt es von der **Kleinen Komödie Kärnten** im Landesmuseum Kärnten in Klagenfurt vom **6. Juni bis 6. Juli** in Dario Fos *Wer einen Fuß stiehlt, hat Glück in der Liebe* (Regie Heiner Zaucher) mit Michael Kristof, Gabriela Zaucher und Christian Krall in den Hauptrollen.



## Romeo & Julia – love me queer!

Es ist die wohl berühmteste Liebesgeschichte der Welt: Shakespeares „Romeo und Julia“ ist romantisch, schließlich tragisch, denn die zwei Liebenden gehören Familien an, die sich bis aufs Blut hassen. Für die Sommertheater-Produktion der neubühnevillach (Regie: Katrin Ackerl Konstantin) vom **4. bis 8., 11. bis 15. und 18. bis 22. Juni** wurde ein schöner und passender Freiluft-Rahmen gefunden – der Standesamtsplatz in Villach, der von der bildenden Künstlerin Barbara Rapp umgestaltet wird. Nicht nur der Platz ist außergewöhnlich, in diesem Stück werden die Rollen getauscht (*Natalie Ananda Assmann, Monica Anna Cammerlander, Frank Piotraschke, Andrea Pörtsch, Christian Reiner, Tinti Trampler, Tamara Wilhelm*) und mit Geschlechterverhältnissen gespielt.



Foto: Proben im Atelier

## Eine Sprache

Die Gedichte von Gustav Januš reden von der Schönheit. Sie reden von der Sehnsucht, vom Einklang der Farbe, der Töne und der Wörter. Und sie zeugen von der Unwechselbarkeit der Sprache zugleich. Um seine zweisprachigen Gedichte mit Schauspiel, Malerei und Musik in Einklang zu bringen, interpretieren am **27. Juli** im **Bildhauerhaus [kunstwerk] Krastal** eine Schauspielerin (Valentina Fink-Inzko) und ein Schauspieler (Miha Kristof) vom *Theater Iskra* die Gedichte (Regie: Nika Sommeregger), eine Musikerin (Marta Berchtold), Cellistin, übersetzt den Klang der Wörter in ihre Sprache: Töne. Zur gleichen Zeit transformiert ein Maler (Ulrich Plieschnig) Wort- und Tonklang in seine Farbensprache. *artists in residence* im Krastal sind vom **22. Juni bis 13. Juli** die Künstler Birgit Knöchel und Markus Wilfling.



## Festival Schauplatz Theater

Das nationale Amateurtheaterfestival bietet 10 unterschiedliche österreichische Produktionen. Zum ersten Mal findet das Festival in Kärnten statt. Der Austragungsort ist **Großkirchheim/Döllach** im Mölltal. Spielorte sind auch der Schießtunnel bzw. das Schießkino. Nach Stücken der Commedia dell'Arte (*I Dilettanti* und *Campiello*), einem tabuisierten Treffen mit *Shirley Valentine* und einem Monolog über das *Butterbrot* von Mario Kuttinig wird das Festival am **1. Juni** mit einem kunterbunten göttlichen Wasserschaden, dem Volksstück *Maria Magdalena* (Pustertaler Theatergemeinschaft), der komischen Tragödie *Frei zum Abschuss* (Foto/Theatergruppe Berg), dem Stück *Gegen den Fortschritt* (ANARTheater Hard), einem Fest sowie einem Gespräch mit Patrick Steinwider beendet. 



## Liebe und Leben

Die Mutter von Karin Leeb stellt ihre Biografie vor: *Jahresringe erzählen. Wie der Hochschober meine Liebe und mein Leben wurde* zeigt wie Mut, Ehrgeiz und Ausdauer die heutige Seniorchefin Barbara Leeb (Foto) durch ihre Jugend begleiteten. Sie beschreibt in ihrem Buch den Weg eines schüchternen Mädchens vom Land, das es geschafft hatte, sich gegen unerwartete Widerstände durchzusetzen und das gelernt hat, auch berghohe Hürden zu nehmen. Die Buchpräsentation ist am **13. Juni** in der Buchhandlung Heyn in Klagenfurt. Außerdem liest sie das ganze Jahr über auch immer wieder bei *Literatur am Berg* im Wortreich des **Hotel Hochschober** auf der Turracher Höhe – dort wird am **17. Juni** Bachmannpreisträgerin Olga Martynova zu Gast sein (siehe Seite 42). 



## Wie man dem Tod entkommt

Der Brandner Kaspar lebt als Wilderer in den Bergen. Kurz vor seinem siebzigsten Geburtstag will ihn der Boandlkramer mitnehmen. Der schlaue Kaspar macht den ungebetenen Gast aber mit Kirschschnaps betrunken, fordert den Boandlkramer zum Kartenspielen auf und luchst ihm so, etwas betrügerisch, weitere Lebensjahre ab. Das Kult-Volksstück nach Kurt Wilhelm bringen die **Burghofspiele Friesach** in einer Bearbeitung und in der Inszenierung von Adi Peichl ab **26. Juni** auf die Burgruine auf dem Petersberg zu Friesach. 22 Vorstellungen folgen bis zum **17. August**. Für die kleinen Gäste ist im Stadtsaal/Dominikanerkloster ab **7. Juli** das Otfried Preußler Märchen vom Räuber Hotzenplotz (Regie und Inszenierung: Christian Krall) zu sehen (bis **18. August**). Infos: [www.burghofspiele.com](http://www.burghofspiele.com) 



## Die böse Woolf

Das **Heunburg Theater** stellt ab **18. Juli** die entscheidende Frage: *Wer hat Angst vor Virginia Woolf?* Nach der Romanvorlage von Edward Albee und der Mike Nichols-Verfilmung mit Elizabeth Taylor und Richard Burton geht der Ehestreit auch am **26. u. 27. Juli** sowie vom **2. bis 24. August** in die nächste Runde. Fast wie ein griechisches Drama blickt das Stück mit Christa Pillmann, Ulrike Bieler, Matthias Friedrich und Andreas Ickelsheimer nach der Regie von Ronald Pries schonungslos hinter die Fassaden des American Way of Life. Zuvor gibt es in Hainburg bei Völkermarkt auch Musik zu hören. Jazzsängerin Carole Alston (Foto) kommt am **4. August** nach 2011 ein weiteres Mal auf die Heunburg, dieses Mal mit dem Pianisten Rob Bargad und seiner Band als Begleitung. Auch im August kommt es zur Wiederaufnahme des Pries-Stückes *Gleitendes Ableben oder Ein Fall von Liebe*. 



## Vom Winde verweht

Der Ausgangspunkt für die Sonderausstellung vom **6. Juli** bis **1. September** im **Kinomuseum Klagenfurt** war das Kino Millstatt, das dem Kinomuseum einen typischen Kinoprojektor aus den 1950er Jahren geschenkt hat. Der Projektor wird restauriert, um das Museum auch zum Lichtspieltheater zu machen. Das Kino in Millstatt stellt auf digitalen Betrieb um und wird ab **14. Juni** zum Kulturkino (siehe Seite 67). Das neue Exponat – eine Ernemann VIIIIB (Foto) – wird zum Mittelpunkt der Sonderausstellung, welche die vielen Standorte der ehemaligen Kärntner Kinos aufzeigen wird. Einige von ihnen sollen herausgehoben werden, um die Entwicklung der Lichtspieltheater im Land repräsentativ darstellen zu können. 



## Beste Blasmusikanten

Beim Wettstreit der 17 besten Jugendorchester Kärntens nahmen im Mai 700 Jungmusiker teil. Unter dieser Vielzahl an Teilnehmern siegte das **JOL Jugendorchester Lavanttal** unter der Leitung von Daniel Weinberger (Foto) mit 92,50 von möglichen 100 Punkten beim Landesjugendorchesterwettbewerb des Kärntner Blasmusikverbandes in Ossiach. Die zweithöchste Punkteanzahl erspielte sich das Jugendblasorchester der Trachtenkapelle Molzbichl unter der Leitung von Hans Brunner. Beide Orchester werden Kärnten beim Bundeswettbewerb im Oktober in Linz vertreten. 



Foto: Büro Lh., Kaiser

## Ausgezeichnete Tanzenberg-Dissertation

„... von allen Klöstern und Schlössern für uns am günstigsten“, lautet der Titel der Dissertation des Historikers Christian Cvetko (Foto mit Geschichtsvereinsdirektorin Prof. Claudia Fräss-Ehrfeld und LH Peter Kaiser), in der er sich mit der Geschichte der Olivetaner-Benediktiner-Abtei St. Josef auf Tanzenberg beschäftigt. Dafür wurde ihm der Preis des **Geschichtsvereines für Kärnten** und des Landeshauptmannes verliehen. *Der Geschichtsverein für Kärnten ist äußerst engagiert im Erforschen der faszinierenden und vielfältigen Geschichte unseres Landes*, so Kaiser, der auf die Carinthia I verwies, die seit 1811 erscheint und damit die älteste wissenschaftliche Zeitschrift in Österreich bzw. die drittälteste im deutschsprachigen Raum ist. 



## 60 Jahre Funkhaus

Das Funkhaus Klagenfurt (Foto) ist ein Ort mit viel Geschichte. Das damalige deutsche Vereinshaus wurde zum ersten Sender in Kärnten umgebaut und am 8. Februar 1953 eröffnet. Ab 24. Juni 1980 wurden österreichweit Fernsehbilder aus Kärnten nach Wien zugeliefert. Der Festumzug am 10. Oktober 1980 konnte erstmals vom Regionalfernsehen wahrgenommen werden. Am 2. Mai 1988 wurde die erste *Kärnten heute* Informations-Sendung ausgestrahlt und ein Jahr später die slowenische sonntägliche Sendung *Dober, dan Koroška*. ORF Landesdirektorin Karin Bernhard: *Seit Beginn sind wir hautnah für Sie dabei. 60 Jahre erstklassige Berichterstattung durch vollen Einsatz unserer Mitarbeiter*. Die Erfolgsgeschichte **60 Jahre Landesstudio Kärnten** wird am **8. Juni** mit einem Jubiläumsfest für alle gefeiert. 



## Straßburg – Fürstenresidenz und Bischofsstadt

So nennt sich die neue Ausstellung auf **Schloss Straßburg**, die im Mai zusammen mit einer Ausstellung der Künstlerin Dorothee P. eröffnet wurde. Landeshauptmann Peter Kaiser (Foto: mit Altbürgermeister Wilhelm Gorton, Bischof Alois Schwarz, Peter Dorner vom Landesarchiv und Bürgermeister Franz Pirolt) gratulierte zur Straßburg-Ausstellung sowie dem örtlichen Kulturring für die Präsentation der Arbeiten der Künstlerin Dorothee P., die ursprünglich aus Kärnten stammt. LH Kaiser hob den Wert der Ausstellung hervor, weil hier die große Bedeutung der Gurker Bischöfe im Wandel der Zeit aufgezeigt werde. Ein wichtiges Stück Kirchengeschichte und Kärntner Geschichte werde damit eindrucksvoll vermittelt, sagte er und dankte allen Projektverantwortlichen für die Realisierung dieses Gemeinschaftswerkes. 



## Tanz der Toten

Der Ort Metnitz ist nicht nur als *Wiege des Totentanzes*, das **Metnitzer Totentanzspiel**, weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt und erfährt immer größeren Zuspruch aus ganz Europa. Um die Vorerollerrolle bezüglich Totentanz zu erhalten beziehungsweise weiter auszubauen, wurde von der Pfarre Metnitz ein Leader-Projekt angestrebt, um das Museum zu erweitern. Ziel dieses Projektes *Erweiterung Metnitzer Totentanzmuseum* ist eine adäquate Präsentation vorhandener Objekte (Foto: *Fresken-Bausteine*) und die Durchführung von Sonderausstellungen, beides aus Platzgründen derzeit nicht möglich. Durch eine Umgestaltung des Totentanzmuseums soll jedoch bis zum **26. Oktober** erkennbar sein, dass Metnitz das Zentrum des Totentanzes in Österreich ist. 



## Klima-Alarm! Co<sub>2</sub>-Jäger gesucht!

Bei der Ausstellung zum Thema Klimaschutz (im Juni ab **5.6.**, im Juli ab **3.7.** geöffnet) werden über zwölf Hands-On Stationen gezeigt, bei der durch das eigene Tun die Zusammenhänge rund um das Thema Klimawandel erleb- und begreifbar werden. Antworten auf die Frage *Was kann ich zum Klimaschutz beitragen?* werden bis zum Beginn des nächsten Jahres in der **Wissenswertwelt** des Blue Cube in Klagenfurt gegeben. Wer sich auf die Jagd nach dem CO<sub>2</sub> begibt, das unsere Erde zum Schwitzen bringt, erfährt, wie man unsere Umwelt schonen kann. Auf der Reise durch die Ausstellung (*Foto*) fährt man mit dem Auto ans Meer, wandert durch eine Energielandschaft und fliegt mit einer Jeans um die Welt. Die Klimaschutz-Ausstellung samt Workshops richtet sich vor allem an Kinder von sechs bis zwölf Jahren.  
[www.wissenswertwelt.at](http://www.wissenswertwelt.at)



## Natur-Park Sonnegger See

Ja, es gibt ihn noch: Oberhalb des Sonnegger Sees, befindet sich die Heimat einer außergewöhnlichen Sammlung der Park- und Gartenflora. In einem Kiefernwald wurde das optimale Ambiente geschaffen, um mit Themenlandschaften, wie z.B. Rhododendronwald, Azaleenwiese, Cornus-Wäldchen, japanische Ahornlichtung, Hortensienwald (*Foto*) oder Heidelandschaft gestresste Alltagsseelen baumeln zu lassen. Ende April wurden Skulpturen aus Holz und Stein in den riesigen **Natur-Blumen-Erlebnis-Park** von Renate Mutzhase integriert. Als Landart-Projekt wurde ein Weidendom als Wahrzeichen und zukünftige Bühne für Veranstaltungen oberhalb des entstehenden Wasserfalls errichtet, der die Nutzung und den Schutz der Weiden als Beitrag zum Grundwasserschutz in der Bevölkerung vermitteln soll.



Bei der Vorstellung des Programms 2013 im Lendhafen: LHStv. Beate Prettnr, KRP-Projekt Koordinatorin Marisa Buchacher, LR Wolfgang Waldner und Impulse-Obmann Heinz Pichler.

Foto: Büro LHStv. Prettnr

## kultur.t(r)ipp

### Geschichte erfahren

*KulturRadPfade* führen seit Mai wieder auf neuen Wegen zu Kärntens Kultur. Die Kulturinitiative des Vereins Impulse sorgt mittlerweile seit sechs Jahren für neue kulturelle Erfahrungen in Kärnten und in den Nachbarregionen. Die *KulturRadPfade* würden nicht nur Körper, sondern auch Geist gesund und fit halten, so Gesundheitsreferentin LHStv. Beate Prettnr. *Es ist unser oberstes Ziel, Kunst und Kultur erlebbar zu machen, die Vernetzung zwischen Kunst, Kultur und Bevölkerung voranzutreiben und Kärntens kulturelle Schätze vor den Vorhang zu holen*, sagt Kulturlandesrat Wolfgang Waldner: *Projekte wie diese sind Brückenbauer und haben Vorbildfunktion.* Entlang eines roten Fadens führen die Themenpfade das Publikum an kulturell bekannte bzw. kaum bekannte Schauplätze. Vor Ort halten Experten Kurzvorträge und ermöglichen einen Zugang zur Geschichte, die heuer auf 12 Wegen erfahrbar gemacht wird. So zeigen z. B. in Kooperation mit dem Architekturhaus Kärnten unter dem Motto „Bau(un)kultur am Wörthersee“ die Initiatorinnen von *Kalt und Warm* am **15. Juni** Best-Practice-Projekte. Zwei Mal werden dabei auch die Landesgrenzen überschritten (*nach Slowenien mit Flo Kerschbaumer* und *in die Steiermark mit Willi Deuer*). Spannend ist auch die historische Zeitreise zu grenznahen Regionen in Südkärnten gemeinsam mit Zdravko Haderlap (*E-Bike-Tour*). Im Sommer folgt auch etwas Neues für jüngere Teilnehmer: ein *Kinder Kultur Rad Pfad* (**4. August**) sowie am **20. Juli** ein *Poetry-Cycle-Slam*. Der soll Schriftsteller, Liederschreiber etc. ansprechen, ihre eigenen Texte vor Publikum vorzutragen und sich mit ihren Mitstreitern zu *batteln* und einer Jury zu stellen.  
**M.B.**

Infos und Anmeldung: [www.kulturradpfade.at](http://www.kulturradpfade.at)

- 8. Juni:** *Von Tasten, Manualen und Pedalen – auf den Spuren einer Königin*, mit Prof. Klaus Kuchling.
- 15. Juni:** *Kalt und Warm – Bau(un)kultur am Wörthersee*, mit DI Astrid Meyer-Hainisch, DI Gordana Brandner-Gruber u.a.
- 29. Juni:** *Invasion der Aliens – Neophyten in Kärnten*, mit DI Gerhild Wulz-Primus.
- 6. - 7. Juli:** *Vom Aichfeld nach Pomonens Tempel – von Judenburg nach Wolfsberg*, mit Dr. Wilhelm Deuer.
- 20. Juli:** *Poetry-Cycle-Slam – Publikum, Punkte und Poeten*, mit Marisa Buchacher (KRP).
- Vorschau: **4. August:** *Es war einmal und immer wieder. Märchenhaftes Klagenfurt*, mit Olaf Heuser.
- 10. August:** *Der Geist des Widerstandes – kulturhistorische Radtour durch die Ostkarawanken*, mit Zdravko Haderlap.



Foto: Büro Lh. Kaiser

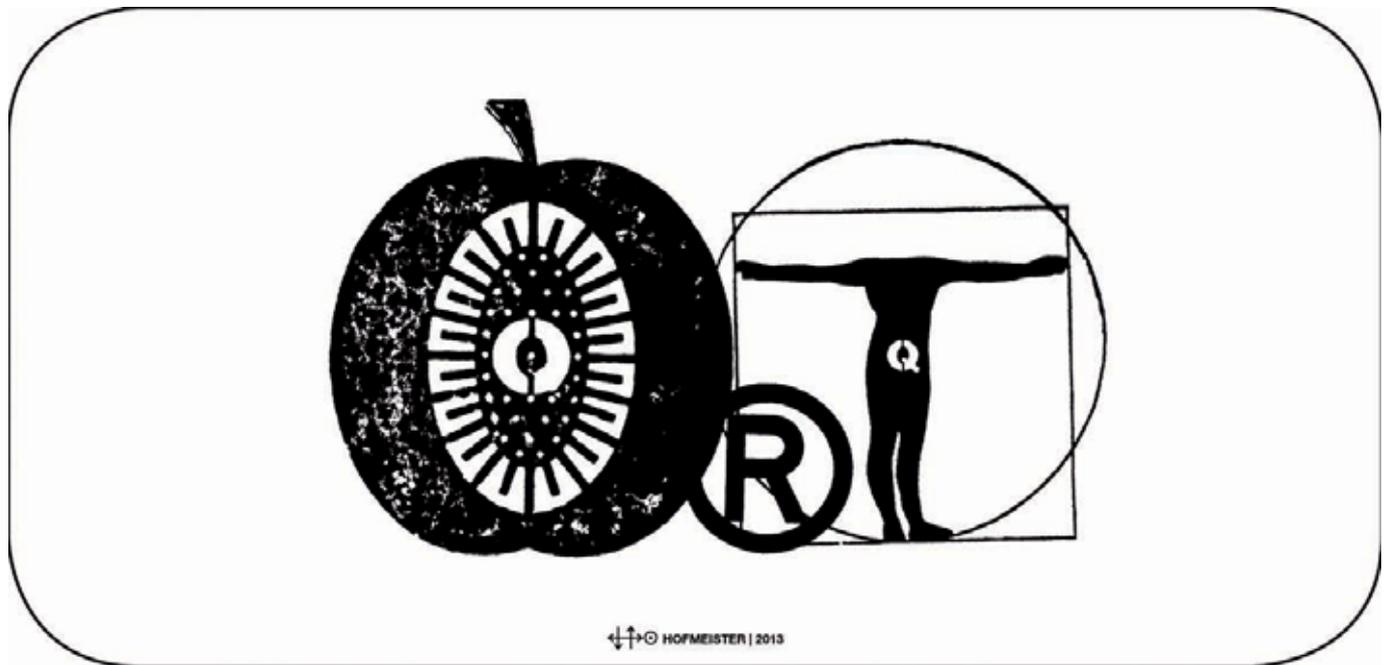
## Kulturelle Zusammenarbeit

Anlässlich der Buchpräsentation *Die Parenzana (Styria regional)* betonte Landeshauptmann und Bildungsreferent Peter Kaiser (*am Foto mit den Autoren Janko Ferk und Sandra Agnoli im Landesmuseum*) die Bedeutung kultureller Zusammenarbeit über Grenzen hinweg. **Die Parenzana** ist die einstige Schmalspurbahn von Triest über Koper bis nach Poreč. Die Reisemonographie beschreibt Geschichte, Kultur und den heutigen Rad- und Wanderweg. Vor 111 Jahren fuhr dort der erste Zug nach Istrien, 33 Jahre später, im Sommer 1935, der letzte. Heute wird die Trasse, die über Italien, Slowenien und Kroatien verläuft, als ein Drei-Länder-Juwel genutzt, das Prof. Ferk für sich entdeckt hat. *Ich finde das besonders erfreulich, weil hier Kulturtourismus mit dem Aspekt der Bewegung und des Gesundheitsbewusstseins verbunden wird*, so Kaiser, der auf den Ausbau der interregionalen Beziehungen und die Förderung der Freundschaft im Alpen-Adria-Raum setzt.



## Transformale für Tourismus

Erstmals wird auf Initiative von Kultur- und Tourismuslandesrat Wolfgang Waldner in einer Kooperation der Kärnten Werbung, der **Kulturabteilung des Landes** und Kulturschaffender des Landes unter Einbeziehung kulturtouristischer Ziele ein spartenübergreifendes und flächendeckendes Festival ins Leben gerufen. Die *Transformale* ist ein Festival in Kärnten, das abwechselnd mehrere Regionen, auch abseits von kulturellen Zentren, mit ortsspezifischen zeitgenössischen Kunst- und Kulturprojekten bespielen wird. *Kärnten liegt an einem kulturellen Schnittpunkt. Wir müssen diese Ausgangsposition nutzen, um zum einen für eine neue Gästeschicht als Urlaubsland interessant zu werden und zum anderen, um den Menschen im Land unsere Kunst und Kultur verstärkt zu vermitteln*, beschrieb Waldner (*am Foto mit Christian Kresse, Geschäftsführer der Kärnten Werbung und Transformale-Kurator, Thomas Hoke*) die Absichten der *Transformale*.



## Dort im Museum für Quellenkultur

Zum 10-Jahres-Jubiläum des Museums für Quellenkultur in Klein St. Paul zeigt **Werner Hofmeister** neue, noch nie gesehene Arbeiten aus den Bildschriften. *Das Wort, der Ort und Dort, als Sehnsuchtsort?* stehen im Mittelpunkt der Befragung. Hofmeisters Arbeiten (*Bild: Ort-Schild*) zirkulieren in ihrer Erkundung der Welt und ihrer Bedingtheiten um die Quelle, vom Ursprung bis zur Mündung. Dies macht sich **Ina Loitzl** zum Ausgangspunkt. Sie hat *Trickfilme* beigesteuert, in denen sie auf humorvolle Weise die Bildschriften Hofmeisters erforscht, zum Tanzen bringt und neue Kontexte schafft. Für die Ausstellung vom **23. Juni** bis **Oktober** sind so Arbeiten entstanden, in denen Loitzl Hofmeisters *Quelle(n)zeichen* neu zusammensetzt wie animiert und Hofmeister Loitzls Technik der Videorahmung aufgreift, um Umgebungen zu schaffen für ein bewegtes Spiel der Zeichen. [www.qnstart.at](http://www.qnstart.at)



## Organische Gegensätze

Hans Staudacher, Johann Feilacher, Helmut Machhammer und Gotthard Schatz zeigen vom **12. Juli** bis **6. September** neue Arbeiten in der **Galerie Berndt** in Wolfsberg. Das organische Material, der lebendige Rohstoff scheinen für Johann Feilacher besonders dafür geeignet, den Gegenpol zu einer digitalisierten, künstlich beschleunigten Welt zu schaffen. Machhammer hinterfragt die klassische Auffassung der Steinbildhauerei, die Begriffe wie Ewigkeit, Statik, Schwere und Eleganz ins Spiel bringt. *Die Bohrkörper* von Schatz ermöglichen den Betrachtern das Spannungsverhältnis von Verlust und Gewinn, im Prozess von Anschauung und Wahrnehmung, zu erleben (*Bild: Knochenarbeit*).



## Änderungen erwünscht

Mit dem Thema *Veränderungen* haben sich in diesem Jahr die Schüler aller fünf Jahrgänge der **Höheren Lehranstalt für Künstlerische Gestaltung** der CHS Villach im Kunstunterricht auseinander gesetzt. Was dabei an Visionärem, Imaginärem, Humorvollem aber auch Realem und Kritischem entstanden ist, wird vom **12. bis 15. Juni** im KunsthausSudhaus und an mehreren Plätzen in Villach präsentiert. Die Ausbildungsschwerpunkte umfassten Grafik, Malerei, Plastisches Gestalten, Keramik, Metall- und Holzbearbeitung, Industrial Design, Computergrafik, Computeranimation, Fotografie und Video sowie Installation, Kunstaktion und Straßenmalerei. Ganz im Sinne eines Beitrags zur sozialen, gesellschaftlichen *Veränderung* ist geplant, ausgewählte Schülerarbeiten bei der Vernissage am **11. Juni** zu versteigern und den Erlös einer Sozialeinrichtung zu spenden.



## Daham im Schloss Damtschach

Der Verein für Musik und Kunst im Damtschach, **Panorama**, bietet am **6. u. 7. Juli** Konzerte von Jonathan Crayford. Inspiriert von Kompositionen von Beethoven, Debussy und Ligeti, untermauert er mit seinen Klängen die ausgewählten Bilder der Ausstellung von Rita Nowak (*Bild: The Danger of Fear, 2012*), die vom **6. Juli** bis **20. August** im Schloss zu sehen ist. Seine Klavierimprovisationen sind, wie die Fotoarbeiten von Nowak, Schlaglichter historischer Meisterwerke. Nowak stellt mit ihrer Ausstellung einen Bezug zur im Schloss vorhandenen Porträtgalerie her. Ein weiterer Programmpunkt ist am **27.7.** ein 70-minütiges Luftkinoprogramm mit 19 kurzen Animationsfilmen von Hubert Sielecki, eine Auswahl von 1983-2012. Dabei wird auch der Film *Daham* gezeigt, der nur in Kärnten zu sehen sein wird. [www.damtschach.at](http://www.damtschach.at)



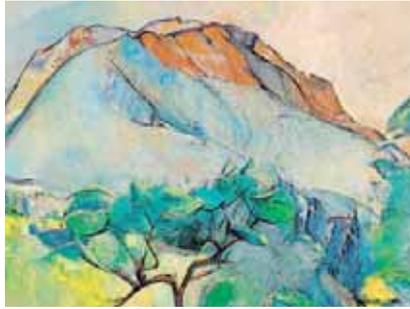
## Alter Ego Affe

Mit der Ausstellung *Affentheater. Skulpturen und Gemälde* von Jörg Immendorff ehrt die **Stadtgalerie Klagenfurt** von **21. Juni** bis **6. Oktober** einen der bekanntesten deutschen Künstler der Gegenwart. In 74 Werken, darunter 36 Gemälde, 30 Skulpturen, 2 Objekte und 6 Arbeiten auf Papier, kann sich der Besucher seinem eindrucksvollen künstlerischen Lebenswerk annähern, zu dem – zu Lebzeiten des Künstlers – nahezu untrennbar seine medienwirksame Selbstinszenierung gehörte. Immer wieder taucht in seinen Werken als *Alter Ego* der Affe auf, der deshalb auch namensgebend für die umfangreiche Präsentation wurde: *Affentheater*. Bekannt wurde Immendorff vor allem durch eine Serie von 16 großformatigen Bildern, die *Café Deutschland* (Bild) betitelt sind. Die figuresreichen Szenen spielen sich auf einem bühnenartigen Raum ab und wurden von Renato Guttusos *Caffè greco* inspiriert. [www.stadtgalerie.net](http://www.stadtgalerie.net)



## Strahlkraft bis nach Bayern

Nach der Ausstellung im Kulturni dom im Rahmen der Bleiburger Wirtschaftsmesse stellt der gebürtige Lienzer Sigi Kulterer aktuelle Werke von **15. Juni** bis **31. Juli** in der **Sophia Gallery** in München aus. Beziehungen und Farbkompositionen versucht der Kärntner Künstler im Gleichgewicht zu halten. Die Fülle an Ideen geht in seinen Werken, in denen der Mensch immer im Mittelpunkt steht und Konflikte mit der Umwelt und sich selbst bewältigen muss, nie aus. Die Bilder zeigen auch die stetige Suche nach einem besseren Leben. Seine Malerei wird dabei von musikalischen Impulsen, einer kompositorischen Dynamik und einer starken innerbildlichen Bewegung getragen, wobei die menschliche Leidenschaft durch leuchtende Farben (Bild: *Contemp. Witness 7*) hervorgehoben wird. [www.sophia-gallery.com](http://www.sophia-gallery.com)



## Im Blickpunkt

2013 feiert das **Museum des Nötscher Kreises** sein 15-jähriges Bestehen. Das heurige Jubiläum wird zum Anlass genommen, Sebastian Isepp, Anton Kolig, Franz Wiegele und Anton Mahringer (Bild: *Dobratsch, 1950*) bis **27. Oktober** im Rahmen einer Ausstellung in Nötsch zu präsentieren. In den Blick genommen werden dabei Themen und Bildmotive, die im Schaffen der einzelnen Künstler einen wichtigen Stellenwert eingenommen haben. Im Zentrum der Schau stehen die Winterlandschaften Isepps, Koligs Männerakte, die Frauenporträts von Wiegele und Mahringers Darstellungen des Dobratsch. *IM BLICKPUNKT* soll die Rolle von Isepp, Kolig, Wiegele und Mahringer für die Entwicklung des Expressionismus in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und deren kunsthistorische Bedeutung in ihrem Bemühen um eine Erneuerung der Malerei zeigen. [www.noetscherkreis.at](http://www.noetscherkreis.at)



## Ästhetisch böse

Erwin Schwentner beschäftigt sich vorwiegend mit skulpturalem Gestalten in Keramik. Seine Bilder aus dem Kopf können verschieden gelesen und interpretiert werden. Diese Interpretationen werden aber von ihm gebrochen und als böser Mensch wird der Blick auf eine ebenso böse Welt erheiternd abgelenkt (Bild). In *Konfrontation* trifft er vom **8. bis 25. Juni** in der **BV-Galerie** in Klagenfurt auf Eindrücke von der steirischen Weinstraße von Heinrich Meisl. Dieser ist kein Naturalist, denn er hebt die Farben der Weinstraße auf eine Metaebene, dorthin, wo sie normale Menschen nur mit der Seele sehen. Sein Werk ist ein Beleg dafür, dass Schönheit und Idylle nicht identisch sein müssen und sie sich durch die Verwendung von Metall zu einer global tauglichen Ästhetik entwickeln können. Vom **2. Juli** bis **23. August** folgt die BV-Sommerausstellung.



Foto und Bearbeitung: Ronald Woldron

Arnoldstein, Klosterruine, Westfassade der Klosterkirche mit – farblich akzentuierten – spätromanischen und spätgotischen Öffnungen.

## denk.mal

### Arnoldstein, Klosterruine

Alle Denkmale legen Zeugnis ab von ihrer baulichen Entstehung und Entwicklung. Um ihre „Biographie“ zu verstehen, bedarf es der historischen Bauforschung. Die Zusammenarbeit verschiedenster wissenschaftlicher Disziplinen, wie der Geschichte, Kunstgeschichte, Archäologie, Architektur, Mineralogie und Dendrochronologie (*Jahresringanalyse bei verbaumtem Holz*), ermöglicht es, Bauwerke räumlich und zeitlich zu analysieren und in einem historischen Kontext zu verorten. Dieses Wissen um die Bau-, Besitzer-, Ausstattungs- und Funktionsgeschichte ist gerade für die denkmalpflegerische Praxis unerlässlich. Bevor Entscheidungen über die Denkmalverträglichkeit von Baumaßnahmen getroffen werden, gibt das Bundesdenkmalamt (BDA) daher Bauforschungsprojekte in Auftrag.

Zur Klosterruine in Arnoldstein hat der Bauforscher Ronald Woldron im Auftrag des BDA eine bauanalytische Befunderhebung geleistet. Um die Ergebnisse dieses Projektes einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen, wurde nun vom Land Kärnten in Kooperation mit dem BDA eine neue Publikationsreihe ins Leben gerufen. Als Partner für diesen und weitere Bände konnte der stellvertretende Direktor des Kärntner Landesarchivs und Experte für Kärntner Kunst- und Landesgeschichte Wilhelm Deuer gewonnen werden, der zu Arnoldstein bereits 2006 in Auswertung sämtlicher damals verfügbarer schriftlicher und bildlicher Quellen einen (*mittlerweile vergriffenen*) Klosterführer publizierte.

Der vorliegende erste Band der neuen Reihe beinhaltet neben Informationen zur Entstehung, Entwicklung und Revitalisierung des Klosters auch Vorschläge für punktuell ausgewiesene vertiefende Erkundungen. Die beigefügten Bualterpläne und Detailfotos mit farblicher Akzentuierung der unterschiedlichen Bauphasen sollten dazu anregen, historische Bauten nicht nur atmosphärisch auf sich wirken zu lassen, sondern unter fachlicher Anleitung selbstständig zu „lesen“.

**G. K.**

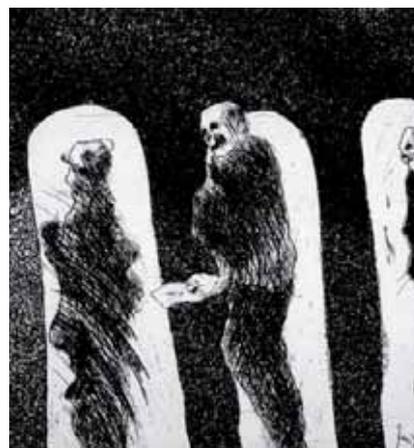
**Tipp:** Die Publikation „Denkmalforschung in Kärnten, Band 1/ Die Klosterruine in Arnoldstein“ von Dr. Wilhelm Deuer wird am **14. Juni um 18 Uhr** im Rahmen eines kleinen Festaktes auf der Klosterruine präsentiert.



HORIZONTE

## Klangkunst zum Staunen

Seit Mai können Besucher im **Pankratium** – dem **Haus des Staunens** in Gmünd (Foto) wieder in ein Universum der sinnlichen Wahrnehmung eintauchen: Neue Experimentier- und Klangobjekte ermöglichen spielerische Zugänge in die Welt des Wassers, der Musik, Farben, Formen und Bewegungen. Klangobjekte, wie das KlangBoot oder das TropfenSchlagzeug regen zum Ausprobieren, Beobachten, Entdecken und interaktiven Spiel an. Die größte begehbare Geige der Welt, die Wehmutswalze, Wassertrompeten und viele andere Instrumente laden zum freien Musizieren oder einfach zum Lauschen von geheimnisvollen Tönen ein. Bei den über 40 Experimentierstationen können physikalisch-technische, akustische und optische Phänomene erforscht und bestaunt werden. Im KlangKunstGarten spielen Soundskulpturen aus Holz, Stein und Metall im Einklang mit dem Wind die schönsten Stücke. Ein harmonikales Lichtlabyrinth lädt zum Bewegen, Entdecken und Verweilen ein. 



## Prinzip Hoffnung

Der Ausstellungstitel findet seinen Ausgangspunkt im philosophischen Werk *Das Prinzip Hoffnung* von Ernst Bloch. In der **Galerie Stabulum** in St. Lorenzen/Lesachtal sind dazu ab **29. Juni** Werke von Herwig Zens, Claudia Unterluggauer und Claudia Mang zu sehen. Das druckgrafische Werk *Palermozyklen* (Bild) von Herwig Zens inspiziert eine alte und zur Vollendung gekommene Mumifizierungstradition in Europa. Es geht dabei um die wohl größte Hoffnung des Menschen, um die Überwindung des Todes. In der Arbeit *Die Gänsemagd* von Claudia Unterluggauer geht es ebenfalls um Recherche des Inneren und die Suche nach dem Glück. Claudia Mang bearbeitet das Thema in ihren Skulpturen *wortlos*. 



## Licht Schalter

*Light On – Light Off* wird als eine fortlaufende Tanz-Serie für den Stiftsaal im Stift Millstatt konzipiert. Am **14. Juni** tritt erstmals die renommierte **Salzburg Experimental Academy of Dance/SEAD** mit ihrer jungen Kompanie *bodhi project* in Kärnten auf. Am **29.6.** folgt das Tango-Stück *Casinas/Viva der Cie Quiero ser Aqua* (Foto). Beide Stücke wurden von AKS Künstlerin Rosalie Wanka zusammen mit Tamara Kronheim im vergangenen Jahr im *Residencies* (büro für tanz/theater/produktionen) im Stift Millstatt erarbeitet. Ab **21. Juli** folgt die große **Netzwerk AKS**-Produktion *wozzeck\_wyzeck\_reloaded* von Andrea K. Schlehwein. 



## Natur aus dem Zitrusgarten

Iris Rubin, deren Weg zur Kunst anhand von wissenschaftlichem Zeichnen und Malen in der **Galerie Zitrusgarten** in Faak/See vom **1. Juni** bis **28. Juni** gezeigt wird, wuchs in einem kleinen Dorf in Kärnten, nahe der slowenischen Grenze auf. Umgeben von unendlich scheinender Natur, wurden Wiesen, Bäche und der nahe Wald zum ultimativen Abenteuerspielplatz. Als Job kam deshalb nur Biologin in Frage. Es wurde alles dokumentiert, fotografiert (*Bild*) und – wie der Professorin für Wissenschaftliche Illustration versprochen – auch zeichnerisch festgehalten. Um die Schönheit von Natur und Fauna nicht zu gefährden, wurde die Zweidimensionalität der Zeichnung verlassen und zugleich Modelle von Pflanzen und Tieren angefertigt, die durch ihre Ästhetik zum Naturschutz anregen. 



Foto: Neumüller

## Tonhof erfahren

Anlässlich der Revitalisierung des Tonhofs in Maria Saal (Foto mit **Thomas Zaunschirm** und **Arnulf Rohsmann**, *Kunstverein 1992*) durch den Verein Tonhof, organisiert der kulturRaum Klagenfurt am **12. Juni** eine Fahrt samt Führung mit Renate Aichholzer. Auf dem Programm stehen Lesungen von Katrin Ackerl-Konstantin und Maximilian Achatz sowie Musik von Manuel Schlager und Lukas Lackner (aus Briefen an Maja und Gerhard Lampersberg sowie *Die Idee vom Tonhof muss ein Märchen sein* nach Christine Lavant). Erinnerungen werden durch das Ensemble **Hortus Musicus** am **15. Juni** in der Theaterhalle 11 in Klagenfurt und am **16. Juni** im Tonhofstadel in Maria Saal erweckt. Unter dem Titel *But Bliss* gibt es einen Teil jener Werke zu hören, die in Verbindung zum Ehepaar Lampersberg stehen. 



## Männer sind Schlümpfe

Unter diesem Titel wird am **14. Juni** in der **Villacher Galerie Offenes Atelier D.U.Design** nicht nur frivol gelesen, sondern auch frivol musiziert; und zwar von Katinka alias Katharina Springer und CHL Christian Lehner. Bis zu diesem Tag läuft ebendort auch noch die Ausstellung *Kopfgewitter* der in Wien lebenden Malerin Mo Häusler. Beeindruckt und inspiriert von Ingeborg Bachmanns Gedichten geht die Kärntner Künstlerin Inge Lasser vom **22. Juni** bis **19. Juli** auf malerische Spurensuche dieser bedeutenden Schriftstellerin des 20. Jahrhunderts (*Bild*). Zum Dialog kommt bei der Vernissage am **21. Juni** noch eine dritte Dimension hinzu – der Tonraum – wenn Doris Lasser die zuvor von ihrer Mutter vermalten Texte liest und Friedl Rainer sie am Cello interpretiert. Von **26.7.** bis **23.8.** zeigen die in Villach lebende Berlinerin Christiane Schütte und der Kärntner Bildhauer Friedrich Gatto Wandobjekte und Skulpturen.



## Holzbau zum Himmel

Mit Hilfe des Teams von **Holzbau Gasser** erstellt Gertrud Weiss-Richter für den Skulpturenpark in Ludmannsdorf eine Himmelsstiege (*Foto*) aus Holz. In den Büroräumen wird gleichzeitig eine Ausstellung zum Thema Aufstiegshilfen gezeigt. Die Ausstellung wird nach einführenden Worten von Christine Wetzlinger-Grundnig (MMKK) musikalisch durch Christian Filipič (Flöte) und Vukašin Miškovič (Gitarre) am **14. Juni** eröffnet. Wer die Stiege zum Himmel erklimmen möchte, für den gibt es dazu noch bis zum Ende der Ausstellung am **5. Juli** Gelegenheit.



## Fliegen lernen

Alexander Storfer (*Foto*) gibt am **21. Juni** auf der Terrasse des Embassy in Wolfsberg ein **Benefizkonzert** zu Gunsten des Projekts *Fliegen ohne Flügel*. Am Glasflügel Schimmel greift Storfer, dessen Idol Richard Clayderman ist, für vier Integrationskinder aus dem Lavanttal gefühlvoll in die Tasten. Die romantische Art setzt Storfer aber nicht nur in seiner Interpretation fremder Kompositionen fort, er zeigt dies auch mit von ihm selbst komponierten Liedern. Darin sucht er nach einer universellen Sprache, die überall auf der Welt verstanden wird, um im Geiste die Menschen zu erfreuen und Gutes zu tun.



Der Kult-Designmarkt Edelstoff kam in die Theaterhalle 11 nach Klagenfurt. Damit gingen die Gründerinnen und Organisatorinnen Sabine Hofstätter und Simone Aichholzer zurück zu ihren Wurzeln.

## welter.skelter

### Liebe-Welt-Liebe

Wie viel kann und muss ein unbedarfter Mensch, ein einfaches Gemüt wie ich ertragen, denke ich mir, während ich, bereits schlaftrunken, in den schon gewohnheitsmäßig regnerischen, nasskalten heimischen Himmel blicke, der sich mir präsentiert wie ein dunkles Velazquez-Gemälde. Velazquez auf Drogen, versteht sich.

Die unvermeidliche Chronologie der Ereignisse. Berlin: Auf den Straßen der größten Baustelle der Welt begegne ich einem Exilkärntner. Der vermeintlich sympathische Mensch will, später dann in einer schummrigen Bar, allen Ernstes von mir wissen, ob Kärnten nach dem letzten Urnengang wieder ein lebenswerter Ort geworden ist.

Stuttgart: Der letzte Tatort, in besagter Schwabenstadt angesiedelt, verleidet mir, ob seiner dramaturgischen Blödheiten, den Spaß am einzig verbliebenen guten deutschsprachigen Fernsehformat.

Bad Irgendwas: Bei meinem ersten Thermenbesuch hätte ich mich aus purer Verzweiflung im blöden Heilwasser fast selbst ertränkt.

München: Arjen Robben vermiest mir und der restlichen Fußballwelt mit seinem Last-Minute-Goal im Championsleaguefinale eine mögliche Verlängerung im wohl besten Kick der letzten Jahre.

Venedig: Ich reise zur Biennale nach Venedig, um dann dort festzustellen, dass die weltbeste jährliche Kunstversammlung erst zwei Wochen später beginnt – und nur alle 2 Jahre stattfindet.

Klagenfurt: Zum ersten Mal wird ein Text von mir vom Brueckeeinmannredaktionsteam auf infame Weise zurückgewiesen, obwohl es sich dabei um ein Kleinod des investigativen Journalismus gehandelt hat.

Welt: Das Aneinanderreihen von Worten hat nach Cormac McCarthy eigentlich sowieso nur mehr wenig bis gar keinen Sinn mehr.

Ich solle doch ganz in mich gehen, völlig aus mir schöpfen, nicht zaudern und nicht zögern, wenn ich meine Bemerkungen schreibe, hat man mir geraten.

Danke und Bussi für die Ratschläge.

Hoffe, dem Genüge getan zu haben.

Berlin, Stuttgart, Bad Irgendwas, Venedig, Klagenfurt, Welt.

Ich liebe euch.

O.W.



## Bella Italia

Ganz im Zeichen der italienischen Künstler stehen in diesem Sommer die Festivals in Grado, Majano und Tarvis (**Nobordersmusicfestival**). So sorgt die Nicola Conte Combo in Grado (Diga Nazario Sauro) bereits am **9. Juli** für einen frühen Höhepunkt. Brian May wird am **16.7.** auf seiner *Born Free* Tournee von Kerry Ellis begleitet (*siehe auch Seite 7*). *Guerra e Pace* lautet am **27.7.** in Majano (Area Concerti) das Motto von Fabri Fibra. Der Rapper folgt den Hard-Rockern von Deep Purple, die am **24.7.** anlässlich ihres neuen Albums in Majano die Frage *Now, what?* stellen. Mit Zucchero (**19.7./20.7.**: Villa Manin, Codroipo u. **5.7.**: Hauptplatz, Lienz) und Franco Battiato (*Foto/28.7.*) kommen zwei echte Musik-Legenden nach Tarvis (Piazza Unità), die klangliche Entdeckungsreisen nicht scheuen. Klangabenteuer bieten auch die Isländer Sigur Rós am **23.7.** in Tarvis. Wer selbst an die Adria reisen möchte um Musik zu erleben, bekommt am **3. August** die Gelegenheit, wenn David Guetta im Stadio Comunale G. Teghil in Lignano Sabbiadoro gastiert. [www.azalea.it](http://www.azalea.it)



## Be – Bop/Be – Jazz!

Die 54. Auflage des Jazz Festivals in Laibach hat vom **2. bis 6. Juli** viel zu bieten. Im International Centre of Graphic Arts (MGLC) kann man in einer Ausstellung zu den Werken von Peter Brötzmann (*Foto*) vom **2. Juli bis 25. August** Visuelles mit Klängen verbinden. Dem Phänomen Brötzmann widmet sich auch eine Fotoschau vom **3. bis 21.7.** in der CD-Galerie. Weitere Höhepunkte: Ken Vandermark's Side A (**4.7.**), Hiromi – The Trio Project (**5.7.**) sowie am **6.7.** Rodrigo Amado Motion Trio and Luis Lopes und Macy Gray (Križanke). Das **61. Ljubljana Festival** bringt vom 27. Juni (Eröffnungskonzert am Kongressplatz) bis **10. September** musikalische Stars wie Valerij Gergiev (*gleich 3 Mal mit dem Mariinski Theater aus St. Petersburg*) oder Bernarda und Marcos Fink (**3.7.**: Slowenische Philharmonie) nach Laibach. [www.ljubljanafestival.si](http://www.ljubljanafestival.si)



## Vollkorn Brot und Viertel Wein

Wer ein Stück Brot in Händen hält, ist sich selten der jahrtausendealten Kulturgeschichte des Grundnahrungsmittels bewusst. Das Urgeschichtemuseum Niederösterreich in Asparn an der Zaya beleuchtet diese spannende Zeitreise. Dazu wird in Poysdorf dem Besucher *reiner Wein eingeschenkt*, indem die Geschichte des Rebensaftes präsentiert wird. Der gebürtige Villacher Michael Kos zeigt während der **Landesausstellung Niederösterreich** (Titel: *Brot und Wein*), die bis **3. November** geöffnet ist, seine Brot-Installation *Fette Tränke*, die sich auf Geld- und Brotobjekte von 2002-2003 bezieht. Beim Viertelfestival Niederösterreich (bis **11. August**), das verschiedene Kunstformen an verschiedenen Örtlichkeiten vereint, ist Kos mit Max Seibald am **2. Juni** mit dem Projekt *Hin und Her*, bei dem mit Schiffsschaukeln Grenzen überschritten werden, zu Gast.



## LJUBLJANA Konzerte

Eine Reihe interessanter Sommerkonzerte präsentieren auch heuer die Laibacher Veranstalter. Am **7. Juni** kommen My Bloody Valentine (*Foto*) ins *Kino Šiška*. Nach 22 Jahren Pause veröffentlichten sie „mbv“ als Nachfolger vom Klassiker „Loveless“. Auch „Dead Can Dance“ haben ein neues Album, das sie am **8.6.** im *Križanke Open Air* vorstellen. Seit seinem Ausstieg bei „The War On Drugs“ ist Kurt Vile aus Philadelphia Solo unterwegs. Gemeinsam mit „The Violators“ präsentiert er am **19.6.** auf der Burg (Ljubljanski grad) einen frischen und inspirierten Indie-Folk Sound (*zu hören auf der aktuellen CD Wakin On A Pretty Daze*). In der *Arena Stožice*, der größten Halle in Laibach, wird Leonard Cohen am **25. Juli** (*in Wien 2 Tage später*) eines seiner genialen Konzerte geben. Seit seinem ersten Album (1968) gehört er zu den größten Songwritern aller Zeiten. Mehr Termine im Kulturkalender.



## Durch den Gehörgang

Das andere Heimatmuseum **Schloss Lind** in Neumarkt/Stmk. berichtet am **21. u. 22. Juni** vom *Zauber des seitlich dran Vorbeigehens*. Komponisten, Musiker, ein Filmemacher und eine Performerin erkunden in einem nächtlichen Gang durch das Areal von Schloss Lind und seiner landwirtschaftlichen Gebäude den Klang der Dinge. Wie ein Kuhstall, ein Schafstall oder eine Scheune tönen, zeigen Guenther Berger, Gilbert Handler, Thomas Holzinger, Veronika Mayer, Peter Seher, Sigrid Elisa Pliessnig und Martin Schinagl nach einem Konzept und der Inszenierung von Peter Seher und Andreas Staudinger. Den humorvollen Ernst der Dinge des Lebens kinderleicht verstehen kann man am **25. u. 26. Juni** mit Martha im Koffer (*Foto*). In einen *Sach Zwang* gebigt sich am **27. Juli** der Kabarettist, Liedermacher und Schauspieler Oliver Vollmann.



## Frau im Pelz

Meret Oppenheim (1913–1985) zählt zu den bedeutendsten und eigenwilligsten Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts (Foto). Mit *Frühstück im Pelz*, einer in Pelz gekleideten Tasse, wurde die skandalumwitterte Muse bereits in jungen Jahren zur Legende und wichtigsten Vertreterin des französischen Surrealismus. Ihr vielfältiges und unabhängiges Œuvre umfasst Malerei, Skulptur, Dichtung und Design und entzieht sich stilistischen Einordnungen und stringenten Entwicklungslinien. Oppenheims Interesse gilt der Verwandlung zwischen den Geschlechtern, zwischen Mensch und Tier, Natur und Kultur, Traum und Wirklichkeit. Das **Kunstforum Wien** präsentiert 2013 anlässlich Oppenheims 100. Geburtstag bis **14. Juli** die Retrospektive dieser faszinierenden Künstlerpersönlichkeit. Anschließend wird die Ausstellung im Martin-Gropius-Bau in Berlin gezeigt. 



## Inszenierte Räume

In Kooperation mit dem Palacio de Velázquez des Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía in Madrid und dem Joanneum entwirft der Kärntner Künstler Heimo Zobernig (Foto) vom **7. Juni** bis 1. September im **Kunsthaus Graz** die Heterogenität der Kunst und ihrer Medien, die das Grundmotiv seines Schaffens ist und rückt den vielzitierten theatralischen Aspekt seines Werks in den Vordergrund. Denn Zobernigs Settings sind nicht auf Objekte, Bilder, Filme und Installationen zu reduzieren, sein Interesse an räumlichen Beziehungen manifestiert sich stets in einer Form der Inszenierung, die in vielerlei Hinsicht der darstellenden Kunst verwandter ist als der bildenden. Dabei zielt Heimo Zobernig nicht auf die Vereinigung der Künste ab, sondern erzeugt durch mediale Vermischungen und eine Fülle an Verweisen auf die Moderne, kleine Verschiebungen und Variationen, die beim Betrachten das trügerische Gefühl von Vertrautheit und Entfremdung erzeugen. 



## Verdi in Villen

*Maloberti Artists & Music Management* widmen ihr **piccolofestival** in Friaul Julisch Venetien heuer in vielen Schlössern Giuseppe Verdi (1813–1901). Es beginnt jedoch mit der beliebten Oper *La Cecchina* von Niccolò Piccinni, die in Kooperation mit der Slowenischen Nationaloper vom Mitteleuropa Orchester am **5. Juli** (Castello di Spessa) und **7.7.** (Castello di Cordovado) gespielt wird (Leitung: **Elisabetta Marini** u. **Filippo Maria Bressan**). Begegnungen mit der Musik Verdis durch die ebenfalls jubelnden Arena di Verona folgen am **15. 7.** (Palazzo Ragazzoni, Sacile), am **22.7.** (Castello di Tricesimo) und **29.7.** (Castello di Duino). Dazu gibt es spezielle Verdi-Wagner-Konzerte: in den Burgen Zucco in Faedis (**14.7.**), Butrio (**24.7.**) sowie in der Villa Manin (**27.7.**) und der Villa Dormisch in Reana de Rojale (**23.7.**). [www.piccolofestival.org](http://www.piccolofestival.org) 



Foto: faksimile digital/Peter Kahnz

## Bericht aus dem Depot

Die Fülle jener 7.000 Werke, die sich in der **Sammlung Essl** befinden, kann einen Kurator zur Verzweiflung treiben. Das Essl Museum in Klosterneuburg hat mit René Block einen der versiertesten Kuratoren im mitteleuropäischen Raum eingeladen, eine Ausstellung nach völlig eigenen Gesichtspunkten aus den umfangreichen Beständen zusammenzustellen. Mit *Eine kleine Macht-musik... Bericht aus dem Depot will Block* bis zum **18. August** die Ohnmacht des Kurators vor der Macht der Bilder demonstrieren. Blocks Auswahl konzentriert sich auf die Wiener Avantgarde der 1960er Jahre mit Arnulf Rainer, Oswald Oberhuber, Maria Lassnig, den Wiener Aktionisten Günter Brus, Otto Muehl und Hermann Nitsch. Die Brücke reicht zudem von Valie Export über Franz West und Erwin Wurm bis C. L. Attersee (Bild: *Großes Suppenschöpferbild*, 1968). 

## Rosegger Jahr

Dem am 31. Juli 1843 in Alpl geborenen Heimatdichter Peter Rosegger (Foto) widmet die Region **Waldheimat-Semmering-Weitsch** 2013 ein abwechslungsreiches Schwerpunktjahr. Neben zahlreichen Sonderausstellungen in den Ausstellungswelten Mürtzschlag und Lesungen von und mit dem Roseggerbund Krieglach bildet die Aufführung von *Jakob der Letzte* bei den Roseggerfestspielen am Alpl im Geburtshaus des Dichters (Premiere am **28. Juli**, danach ab dem **2. August**) einen besonderen Höhepunkt. Nicht entgehen lassen sollte man sich eine Lesewanderung am **8.6.**, einen literarischen Spaziergang am **29.6.** und die Waldheimatwanderung am **30. Juni**. Eine Postkartenausstellung findet vom **20. Juli** bis **27. August** im Modehaus Fuchs statt. Festlich gratulieren am **26.7.** Maria Köstlinger und Karlheinz Hackl im Hotel Waldheimathof und das Land Steiermark mit der Gemeinde Krieglach am **28.7.** mit einem Fest zum 170. Geburtstag des Dichters. 

Protestantismus – die deutsche Variante des Christentums?

Schon 1944 und dann 1945 wurde die Johanneskirche in Klagenfurt durch Bombenangriffe so schwer beschädigt, dass sie lange Zeit geschlossen werden musste. Superintendent Paul Pellar sprach den Kärntner Slowenen rund um den Ortstafelkonflikt in einem Hirtenbrief 1972 ausdrücklich seine Solidarität aus. Beim Führerempfang in Klagenfurt im April 1938 waren auch Vertreter der katholischen und evangelischen Kirche dabei und huldigten Adolf Hitler.



Fotos: Evang. Superintendentur Kärnten-Osttirol/Kärntner Landesarchiv/Landesmuseum Kärnten/Büro LHStv. Schaunig

# Protestantismus und Nationalsozialismus

Sonderausstellung im Evangelischen Kulturzentrum Fresach

SPURENSUCHE

Um die Mitte des 19. Jahrhunderts schien die evangelische Landkarte Kärntens eigentlich (noch) nicht die richtigen Voraussetzungen zu haben, um einen geistigen Nährboden für nationalistische Ideologien zu bieten. Es war ein bäuerlicher, eher pietistisch-konservativer Protestantismus. Der Umstand, dass ab 1864 nach und nach auch in den Städten des Landes Pfarrgemeinden entstanden (*in die vielfach Pfarrer aus Deutschland kamen*), leitete hier eine Veränderung ein. Die „Los von Rom“-Bewegung, eine deutschnationale politische Bewegung, die bald auch konfessionell in eine evangelische Bewegung mündete, traf somit auf eine Veränderungssituation und verstärkte diese.

In der öffentlichen Debatte rund um diese Bewegung entwickelte sich ein Gegenüber der Stereotype von modernem, deutschem Protestantismus und konservativem, „slawenfreundlichem“ Katholizismus. Zumindest in der öffentlichen Wahrnehmung bekamen die Evangelischen ein zunehmend deutschnationales Image – was der Realität in den meisten Gemeinden aber nur begrenzt entsprach.

**Illegale Vernetzungen.** Die Jahre 1933/34, die in Österreich einen politischen Umbruch brachten, bedeuteten auch

für die Evangelische Kirche eine einschneidende Veränderung. Das autoritäre Regime unter Engelbert Dollfuß verfolgte *de facto* eine katholische Ausrichtung. Das nahezu zeitgleich ab dem Jänner 1933 etablierte NS-Regime in Deutschland wurde als Konkurrenzdiktatur gesehen. Die Protestanten in Österreich sahen sich in dieser Situation mit dem mehr oder weniger pauschalen Verdacht konfrontiert, mit den nationalsozialistischen und protestantischen „Preußen“ zu sympathisieren. (*Im Übrigen eine Parallele zum 18. Jahrhundert, als man den Geheimprotestanten ähnliche illoyale Sympathien unterstellte*). Die Vorbehalte der Regierung gegenüber der Evangelischen Kirche wurden dadurch noch genährt, dass es insbesondere ab 1934 zu einer massiven Übertrittswelle zur Evangelischen Kirche kam (*die zum Teil wohl tatsächlich eher politische als religiöse Motive hatte*).

Einen „Höhepunkt“ erreichte das Verhältnis zwischen Staat und evangelischer Kirche rund um den nationalsozialistischen Putschversuch im Juli 1934. Viele Evangelische, darunter auch mehrere Pfarrer, wurden verdächtigt, sich direkt oder indirekt am Putsch beteiligt zu haben. Die Palette der Konsequenzen reichte von

Verhaftungen über Gerichtsverfahren bis hin zu Disziplinarstrafen und politisch erwirkten, kirchlichen Disziplinarverfahren. Der schon davor tendenziell gegebene Generalverdacht gegen die Protestanten verstärkte sich nun. Die jeweiligen Positionen verhärteten sich. Dass dann eine Stimme wie jene des Villacher Pfarrers und Superintendenten Johannes Heinzlmann, der sich um differenzierte Standpunkte bemühte und noch im Winter 1937/38 vor dem Nationalsozialismus warnte, innerhalb der eigenen Kirche kaum gehört wurde, überrascht tragischerweise nur wenig.

**Von der Euphorie zur Ernüchterung.**

Wie vom Großteil der Bevölkerung, so wurde der „Anschluss“ im März 1938 auch von den österreichischen Protestanten mehrheitlich euphorisch begrüßt. In der Evangelischen Kirche und ihren Gemeinden kam es in den Wochen und Monaten nach dem „Anschluss“ zu verschiedenen Formen von Anbiederung, Unterwürfigkeit und vorausseilendem Gehorsam. Der Beseitigung des kirchlichen Schul- und Vereinswesens und anderen Einschränkungen wurde mitunter geradezu zugearbeitet. Allerdings begannen sich nur wenige Monate später die Nebel der Euphorie zu

Das Porträt des Protestanten Ferdinand Kernmaier, der 1931 trotz illegaler Mitgliedschaft in der NSDAP Landeshauptmann von Kärnten wurde, stammt von dem international anerkannten Kärntner Avantgardenkünstler Jean Egger. *Niemals vergessen*: Superintendent Manfred Sauer und LHStv. Gaby Schaunig eröffneten die Sonderschau. Das Evangelische Kulturzentrum in Fresach beherbergt bis Ende Oktober „Glaube, Gehorsam, Gewissen“.



lichten. Zunehmende Ernüchterung setzte ein. Das NS-Regime begann mit der Beseitigung der Kirchen aus dem öffentlichen Leben. Die Evangelische Kirche wurde nun nicht zuletzt auch ein Opfer der Geister, die sie selbst mit beschworen hatte.

Die Jahre bis 1945 waren nun von verschiedenen Tendenzen gekennzeichnet: einer weit verbreiteten inneren Emigration (*zumeist wohl das Resultat der Ernüchterungen, die man ab dem Herbst 1938 erlebte und empfand*); aufrecht erhaltener und weiterhin beschworener Treue zu „Reich und Führer“; aber auch von wachsender Distanz und verschiedener Formen des Widerstands. Man kann – wie für Kärnten so auch für ganz Österreich – nicht von einem in irgendeiner Form organisierten evangelischen Widerstand gegen das NS-Regime sprechen.

Allerdings gab es immer wieder Menschen, die Formen des Ungehorsams praktizierten oder sich den Zwängen der Diktatur widersetzen. Dies resultierte vielfach aus der Überzeugung, dass evangelische Glaubenshaltung mit der Ideologie des Nationalsozialismus nicht zusammengehen konnte – eine Einsicht, die vielfach erst spät kam. Dieser „Widerstand im Kleinen“ zeigte sich unter anderem in

der Verweigerung des Hitlergrüßes oder auch im passiven Widerstand gegen die „Euthanasie“-Politik. Der Forderung des deutschen Theologen und Widerstandskämpfers Dietrich Bonhoeffer, dem „Rad in die Speichen zu fallen“, wurde man damit aber freilich nicht gerecht. Das noch viel weiter verbreitete Verhalten war die Fortsetzung jenes Gehorsams, den man dem Regime und dem „Führer“ zu schulden glaubte – sei es aus Opportunismus, aus einer falsch verstandenen Deutung der Lehre Luthers von der weltlichen Obrigkeit oder aus tatsächlich noch bestehenden ideologischen Überzeugungen.

**Schweres Erbe.** Nach dem Zusammenbruch des NS-Regimes mussten sich auch die evangelischen Gemeinden einem Reinigungsprozess der Entnazifizierung unterziehen – was sich auch auf die Neubildung der Gemeindevertretungen auswirkte. Die Erinnerung an den Krieg war, so wie auch im öffentlichen Kriegsgedenken, noch längere Zeit von einem „Heldengedenken“ geprägt. Daneben kam es zu einer großen Zahl an Eintritten: viele jener, die ab 1938 die Kirche verlassen hatten, kehrten wieder zurück – ob geläuterten Sinnes oder nicht, blieb meist offen. Das Image einer „Nazi-Kirche“ blieb

an der Evangelischen Kirche bei alledem noch einige Zeit haften.

Es dauerte bis in die 1970er Jahre, bis sich gerade auch in der öffentlichen Wahrnehmung ein Wandel vollzog. Superintendent Paul Pellar erklärte sich 1972 ausdrücklich solidarisch mit der slowenischsprachigen Minderheit in Kärnten. In den 1980er Jahren engagierten sich schließlich Evangelische in der vehement aufbrechenden Diskussion über die NS-Vergangenheit des Landes – und damit auch der eigenen Kirche. In den Gemeinden stieß dies alles keineswegs immer auf Wohlwollen. Heute, am Ende eines langen und nicht einfachen Prozesses, scheint es fast schon selbstverständlich, dass Bischof Michael Bünker im Rahmen der Gedenkfeier beim ehemaligen KZ am Loibl im Jahr 2011 eine Ansprache hielt (*siehe auch Seite 22*). So hat die Evangelische Kirche ihren Weg in die allgemeine und ihre eigene Gedenkkultur gefunden. Der Weg dorthin war weder einfach noch vorgegeben – und hat Jahrzehnte benötigt.

**Alexander Hanisch-Wolfram**

*Historiker mit Schwerpunkt auf die Geschichte des Protestantismus in Kärnten, seit 2012 Kurator des Evangelischen Kulturzentrums in Fresach sowie der dortigen Sonderausstellung.*

8. Juni 2013 – ab 9 Uhr

## Internationale Gedenkveranstaltung in Erinnerung an das KZ Loibl Nord

Gedenkkreden am ehemaligen Appellplatz (Kärntner Seite des Loibltunnels)

Beate Klarfeld, Expertin für NS-Täter-Verfolgung, Journalistin und  
Ivan Ivanji, KZ-Überlebender, Diplomat, Schriftsteller und Übersetzer

Fotos: Gsetzner



Foto: Rainer Gortas



Seit dem Jahr 1995 veranstaltet das Mauthausen Komitee Kärnten/Koroška jährlich Internationale Gedenkveranstaltungen Anfang Juni. Militärmusik Kärnten und Jugendliche des Slowenischen Gymnasiums mit den Namenstafeln der am Loibl ermordeten Häftlinge. Im Vordergrund rechts: Vertreter der Amicale de Mauthausen (Paris) und der italienischen Ex-Deportierten von Triest (2010).

Prof. Peter Gsetzner zeigt Bundespräsident Heinz Fischer und dem Slowenischen Staatspräsidenten Danilo Türk das Gelände des KZ-Loibl.

Der Bischof der evangelischen Kirche, Michael Bünker, gedachte 2011 der Opfer des KZ am Loibl.

Am Rednerpult 2008: Sozialminister Erwin Buchinger. Schüler der HAK International (Klagenfurt) präsentieren ihr Projekt „tatort klagenfurt (1938 -1945)“.

# Tunnelbau zwischen Nord und Süd

## Kurze Geschichte des Mauthausen-Außenlagers am Loibl

SPURENSUCHE

Die beiden Mauthausen-Nebenlager am Loiblpass wurden am 3.6.1943 gegründet. Die Häftlinge wurden auf zwei KZs aufgeteilt, auf das Südlager (*im heutigen Slowenien, ab Juni 1943*) und auf das Nordlager (*Kärntner Seite, ab Oktober 1943*). Die Deportierten hatten an der Scheitelstrecke des Loiblpasses den 1.542 m langen Straßentunnel zu graben. Der Großteil der KZ-Häftlinge, die als „politische“ mit dem „roten Winkel“ eingestuft worden waren, kam aus Frankreich; es waren aber auch viele Polen, Russen und Jugoslawen darunter. Sie wurden in Mauthausen nach ihrer körperlichen Konstitution und nach ihren Berufsangaben ausgewählt. Inse-

samt (*von 1943 bis 1945*) waren in beiden Lagern ca. 1.650 Häftlinge interniert. Im Loibl KZ Nord (*auf 1.000 m*) herrschten besonders extreme klimatische Bedingungen und äußerst brutale KZ-Aufseher bzw. Kapos.

Bereits am 4.12.1943 fand in Anwesenheit des Kärntner Gauleiters und anderer SS-Führer die Feier zum Tunneldurchbruch statt. Ein Jahr später konnte der erste Militär-LKW den provisorischen Tunnel befahren. Die leitenden Angestellten der staatlichen Bauleitung und der Fa. Universale waren parteitreue NSDAP-Funktionäre. Die Wachmannschaften rekrutierten sich aus Polizei und Gendarme-

rie sowie aus der 33.SS/T-Sturmkompanie Mauthausen. Zusätzlich gab es mehrere Wachposten, die die Zufahrtstraße zum Loiblpass auf der Nord- und Südseite kontrollierten. Die Namen von 39 Deportierten, die den Tod fanden, konnten bisher recherchiert werden. Mehr als 300 geschwächte und kranke Häftlinge wurden nach Mauthausen zurücktransportiert. Die meisten von ihnen wurden dort umgebracht.

**Durchbruch.** Das Loibl KZ Nord wurde Mitte April 1945 wegen anhaltender Partisanentätigkeit aufgelöst und die Häftlinge auf die Südseite verlegt. Am 7. Mai 1945 wurden alle noch marschfähigen



Eindrücke von der Gedenkstätte an der Nordseite des Loibltunnels: Stacheldraht des Lager-Zaunes liegt noch überall im Gelände.

Häftlinge vom Loibl KZ Süd aus in Fußmärschen nach Kärnten getrieben, die Kranken wurden im Lager ihrem Schicksal überlassen. Am 8. Mai 1945 wurden die Häftlinge auf ihrem Todesmarsch durch das Kärntner Rosental durch die NS-Widerstandskämpfer befreit, also von jenen *Tito-Partisanen*, die in Kärnten noch lange nach 1945 als *eine Bande landfremder Eindringlinge* betrachtet wurden. Ein alliiertes Militärgericht verurteilte 1947 zwei der KZ-Hauptverantwortlichen zum Tode. Die übrigen langjährigen Haftstrafen, die verhängt wurden, wurden alle durch vorzeitige Entlassungen beendet. Die meisten Täter blieben jedoch unbehelligt. In Kärnten wurde die Geschichte des Loibl KZs bis 1995 aus dem öffentlichen Diskurs verdrängt. Der Widerstand der Partisanen gegen das NS-Regime blieb in Kärnten diskreditiert. Nach den Medienberichten über den Kriegsverbrecher-

prozess von 1947 in Klagenfurt dauerte es nicht lange, bis die Geschichte des Loibl KZ Nord im dunklen Loch des Kärntner Kollektivgedächtnisses verschwunden war. Damit verschwand auch jegliches Schuld- und Verantwortungsbewusstsein für diese Geschichte. Die Verdrängung der Nazi-Geschichte hatte auch ihre Wurzeln in der Tatsache, dass sich der ehemalige Kärntner SS-Gauleiter Friedrich Rainer nie in seiner Heimat verantworten musste. Als *Henker des slowenischen Volkes* wurde er wegen seiner zahllosen Kriegsverbrechen, begangen im damals deutsch besetzten Gebiet von Oberkrain (*im heutigen Slowenien*), 1947 von einem jugoslawischen Militärtribunal in Laibach zum Tode verurteilt. Dieses Verfahren wird heute noch in Kärnten gelegentlich als *Schauprozess der Sieger* bezeichnet.

**Schritte auf dem Weg.** Während zur Zeit des kommunistischen Jugoslawiens

das ehemalige Loibl KZ Süd bereits in den 1950er Jahren zur nationalen Gedenkstätte erklärt und mit einem repräsentativen Denkmal ausgestattet wurde, ließ man in Kärnten buchstäblich Gras über die eigene KZ-Geschichte wachsen. Bis in die 90er Jahre deutete nichts darauf hin, dass Kärnten irgendwelche Erinnerungen mit diesem Tatort verbinden wollte. Es gab weder historische Forschungen zu diesem *dunklen Kapitel* noch deutschsprachige Publikationen, die dem Nordlager gewidmet waren. Erst 50 Jahre nach der Befreiung wurde der *Schweigekonsens der Kärntner Gesellschaft* gebrochen. Es entstanden eine deutschsprachige Monografie, eine Wanderausstellung und zwei große Informations- und Hinweistafeln bei der österreichischen Zollstation. Bei der ersten Gedenkveranstaltung, organisiert vom Mauthausen Komitee Kärnten, wurden diese Tafeln im Juni 1995 unter



Foto: Vinzenz Jobst

Ehrengäste der Feier vor dem Landesgericht in Klagenfurt.

## kultur.memo

### Neue Stätte der Erinnerung

Seit dem **26. April 2013** gibt es in Kärnten eine neue Gedenkstele. Vor dem Landesgericht in Klagenfurt wurde von *Memorial Kärnten – Koroška (MKK)* eine Erinnerungsstätte enthüllt. Diese Stele mit den 47 bisher bekannten Namen der hier im *Dritten Reich* zum Tode Verurteilten, soll auch dazu dienen, an noch offene Fragen bezüglich der NS-Justiz in Kärnten zu gemahnen. Zugleich ist die Nennung ein offizielles und öffentliches Bekenntnis des Rechtsstaates die Ehre und Unbescholtenheit der damals als ehrlos wie auch als Rechtsbrecher verstandenen Widerstandskämpfer wieder herzustellen.

Memorial-Obmann Stv. Franc Wakounig konnte die zahlreich erschienenen Teilnehmer begrüßen. Einmütig distanzieren sich Landesgerichtspräsident Bernd Lutschounig und der Leitende Staatsanwalt Friedrich Borotschnik vehement von ihren Vorgängern während der Nazi-Diktatur. LHStv Beate Prettner zitierte Ingeborg Bachmann und Kärntens Kulturreferent LR Wolfgang Waldner Bert Brecht. Er war es auch, der quasi in letzter Minute die Anfertigung der Stele möglich gemacht hatte. Nach der Enthüllung durch Schüler des BG für Slowenen und des Ingeborg-Bachmann-Gymnasiums segneten Msgr. Ivan Olip und Rainer Gottras das Monument aus grau-grünem Marmor.

Es wurde von Klaus Holler aus dem Material Serpentin gestaltet und am Haupteingang des Landesgerichts platziert. Es erinnert an die Opfer, die zum Großteil aus dem slowenisch- als auch deutschsprachigen Teil Kärntens stammten und in Graz, Wien und Berlin hingerichtet wurden. Die Verurteilten waren Partisanen aus Zell Pfarre und Umgebung, der Gruppe um den Lavantaler Markus Käfer, sie entstammten aber auch der Widerstandsgruppe Glitzner & Ivančič sowie dem Eisenbahnerwiderstand bzw. der Deserteursgruppe Villach und Umgebung.

I.G.

*Wo Unrecht zu Recht wird, wird Widerstand zur Pflicht (Bert Brecht)*



Vinzenz Jobst (Hg.)  
**Mit dem Tode bestraft – für immer ehrlos?**  
*Opfer der NS-Justiz am Landgericht Klagenfurt – Gedenken und Rehabilitierung*  
 104 Seiten, Kitab Verlag, Klagenfurt 2013

Vorwort von LH Peter Kaiser, Bildteil sowie Cover (Manfred Bockelmann) ergänzen das Buch.

Anwesenheit des Kärntner Landeshauptmannes und seiner zwei Stellvertreter sowie zahlreicher Repräsentanten des öffentlichen Lebens und ehemaliger Häftlinge enthüllt. Es war von starker politischer Symbolik, als erstmals ein österreichisches Regierungsmitglied, Innenminister Caspar Einem, mit ihnen beim österreichischen Tunnelportal und bei der slowenischen Gedenkstätte Kränze niederlegten.

**Die Mühlen der Ebene.** Drei Jahre später gestaltete bei der jährlichen Gedenkveranstaltung erstmals eine Gruppe von Jugendlichen den musikalischen Rahmen. In den folgenden Jahren wurde die aktive Teilnahme von Kärntner Schülern Tradition. Die freundschaftliche Verbundenheit mit den französischen und slowenischen Zeitzeugen festigte sich dadurch von Jahr zu Jahr. 1999 kam es erstmalig zu einem hochrangigen *Gipfeltreffen* am Loibl: Bei der Internationalen Gedenkveranstaltung sprachen der damalige Präsident des Österreichischen Nationalrates, Heinz Fischer, und der Präsident der Slowenischen Nationalversammlung, Janez Podobnik.

Später musste der Gedenkort einen schweren Rückschlag hinnehmen: Im Zuge der Tunnelanierung wurden Tonnen von Schutt und Gestein dort abgelagert. Sie sollten vier Jahre lang verbleiben und den ehemaligen Appellplatz schwer beschädigen. Gerade deshalb war es ein bahnbrechendes Ereignis, als im Jahr 2003 eine Begehung durch eine Kommission des Bundesdenkmalamtes stattfand: Zum ersten Mal in der Nachkriegsgeschichte der Republik Österreich wurde nun das Areal des ehemaligen Nordlagers mit einer offiziellen Geschäftszahl (*GZ 42501*) aktenkundig. 2004 wurde schließlich das Areal des ehemaligen Nordlagers unter Denkmalschutz gestellt und die entsprechende Gesetzesverordnung im Grundbuch eingetragen. Ein Jahr später fasste der Kärntner Landtag einstimmig (!) den Beschluss, die Landesregierung möge eine rasche und schonende Sanierung des Areals durchführen, *um eine würdige Stätte der Erinnerung an das Leid und Sterben der Opfer des Nationalsozialismus an diesem Orte zu schaffen.*

**Gedenkstätte Loibl Nord.** 2008 schloss das Bundesministerium für Inneres auf Betreiben der Kulturabteilung des Landes Kärnten mit dem Besitzer des Grundstückes einen langfristigen Pachtvertrag ab und machte damit den Weg für die konkrete Gedenkstättenplanung frei. Im Herbst erfolgten erste vielversprechende archäologische Voruntersuchungen und Freilegungen durch das Bundesdenkmalamt. Ein Jahr später konnten die Rodungs-

und Freilegungsarbeiten am ehemaligen KZ-Gelände fortgesetzt werden. Der Österreichische Bundespräsident, Heinz Fischer, und der Slowenische Staatspräsident, Danilo Türk, besuchten gemeinsam das ehemalige Süd- und Nordlager. In diesem Zusammenhang stand auch die Vorstellung des Konzepts für die „KZ-Gedenkstätte Loibl Nord“, erstellt von Peter Gstettner, Stefan Matyus und Jochen Wollner im Auftrag des Bundesministeriums für Inneres. Zusammen mit dem im Schuljahr 2009/2010 gestarteten europäischen Kooperationsprojekt schien der Durchbruch gelungen: Ein Wettbewerb wurde ausgeschrieben, bei dem sich Schülergruppen der HTL Villach und einer Fachschule für Bauwerkerhaltung/Denkmalpflege in Berlin und der assoziierten Baufachschule in Celje (Slowenien) in Form von Vorschlägen und Konzepten zur Gestaltung der KZ-Gedenkstätte beteiligten. Dieser Optimismus war jedoch verfrüht. Für die Umsetzung des Konzeptes gab es kein Geld. Drei weitere Jahre hindurch blieb es bei der Einhausung der freigelegten Fundamente der KZ-Waschbaracke und bei der Aufstellung von zwei mehrsprachigen Orientierungstafeln am Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers. Die stichprobenartigen Grabungen waren schon längst wieder zugeschüttet, die Fundstücke in irgendwelchen Archiven verschwunden.

2013 keimte wieder Hoffnung auf, da sich die Kulturabteilung des Landes Kärnten bereit erklärte, durch eine Anschubfinanzierung den ehemaligen Appellplatz so zu gestalten, dass der Rahmen für eine würdige Gedenkveranstaltung dort gewährleistet werden kann. Ein besonderes Erinnerungsjahr ist zu begehen: Vor 70 Jahren, am 3. Juni 1943, kam der erste Häftlingstransport vom KZ Mauthausen an den Loibl. Was damals mit einer Großbaustelle und brutaler Zwangsarbeit begann, sollte 1945 mit einer Bilanz des Schreckens enden: Der deutsche Vernichtungskrieg im Osten hatte seine Spuren bis in den Süden Österreichs gelegt. Nach 70 Jahren laboriert Kärnten noch an den Spätfolgen: *Trauma und Gedächtnisverlust – dein Name heißt Loibl, deine Therapie heißt In-Erinnerung-Rufen.* Diese Erinnerungen wieder zu einer Angelegenheit des öffentlichen Bewusstseins zu machen, ist eine der Zielsetzungen des Projekts. Es ist ein Wettlauf mit der Zeit, ein Anrennen gegen den Zeitgeist.

**Peter Gstettner**

Mauthausen Komitee Kärnten/Koroška

**Literatur:** Peter Gstettner: *Erinnern an das Vergessen. Gedenkstättenpädagogik und Bildungspolitik.* (KITAB Verlag) Klagenfurt 2012

# Zurück im Unvergessen

Denkmal: Deportation! von Valentin Oman und Karl Vouk



Karl Vouk (Bilder links) hat sich nicht nur um das DENK MAL: DEPORTATION! von Valentin Oman verdient gemacht, sondern auch um eine Aufarbeitung und Dokumentation in Buchform.

*Res da, domiv naših deportiranih takrat niso bili razkošni. Bili so svoji, ljubljani, domači, podedovani od svojec-prednikov. (Jože Partl)\**

Für Platon ist das Gedächtnis eine Wachstafel, in der Erinnerungen eingeritzt werden, für Aristoteles ist es ein Siegel, in dem der Eindruck haften bleibt. Erinnerungen, sagt er, sind nichts anderes als zeitverzögerte Sinneswahrnehmungen. Sinneswahrnehmungen etwa davon, was ein Zuhause ausmacht.

## **Vertreibung der Kärntner Slowenen.**

Das, was Zuhause war, ging verloren, als im April 1942 die von den NS-Behörden als K-Aktion bezeichnete Deportation von 227 kärntner slowenischen Familien begann. 917 Frauen und Männer, Kinder und Greise wurden zwangsweise vertrieben: Opfer der nationalsozialistischen „Aussiedelung“, die das von Adolf Hitler formulierte Ziel verfolgte, „Lebensraum für deutsche Siedler“ zu schaffen.

**Durch die Nazis.** Oft weniger als eine Stunde blieb, um ein paar Habseligkeiten zusammenzupacken. Danach musste der Hausschlüssel an den Einsatzleiter übergeben und die entschädigungslose Übergabe des Besitzes an die Deutsche Ansiedlungsgesellschaft per Unterschrift bestätigt werden. Von Zwischenlagern wurden die Vertriebenen mit Frachtzügen in Arbeitslager in die Umgebung von Nürnberg und Stettin (heute: Polen) gebracht. Selbst kleine Regelverstöße konnten zum Weitertransport in ein KZ führen. Alle über 15-Jährigen, später auch Jüngere, die als arbeitsfähig eingestuft wurden, leisteten streng bewacht in Gewerbebetrieben, der (Rüstungs-)Industrie, in der Landwirtschaft oder Haushalten Zwangsarbeit.

**Univ.-Prof.** Die Kinder und Jugendlichen in den Arbeitslagern hatten neben permanenten Grausamkeiten und der Trennung von den Eltern überdies zu ertragen, dass ihnen jedes Recht auf Bildung abseits basaler Lese- und Rechenkenntnisse abgesprochen wurde. Die erlittenen Traumata wirk(t)en weit hinein in das Erwachsenwerden und Erwachsensein jener, die zurückkamen. Wie Katja Sturm-Schnabl; ihre nur wenig ältere Schwester war eine der 74 Toten, die die „Aussiedelung“ der Kärntner slowenischen Familien – sei es durch Mangelernährung, medizinische Unterversorgung oder direkte Gewalt – zur Folge hatte. Dreieinhalb Jahre hat Sturm-Schnabl, die spätere Universitätsprofessorin, in Lagerhaft verbracht, mit neun Jahren wurde sie schließlich eingeschult – doch wirklich befreit fühlte sie sich erst, als sie in Wien zu studieren begann. Denn das Nachkriegskärnten sprach überwiegend von „Besatzern“ und nicht von „Befreiern“, zwang sie, Deutsch zu sprechen und verhöhnnte sie als „Lagerkind“. *In der Schule durften meine slowenische Identität, meine Lagererfahrungen nicht existieren.*

**70. Gedenktag.** Die Aufarbeitung dieses gerne übersehenen oder gar verleugneten Teils der jüngeren Kärntner Geschichte, der NS-Verfolgung der Kärntner Slowenen, war jahrzehntelang diesen allein überlassen. Noch 1996 wurde die Errichtung eines Mahnmals in Klagenfurt von Stadtpolitikern de facto abgelehnt – seit damals besteht eines in Radsberg/Radiše. Und erst über 70 Jahre nach den Deportationen vom April 1942 wächst nun die Hoffnung, dass diese endlich in die offizielle Erinnerungskultur eingehen können. Und damit, ganz im Benjamin'schen Sinne, bewältigbar werden.

Valentin Oman hat für den Bahnhof Klagenfurt/Ebenthal, in dessen unmittelbarer Nähe sich 1942 ein Zwischenlager befand, ein dreiteiliges Denkmal geschaffen. Mit über drei Metern Höhe kann es nicht mehr so einfach übersehen werden. Gemeinsam mit Karl Vouk hat Oman die Begleit-Ausstellung *Denk Mal: Deportation!* gestaltet. Ganz bewusst wurde diese erstmalig im nunmehrigen Klagenfurter Bergbaumuseum gezeigt – der 1942 auf höchsten Befehl aus einem alten Steinbruch in einen Luftschutzkeller umgebaut wurde.

*Izgon med vojno, izgon iz raja v raih. / Prisilna odstranitev neljubega državljana / iz lastne države, domačina iz domovine. (Fabjan Hafner)\*\**

**LP**

Valentin Oman & Karl Vouk  
**DENK MAL: DEPORTATION!**  
ZSI(Hg)Klagenfurt / Celovec:  
Hermagoras/Mohorjeva 2012  
Monographie mit Beiträgen der Historiker Brigitta Entner, Hannelore Burger und Michael Koschata, Poesie von Fabjan Hafner sowie Reproduktionen künstlerischer Werke von Valentin Oman und Karl Vouk, der auch für die Projektkoordination verantwortlich schreibt. Beide Künstler und die dargestellten Werke werden vom Kunsthistoriker Marko Košan porträtiert.  
120 Seiten, gebunden, 15 Euro.

\* *Verband ausgesiedelte Slowenen/Zveza slovenskih izseljencev (ZSI), Vorsitzender: Jože Partl  
1. Stellvertreterin: Univ. Prof. Dr. Katja Sturm-Schnabl  
„Es stimmt, die Heimstätten unserer Deportierten waren damals nicht prunkvoll. Sie waren eigen, geliebt, häuslich, ererbte von den Altvorderen.“*

\*\* Eine Strophe aus dem im Buch enthaltenen Gedicht „Izginotje izgnanstva/Das Verschwinden der Verschleppung“ von Fabjan Hafner: *Eine Deportation ist keine Aussiedlung, kein festlicher Umzug. / Sondern die zwangsweise Verbringung unliebsamer Bürger / aus dem eigenen Staat, eine Verheimatlosung der Einheimischen.*

# Erinnern für die Zukunft

An der Grenze einchecken: vom Peršmanhof bis zum Hotel Obir

Aus dem engen Vellachtal mit der für kurze Zeit durch Kunst Reception belebten Hotel-Ruine Obir geht es zum Partisanen-Denkmal beim Peršmanhof. Hoch über Eisenkappel berührt eine informative Präsentation im Museum des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus die Besucher.



Fotos: Michael Dijkstra

## SPURENSUCHE

Eisenkappel-Vellach ist zweigeteilt – unten im Tal an der Vellach liegt das Städtchen bzw. der Markt mit Kirche und Friedhof, Cafés, Restaurants, Zadruha und Billa-Markt – beschaulich-bürgerlich, wenige Läden gibt es noch, die sich wacker gegen den Leerstand in der Nachbarschaft halten. 13 schmale Seitentäler zweigen vom Ort ab in die Berge, in die Welt der Bergbauern und ihrer Höfe. Manche stehen schon lange leer, auf anderen Höfen fehlen die jungen Leute, andere Familien betreiben die Landwirtschaft nur noch als Nebenerwerb. Wer durch Bad Eisenkappel hindurch fährt und kurz vor dem Kurzentrum links abbiegt und dann der Straße lange folgt, gelangt schließlich über eine Schotterpiste zum Peršmanhof in Kopreinetzen. Hier ermordete eine Einheit des SS- und Polizeiregiments 13 am 25. April 1945 elf Angehörige der Familien Sadovnik und Kogoj, davon sieben Kinder. *Es wurde an diesem Tage Mist geführt, wird Ana Sadovnik, die das Massaker überlebte, später über diesen Tag vor dem Untersuchungsrichter aussagen. Das heutige Gebäude ist auf den abgebrannten Ruinen des alten Hauses gebaut. Der Verband der Kärntner Partisanen hat den Hof gepachtet und dafür Sorge getragen, dass das*

Denkmal, das ursprünglich 1947 auf dem Friedhof in St. Ruprecht als Grabmal für ein Massengrab von unbekanntem gefallenen Partisanen errichtet worden war, hier 30 Jahre nach seiner Zerstörung wieder aufgestellt wurde. Eine besondere Gedenk-Geschichte für sich. Dass sich der Partisanenverband den Peršmanhof für das Gedenken der eigenen Gefallenen aneignete, dieser Entscheidung haftete stets etwas Widersprüchliches an – denn als das Massaker geschah, waren auch Partisanen im Gelände, sie griffen aber nicht ein, um das Massaker zu verhindern.

Die inhaltliche Neugestaltung als Gedenkstätte und Museum übernahm der Društvo/Verein Peršman unter der Leitung der Diplompädagogin Gudrun Blohberger: *Viele Menschen, die den Peršmanhof besuchen, bleiben an dieser – teilweise sehr verwirrenden und irritierenden – Geschichte und Landschaft auf wundersame Weise hängen und kommen immer wieder. Manche entwickeln auch den Wunsch, etwas zu tun – vielleicht zur Befriedung und Befreiung der wunderschönen, tieftraurigen Landschaft beizutragen. Ich bin eine davon, erklärt die Museumspädagogin ihr Engagement. Drei Jahre dauerte das Forschungsprojekt des inzwischen verstor-*

benen Professors für Zeitgeschichte an der Universität Klagenfurt, Karl Stuhlpfarrer, in Zusammenarbeit mit dem Psychologen und Pädagogen Peter Gstettner, dann war die inhaltliche und formale Basis für die Aufarbeitung des Massakers in der neu eingerichteten Ausstellung gelegt. Was sich damals am Hof im Detail abspielte, lässt sich seit dem vergangenen Jahr dank dem erfahrenen Kuratorenteam Lisa Rettl, Werner Koroschitz und Uli Vonbank-Schedler an Ort und Stelle erfahren. Einige der Überlebenden waren in die aktuelle Aufarbeitung der Geschichte aktiv mit Interviews eingebunden und stellten auch Fotografien für die Ausstellung zur Verfügung. Dies sei ein Ort der Erinnerung, der auch als Ort der Bildung genutzt werde, so Blohberger. *Ganz unterschiedliche Menschen suchen ihn auf, Schüler, Studenten, zeitgeschichtlich interessierte Menschen, Wandergruppen und Touristen. Zdravko Haderlap, Bergbauer, Journalist und selbsternannter Kulturarbeiter in der Nachbarschaft, führt oft seine Wandergruppen zum Peršmanhof und durch die neu gestaltete Ausstellung: Die Reaktionen sind immer tiefe Betroffenheit verbunden mit Neugierde oder großem Interesse, sich*

### Ausstellungen Hotel Obir Reception

**Bis 16.6.2013** – [www.galerievorspann.com/hotelobir](http://www.galerievorspann.com/hotelobir)  
geöffnet täglich ab 10 Uhr, Führungen nach Vereinbarung.

### Museum Gedenkstätte Peršmanhof

Koprivna pod Peco/Koprein-Petzen 3  
9135 Bad Eisenkappel/Železna Kapla  
Tel: +43 4238 25060  
[www.persman.at](http://www.persman.at)

Öffnungszeiten: Anfang Mai bis Ende Oktober  
Freitag – Sonntag und an Feiertagen von 10 – 17 Uhr

Seit 1982 befindet sich auf einem abgelegenen Bergbauernhof ganz in der Nähe der slowenischen Grenze, das einzige Museum in Kärnten, das der Geschichte des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus gewidmet ist. Im 30. Bestandsjahr erarbeitete das Kuratorenteam Lisa Rettl, Werner Koroschitz und Uli Vonbank-Schedler im Auftrag des Društvo/Verein Peršman und des Verbands der Kärntner Partisanen eine neue zeitgemäße Dauerausstellung.



Fotos: Zdravko Haderlap

*jetzt noch mehr in die ihnen bis dahin meist unbekannte Materie einzuarbeiten.*

Bis Oktober hat das Museum von Freitag bis Sonntag und an Feiertagen jeweils von 10 bis 17 Uhr geöffnet. So mausert sich der Peršmanhof bei Bad Eisenkappel zu einer der wichtigsten Gedenk- und Bildungsstätten Kärntens mit überregionaler Bedeutung und Strahlkraft – und die Besucher machen sich nachdenklich auf den Rückweg, wieder hinunter in den Ort, wo vor 70 Jahren aus Nachbarn Feinde wurden, sich Freunde verrieteten, hinter Gardinen zugeschaut wurde, wie die Bauernfamilien aus den Gräben von Polizei und Wehrmacht deportiert wurden, damit Kärnten befreit von den Kärntner Slowenen endlich „deutsch“ werde.

**hotel obir reception** – Kunst statt Leerstand. Linkerhand, kurz bevor sich die Hauptstraße verengt, macht etwas protzig ein modernes Betonbauwerk der Kirche Konkurrenz. 30 Jahre später wird ein slowenisch und deutsch geführtes Hotel städtischer Mittelpunkt. Das Hotel Obir, in den 70er Jahren vom serbischen Architekten Ilija Arnautović entworfen und gebaut, ist ein Sehnsuchtsort. Damals wie heute brachte das Hotel Modernität und Chic in den ehemaligen Standort für die

Zellstoffproduktion, es war die Hochzeit von Disco, Fox, Jive und Partystimmung – und die Kleinstadt Bad Eisenkappel an der Grenze zum damaligen Jugoslawien hatte auf einmal – ein Nacht- und Kulturleben. Gefeiert wurde alles und immer und stets – im trendigen Obir-Ambiente. Leider kam das Hotel in die Jahre. Zu wenig wurde in die Instandhaltung investiert, schließlich rechnete sich der Betrieb nicht mehr und der letzte Gast gab 2003 seinen Zimmerschlüssel an der Rezeption ab.

Dieser verlassene Ort, randvoll gefüllt mit persönlichen Erinnerungen, dazu die große architektonische Geste in der kleinen Stadt – das alles reizte Norbert und Brigitte Klavora, die mit Andreas Jerlich und der Galerie Vorspann/Galerija Vprega den österreichischen Südpol der Kunst definieren – sie entwickelten „hotel obir reception“, immer entlang an der Schnittstelle zwischen Kunst und Architektur. Lukas Vejník leitete den Architekturworkshop: Ziel ist es, Konzepte möglicher Nachnutzung für das Hotel Obir und regionale Entwicklungspotenziale aufzuzeigen. Norbert Klavora, der künstlerische Vorspann-Leiter und der Interventionen im Hotel, will mit der temporären Belegung Impulse setzen. Das ist schon jetzt gesche-

hen: Die Gemeinde unterstützt das Projekt finanziell und mit Arbeitsleistung. Die Studenten erarbeiten architektonische Zukunftsszenarien. Und die internationale Künstlerliste ist mehr als ansehnlich geworden – sie haben alle eingeeckelt an der *Reception*, derzeit sind alle Zimmer ausgebucht.

Und für alle, die einen Blick werfen wollen in ihr persönliches, altes Hotel Obir oder auf mögliche Zukunftsvarianten – das Hotel ist wieder telefonisch erreichbar: Unter 0650-9800400 können Hotelgäste bis 16.6. noch unter sachkundiger Führung durch die neue Kunst im Bau flanieren. Danach gibt Klavora die Hotelschlüssel wieder zurück. Wird das Hotel wie ein Raumschiff abheben? Oder wird es nur einfach wieder leer stehen? Dazu Andreas Jerlich als Organisator: *Wenn der Satz „Scotty beam mich rauf“ funktionieren würde, würde das Hotel wahrscheinlich längst nicht mehr hier stehen. Doch auf jeden Fall bleibt eine Dokumentation in Buchform, die dieses einzigartige Projekt nach einer Idee von Norbert Klavora festhalten wird.* Und damit noch eine Erinnerung an und in Eisenkappel mehr – dieses Mal an Glanz und Gloria der 70er Jahre.

 **Birgit Sommer**

PHOTOGRAPHS  
SPURENSUCHE

# Schamarbeit

„Zeichnen gegen das Vergessen“ als spätes Opus magnum des bildenden Künstlers Manfred Bockelmann

Das Interesse ist enorm: Zeitungsjournalisten aus dem In- und Ausland bemühen sich um Gesprächstermine, Einladungen zu österreichischen und deutschen TV-Talkshows und Radiosendungen liegen vor, Kunstorganisatoren, Manager und sogar Politiker drängen auf Atelierbesuche. Und unentwegt zirpt das Telefon. Das ist so, seit bekannt wurde, dass der aus Kärnten stammende Maler und Fotokünstler Manfred Bockelmann in den letzten Jahren ein großes Werk geschaffen hat. Eindringliche Bildnisse mittels schwarzer Kohle auf grober Jute im eindrucksvollen Großformat von 150x110 cm. Sie zeigen Kinder und Jugendliche, die von den Schergen des Nationalsozialismus zwischen 1941 und 1945 ermordet wurden, weil sie Juden, Slawen, Sinti oder Roma waren, oder an körperlichen oder geistigen Gebrechen litten. Über 120 Zeichnungen sind bislang entstanden, gut die Hälfte davon ist vom 17. Mai bis 2. September dieses Jahres im Wiener Leopold-Museum zu sehen. Bei der Beschaffung der Bildquellen spielten der Autor und Prof. Peter Gstettner vom Mauthausen Komitee (siehe auch Seite 22) eine wesentliche Rolle. Im Vorfeld der Ausstellung ist eine lebhaft debattierte entstanden. Thema: „Darf er denn das?“ (*Naturgemäß hat der autonome Künstler niemanden um Erlaubnis zu fragen, er arbeitet und sein Werk liegt vor. Vielfältige Publikumsreaktionen sind zu erwarten.*)

Manfred Bockelmann ist im deutschen Sprachraum ein bekannter Mann. Sein Œuvre hat Umfang, geschätzt ist er vor allem für seine teils großformatigen, farbigen oder monochromen Landschafts- und Horizontabstraktionen. Beim flüchtigen Hinsehen erscheinen seine Malerei und Fotografie unaufgeregt, harmonisch, phantasievoll, unpolitisch, jedenfalls der Schönheit und Leichtigkeit verpflichtet. Wer genauer hinsieht erkennt, dass Bockelmanns Kunst so harmlos und unpolitisch nicht ist. Seine Reaktionen auf Stimmungen, Ereignisse und Verhältnisse in der Welt spiegeln sich durchaus im Werk. Es sind keine großen, marktschreierischen Gesten, eher leise Wandlungen, die in formalen Konsequenzen ihren Ausdruck finden: So verliert er, im Nachhall der verheerenden Terroranschläge vom 11. September 2001 in New York und Washington, die Lust an der Farbe. Für einige Zeit arbeitet Bockelmann ausschließlich monochrom. Schwarz.

Was veranlasst diesen Mann nun zum

Wagnis – den 70. Geburtstag vor Augen und allen Gesetzen des Kunstmarktes zum Trotz (*die Porträts werden nicht verkauft*) – hinabzutauchen in die Tiefen des Grauens der jüngeren heimischen Geschichte? Es ist die eigene Biografie. Und die Empfindung von Scham.

Als Manfred im Sommer 1943 in die deutschstämmige, begüterte, großbürgerliche Familie Bockelmann hineingeboren wird, strebt das Morden hinter den europäischen Fronten seinem Höhepunkt zu. Von Krieg, Not und Verbrechen ist die Familie weitestgehend unberührt. Der Vater, Gutsherr, NSDAP-Mitglied seit 1941 und Bürgermeister von Ottmanach, ist kein verbissener Nazi, hat sich aber mit der braunen Macht arrangiert. Kurz vor Kriegsende evakuiert er, aus Angst vor heranrückenden Partisanenverbänden, seine Familie nach Deutschland. Das wird als Fahnenflucht gewertet und Rudolf Bockelmann wird in Klagenfurt in Gestapo-Haft genommen. Das Ende des Krieges verhindert ein Urteil.

Wie andere Jugendliche befragt auch Manfred später die Eltern zu deren Rolle und Verhalten im sogenannten 3. Reich. Und wie so viele andere, muss er sich mit unbefriedigenden Antworten abfinden. Tenor: *Wir wurden getäuscht. Aber das können eventuell Deutsche Anfang der 30er Jahre sagen, 1938, als Hitler in Österreich einmarschierte, wusste man doch, mit wem man es zu tun hatte*, ist der Künstler überzeugt. Und er ist enttäuscht. Von den eigenen Eltern und deren Generation. Aber auch von der eigenen Generation, die sich in ihrer überwältigenden Mehrheit nicht emanzipiert hat und sich, unter Hinweis auf die These von „Österreich als erstem Opfer Hitlers“, der Schreckensaufarbeitung so standhaft widersetzt. Die Fragen lassen ihn nicht los: *Ich wollte mich auch als Künstler äußern*, sagt er und gibt zu *doch dem Thema Holocaust fühlte ich mich nicht gewachsen*.

Seit dem Jahr 2010 ist das anders: Bockelmann stellte sich der Frage nach dem Verbleib jener Menschenkinder seines Jahrgangs, denen es, anders als ihm, schlecht ergangen war. Mittels schwarzer, parallel geführter Linien schafft er nun, mit brüchiger Kohle, Porträts jener Unglücklichen, von denen Peter Turrini sagt, dass *alles Grauen und alle Schuld der Welt auf diese Kinder eingestürzt* seien.

„Zeichnen gegen das Vergessen“ nennt er das Projekt, den Prozess beschreibt er

als *Schamarbeit*. Es geht ihm darum, dem Plan der Nazis, jene vollständig auszuzudieren, etwas entgegenzusetzen. Mit den Mitteln seiner Kunst fördert er die Opfer aus dem Dunkel der Verdrängnis ans Licht und führt das Monströse des Verbrechens auf subtile Art vor Augen. *Ich zeige keine Märtyrer, keine Leichenberge und keine geschundenen Kreaturen deren Gesichter von Hunger, Krankheit und Erschöpfung gezeichnet sind, die ihrer Individualität beraubt wurden. Ich zeige Individuen, denen das Martyrium noch bevorsteht*. Mit dieser formalästhetischen Entscheidung bedient Bockelmann ein didaktisches Konzept. Er weiß, dass sich *mit dem Gräueltat niemand wirklich identifizieren kann. Wir ertragen das allzu Schreckliche nicht und schauen weg*. Die Porträts zeigen *schöne junge Menschen*, das Entsetzen entsteht erst durch den mörderischen Kontext.

Bockelmann unterscheidet die Opfergruppen nicht. Porträts jüdischer Kinder diverser Nationalitäten „schweben“ im Leopold-Museum neben jenen von Roma, Sinti und Slawen. Dazwischen Opfer der Euthanasie. Und doch ist es vielleicht das Bildnis zweier Kinder aus Klagenfurt, das den genuinen Wahnsinn jener Denkungsart am eindrucklichsten illustriert: Die jüdischen Geschwister Peter und Evi Preis, nebeneinander stehend. Herzige, freundliche Kinder, etwa vier und fünf Jahre alt, blond gelockt, pausbackig, in Lederhosen und weißen Stutzen. Ein Bild, das in seiner Form als Werbung für das „deutsche Jungvolk“ hätte dienen können. Aus Furcht vor dem nahenden Unheil beschloss die Familie auszuwandern, wurde aber daran gehindert und schließlich im KZ ermordet. Ihr gesamtes Hab und Gut wurde „arisiert“.

Es bleibt zu wünschen, dass sich möglichst viele Menschen von „Zeichnen gegen das Vergessen“ berühren lassen. Dies könnte nicht zuletzt ein wirkmächtiger Beitrag zu jener gesellschaftlichen Psychohygiene werden, die heute in vielen Ländern der Welt dringend benötigt wird.

Vom 20. November bis 15. Dezember wird ein Teil der großen Wiener Sonderausstellung in der Klagenfurter Alpen-Adria-Galerie zu sehen sein. Das ist prinzipiell erfreulich, kann aber nicht wirklich darüber hinwegtrösten, dass seitens des Landes die Chance nicht wahrgenommen wurde, 2015 die „Burg“ und die Landsleute zum Thema „70 Jahre Kriegsende“ im großen Stil mit Bockelmanns Bildern zu konfrontieren. ■ Heiner Hammerschlag



*Oben:* Außen- und Innenansicht der Ausstellung im Leopold Museum. Dazwischen die Geschwister Evi und Peter Preis, aus Kärnten stammend, 1944 im KZ Auschwitz umgekommen bzw. Manfred Bockelmann an der Arbeit bzw. bei der Hängung der Ausstellung (*Mitte und unten*).





Schon die Eltern von Franz Weissmann, einem Künstler von Weltruf, sind von Österreich nach Brasilien ausgewandert. Die Autorin mit der Tochter Waltraud (links) von Franz Weissmann (hier mit seinem 1952 geschaffenen Werk *Coluna Concreta*).

São Paulo: Vor der Veranstaltungshalle am berühmten *Memorial da América Latina* von Oscar Niemeyer steht die Skulptur *Grande Flor Tropical* (Große Tropische Blume) von Franz Weissmann.

*Fita em L com diagonal*, 1987 (rechte Seite)

*Cubo vazado* 1951-1985 (metal dourado)

www.fw.art.br

## Flüchtlinge, Einwanderer und Asylanten

Viele Auswanderer sind (künstlerisch) international erfolgreich

SPURENSUCHE

Kaum ein Tag vergeht, an dem wir nicht mit diesem Thema konfrontiert werden. Gegen den mitklingenden Subtext *die wollen was von uns*, könnte man argumentieren, diese Einwanderer bringen uns auch was. Wir kommen alle von irgendwoher, um 1900 stand die k.u.k. Monarchie an erster Stelle aller Auswanderungsstaaten in Europa, 3,5 Millionen Menschen wanderten bis zum I. Weltkrieg von hier aus. In der 1. Republik hielt das Auswanderungsinteresse an, Armeeingehörige, gekündigte Staatsbeamte, Industriearbeiter suchten das Weite und in der Weite eine neue Zukunft. Zwischen 1921 und 1938 wanderten 75.000 Österreicher nach Übersee aus, davon 15.513 nach Brasilien. In einer 2008 erschienenen Dokumentation wird eine seltene Erfolgsgeschichte erzählt, die auch die unglaublichen Härten der ersten Generation nicht ausspart.

**Treze Tilias.** 1933 wanderte der damalige österreichische Landwirtschaftsminister Andreas Thaler nach Brasilien aus und mit ihm an die 800 Österreicher, meist Tiroler, zweitgeborene Bauernsöhne ohne Erbrecht. Sie gründeten die „Kolonie“ *Dreizehnlinden* im Hinterland des brasilianischen Bundesstaates Santa Catarina. Heute ist *Dreizehnlinden* eine tirolerische Stadt einschließlich blumengeschmückter

Balkone und Trachtenoutfit der Hotelbediensteten. Die mitgebrachte Tradition der Tiroler Holzschnitzerei entwickelte sich vom Freizeithobby zur Professionalität. *Treze Tilias* gilt als das Gröden Brasiliens, ein exotischer Urlaubsort für Brasilianer, die alpenländische Dorfmusik und Bierhallen suchen. *Diese Emigranten waren Bauern, die wussten, wie man ein Korn zum Wachsen bringt.*

**Monumentale Kunst.** Zwei Schlüsselkunstwerke in der brasilianischen Hauptstadt stammen von Nachkommen österreichischer Auswanderer: Das acht Meter hohe holzgeschnitzte Kreuzifix über dem Hochaltar der Dom Bosco Kathedrale in Brasilia stammt vom Enkel des Koloniegründers, Godofredo Thaler (gest. 2012). Und die moderne Skulptur „Monumento á democracia“ von Franz Weissmann steht unweit dieser Kathedrale im Regierungsviertel. Er wurde 1911 in Knittelfeld geboren und wanderte mit seinen Eltern und drei Brüdern 1922 nach Sao Paulo aus. Das war nun die sozialistische Variante österreichischer Auswanderung: sein Vater, Bahnangestellter, wollte mit einigen Freunden eine ursozialistische Gemeinde gründen, was allerdings bald scheiterte, denn *sie hatten gelernt, Holzkisten zu bauen, aber nicht, wie man ein Korn zum Wachsen bringt*

(so die Tochter von Franz Weissmann). Schließlich ließ sich die Familie in Rio de Janeiro nieder, fertigte erfolgreich Omnibuskarosserien. Franz, der Zweitgeborene, wollte Maler werden und begann dann mit den Materialien, die er in der Karosserie-Werkstätte vorfand, Skulpturen zu machen. Sein *Cubo Vazado* gilt als das (!) Kultobjekt der brasilianischen Moderne. Eine Skulptur, die keinen Raum besetzt, sondern Raum schafft. So wie es kein Loch gibt ohne was herum, gibt es keinen Raum ohne Umgrenzung. Franz Weissmann schuf neuen Raum, ein Knopfloch sozusagen, durch das der größere Raum dahinter nach jeweiligem Standpunkt jeweils anders gesehen werden kann.

**Andere Abwanderung.** Ein anderes Beispiel: Demnächst soll die vierte Folge der Heimatfilme des bekannten deutschen Regisseurs Edgar Reitz abgedreht sein. Thema: Auswanderung vieler Deutscher aus dem Hunsrück nach Brasilien, die der protestantische preussische König gerne gehen ließ: sie waren katholisch und arm.

Ende des 18. Jahrhunderts war der Edelsteinabbau und die Edelsteinschleiferei im Hunsrück nicht mehr lukrativ. Die über Jahrhunderte geschulten Augen der Auswanderer fanden in Brasilien die Edelsteine einfach so auf dem Boden, (*unsereins*



würde in den herumliegenden Steinen gar nicht Edles vermuten) schickten sie als Ballast auf den Segelschiffen nach Hause, belebten die Edelsteinschleiferei mit brasilianischem Material und heute ist der Hunsrück das Weltzentrum des Edelsteinvor allem des Amethysthandels. Ein über Jahrhunderte geschultes Potenzial konnte sich durch Auswanderung (aus wirtschaftlicher Not) entfalten – in einigen Städten von Santa Catarina und Rio Grande do Sul ist das Hunsrücksche Deutsch in etwas altertümlicher Form heute als zweite Amtssprache anerkannt. Auch die Brasilianer aus Tirol sprechen tirolerisch – als Zweitsprache. Sie bezeichnen sich stolz als Brasilianer (mit österreichischem Zweitpass).

**Flucht vor den Nazis.** Franz Weissmann, einer der wichtigsten Bildhauer Brasiliens, starb in seinem Haus in Rio de Janeiro am 18. Juli 2005 im Alter von 93 Jahren. 2011 gab es zwei große Ausstellungen zu seinem 100. Geburtstag in Rio. Auf den Plakaten wurde seine Herkunft „austria“ vermerkt, als Hinweis auf sein Herkunftsland. Jeder kommt schließlich von irgendwo her. (Eine andere Frage freilich ist die, wie man sich selbst fühlt und definiert.)

Er wurde Brasilianer, als das Nazi-deutschland seine *Auslandsdeutschen* zum Dienst am Vaterland wieder zurückholen

wollte. Weissmann floh vor den Häschern in den Urwald und entschied: Ab heute bin ich Brasilianer. Er betrat laut Auskunft seiner Tochter nie mehr deutschen oder österreichischen Boden, seine Kinder lernten kein Deutsch. *Das einzige, was uns an seine Herkunft erinnert, sind unsere Vornamen Waltraud und Manfred.*

Oscar Niemeyer (\*15. Dezember 1907 u. † 5. Dezember 2012 in Rio de Janeiro), der großartige Architekt, mit dem Weissmann befreundet war, macht sich über seine diversen Namens- und Blutelemente so seine eigenen Gedanken: *Portugiesisch, arabisch, deutsch und ein bisschen schwarzes und indigenes Blut – jeder kommt von irgendwo her, was zählt, ist die Integration im Augenblick.*

Die gemeinsame Ausstellung der beiden im Niemeyer Museum in Curitiba „Von der Poesie zur Form“ trifft mit der in Berlin 2010 gezeigten „Das Verlangen nach Form“ den Nerv der Moderne: In Brasilien ist alles weit und ausufernd, grenzenlos. Man verliert sich in den weiten Hochebenen, in der Serra do Mar, dem Urwaldstreifen im Osten des Landes ebenso wie in der Unendlichkeit des Amazonas.

**Biennalen in Europa.** Der üppig wuchernde Urwald zwingt zur Umgrenzung des eigenen Anwesens, zur Formung seines

Umfeldes. Die Tiroler in *Dreizehnlinden* haben ihr Land bis zum letzten Quadratmeter im Griff, die wenigen Urwaldreste werden touristisch genutzt: man hält Wanderwege frei. Es ist so, als ob man mit Zeigefinger und Daumen einen Kreis bildete und durch den hindurch etwas Bestimmtes eingrenzt und genauer betrachtet.

Franz Weissmann definierte sich immer als Maler. Seine Skulpturen sind bunt und aus Zweidimensionalität heraus gebogen. Sie markieren Plätze in Rio de Janeiro, in Sao Paulo, in Brasilia, er ist in den wichtigen internationalen Sammlungen und Museen vertreten. 1972 hat er Brasilien auf der Biennale in Venedig und anderswo vertreten. *Ein erfolgreicher Österreicher? Nein, un brasiliero da Austria, ein Brasilianer aus Österreich.*

Ein Kärntner aus Tschetschenien? Wir haben derzeit an die 80.000 Wiener aus Kärnten, eine nicht exakt festgestellte Zahl Kärntner aus Deutschland. Das klingt ganz anders als ein Tschetschene in Kärnten oder Kärntner in Wien und so weiter. Jeder kommt von irgendwo her, was zählt ist die Frage, wie jeder einzelne sich selbst einordnet, fühlt, benimmt – und angenommen wird.

■ Irmgard Bohunovsky



Der Höllensturz der Verdammten, Gemälde von Peter Paul Rubens (entstanden um 1620).  
Eine der Buddhastatuen von Bamiyan in Afghanistan.  
Die Nachtwache (von Rembrandt van Rijn, entstanden 1642) im Amsterdamer Rijksmuseum.

## Geschändete Kunst

Von Herostratos und seinen Epigonen

ANTIKEWELT

Die Nacht zum 21. Juli 356 v. Chr. sollten die Bewohner der blühenden Hafenstadt Ephesos so schnell nicht vergessen – aus dem hölzernen Dachstuhl des ehrwürdigen Tempels der Artemis schlugen Flammen, die rasch auf das gesamte Gebäude übergriffen. Damit wurde einer der größten Kultbauten der antiken Welt zerstört, an dem man über 100 Jahre gebaut und zu dessen Finanziers auch der sprichwörtlich reiche König Kroisos von Lydien gehört hatte. Der Tempel war der ganze Stolz der Stadt gewesen, eine architektonische Meisterleistung: auf der Fläche eines modernen Fußballfeldes drängten sich insgesamt 106 ionische Säulen, die dem Bau eine außerordentliche Monumentalität verliehen und den Besuchern die Größe der hier verehrten Göttin Artemis vermittelten. All dies wurde nun in nur einer Nacht ein Raub der Flammen.

**Brandstiftung.** Für die Ephesier war die Brandkatastrophe ein gewaltiger Schock: *Sie rannten herum, schlugen sich ins Gesicht und schrien, dieser Tag habe Verderben und großes Unheil über ganz Asien gebracht (Plutarch).* Doch das Entsetzen steigerte sich noch, als klar wurde, dass es sich nicht um einen Unfall gehandelt hatte, sondern dass der Artemistempel einem gezielten Anschlag zum Opfer gefallen war. Und dieser war nicht etwa von feindlichen Mächten geplant worden, die der blühenden Handelsstadt ihre herausragende wirtschaftliche und religiöse Stellung neideten, sondern von einem ephesischen Bürger, einem gewissen Herostratos. Unter der Folter gab dieser an, dass er sich mit seiner

Wahnsinnstat Unsterblichkeit sichern wollte.

**Zerstörung.** Um genau das zu verhindern ließen die Epheser den Attentäter hinrichten und verboten für alle Zukunft, seinen Namen zu nennen. Doch schon bald plauderte der griechische Geschichtsschreiber Theopomp von Chios Tat und Täter aus und spätere Autoren griffen die Geschichte des egomanischen Brandstifters seitdem immer wieder auf. So wurde Herostratos tatsächlich unsterblich und bis heute zum Synonym für Menschen, die aus Geltungssucht Kulturgüter zerstören.

Und solche gibt es immer wieder. Da wäre etwa das spektakuläre Säureattentat von Walter Menzl auf das weltberühmte Rubensgemälde „Höllenssturz der Verdammten“ in der Münchner Alten Pinakothek im Februar 1959. Bereits vor der Tat hatte der Attentäter in Bekennerschreiben an die Presse verkündet, dass er zur Rettung der Menschheit ausersehen sei und die Vernichtung des Gemäldes die Welt auf ihn aufmerksam machen solle. Am Pfingstsonntag, dem 21. Mai 1972, schlug ein Mann im Vatikan mit einem Hammer auf Michelangelos „Pietà“ ein und verkündete, er sei Jesus Christus. Auch der arbeitslose Lehrer, der am 14. September 1975 im Amsterdamer Rijksmuseum mit einem Messer auf Rembrandts „Nachtwache“ einstach, hielt sich für den Sohn Gottes.

**Anschläge.** In den 1980er-Jahren sorgte ein gewisser Hans-Joachim Bohlmann als „Dürer-Attentäter“ für Schlagzeilen: Zwischen 1977 und 1988 besprühte er

über 50 Kunstwerke mit Säure und verursachte einen Schaden von umgerechnet etwa 65 Millionen Euro. Allein am 21. April 1988 übergoss er in der Alten Pinakothek drei weltberühmte Gemälde von Albrecht Dürer mit Schwefelsäure: den „Paumgartner Altar“, die „Beweinung Christi“ und „Maria als Schmerzensmutter“. Nach 16 Jahren Haft wurde Bohlmann aus dem Gefängnis entlassen; keine zwei Jahre später zündete er in Amsterdam ein Gemälde des Holländers Bartholomeus van der Helst aus dem Jahr 1648 an – was ihm weitere drei Jahre hinter Gittern bescherte.

**Attentäter.** Einen Vandalenakt von wahrlich herostratischem Ausmaß setzten die Taliban im März 2001, als sie die beiden größten stehenden Buddha-Statuen der Welt im Tal von Bamiyan zerstörten. Ob diese Zeugnisse einer einzigartigen buddhistischen Kunst je wiederhergestellt werden können, ist fraglich; 2011 gab die UNESCO jedenfalls bekannt, dass ein Wiederaufbau aufgrund der herrschenden Bedingungen in Afghanistan derzeit ausgeschlossen werde.

Dass sie ihren Prestigebau wiederherstellen würden, stand für die Epheser außer Frage. Sie wandten sich dazu an einen der besten Architekten seiner Zeit, einen gewissen Deinokrates, der mit dem neuen Artemistempel eines der sieben Weltwunder der Antike schuf.

 Mario Rausch



Nuria Nono Schoenberg hält das Erbe hoch von ihrem Mann Luigi Nono (oben) und ihrem Vater Arnold Schönberg. Mit Claudio Abbado (rechts) verbindet sie die langjährige enge Künstlerfreundschaft. Was Nono mit seinem Schwiegervater Schönberg gemeinsam hatte, erläutert Abbado mit einem begrifflichen Charme, den sich nur große Künstler leisten können: „Schönberg ist einer der größten Revolutionäre gewesen, und Gigi liebte die Revolution, wie die von Che Guevara und Castro – alles, was gegen die Gewohnheit war.“

## Es hätte auch anders kommen können

Nuria Nono Schoenberg beim Wörthersee Classics Festival

Wäre es nach Nuria Nono Schoenberg gegangen, hätte sie ihr Leben als Ärztin in Los Angeles verbracht, hätte heute vielleicht ein schmuckes Haus in Beverly Hills und eine amerikanische Familie. Ja, wenn ... Wenn sie nicht die Tochter eines der größten Komponisten des 20. Jahrhunderts wäre. Und wenn sie nicht als ebendiese anlässlich eines Konzerts nach Europa gekommen wäre. Und wenn sie dort nicht einen ebenso berühmten italienischen Komponisten kennen und lieben gelernt hätte und nach Venedig übersiedelt wäre.

**Juden.** Aber das Leben spielt solche Stückeln. Noch in Europa kam Nuria 1932 in Barcelona als Tochter des Altösterreichers mit jüdischer Abstammung Arnold Schönberg auf die Welt. Im Alter von einem Jahr emigrierte sie mit den Eltern in die USA, 1955 kehrte sie als Gattin von Luigi Nono nach Europa zurück. Nach dem frühen Tod ihres Mannes 1990 sieht sie ihre Hauptaufgabe in der Pflege dieser beiden wichtigen musikalischen Nachlässe.

**Klassiker.** Die Überzeugung Schönbergs, dass seine Musik erst 50 Jahre nach seinem Tod anerkannt werden würde, hat sich bewahrheitet. Heute ist Schönberg der Klassiker der Moderne. Sie könnten sich aus Tantiemen und Verkäufen von Manuskripten ein luxuriöses Leben leisten. Aber genau das ist für sie und ihre zwei Brüder undenkbar. Der Schönberg-Nachlass (*wahrscheinlich das umfangreichste Erbe eines Komponisten im 20. Jahrhundert überhaupt*) wurde in eine Stiftung verbracht und befindet sich seit 1998 in Wien. Für den auch nicht gerade

kleinen Nono-Nachlass hat Nuria Nono, die sich selbst für keine musikalische Laufbahn prädestiniert sah, auf der Giudecca in Venedig ein wunderbares Archiv eingerichtet.

Es ist dem Zukunftsglauben der Mutter zweier Töchter zu verdanken, dass beide Nachlässe heute der Öffentlichkeit als Studienquelle zur Verfügung stehen, also Forschungsstandorte sind. *Dies*, so sagt sie, *wäre im Sinne meines Vaters und meines Mannes gewesen. Sie wollten, dass ihr Werk nicht nur im Konzertleben lebendig bleibt.* Seit Jahrzehnten beehrt Frau Nono nicht nur Konzerte mit ihrer Anwesenheit, sondern kuratiert auch immer wieder Ausstellungen „ihrer“ beiden Komponisten. Als Präsidentin beider Nachlässe hat sie zudem auch Managementaufgaben zu bewältigen und finanzielle Entscheidungen zu treffen.

**Kommunisten.** Vom Vater spricht Nuria mit größter Ehrfurcht. Er ist für sie die wesentliche moralische Instanz ihres Lebens geblieben. *Mein Vater sagte immer, dass jede Arbeit ihren Wert habe, wenn sie nur gewissenhaft gemacht ist – auch die eines Installateurs oder einer Raumpflegerin. Das hat mich geprägt.* Viele Prinzipien fand sie bei ihrem Mann wieder. Luigi Nono, überzeugter und praktizierender Kommunist, zeigte gesellschaftlicher Ungerechtigkeit stets die Stirn. Seinen Einsatz für die weniger Privilegierten teilte sie mit persönlichem Engagement. Dazu zählte auch die aktive Sozialarbeit unter den Arbeitern Venedigs.

Das Leben von Nuria Nono steht beispielgebend für die Nachfolgeneration

der im *Dritten Reich* vertriebenen Künstler. Die Rückkehr des Vermächtnisses ihres Vaters in seine Geburtsstadt Wien hat ihr eine Art Aussöhnung ermöglicht und eine Idee dessen gegeben, was Heimat heißt. Denn wo diese zu finden sei – in Österreich, woher ihre Eltern stammen und Arnold Schönberg seine künstlerischen Wurzeln hat, im LA ihrer Jugend, oder in Italien, wo sie ihre eigene Familie hat – wusste sie sowieso lange nicht.

Ilse Schneider

**Tipp:** Nuria Nono Schoenberg zu Gast beim Wörthersee Classics Festival 2013 am **9. Juni** in der Abschluss-Matinee um 11 Uhr. Im Gespräch mit der Buchautorin Ilse Schneider wird sie über ihr Leben erzählen und Ausschnitte aus ihrer Biographie „Mein eigenes Leben“ zum Besten geben. Weiters ist eine von ihr gestaltete Multimedia-Ausstellung über ihren Vater Arnold Schönberg zu sehen. Das Christine-Lavant-Quartett spielt Schönbergs Streichquartett in D-Dur, sein erstes Quartett.

### Woerthersee Classics Festival

**5. – 9. Juni 2013**

Eröffnungskonzert im Stadttheater Klagenfurt  
Udo Zimmermann (\*1943) – Violinkonzert (2013/Uraufführung)

Gustav Mahler – Symphonie Nr. 1 in D-Dur  
Mitglieder des Symphonieorchesters der Volksoper Wien

**6.6.:** Klavier und Partner – Gustav Mahler  
Ensemble spielt Brahms u. Schubert

**7.6.:** Spiegel – Wellen – Echos: Carinthia  
Saxophonquartett (25 Jahre) spielt Kompositionen von Brahms, Stephan Kühne (\*1956), Manfred Plessl (\*1984), Gerhard Lampersberg (1928–2002), Erich Eder de Lastra (\*1933), Günter Lenart (\*1963), Guido Mancusi (\*1966).

**8.6.:** „...XYZ“ – Es kommen härtere Tage:  
CD-Präsentation und Konzert mit Kompositionen von Dieter Kaufmann. (alle Konzerthaus Klagenfurt/Mozart Saal 19.30 Uhr)  
www.woertherseeconcerts.com

# Ganz Kärnten ist Bühne

Hochdosiert und für jeden Geschmack: KulturSommer bietet bunte Vielfalt

KULTUR.SOMMER.KÄRNTEN

Die Dichte der Kulturschaffenden und Kulturvermittler im Süden wird nun besonders deutlich: 46 Programmanbieter sind unter der Marke KulturSommer Kärnten vereint. Ein Guide durch das Angebot ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

**Auftakt.** Seit 1969 tönt der Carinthische Sommer weit über Kärntens Grenzen hinaus, heuer u. a. mit dem London Symphony Orchestra und der Pianistin Khatia Buniatishvili im Congress Center Villach (24.8.) sowie Klaus Maria Brandauer als Rezitator mit Pianistin Ingrid Marsoner in der Stiftskirche Ossiach (13.7.). Zur feierlichen Eröffnung am 11. Juli erklingt die Camerata Salzburg, für pianistischen Glanz sorgt Till Fellner, der auch mit einem eigenen Recital zu erleben sein wird (13.8.). In der Reihe „cs\_alternative“ schlagen *Zwei Herzen im 7/8 Takt*, nämlich jene von Thomas Gansch & Georg Breinschmid (29.7., [carinthischersommer.at](http://carinthischersommer.at)).

Mit Konzerten junger Solisten und deren Dozenten beleben die Carinthische Musikakademie in Ossiach (CMA) und die Internationale Musikakademie Feldkirchen den Sommer. Musikstudenten aus aller Welt besuchen Sommerkurse für Klavier, Streicher, Bläser und Kammermusik und konzertieren im Amthof Feldkirchen sowie in Ossiach. ([die-cma.at](http://die-cma.at), [musikakademie-feldkirchen.at](http://musikakademie-feldkirchen.at), [kultur-forum-amthof.at](http://kultur-forum-amthof.at)).

**Töne.** Die Bandbreite des St. Pauler Kultursommers bewegt sich von Chormusik der Romantik mit dem Konzerttitel „Genießt die Zeit, die Gott verleiht“, dargeboten vom A-cappella-Chor Villach (16.6.) bis zum Ethno-Jazz von Karen Asatrian & Armenian Spirit (21.6., [kuso-stpaul.at](http://kuso-stpaul.at)). Mit dem Verdi-Jubiläumskonzert eröffnet das Györer Philharmonische Orchester die Musikwochen Millstatt in der Stiftskirche (30.6.). „Rosenheim-Cop“ Max Müller serviert „Äpfel, Semmel, Schubertlieder“, begleitet von Volker Nemmer am Piano (1.9.). Darin eingebettet präsentiert das 6. Internationale Gitarrenfestival den „Magic Touch“ des amerikanischen Jazz/Rock-Gitarristen Stanley Jordan (9.8.; [musikwochen.com](http://musikwochen.com)). Dem berühmtesten Pörtlacher Sommerfrischler verdankt die Wörtherseegemeinde den anerkannten „Johannes Brahms Wettbewerb“, zu dessen 20. Auflage 400 junge Musiker aus aller Welt erwartet werden ([ab 31.8., brahms-competition.org](http://ab 31.8., brahms-competition.org)).

Die Burgarena Finkenstein setzt mit den Auftritten der amerikanischen Soul- und Jazzlegenden George Benson (5.7.) und Randy Crawford (17.7.) internationale Glanzlichter an den Faaker See ([ab 12.6., burgarena.at](http://ab 12.6., burgarena.at)). In der Herzogburg in St. Veit feiern Opus ihr 40-Jahre-Bühnenjubiläum,

tags darauf erklingt die rauchige Stimme von Marla Glen beim Burgkultur-Open air (28.+29.6., [burgkultur.at](http://burgkultur.at)).

**Lachen.** Schon seit 1961 regiert das „leichte Lachen“ die Komödienspiele im Schloss Porcia in Spittal. Dass aber Komödie nicht gleichzusetzen ist mit Schwank, und Comedy nicht mit Kabarett, das beweist eine tragikomische Figur wie „Der Herr Karl“ aus der Feder von Carl Merz und Helmut Qualtinger ([ab 19.7.](http://ab 19.7.)). Vor Beginn landen die griechischen Götter beim Springbrunnen im Stadtpark. Werner Thuswaldners göttliche Komödie „Landung in St. Jakob“ inszeniert Angelica Ladurner ([ab 26.6.](http://ab 26.6.)). Auf das Eröffnungstück des Intendanten Peter Pikel im Schloss, George Farquhars „Strategen der Liebe“ ([ab 12.7.](http://ab 12.7.)), folgt Werner Schneyder mit Arthur Schnitzlers Erotik-Komödie „Anatol und sein Größenwahn“ ([ab 16.7., komoedienspiele-porcia.at](http://ab 16.7., komoedienspiele-porcia.at)).

**Liebe.** Sie liefert unendlich viel Stoff für die Bühnen des Kultursommers. Bei Molière dient die Liebe als Vehikel zur Kritik an der Gesellschaft. So auch in dem Lustspiel „Die Streiche des Scapin“, das Jörg Schlaminger für sein „Theater im Stiftshof“ Eberndorf wählte ([ab 4.7., sks-eberndorf.at](http://ab 4.7., sks-eberndorf.at)). Von den Südkärntner Sommerspielen verschlug's die Lavantaler Theaterfamilie Schwab ins Gurktal. Im Albecker Schlosstheater inszeniert Elke Maria Schwab „Pariser Nächte“ von Guy de Maupassant und „dirigiert“ Bruder Alexander sowie die Zwillinge Birgit und Nicole Radeschnig. Das Thema auch hier: der Traum von der wahren Liebe, aber auch von der großen Karriere ([ab 20.7., schloss-albeck.at](http://ab 20.7., schloss-albeck.at)). Die Wohnwagen des „Cirque de Loin“ beziehen vor dem Stadttheater Klagenfurt Quartier. Die Compagnie aus der Schweiz gastiert erstmals in Österreich und verbindet Schauspiel, Akrobatik, Tanz, Film und Livemusik. Thema der Uraufführung „The Fool and the Princesses“: Was bedeutet wahre Liebe? ([ab 15.6., stadttheater-klagenfurt.at](http://ab 15.6., stadttheater-klagenfurt.at)).

**Standesamt.** Die berühmteste unglückliche Liebe der Literaturgeschichte, Shakespeares „Romeo und Julia“, bringt Katrin Ackerl Konstantin als Bearbeitung mit dem Untertitel „Love me queer“. Die Sommerproduktion der neubuehnevillach in der Ausstattung der Künstlerin Barbara Rapp stellt die(!) Frage gerade am Standesamt-Platz ([bis 22.6., neubuehnevillach.at](http://bis 22.6., neubuehnevillach.at)). Glücklicherweise sind Andrea und Patrick. Doch mit den Mitteln des Boulevardtheaters vollzieht der französische Dramatiker Fabrice Melquiot schonungslose Gesellschaftsanalysen. Der „Kulturhof Sommer Villach“ bringt die deutschsprachige

Erstaufführung seines Stücks „Juri“ in den Kulturhofkeller ([ab 18.7., kulturhofkeller.at](http://ab 18.7., kulturhofkeller.at)).

Viel Tragödie im Lustspiel birgt Kleists „Der zerbrochene Krug“, in dem der Dorfrichter über eine Tat zu Gericht sitzt, die er selbst begangen hat. Nach zwei Saisonen „Faust“ stemmt Regisseur und Schauspieler Manfred Lukas-Luderer einen weiteren Klassiker auf die marmorne Bühne im Steinbruch Kratal ([ab 27.6., faust-steinbruchkratal.com](http://ab 27.6., faust-steinbruchkratal.com)).

**Altern.** Die Schattenseiten gewonnener Jahre führt Regisseur und Schauspieler Adi Peichl „an der Burg“ zu Friesach vor Augen: „Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben“, die bayerische Volkskomödie von Kurt Wilhelm stellt die „himmlische Ordnung“ in Frage und bringt das Hinauszögern des Unvermeidlichen auf die Bühne am Petersberg ([ab 26.6., www.burghofspiele.com](http://ab 26.6., www.burghofspiele.com)). Auch Martha versucht mit Hochprozentigem den Prozess des Alterns zu vergessen und liefert sich auf der Heunburg ein Psychoduell mit ihrem Gatten George. „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“ (von Edward Albee) fragen Regisseur Ronald Pries und Schauspieler Andreas Ickelsheim in ihrer dritten Saison ([ab 18.7. heunburgtheater.at](http://ab 18.7. heunburgtheater.at)).

**Abenteuer.** Eine Begegnung mit fremden Kulturen und Völkern und einen Einblick in das Lebenswerk des Forschungsreisenden Heinrich Harrer bietet das nach ihm benannte Museum in Hüttenberg ([huettenberg.at](http://huettenberg.at)). Die geheimnisvolle Zeit der Hallstattkultur wird am 3.000 Jahre alten Grabhügel und an diversen Kult- und Kraftplätzen in der Keltenwelt Frög in Rosegg lebendig ([keltenwelt.at](http://keltenwelt.at)). Wer hingegen seinen Blick in den Wilden Westen richten will, der reitet mit Winnetou und Old Shatterhand zu den Karl May Festspielen in Weitensfeld ([ab 19.7., karlmayfestspiele.at](http://ab 19.7., karlmayfestspiele.at)). Reiten und Rittern um die Gunst des Publikums steht auch im Fokus der Ritterspiele auf der Burg Sommeregg am Millstätter See. Titel der mittelalterlichen Attraktionen anno 2013: „Das Geheimnis des Einhorns“ ([ab 30.7., sommeregga.at](http://ab 30.7., sommeregga.at)).

**Ausklang.** Ein Bach-Konzert im Rathaus St. Veit (6.9.) zieht zur Trigonale 2013. Das Festival der Alten Musik ist zehn Jahre jung und erfüllt das Leitmotiv „Wir bereiten Wege zur Musik“ u. a. mit einem Melodram für Kinder: „Gloria – das schönste Schwein der Berge“, ein Märchen von Rudolf Herfurter mit „allerlei trefflicher Musik“, interpretiert von *Singers and Ensemble in Residence* (8.9., [Rathaus St. Veit, trigonale.com](http://Rathaus St. Veit, trigonale.com)).

 CHL/BB



## Hochdosiert und für jeden Geschmack.

Der Kärntner Kultursommer bietet Ihnen eine bunte Vielzahl von Veranstaltungen, Aufführungen, Festspielen, Events und Konzerten.

Weil hier für jeden Geschmack so viel dabei ist, finden Sie hier die Web-Adressen aller Veranstalter. Surfen Sie rein und lassen Sie sich informieren und inspirieren!

Eine gesammelte Übersicht aller Angebote finden Sie auf Kärntens zentraler Kultur-Website.

Hier sehen Sie Tag für Tag, was unsere Kulturlandschaft zu bieten hat:

> [kultursommer.kaernten.at](http://kultursommer.kaernten.at)

Einen schönen und kultur-guten Sommer wünschen Ihnen alle Veranstalter und Ihr Kärntner Kulturreferat.



websites: [bodypainting-festival.com](http://bodypainting-festival.com) • [brahmscompetition.org](http://brahmscompetition.org) • [burgarena.at](http://burgarena.at) • [burghofspiele.com](http://burghofspiele.com) • [burgkultur.at](http://burgkultur.at) • [die-cma.at](http://die-cma.at) • [carinthischersommer.at](http://carinthischersommer.at) • [dommusik-klagenfurt.at](http://dommusik-klagenfurt.at) • [faust-steinbruchkrystal.com](http://faust-steinbruchkrystal.com) • [galerie-walker.at](http://galerie-walker.at) • [gegenadtaler-passionsspiele.at](http://gegenadtaler-passionsspiele.at) • [heunburgtheater.at](http://heunburgtheater.at) • [huettenberg.at](http://huettenberg.at) • [karlmayfestspiele.at](http://karlmayfestspiele.at) • [keckundco.com](http://keckundco.com) • [keltenwelt.at](http://keltenwelt.at) • [komoedienspiele-porcia.at](http://komoedienspiele-porcia.at) • [kultur-forum-amthof.at](http://kultur-forum-amthof.at) • [kulturhofkeller.at](http://kulturhofkeller.at) • [kulturraum-klagenfurt.at](http://kulturraum-klagenfurt.at) • [kuso-stpaul.at](http://kuso-stpaul.at) • [landesmuseum.ktn.gv.at](http://landesmuseum.ktn.gv.at) • [marketing-feldkirchen.at](http://marketing-feldkirchen.at) • [millstatt.at](http://millstatt.at) • [mmkk.at](http://mmkk.at) • [musikakademie-feldkirchen.at](http://musikakademie-feldkirchen.at) • [musikalischerspaetsommergurk.at](http://musikalischerspaetsommergurk.at) • [musikforum.at](http://musikforum.at) • [musikwochen.com](http://musikwochen.com) • [neuebuehnevillach.at](http://neuebuehnevillach.at) • [noetscherkreis.at](http://noetscherkreis.at) • [netzwerk-aks.dance-germany.org](http://netzwerk-aks.dance-germany.org) • [qnstort.at](http://qnstort.at) • [schloss-albeck.at](http://schloss-albeck.at) • [singkreis-porcia.at](http://singkreis-porcia.at) • [sks-eberndorf.at](http://sks-eberndorf.at) • [sommeregg.at](http://sommeregg.at) • [stadtgmueund.at](http://stadtgmueund.at) • [stadtgalerie.net](http://stadtgalerie.net) • [stadttheater-klagenfurt.at](http://stadttheater-klagenfurt.at) • [stift-stpaul.at](http://stift-stpaul.at) • [theatersommerklagenfurt.at](http://theatersommerklagenfurt.at) • [trigonale.com](http://trigonale.com) • [volkskino.com](http://volkskino.com) • [wernerberg.museum](http://wernerberg.museum) • [woerthersee-classics.com](http://woerthersee-classics.com)

Gemälde: Venus und Adonis, nach Annibale Carracci, 18. Jh. - khm.at

→ [kultursommer.kaernten.at](http://kultursommer.kaernten.at)



Hohe Wellen schlagen am See: Dirk Stermann mit einer Lesung sowie die heimische Band Steaming Satellites, die britisch-spanischen Crystal Fighters und Bush mit ihren Konzerten (von rechts).

## Immer nie am See

Das Acoustic Lakeside macht am im Juli mit Acts wie Bush, Crystal Fighters oder Dirk Stermann den Sonnegger See zum akustischen Wohnzimmer

*Ich kann lustig sein, muss aber nicht.* Und dieser Roman, der am 27.7. beim Acoustic Lakeside in Sittersdorf präsentiert wird, sei gar nicht so lustig, hatte Kabarettist, Schauspieler (*Immer nie am Meer*) und Autor Dirk Stermann in einem Interview mit der Wiener Zeitung behauptet. Vielmehr geht es um die typischen Wiener, die ihm spontan auf einer Reise zwischen Istanbul, den USA und schließlich dann doch in Wien eingefallen sind. Auch Stermann selbst hat seinen Platz in seinem eigenen Roman, der im ersten Bezirk in Wien spielt. *Stoß im Himmel* (so der Titel) ist eigentlich eine Gasse in Wien und genau jene Gasse wird zum Schlachtfeld der Kulturen, denn der Ich-Erzähler wohnt dort mit seinem Kumpel (*nein, nicht Christoph Grisseemann*) Rudi Gluske friedlich vor sich hin. Doch eines Tages müssen beide erleben, dass ein versehentlich vertauschtes Schnitzel existenzbedrohende Folgen haben kann und sogar Allah und die UNO auf den Plan ruft.

Integration auf hohem musikalischen Niveau machen die Crystal Fighters (26.7.). Die Band mit spanischen Wurzeln und der Homebase London verbindet schnelle Tanzmusik mit Klängen aus dem Baskenland. Noch bevor ihr fantastisches Debütalbum *Star of Love* sie zu Newcomern des Jahres 2011 katapultierte, vertrauten bereits MGMT, Two Door Cinema Club und La Roux auf ihre Hilfe, indem sie ihre Stücke von der Formation remixen ließen. *Champion Sound* hieß ein Stück, das dann auch auf der eigenen Platte zu finden war und heute sind Sebastian Pringle, Gilbert

Vierich und Graham Dickson (*die vor allem live von weiteren Mitstreitern unterstützt werden*) nicht nur Champions der Eurodance-Szene, auch ähnlich gelagerte Rockbands wie Bloc Party, Boys Noize oder Foals müssen sich vor dieser Konkurrenz mehr als in Acht nehmen.

Bush (27.7.) galten meist als Außenseiter des Rock. Immer zu sehr auf den Mainstream bedacht fanden die einen. Als britische Band zu sehr in der Grunge Szene verwurzelt, ohne jemals einen Riesen-Hit (*im Gegensatz zu Nirvana, Soundgarden oder Pearl Jam*) gehabt zu haben, fanden die anderen. Ein hartes Los, denn dabei gehörte ihr Debüt *Sixteen Stone* (1994) zu den wichtigsten Platten der 90er Jahre. Und dann kam noch dazu, dass Sänger Gavin Rossdale seit über zehn Jahren mit der No Doubt-Sängerin Gwen Stefani verheiratet ist. Plötzlich stand nicht mehr die Musik im Vordergrund, sondern alles drehte sich nur mehr um ihr Privatleben. *Dieser Riss ist nicht zu kitten, Paartherapie* und ein paar Monate später *turteln verliebt am Strand...* stand in den Boulevardblättern zu lesen. Nach Rossdales erfolglosem Solo-Ausflug (*Wanderlust*, 2008) und einem nicht minder erfolglosen Abstecher ins Filmgeschäft zeigte sich Bush gerade rechtzeitig zum 20-Jahres-Jubiläum bei Konzerten mit neuer Energie bestens erholt (*eine Live-DVD erschien im März*) und auch ihre letzte Platte *The Sea of Memories*, die leider völlig unter Wert geschlagen wurde, könnte ein Anknüpfungspunkt zu weiteren Großtaten sein.

Im Musikkalender des Festivals am Sonnegger See gilt es aber auch noch andere kleine und große Höhepunkte rot anzustreichen. Etwa: Oliver Welter, der mit Freunden auf der Bühne stehen wird. Die französische Sängerin *SoKo*, sozusagen die musikalische Variante des Amélie Films, die bereits gemeinsam mit *Nouvelle Vague* funktionierte. Die englische Folkrock-Band *Dry the River* im Stile von *Mumford & Sons*. Oder die schottischen *We were promised Jetpacks*, die die Zeit des ausklingenden Punks (*Joy Division*) mit Harmonien der Glückseligkeit vermischen. Genauso wie die irgendwo zwischen Kammer- und Indie-Musik stehenden *Ra Ra Riot*. Als heimische Beiträge warten die Salzburger Band *Steaming Satellites*, die sich im Windschatten der psychedelischen Musik befindet, ohne sich in einem Genre länger aufzuhalten. Oder die Linzer Combo *The Beth Edges*, die ganz straight aus der Garage rockt.

Michael Herzog

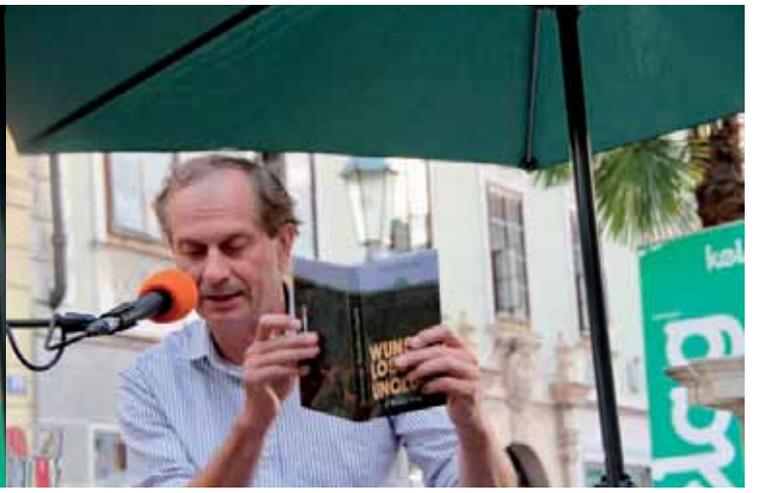
### Acoustic Lakeside

**26. und 27. Juli**, Sittersdorf, Sonnegger See  
**26.6.:** Crystal Fighters, SoKo, Fanfarlo, Oliver Welter & Freunde, Steaming Satellites, Alin Coen Band, The Boys you know  
**27.6.:** Bush, Dry the River, We were promised Jetpacks, Ra Ra Riot, The Beth Edges, Dirk Stermann, Enno Bunger, Catastrophe & Cure, Salomons Wrong Choice  
 Infos u. Tickets: [www.acousticlakeside.com](http://www.acousticlakeside.com)

Dirk Stermann

### Stoß im Himmel

Der Schnitzkrieg der Kulturen  
 Ullstein, 288 Seiten, Euro 19,60



# Grünes Licht für die Kulturszene

Tanz in den kulturRaum Sommer

Literatur after work: egal ob von VADAist (Felix Strasser) oder DADAist (Josef Winkler).

Leonie Humitsch u. Silvia Salzmann, Stefanie Sternig u. Raffaella Gras, Anja Kolmanics u. Martina Rösler oder Erosione (Regisseur Fabrizio Crisafulli bespielt mit dem k.e. im August den legendären Tonhof) – nur einige Beispiele aus den Theater-Tanz-Schwerpunktprogrammen.

Der dreisprachige lesePLATZ Klagenfurt erfreut sich steigender Beliebtheit. Wie auch das Atelier Šmartno, das Nora Kurzweil (Gewinnerin des Künstlerstipendiums) bezogen hat (rechts).

Mit einem umfangreichen Jahres-Kulturprogramm in strahlendem Apfelgrün eröffnete der kulturRaum Klagenfurt kürzlich die Hochsaison. Dem vierten Jahresprogramm, von 8 auf 96 Seiten gewachsen, gingen drei Jahre Vernetzungsarbeit voran, nun sind nahezu alle Veranstaltungen von rund 90 Kulturanbietern und -institutionen erfasst. Die Broschüre der Kulturabteilung macht neugierig, informiert und positioniert Klagenfurt als pulsierende Kulturstadt im Alpen-Adria-Raum für Gäste aus nah und fern.

Die Herausgabe eines repräsentativen Gesamtkulturprogramms ist für Manuela Tertschnig, Leiterin der Stadtkulturabteilung, eine wichtige Serviceleistung für Veranstalter und Kulturinteressierte und ein gutes Instrument, um die Kommunikation verbunden mit einer optimierten Terminlegung zu verbessern. Hier reihen sich arrivierte Institutionen wie Stadttheater und Landesmuseum, Musikverein oder Galerien, Zeitgenössisches und Avantgardekunst, die freie, alternative Szene, Volkskultur oder Kreativwirtschaft Seite an Seite aneinander, ohne Berührungspunkte.

Einen Schwerpunkt bilden die Veranstaltungen der Kulturabteilung selbst, mit dem kulturRaum Klagenfurt als Innovationsplattform mit Impulswirkung über die Stadt hinaus. Tanz steht heuer neben Literatur und Kultur im öffentlichen Raum im Mittelpunkt. Die Reihe *dance2art* mit ihrem interdisziplinären Ansatz macht den Auftakt. Aus Kärnten stammende Tänzer bekommen ein Podium und performen im Rahmen der Vernissagen in der Stadtgalerie. Gleich mehrere Tanztermine wie die Tanzgespräche im Living Studio der Stadtgalerie, organisiert von Ingrid Türk-Chlapek und Niki Meixner, das 1. Klagenfurter Tanzlabor, das Stück „Schritte“ mit Peter Turrini und der *I Dance Company* sowie weitere Tanzperformances im Theater HALLE 11 bewegen das städtische Kulturgeschehen.

Auch sonst tut sich viel in der Landeshauptstadt. Künstler, Filmemacher, Literaten, Theaterleute, Musiker, Stipendiaten und Streetartisten geben sich die Klinke in die Hand, stellen neue Projekte vor, holen sich Tipps und Anregungen oder kommen zum Plaudern vorbei. Der direkte Draht zu Kulturschaffenden, Kulturkonsumenten, Sponsoren und Medien erleich-

tert die Kommunikation und die Realisierung von Projekten. Die Ateliers im Europahaus sind ganzjährig ausgelastet, die „alten“ Stadtschreiber kommen auf Kurzbesuch, wenn sie Heimweh haben. Zehn Tage lang strömten kürzlich afrikanische Düfte aus der Küche, als die aus Burkina Faso stammende achtköpfige Percussion-Truppe rund um Mamadou Diabaté von der in Klagenfurt ansässigen afrikanischen Künstlerin Viviane bekocht wurde, während sie in der Musikschule für ihre neue CD und Konzerttournee probten. Die vertraute heimische Esskultur in der fremden Umgebung war für die hungrigen Künstler sehr willkommen. Eine Dissertantin aus Serbien, die an einem Friedensprojekt an der Uni Klagenfurt arbeitet, ein Kameramann aus New York aus dem Team von Thomas Woschitz, ein deutscher Wissenschaftler, der ein Symposium über Julien Green im Musilhaus veranstaltet, Schüler mit engagierten interkulturellen Projekten, eine internationale Sprayer-Legende, Videokünstler, die Stadtschreiberin – Sinologin und Bubble-Tea Unternehmerin im Dreadlock-Look – alle schauen vorbei und stoßen auf offene Ohren bzw. Türen. Auch wenn die finanziellen Mittel begrenzt sind, findet sich oft eine Möglichkeit, innovative Ideen umzusetzen und unbürokratisch Hilfe zu stellen. Möglich ist das alles u.a. durch einen weltoffenen und begeisterungsfähigen Kulturreferenten. Vizebürgermeister Albert Gunzer ist es auch zu verdanken, dass in Kärnten, in dem vor zwei Jahren das Wort Kreativwirtschaft noch ein Fremdwort war, nach dem Hafen11 gerade der zweite *CoWorking Space* im Entstehen und bereits ausgebucht ist, ein drittes größeres Projekt, das zum Meilenstein städtischer Infrastrukturentwicklung werden soll, in den Startlöchern steht und ganz Kärnten neuerdings im Kreativfieber ist. „Mir taugt das total!“, pflegt der Kulturreferent zu sagen.

Und so ist es nicht nur ein Bonmot, dass hierorts viel Raum für Kultur rund um den Erdball ist. Wobei sich „Raum“ selten auf Innenräume bezieht, in denen Kultur meist stattfindet. Unter der Devise *Vom Elfenbeinturm hinaus auf die Straße, denn Kunst muss barrierefrei sein*, bietet der kulturRaum ein breites Programm für alle. Sei es das *music.pic.nic* und das *literatur.pic.nic* im Park, *Literatur after work* und

das Literaturfestival *lesePLATZ* auf den Plätzen der Innenstadt, die *KulTour-GenussTouren*, die zwischen Altstadt, Galerien und Restaurants geführt werden, oder die *Bachmann-, Jonke-, Lavant erfahren-Fahrten*, die heuer durch eine Tour auf den Maria Saaler Tonhof erweitert wurden – Kultur im öffentlichen Raum ist ein Erlebnis, an dem sich jeder gerne beteiligt.

Gezielte Nachwuchsförderung, kultureller Austausch, Literaturpreise, Atelieraufenthalte, Stipendien, Stadtschreiber, Artists in Residence oder die Förderung von Jungunternehmern aus der Kreativwirtschaft runden das Spektrum ab – sie sind Investments in die kulturelle und wirtschaftliche Zukunft der Stadt.

## Waltraud Isimekhai

Termine kulturRaum Klagenfurt

### dance2art – Stadtgalerie

**20. Juni, 19 Uhr:** *Tanzperformance* von Martina Rösler und Anja Kolmanics mit Musik.

**17. Oktober:** *Tanzperformance* von Leonie Humitsch und Silvia Salzmann mit Musik von Markus Rainer (trp, el) und Paul Neidhardt (sax, el).

### Tanzgespräche

**17. September, 18.30 Uhr:** Anna Teresa De Keersmaeker „Rosas dans Rosas“

**3. Dezember:** Sidi Larbi Cherkaoui „Sutra“

**14. Juni, 20 Uhr**

### Tanz im theaterHALLE 11

**14. Juni, 20 Uhr:** Schritte – Ein Tanzspiel.

Gastspielpremiere von Peter Turrini und der „I Dance Company“.

**22. Juni, 11 und 19.30:** Ganz anders als du denkst. Generationenübergreifendes Tanztheaterstück mit Raffaella Graz und Stefanie Sternig.

**29. Juni 20.30 Uhr:** ICH SIND. *Tanzperformance* mit Leonie Humitsch und Silvia Salzmann

**2. und 3. August, 20 Uhr: plan 1/Wozzeck/Skelettierung eines Fragments.** Netzwerk AKS Produktion, inszeniert von Andrea K. Schlehwein

### Neu im kulturRaum:

**Tonhof erfahren: 12. Juni 2013, 18 Uhr**

Fahrt zum Tonhof mit Rahmenprogramm:

Ausstellung Caroline, Katrin Ackerl-Konstantin und Maximilian Achatz lesen Briefe an Maja und Gerhard Lampersberg und „Die Idee vom Tonhof muss ein Märchen bleiben“ (Christine Lavant).

Musik: Manuel Schlager (clo) und Lukas Lackner (p).

Anmeldung: Tel.: +43 463/537 52 27 oder

E-Mail: kulturraum@klagenfurt.at

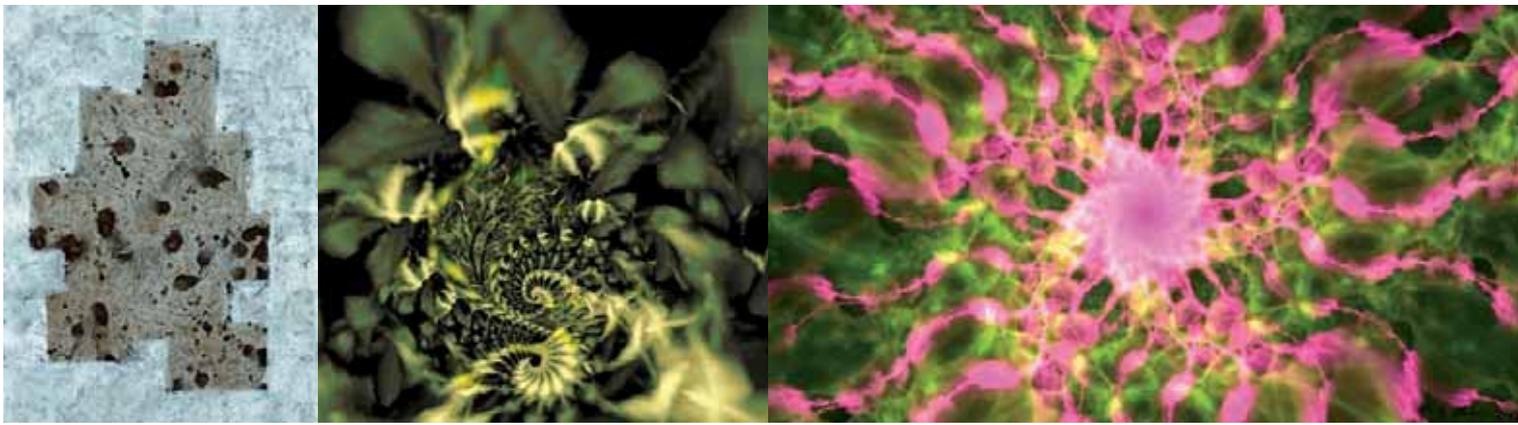
### Literatur im öffentlichen Raum:

**Literatur.pic.nic** im Norbert-Artnr-Park (jeden zweiten Sonntag im Monat)

**Literatur after work (26. und 27. Juni) lesePLATZ Klagenfurt (28. und 29. Juni)**

Das Jahres-Kulturprogrammheft liegt gratis im Tourismusamt im Rathaus, Neuer Platz auf oder kann über kulturraum@klagenfurt.at bestellt werden.

**Alle Termine:** www.kulturraum-klagenfurt.at und www.kreativwirtschaft-klagenfurt.at



Der Autor des Artikels ist ebenso Kurator, Musiker und Maler (*Bild links*). Musikforum Viktring: Das diesjährige Bühnenbild (wie auch die Ausstellung) stammt von Bärbel Neubauer und ist eine Verbindung der Kulturen und ein Kommunikationselement im Dialog von Raum, Musikern und Publikum. Vernissage: 11.7., 19 Uhr im Foyer des Freskensaales.

# EAST of the sun & WEST of the moon

Cultural Identities: Ein imaginärer (musikalischer) Diskurs (beim Festival)

KLANG.FIGUREN

Das Musikforum Viktring wird im Juli 29 Konzerte, zwei Ausstellungen, drei Vorträge und drei Filme auf diversen Bühnen zu hören und zu sehen bringen. Es werden Musiktraditionen aus unterschiedlichen Regionen Asiens sowohl in Reinform als auch in diversen Formen der Fusion zu erleben sein – sei es untereinander oder mit europäischer Musik – um Gemeinsamkeiten und Gegensätze aufzuzeigen. Asien und Europa sind immer noch Paralleluniversen. Zwar gab und gibt es im kulturellen Bereich eine Vielzahl von Künstlern und Musikern, die auf gegenseitige Anleihen und Inspiration setzen, aber ebenso viele widmen sich auch der Pflege und Wahrung ihrer eigenständigen regionalen bzw. künstlerischen Positionen. Sind in Europa die Unterschiede innerhalb der populären bzw. der sogenannten ernstesten Musik eher gering, gibt es in Asien (nicht zuletzt aufgrund der immensen geografischen Ausdehnung und der damit verbundenen individuellen Entwicklung der vielfältigen Kulturkreise des Kontinents) ein reich differenziertes Feld verschiedenster moderner wie traditioneller Musikrichtungen. Diesen vielfältigen Strömungen widmet sich der heurige Themenschwerpunkt *Asia meets Europe meets Asia*. (ERO)

**Grundsätzliches:** Die globale Vermarktung einer „ethno-durchmischten“ Weltmusik zeitigt zunehmend ein banal verzerrtes wie gefährlich vereinfachendes Weichbild aller ursprünglichen Besonderheiten, Bedingungen und Voraussetzungen der jeweiligen authentischen/originären Musikstile innerhalb ihrer doch ungemein heterogenen Kultur-Traditionen.

## **east of the sun & west of the moon:**

Komponisten, Musiker, Wissenschaftler und Publizisten aus Europa & Asien verweisen mit ihren Kommentaren, Analysen und Statements auf die ungeheure Vielfalt eigenständig-musikalischer Gestaltungs-kreativität.

Ein magischer Diskurs zu den großen und kleinen Unterschieden. Denn nur wer solche (an)erkennt ist zum Dialog und somit zu einer verantworteten Toleranz befähigt.

Ein Statement zum Eigenen und Fremden, zur Nähe und Ferne im kulturellen Selbstverständnis der Menschen zweier Kontinente.

Es gibt kein Heimatland, inmitten fremder Menschen. Gibt es auch deine kleine Hütte nicht mehr, in der du den ganzen Osten aufbewahrst (*Yang Lian, Reflexionen zum Buch der Wandlungen*)

Was an dir Berg war / Haben sie geschleift / Und dein Tal / Schüttete man zu / Über dich führt / Ein bequemer Weg (*Bertolt Brecht, Gedichte*)

Der Meister sprach:  
Ein Mensch, der bar der Menschlichkeit, was sollen ihm die Riten!

Ein Mensch, der bar der Menschlichkeit, was soll ihm Ritualmusik!  
(*Konfuzius, Gespräche des Meisters Kung*)

## **Haupt-, Neben- & Ursächliches:**

Wie weit ist für mich Korea, oder wie nah ist Korea für mich von Berlin aus? Mit

dieser Frage lebe ich täglich, beim Komponieren, beim Denken, beim Erinnern. Korea ist wirklich weit, sehr weit. Trotzdem habe ich es keine Minute vergessen. Denn diese räumliche Entfernung ist, besonders für einen Asiaten, so flexibel und so leicht zu verkürzen, weil die Asiaten eine große intuitive Kraft haben. So sind für mich dreißig Jahre vergangen, aber die Erinnerung, wie ich dort gelebt habe, ist wie von gestern, so klar und so frisch ... Meine musikalische Quelle entspringt dort. Insofern ist Korea so weit und trotzdem so nah. (*Isang Yun \*1917 in Tong Yong – 1995 in Berlin*)

Ich bin ein Feind der Weltmusik und ein Freund der Vermengung der Kulturen. Weltmusik ist ein kommerzieller Ausdruck für Schallplattenabteilungen. Die Musikethnologie hat mich interessiert, weil es in Ungarn wegen Bartók und Kodály üblich war, Volksmusik zu sammeln. Es gehörte sozusagen zum guten Ton, dass ein Komponist auch ein Volksmusiksammler war. (*György Ligeti \*1923 in Dicsőszentmárton/ Siebenbürgen – 2006 in Wien*)

Man kann nicht die Welt mit so vereinfachungssüchtigen Kontrapositionen wie die zwischen WEST und OST verstehen; man muss den Ort erreichen, an dem die Sachen für sich selbst gedacht werden können. (*Joji Yuasa \*1929 in Koriyama/ Japan*)

Ich glaube, dass ich nicht ein einziges Werk komponiert habe, in dem das Wesen



Wolfgang Puschnig gibt sich wieder die Ehre (siehe auch CD-Tipp), diesmal im Nomad Trio. Roma Harri Stojka lässt seinen „India Express“ rollen. Nguyen Le & Saiyuki reisen zur Eröffnung *in den Westen*. Das deutsch-türkische Ensemble FisFüz kocht Ashuré (rechts).

der Kultur und Kunst des Volkes nicht irgendwie seinen Niederschlag gefunden hätte. Auf den Straßen und Märkten, in den Häusern und Höfen des alten Tiflis konnte man immer georgische, armenische und aserbajdschanische Volksweisen sowie die verschiedensten Musikinstrumente dieser Völker hören. Natürlich habe ich damals die eigentümliche Polyphonie der Musik dieser Völker – übrigens auch des russischen – völlig unbewusst in mich aufgenommen. (Aram Chatschaturjan \*1903 in Tiflis/Georgien – entstammte einer armenischen Kaufmannsfamilie – 1978 in Moskau)

Du kannst westliche oder östliche Musik machen, im Grunde machst du immer nur eine Musik. (Ali Akhbar Khan, indischer Sarod-Spieler \*1922 in Ship Shilopur – 2009 in San Francisco)

Jeder Mensch hat die ganze Menschheit in sich. Ein Europäer kann balinesische Musik erleben, ein Japaner Musik aus Mozambique, ein Mexikaner indische Musik. Der Geist ist nicht an bestimmte Formen gebunden. (Karlheinz Stockhausen \*1928 in Mödrath/BRD – 2009 in Kürten/BRD)

Was Musiken unterscheidet, sind eigentlich nur Beigaben – „Accessoires“. Was sie verbindet, ist ihr eigentliches Wesen. (Karl Berger \*1935 in Heidelberg – in New York lebender Jazzmusiker)

Durch die Vermählung von Orient und Okzident gelangen wir zu dem neuen

Musikstil, zur „Weltmusik“. Ein vorurteilsloses Studium der neueren Musikliteratur lässt leise Zweifel an der Uner-schöpflichkeit europäischer Melodik, Tonalität und Rhythmik aufkommen und sehnsüchtig nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten ausschauen, nach neuen Quellen, aus denen die Phantasie schöpfen könnte. (Georg Capellen \*1879 – 1934, Musikwissenschaftler – prägte bereits 1906 den Begriff „Weltmusik“)

Coomaraswamy\* war derjenige, der mich zuallerst von unserer Naivität hinsichtlich des Orients überzeugt hat. Zu der Zeit – es war gegen Kriegsende '45 – sagte man immer noch, der Osten und der Westen seien vollkommen fremde, getrennte Entitäten und dass jemand aus dem Westen kein Recht hätte, sich zur östlichen Philosophie zu bekennen. Dank Coomaraswamy\* begann ich zu ahnen, dass das nicht stimmte und dass das östliche Denken für einen Menschen aus dem Westen nicht weniger zugänglich sei wie das europäische Denken. (John Cage \*1912 in Los Angeles – 1992 in New York)

\* Amanda Kentish Coomaraswamy (1877-1947), Historiker und Philosoph der indisch-asiatischen Kunst & Kunstgeschichte

**Reinald Deppe**

Geb. 1955 in Bochum. Musikstudium in Essen und Wien. Saxofonist & Klarinetist, Komponist, Interdisziplinäre Projektgestaltungen, Zeichner. Mitbegründer des Jazz-Clubs „Porgy & Bess“ (1994), seit 1998 Lehrtätigkeit in Linz, Mitherausgeber der Kunstzeitschrift KURSIV, seit 2011 Kurator der Aufführungsreihe „Lost & Found“ in der Strengen Kammer des Porgy & Bess.

**Musikforum Viktring – Klagenfurt**

Das Musikforum Viktring widmet sein heuriges Festival der Begegnung und Auseinandersetzung von Musikern und Musikrichtungen Asiens und Europas. Es werden Ensembles aus vielen Ländern Asiens zu hören sein. Wobei sich die Nationen Asiens und Europas vermischen und dies bzw. die Musiker viel zum Hörgenuss und Verständnis beitragen werden. Die musikalischen Stilrichtungen des arabisch-islamischen Raumes haben dabei eine hervorragende Bedeutung. In einer Diskussionsrunde beim Mahlerhäuschen am 14.7. werden sich Marvan Abado (Libanon), Paul Gulda (Ö), Rahi Sinaki (Persien) und Renald Deppe (Deutschland) mit diesen Themen auseinandersetzen.

**NEUE WELTEN 2:**

Asia meets Europe meets Asia  
Vom 10. (Eröffnungskonzert) bis 28. Juli  
www.musikforum.at

„pre-opening“ 5.7. Fête du Soleil mit DJ Dorfmeister

**Bildklänge – Bärbel Neubauer**

Bühnenbilder im Stift, Foyer Freskensaal  
Eröffnung: 10.7., 19 Uhr  
Stift-Viktring-Str. 25, Klagenfurt-Viktring  
Tel.0463/282241



# Olga Martynova

## Mörikes Schlüsselbein.

VORLESE-PROV BRANJE

### ZEPPELINE ÜBER PARIS/FRANZISKA (FAST) OHNE ADJEKTIVE/AUSFLUG IN DIE HÖLLE/VERLIEBTE AUGEN

Die kleinen unspektakulären Abenteuer, wie das Wochenende bei Tante Anita, werden in Franziskas Leben immer wichtiger sein als tatsächliche Ereignisse. Das fing mit einer Klassenfahrt an. Nach Wien.

Schließlich wurde sie zusammen mit zwei Jungs, die in der Nacht besonders heftig gelacht und dann gekotzt hatten, zurückgeschickt. Sie saßen im Flugzeug in der Dreierreihe, Franziska am Fenster. Die Jungs waren schweigsam und finster. Sie fragte sie, ob sie im Leistungskurs Philosophie Wittgenstein hatten. »Ne, nicht speziell. Worüber du nicht sprechen kannst, darüber musst du schweigen«, sagte Andy. »Darauf kannst du scheißen«, sagte Tobias, der an das bevorstehende Gespräch mit den Eltern dachte. Die Waldberge sahen aus der Höhe wie Wiesen aus, nur eine höhere Bergkette blitzte mit Fels und Schnee und war wie ein auf dem Schlachtfeld liegen gelassener Harnisch. Oder wie ein vor vielen Jahren liegen gelassener toter Krieger im Harnisch. Vielleicht war sie kein Mädchen in einem Flugzeug, sondern ein Insekt im Bauch eines Vogels, der über einen toten Krieger flog. Sie war von dieser gleichzeitigen Existenz zweier gleichberechtigter Möglichkeiten gerührt, wie ein Mensch über eine neue Metapher immer gerührt ist. Aus irgendeinem Grund ruft eine solche Zusammenführung einander ferner Dinge eine Gemütsregung hervor, als wäre jeder neue Vergleich ein Hinweis auf eine verborgene Realität, ein Indiz, dass es noch etwas gibt außer diesem komischen irdischen Leben.

»Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Existenz. Nein, meiner Welt. Oder so ähnlich. Auf jeden Fall, je besser du sprichst, desto besser du denkst. Oder umgekehrt. Je schlechter ... Das war auch Wittgenstein«, sagte Andy.

*Passt zum weißen Haus und zum toten Krieger*, dachte Franziska.

Mutter und Frank mussten den Flug bezahlen, und als Gegenleistung wollten sie wissen, was sie alles in Wien gemacht hatte und überhaupt, was los war, warum sie mutwillig die Gruppe verlassen hatte.

Sie konnte ihnen weder von Meyer-Drossel noch vom weißen Haus erzählen, schwieg und hörte sich stoisch empörte Kommentare an. Bis heute pflegte die Mutter in einem falsch vertrauten Ton davon zu sprechen: Franziska sei schon erwachsen und könne doch endlich erzählen, was damals in Wien los gewesen war.

»Na schön, aber das einzige, was in Wien sehenswert ist, ist das Wittgenstein-Haus«, sagte Meyer-Drossel, der die Klasse als Kunstlehrer durch Wiener Museen führen sollte. Sie standen vor dem Bus, er, Anja und Franziska, die damals in Meyer-Drossel verliebt war und mit Anja jeden Tag darüber sprach. In Wien wollte sie ihm zeigen, wie gut sie für den Ausflug vorbereitet war, und erzählte beim Frühstück in der Jugendherberge, was sie alles im Kunsthistorischen Museum sehen wollte. Meyer-Drossel verspottete sie mit einem seiner arroganten Lehrertricks gegen zu kluge Schüler. Er war verdrossen, weil gestern die Klasse zu viel vom Wiener Nachtleben mitbekommen hatte, obwohl fest verabredet worden war (es gab dazu einen Extra-Elternabend, bei dem auch die Schüler anwesend waren), dass niemand trinken würde, nicht einmal ein Bier, was die meisten absurd gefunden hatten, dem sie aber hatten zustimmen müssen. Er verlachte Franziskas Streberei und sagte nun diesen Satz, »Na-schön-aber-das-einzig-was-in-Wien-sehenswert-ist-ist-das-Wittgenstein-Haus«. Sie ging einfach weg und versuchte mit einem Stadtführer, den ihr Marina aufzwingend geliehen hatte, das Wittgenstein-Haus zu finden, das nicht auf dem Programm stand, obwohl eben Meyer-Drossel das Programm zusammengestellt hatte. Wenn schon, dachte Franziska. Wenn schon das Haus das einzig Sehenswerte ist. Und du kannst dich und die anderen mit deinem Kunsthistorischen Museum bis zum Kotzen vollstopfen.

Sie verglich die Gassennamen im Reiseführer und auf den Straßenschildern, und auf einmal wusste sie nicht mehr, wo sie war, obwohl sie schon sehr nah am Ziel sein musste. Ein Mann, der eine verblüffende Ähnlichkeit mit Meyer-Drossel aufwies, stieg vom Fahrrad und begann es an eine Laterne anzuschließen. Sie

fragte ihn, wo der Rochusplatz sei. »Fünf-minuten«, sagte der Mann und zog in ihrem Stadtplan mit dem Zeigefinger fünf verschiedene Routen vom Standort bis zum Ziel. Sie sagte, sie suche eigentlich das Wittgenstein-Haus. »Acht-minuten«, sagte der Mann und zeigte sieben verschiedene Wege auf dem Plan. »Also doch zuerst zum Rochusplatz?«, fragte Franziska. Der Mann sagte: »Du kommst zu diesem schönen Platz mit schöner Kirche und Markt. Dann kannst du hier rechts oder hier links gehen. Oder hier geradeaus. Schau, Luftlinie wäre so. Du kannst einfach in diese Richtung gehen, dann wirst du irgendwann, in Achtminuten, da sein.« Er sah Franziska mit dem aufmerksamen und traurigen Blick eines Mannes an, der sie gerne diese Achtminuten begleiten würde, der aber von der Blödigkeit der Situation abgeschreckt wird, was sollst du mit diesem Mischwesen, Halbkind/Halbfrau, wenn es auch eine Schönheit mit braunen Locken und blauen Augen ist und wenn es sich warum auch immer für das Wittgenstein-Haus interessiert, was sollst du damit, es bis zum Rochusplatz führen, ihm ein Würstel oder ein Eis kaufen, ihm erzählen, dass Wittgenstein dieses Haus für seine Schwester entworfen und dann nie wieder etwas in der Art unternommen hat, und dich empfehlen, mit dem Gefühl, dich an einer subtilen und ängstlichen Unzucht beteiligt zu haben? Sie nickte und ging, von seiner Traurigkeit angesteckt. Er war wie Meyer-Drossel, aber ohne dessen Häme und Arroganz. Ein Drosselmeier, dachte sie und ging weiter, am liebsten hätte sie noch eine Weile mit dem Mann gesprochen, der kluge und traurige Augen hatte und ihr bestimmt etwas vom Wittgenstein-Haus erzählt hätte. Wäre er nicht so subtil und ängstlich, würde er seinen Meyer-Drossel-Charme anwenden, hätte sie gegen ihn keine Chance.

Auf dem Markt am Rochusplatz aß sie Strudel und fragte eine Frau nach der Rochusgasse. »Ich weiß nicht«, sagte die Frau, »ich bin aus dem zweiundzwanzigsten« (*was auch immer das heißen soll*, dachte Franziska). Sie trat in die Rochuskirche, die leer war, setzte sich auf eine Bank, schlug den Stadtführer auf und versuchte den verbleibenden Weg zu

**Olga Martynova**, geb. 1962 in Sibirien, wuchs in Leningrad auf, Hochschulabschluss in russischer Sprache und Literatur; seit 1991 lebt sie mit ihrem Mann Oleg Jurjew in Frankfurt/Main. Sie schreibt Gedichte (auf Russisch) und Essays und Prosa (auf Deutsch). Seit 1999 Beiträge für Die ZEIT, Frankfurter Rundschau, Neue Zürcher Zeitung. *In der Zugluft Europas* (Gedichte, 2009). *Zwischen den Tischen* (zus. mit Oleg Jurjew, 2011). Mit ihrem Roman-Debüt *Sogar Papageien überleben uns* (Droschl 2010) kam sie auf die Longlist des Deutschen Buchpreises und auf die Shortlist des Aspekte-Preises. 2011 erhielt sie den Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis der Robert Bosch Stiftung und den Roswitha-von-Gandersheim-Preis. 2012 gewann Martynova den Ingeborg-Bachmann-Preis für ein Kapitel aus dem Roman *Mörikes Schlüsselbein*.



Foto: Daniel Jurjew

finden, der drei (acht minus fünf) Minuten dauern sollte. Ihr Handy piepste, sie las eine Message von Anja: »wo bist du? melde dich, bevor meyer die polizei alarmiert!« Sie ging aus der Kirche, fand eine Buchhandlung und fragte die Buchhändlerin, wo das Wittgenstein-Haus sei, oder wenigstens die Rochusgasse. »Nicht die geringste Idee«, sagte die Buchhändlerin, »ehrlich, ich bin nicht aus diesem Bezirk.« Eine der Kundinnen wusste wenigstens, wo die Rochusgasse war. Aber das war dann die falsche Gasse.

Nach einer halben Stunde Herumlaufen dachte sie, dass es eine falsche Idee war und sie das Haus sowieso nie finden würde. Der einzige Mensch in Wien, der über das Haus Bescheid wusste, war wohl der Mann mit dem Fahrrad und dem traurigen Blick eines Kinderschänders, der nicht einmal weiß, dass er einer ist. Sie dachte, dass der Mann mit dem Fahrrad vielleicht Marinas blöden Reiseführer geschrieben und zum Spaß ein fiktives Haus hineingesetzt hatte. Und Meyer-Drossel hat das Haus nie gesehen, hat nur denselben Reiseführer gelesen und – angeberisch wie er war – bloß diesen Satz von sich gegeben, um ihr zu zeigen, wie altbacken und überholt sie mit ihrem kunsthistorischen Museum war.

Und da sah sie es.

Das einfache Haus in Weiß stand mitten im Gewinkel von Gassen, Plätzen, U-Bahnstationen, alten und neuen Häusern mit Zubauten aus verschiedenen Zeiten: plötzlich ein regelmäßiger Linienlauf, mit rechteckigen hochgezogenen Fenstern. Keine Atlanten, keine Maskarone, kein marmornes Schlagobers, keine gewundenen gusseisernen Blumenstängel. Sie erkannte das Haus. Ihre Intuition sagte ihr: Halt. Das ist es. Sie umkreiste die hohe Mauer, hinter der nur der obere Teil des Hauses zu sehen war, und kam zur Tür, die geschlossen war. Neben der Tür sah sie eine Tafel: es war tatsächlich das gesuchte Haus. Darin befand sich das Bulgarische Konsulat: am Freitag für Besuche geschlossen. Es war natürlich Freitag.

Ein Mann in grünem Pullover, der orangen Weste eines Straßenarbeiters und Fliegermütze führte ein schlankes Fahrrad spazieren und sagte en passant, dass er

50 Cent sehr gut gebrauchen könnte. »Ja, bitte«, sagte Franziska, die das Wechselgeld vom Strudel noch in der Hand hatte. »Oh, ich habe um 50 Cent gebeten und einen Euro bekommen, wie nett!«, sagte der Mann, bestieg sein Fahrrad und verschwand.

Franziska wusste nichts über Wittgenstein, außer dass er ein Philosoph war. Ob es zu ihm passen würde: lange und verblich nach einem Haus suchen, die Suche aufgeben und es in diesem Moment sehen, aber nicht richtig, nur die oberen Teile, weil es von einer hohen Mauer umgeben ist?

Sie wird in ihren Gedanken diese Stelle immer wieder umkreisen. Aber beide Männer mit dem Fahrrad wird sie vergessen.

#### ZEPPELINE ÜBER PARIS/FRANZISKA (FAST) OHNE ADJEKTIVE/AUSFLUG IN DIE HÖLLE/ VERLIEBTE AUGEN

Er fand zwar endlich sein Schlüsselbein, aber erst gegen Ende seines Lebens. Was soll ich jetzt mit ihm anfangen?, dachte er. Das des armen Holder hat mir gute 243 Dienste geleistet. Das meine verschenke ich lieber an einen jungen Dichter, dachte er und starb. Als die Magd und die Familie in der Hand des toten Mörike sein altes Schlüsselbein fanden, dachten sie, es sei nur ein Stück aus seiner paläontologischen Sammlung, die er so pingelig pflegte.

»Ist Ihnen nicht schwindlig?«, fragte Marina die Kellnerin.

»Man gewöhnt sich daran.« 

Olga Martynova  
**Mörikes Schlüsselbein**  
Roman, gebunden, 320 Seiten  
Droschl Verlag, Graz 2013

„Literatur am Berg“ im Hotel Hochschober zum Bachmannpreis-Schwerpunkt:

**17. Juni:** Olga Martynova, Lyrikerin, Essayistin und Bachmann-Preisträgerin 2012, liest aus ihrem Roman „Mörikes Schlüsselbein“

**19. Juni:** Julya Rabinowich ist Schriftstellerin, Dramatikerin, Kolumnistin, Malerin und Simultandolmetscherin.

Ihr jüngster Roman: „Die Erdfrösserin“

**26. Juni:** Cornelia Travnicsek ist Klagenfurter Stadtschreiberin 2013

www.hochschober.com



Die limitierten *Lipps Bachmann Tassen* der Designerin Pia Grumeth-Zechner sind im ORF-Landesstudio und im Musil-Museum erhältlich.

## kultur.tipp

### Ingeborg-Bachmann-Preis

Die Tage der deutschsprachigen Literatur 2013 finden von **3. bis 7. Juli** im ORF-Theater des Landesstudios Kärnten statt. Die Eröffnung mit Michael Köhlmeiers Rede samt Auslosung der Lesereihenfolge erfolgt am Mittwoch (**3. Juli**). Gelesen und diskutiert wird von Donnerstag (**4.7.**) bis Samstag (**6.7.**). Der traditionsreiche Preis steht nunmehr unter der Leitung des Kulturredakteurs Horst L. Ebner. Im 37. Jahr der Tage der deutschsprachigen Literatur (TDDL) werden neben der Nachfolge von Olga Martynova als Bachmannpreisträgerin (*siehe Vorlese*) vier weitere Sieger gesucht: für den Ernst-Willner-Preis, 3sat-Preis, kelag-Preis und BSK-Bank-Publikumspreis (*insg. fast 55.000 Euro*). In Frage kommen dafür z. B. Burgtheater-Star, Nestroy-Preisträger und Literat (*Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war*) Joachim Meyerhoff sowie Nadine Kegele (*siehe Buchtipp*) und Cordula Simon (beide aus Österreich). Zum ersten Mal wird den Bewerb Christian Ankwitsch (*les.art*) moderieren. Das Bühnenbild *Open the box* stammt von Hanno Kautz. Alle Teilnehmer und Jury-Mitglieder erhalten als Auszeichnung Keramik-Tassen mit einer speziell für den Bachmann-Preis gestalteten Illustration, aus der Lipps-Serie von Feber-Design aus Graz (*Foto*). *Das Land Kärnten steuert heuer als einen ersten Schritt* (so LR Wolfgang Waldner) *10.000 Euro bei*. Den Beginn macht am **30. Juni** wieder *Translatio*. Traditionell zur Nachlese wird in Wien (im RadioKulturHaus am **13. September**), Berlin (in der Literaturwerkstatt am **20. 9.**) und Leipzig (im Haus des Buches am **21.9.**) mit den Preisträgern der TDDL und Teilnehmern des 17. Literaturkurses (vom **30. 6. – 3.7.**) geladen, um sowohl Besucher als auch Literaturfreunde im deutschsprachigen Raum zu begeistern.

 B.B.

**Jury 2013:** Burkhard Spinnen (*Vorsitz*), Meike Feßmann, Paul Jandl, Hildegard Elisabeth Keller, Daniela Strigl, Hubert Winkels und Juri Steiner (*neu*).

**Teilnehmer:** Larissa Boehning, Hannah Dübgen, Roman Ehrlich, Verena Güntner, Benjamin Maack, Nikola Anne Mehlhorn, Joachim Meyerhoff, Anousch Mueller, Katja Petrowskaja, Philipp Schönthaler (alle D), Heinz Helle (D/CH) und Nadine Kegele, Cordula Simon (beide Ö) sowie der in Brasilien geborene, jedoch in München lebhaft Schriftsteller Ze do Rock.

**Infos:** <http://bachmannpreis.eu>

# Reden über Bachmannpreis und Literatur Humbert Fink (1933 – 1992)

## **Bayerischer Rundfunk am 28. 6. 1977:**

„... es ist nicht illegitim, was Humbert Fink für seine Kärntner Provinzhauptstadt Klagenfurt unter Zuhilfenahme der im Tode unsterblich gewordenen Ingeborg Bachmann und in Analogie zur Gruppe 47 getan hat: Autoren und Kritiker heranzulocken mit Geld, mit dem Schmeicheln der Eitelkeit, mit der meist trügerischen Hoffnung auf einen Preis oder dem Wunsch, einfach dabei zu sein ...

die Gruppe 47 war in ihrem Wirtschaftswundermästungsprozeß eine Institution eigener Art geworden, deren Tod nur ihre dümmsten Kritiker herbeiwünschten. Den literarischen Arbeitsprozeß spontan zu kritisieren, Schriftsteller aus ihrer bisweilen selbstverrannnten, psychopathischen Isolation herauszuholen, die Öffentlichkeit sachlich auf im Entstehen begriffene Bücher von Unbekannten aufmerksam zu machen, die etwas zu sagen und damit zu helfen haben – diese ihr mit der umstrittenen Geltung zugewachsene Leistung war sogar den Verlegern zur Gewohnheit geworden. Seit zehn Jahren mußten sie nun diese kostenlose Lobby vermissen. Humbert Fink, ein um zwanzig Jahre jüngerer Hans Werner Richter, hat diese Literatur- und Marktlücke aktiv zur Kenntnis genommen. Die Stadt Klagenfurt hat aus ihrem Fremdenverkehrsverbeeteat zugesteuert. Ingeborg Bachmanns Name bildete eine Brücke, denn sie war der Stadt ebenso wie der Gruppe 47 auf ihre verletzliche Art treu. ...“ (*Leonhard Reinisch; gekürzt*)

## **ORF Kärnten: „Humbert Fink am Donnerstag“, 23. 6. 1977**

... Autoren haben während dieser von der Kritik hochgerühmten Tage der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt ihre Arbeiten an Verlage und Rundfunkanstalten verkaufen können, haben wichtige Kontakte herstellen können. Und auch die Resonanz der internationalen Presse, so weit man das heute schon feststellen kann, ist ganz außerordentlich und mündet übereinstimmend in der Feststellung, dass diese Tage der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt auch im kommenden Jahr stattfinden sollten, was im Übrigen ohnedies geschehen wird.

Aber ich möchte heute von etwas reden, das in allen Berichten bisher noch nicht erwähnt worden ist: vom Publikum! Ich habe noch nie bei einer literarischen Veranstaltung dieser besonderen Art ein so interessiertes, diszipliniertes, geduldiges und fachkundiges Publikum erlebt wie diesmal in Klagenfurt. Ungeachtet der drückenden Hitze, die durch die Schein-

werfer des Fernsehens verursacht worden ist, ungeachtet der zwangsläufig langatmigen Prozedur dieses Wettlesens mit anschließender Diskussion harrete dieses Publikum Stunden um Stunden aus, um an einer literarischen Darbietung teilnehmen zu können, die von einer zweifellos anstrengend hohen Qualität gewesen ist. Da hat es Leute gegeben, die aus Wien, Linz, Graz, Innsbruck und Salzburg ange-reist waren, um in diesen vergangenen drei Tagen literarische Texte und literarische Diskussionen mitanzuhören. Da hat es Besucher aus Klagenfurt und Kärnten gegeben, die geduldig acht Stunden lang jeden Tag im Stadthaus in Klagenfurt die Lesungen und Diskussionen verfolgten. Da haben sich manche der literaturinter-essierten Besucher tageweise Urlaub von ihren Dienststellen genommen, um an dieser literarischen Veranstaltung teil-nehmen zu können. Und da hat es keinen Schwerpunkt auf eine Generation oder auf einen bestimmten Beruf gegeben, denn da saß der Student aus Wien neben dem jungen Betriebswirt aus Linz. Da verfolgten Arbeiter und Industrielle, Rechtsanwälte und Angestellte und auch Hausfrauen mit dem Einkaufskorb ein-trächtigt und interessiert das literarische Geschehen, da saßen drei Generationen nebeneinander und diskutierten in den kurzen Pausen über zeitgenössische Lite-ratur. Und ich finde, dass es um eine Literatur nicht schlecht bestellt sein kann, die über ein solches Publikum verfügt. Hut ab vor diesen Zuhörern im Stadthaus zu Klagenfurt, die sich ähnlich wie die drei ausgezeichneten Autoren einen Preis verdient haben. Einen Sonderpreis, den die deutschsprachige Literatur diesem Klagenfurter Publikum vergeben müsste. (*gekürzt*)

**Am 21. 4. 1977.** Manchmal, wenn man mich auf meine völlig ungesicherte, weil völlig freie Existenz als Schriftsteller anspricht, der von zahllosen Zufälligkeiten abhängig ist, mehr oder minder ausgeliefert jedem Machtwechsel in den Schaltstellen der großen kulturellen Organisa-tionen, abhängig nicht nur vom wechselnden Geschmack des Publikums, sondern auch vom Geschmack derjenigen Manager, die diesen Publikumsgeschmack zu beliefern und zu verwalten haben, abhängig von allem und jedem, was Macht besitzt oder sich einbildet, mächtig zu sein ... manchmal, wenn man mich auf meine Existenz als freier Schriftsteller anspricht, überkommt mich Ratlosigkeit. Und ich weiß keine Antwort. Und ich spüre, wie das Seil, über das ich meine Begabung



Ulrich Greiner (*Die Zeit*), Marcel Reich-Ranicki und Fink, 1980

**Humbert Fink** (eig. Luigi Umberto F.; \* 13. August 1933 in Vietri sul Mare; † 16. Mai 1992) verbrachte seine Kindheit in Südtirol, danach lebte er viele Jahre in Villach, Wien und Klagenfurt, ab 1978 in Maria Saal. Schrieb zwei Romane und zahlreiche Reise- und Sachbücher, vor allem Biographien historischer Persönlichkeiten. Fink war Mitglied der Gruppe 47, zehn Jahre nach deren Auflösung entwickelte er mit Ernst Willner 1977 die Idee des Ingeborg-Bachmann-Wettbewerbs. Gestaltete als Autor und Vortragender auch Sendereihen im ORF; war regelmäßiger Mitarbeiter des Bayerischen Rundfunks und anderer deutscher und schweizerischer Rundfunkstationen, Autor, Vortragender und Zeitungskommentator.

und meine Intelligenz hinüberschleppe ans Ufer relativer materieller Sicherheit, unter meinen Füßen zu zittern anfängt, wie ich immer wieder von neuem in Gefahr gerate, in den Abgrund einer absoluten Bedeutungslosigkeit zu stürzen. Und ich begreife in solchen Augenblicken, dass ich, der ich gegen alle Formen der Abhängigkeit ununterbrochen anzurennen versuche, tatsächlich das abhängigste Geschöpf von allen bin. ... Das alles, was mir da durch den Kopf geht, könnte jetzt als der wehleidige Monolog eines an seiner Gesellschaft und an seiner Kunst gescheiterten Schriftstellers gelten, wenn mir nicht bei meinen ununterbrochenen seiltänzerischen Dressurakten immer wieder das Abenteuerliche meines Handwerkes in den Sinn käme, dieses Abenteuerliche, das mit der menschlichen Vernunft zu tun hat. Denn die Sprache, mein Handwerkszeug, kann mir niemand rauben, und die Phantasie kann mir niemand verbieten! Ein Schriftsteller kann in jeden Bankrott getrieben werden, kann zu jedem Konkurs gezwungen werden. Trotzdem ist er unzerstörbar, weil keine öffentliche Institution sein Handwerkszeug pfänden kann, weil keine Macht der Welt so mächtig ist wie er.

Vielleicht ist das ein kleiner Trost für die Erniedrigungen und Demütigungen, die ein Schriftsteller auch heutzutage noch einstecken muß. Vielleicht ist das ein Ausgleich dafür, daß er inmitten einer wohlgeordneten Wohlstandswelt weder über soziale Sicherheit noch über gesellschaftliches Ansehen verfügt. Er ist in einer klassenlosen Gesellschaft zum Außenseiter ernannt worden. Aber er ist von allen Außenseitern der einflußreichste, weil er ganz genau weiß, dass manchmal schon ein Wort genügt – sein Wort, seine Poesie –, um die Mächtigen dieser Erde in Verlegenheit zu bringen. (*gekürzt*)



# Verbindung(en) von Literatur und Tanz

Ab 12. Juli kommt es in Südkärnten zum „Tanz an der Grenze“

Fotos: Bettina Frenzel/Editta Braun Company/Compagnie Elio Gervasi/Pasolinic/Julia Change/SILK



Tanzen: Leonie Wahl im Grenzlandheim; Marina Koraiman am Kriegerdenkmal; Martin Dvorak beim Bründl-Teich; Tomaž Simatovič in Kulturni dom; Silke Grabinger (Cirque du Soleil) am Kiki Kogelnik Brunnen (von links).

Einen festen Platz in der heimischen und überregionalen Tanzszene hat mittlerweile das Center for Choreography Bleiburg/Pliberk (CCB): Als offenes Zentrum für zeitgenössischen Tanz entwickelt es, aufbauend auf der historisch gewachsenen Bedeutung von Bleiburg als Stadt an der Grenze und am Schnittpunkt unterschiedlicher Kulturen und Sprachen, alljährlich ein unverwechselbares Programm. Dem heurigen Jahresthema *Tanz an der Grenze* liegt die Verbindung von Tanz mit Literatur im kärntner-slowenisch-friulanischen Sprachraum zugrunde. Sämtlichen Aktivitäten des CCB 2013 orientieren sich demnach an Grenzen im weitesten Sinn: Die *Lange Nacht des Tanzes*, die *Johann Kresnik Filmtage*, die Künstler der *1.CCB-Residenz* und die ganzjährig angebotenen *Community Programme*.

**B:ORDERS** – eine *Lange Nacht des Tanzes*. Zeitgenössische Tanzkünstler aus ganz Österreich, darunter bekannte Vertreter der heimischen Szene, aber auch aus Slowenien, Friaul, Tschechien und weiteren Ländern, sollen am 12. Juli wie schon vor zwei Jahren zur Eröffnung des CCB unter der Regie von Katrin Ackerl Konstantin die ganze Stadt zur Bühne machen.

**Am Wasser und auf der Straße.** Auf das CCB-Jahresthema 2013 *Tanz und Literatur* mit dem Schwerpunkt auf Grenzen und Grenzziehungen nahm Kuratorin Andrea Hein bei der Auswahl der Künstler, die fast alle zum ersten Mal in Pliberk auftreten, Rücksicht. Insgesamt werden am 12. Juli rund 40 Mitwirkende in 14 Stücken Bleiburg bewegen. Teilweise mit Uraufführungen: So zeigen Martin Dvorak

und Omar Rojas Ruis (*Österreich/Tschechien/Mexiko*) ihren Zugang zu Pier Paolo Pasolini am idyllischen „Bründl“-Teich; die fünf aus Salzburg, Oberösterreich und Slowenien kommenden Künstler der CCB Residenz in Bad Eisenkappel (*Dagmar Dachauer, David Mair, Philip Mayer, Sebastian Pirch, Michael Seidl*) sind Janko Messner auf der Spur.

**J. M. unchained.** Inspiriert von Janko Messners Biographie und Schaffen sowie dem historischen Hintergrund der Grenzregion entsteht eine audiovisuelle Performance, im Schnittbereich von Choreographie, Performance, Klang, Kinetic Art und Medienkunst. Im Laufe des Prozesses verweben sich historische Fakten, subjektive Eindrücke der Bleiburger Bevölkerung und die Erfahrungen der Darsteller zu einer fiktiven Narration. Der *Kulturni dom* hält unterschiedlichsten zeitgenössischen Tanz bereit: Neben *Janko Messner entfesselt* wird der slowenische Tänzer und Choreograf Tomaž Simatovič (*ebcie Editta Braun Company/Salzburg*) einen Ausschnitt aus der ebctie-Jugend-Produktion *Schluss mit Kunst* präsentieren, während die internationale Gruppe von Pia Födinger (Wien) in *Broken Symmetric 2* sich mit mentalen, physischen und psychischen Erfahrungen von Grenzen im Alltag beschäftigt.

**Schwellenland.** So nennt die Wiener Choreografin und Tänzerin Sabina Holzer ihre Bespielung des Werner Berg Museums zusammen mit dem bildenden Künstler Jack Hauser. Es geht um Grenzen zwischen Tag und Nacht, Realität und Fiktion, Mensch und Tier, Sprachen und Lauten und Verständigungsgrenzen. Während Silke Grabinger (*Compagnie SILK*)

und Fabian Rucker aus Linz, inspiriert von Peter Handkes *Publikumsbeschimpfung*, am Kiki Kogelnik-Brunnen eine akrobatische Dekonstruktion der Grenze zwischen Publikum und Performern in Angriff nehmen wollen. Aus Wien bringt Leonie Wahl *IDEM* ins Grenzlandheim und reflektiert den Grenzbegriff auf sozialer und psychologischer Ebene alternierend mit der vom friulanischen Autor Carlo Sgorlon inspirierten Shortperformance von Ilaria Liani und Matteo Ventura aus Udine.

Fünf der sieben „Shortperformances“ dieser *Langen Nacht* besetzen den öffentlichen Raum (*vom Skulpturengarten des Werner Berg Museums bis zum Kriegerdenkmal*) mit den Kärntner Künstlerinnen Klaudia Ahrer, Marina Koraiman, Imke Logar-Thiessen&Team, Adrienn Somi, mit der Schule für künstlerischen Tanz von Bernadette Prix sowie dem BG Tanzenberg (*KKA-Partnerschaft mit dem CCB*) mit einer Choreografie von Anna Hein zu Christine Lavant. Weiters soll an geeigneter Stelle ein Film zum CCB-Schirmherrn Johann Kresnik laufen: Als Einladung zu den im August geplanten, von Ulli Sturm geleiteten *Johann Kresnik-Filmtagen*.

BB

**B:ORDERS** >Ein lange Nacht des Tanzes<

**12. Juli 2013**

*Tanz an der Grenze/ples na meji/La danza al confine/Dance on the Borderline*  
CCB Bleiburg/Pliberk – Tanz & Literatur  
TEAM CCB (Katrin Ackerl Konstantin, Zdravko Haderlap, Andrea Hein, Milan Piko, Ulli Sturm)  
Details/Infos zur *Langen Nacht des Tanzes*: [www.centerforchoreography.com](http://www.centerforchoreography.com)

BUNNENBRETT

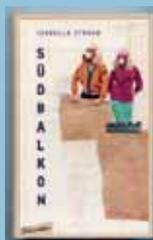
Kaiserlich regional diesmal – vor allem über Frauen und ihre Roman-Debüts.



## GEHEIMNIS GELÜFTET

Wieso lässt man sich auf Geschichte ein und wühlt in der Vergangenheit? Die aus dem Bezirk St. Veit stammende Journalistin und Buchautorin Friederun Pleterski wollte ursprünglich nur Klarheit über ihren geheimen Großvater, den legendären Kärntner Landeshauptmann Arthur Lemisch (1865-1953). Mit ihrer Familiensaga erzählt sie in aufwändiger und persönlicher Weise auch Landesgeschichte, da einige Familienmitglieder maßgeblich an der kulturellen und politischen Entwicklung beteiligt waren. Ihr ging es die Seele des Volkes zu ergründen und zugleich um eine geheimnisumwobene Liebesgeschichte.

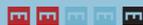
Friederun Pleterski  
**Heimwärts reisen**  
 Auf den Spuren meiner Familie  
 Styria regional, Klagenfurt 2012  
 Hardcover, 320 Seiten, € 24,99  
 ISBN: 978-3-7012-0100-6



## SCHARF BEOBACHTET

Schon insgesamt sind Leben und Beziehungen eine Zumutung. Noch viel mehr für eine junge Arbeitslose. Dass man trotzdem gerne darüber liest, hat nicht zuletzt mit der trockenen Galgenhumor-Sprache der 1968 in Wien geborenen Isabella Straub zu tun, die die Schwächen und Lächerlichkeiten der Menschen punktgenau und witzig aber auch geschickt und gewitzt ausstellt. Nach dem Gewinn des FM4 Literaturbewerbs *wortlaut* hat die Journalistin und Werbetexterin in Kärnten ihr Romandebüt „Südbalkon“ vorgelegt. **Tipp: 5. Juni Literatour.at-Lesung im Musilhaus Klagenfurt.** <http://isabellastraub.at>

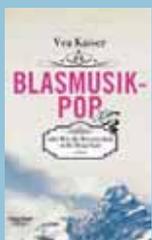
Isabella Straub  
**Südbalkon** – Roman  
 Blumenbar, Aufbau, Berlin, 2013  
 Gebunden, 254 Seiten, € 18,99  
 ISBN: 978-3-351-05002-3



## ENT.NAZI.FI(X)ZIERUNG

Kulturjournalistin Ilse Gerhardt, der auch als Funktionärin, Sängerin und Veranstalterin das Nicht-Vergessen ein großes Anliegen ist, legt ihren ersten Roman vor. Die Geschichte von der Identitätssuche eines Kindes, das im Kärnten der Nachkriegszeit aufwächst und unter den Verhältnissen leidet. Denn der Vater ist Jude, die Mutter stammt aus einer deutschnationalen Familie. Vorurteile und die geheime Immernochakzeptanz des Nationalsozialismus werden einprägsam geschildert. Das Cover ist vom St. Veiter Maler Gerald Thomaschütz. **Tipp: Buchpräsentation am 11. Juni im Klagenfurter Musilhaus.**

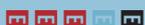
Ilse Gerhardt  
**Mischung**  
 Roman, Styria, Mai 2013 Graz  
 Hardcover, 128 Seiten, € 16,99  
 ISBN: 978-3-222-13398-5



## GROSSER ROMAN KLEINES DORF

Die österreichische Jungautorin Veia Kaiser erstellt das Sittenbild einer Dorfgemeinschaft – ein Universum mit regionaler Färbung und universellem Modellcharakter. Ihr Debütroman ist ein bizarrer Spaß mit sehr viel Fußball, Heuschobosex, Lotto spielenden Mönchen und dem schönen Mädchen aus der Stadt. Erzählt wird die Story von Johannes. Er recherchiert die kleinen Begebenheiten – aus den 50ern seiner Großeltern bis in die Jetztzeit. Sein übergroßes Vorbild ist Herodot, der griechische Geschichtsschreiber. Ihm will er nahefeiern – und aus größtmöglicher Distanz von den *Bergbarbaren* erzählen.

Veia Kaiser  
**Blasmusikpop**  
 oder Wie die Wissenschaft in die Berge kam  
 Roman, Kiepenheuer & Witsch, Köln 2012  
 Gebunden, 496 Seiten, € 19,99  
 ISBN: 978-3-462-04464-5



## GRENZ GEBIETE

*Heimkehrer* Wolfgang Puschnig (*Saxofonist, Flötist, Komponist*) führt uns in Grenzgebiete: *das Gegeneinander ist längst Geschichte...* Hommage an den Kulturraum seiner Heimat Kärnten. Die stilübergreifende CD schließt an eine musikalische Tradition an, die keine Landesgrenzen kennt, das Volkslied. Gesungen wird auf Deutsch und Slowenisch und das von formidablen Stimmen: Bernarda Fink, argentinische Mezzosopranistin mit slowenischen Wurzeln, und das Männergesangsquartett *schnittpunktvokal*. Dazu kommen Mark Feldman, *Violine*, Mike Richmond, *Kontrabass*, und die dunklen Querflötenklänge der *Vienna Flautists*.

Wolfgang Puschnig  
**For the Love of It**  
 Live: Wiener Konzerthaus 2013  
 WWE 1CD 30007, € 16,-  
[www.col-legno.com](http://www.col-legno.com)

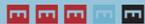


## SPRUNG.HAFT

Der kleine Fallschirmspringer „entwischt“ beim Sprung aus dem Flugzeug seinem Lehrer. Wie das geht? Der Wind, das himmlische Kind, entführt den Kleinen in die Wolken. Der kleine Luftikus nimmt es gelassen und genießt seine ungewöhnlichen „Landungen“ samt neuer Bekanntschaften. Denn immer wenn er aus den Wolken fällt, erlebt er ein neues Abenteuer. Lehrer und Eltern können sich das Geschehene nicht erklären. Eine sprachlich tolle Geschichte, die abenteuerlustigen Lesekids auch die eine oder andere Lebensweisheit mit auf den Weg gibt.

Albert Wendt  
**Der kleine Fallschirmspringer**  
 Kinderbuch (ab 8), 74 Seiten, cell. Pappband  
 Verlag Jungbrunnen, 2013, € 12,95  
 ISBN-13: 9783702658441

Bewertung: diskutabel / originell und inspirierend / beeindruckend / einzigartig, meisterhaft / für Liebhaber bzw. hoher Grad an Spezialisierung



### Herzmansky und Co empfehlen:

In ihrem literarischen Debüt „Annalieder“ gibt die aus Vorarlberg stammende Nadine Kegele Einblick in das Leben junger Frauen, die in prekären Verhältnissen stecken und versuchen, Tritt zu fassen. Sie sind alleinstehend, verheiratet, in Beziehungen mit (verheirateten) Männern. Sie sind arbeitslos, studieren Kontrabass, arbeiten als Sekretärin, Friseurin, sind in Mutterschutz. Kindheitserinnerungen reichen in die Gegenwart herein, und die Heldinnen der zwölf Lieder wissen, dass *Von vorn beginnen nur in Filmen möglich [ist]*. Behutsam und schonungslos zugleich tastet sich die Autorin an die jeweilige Protagonistin heran; durch Benennung einzelner Gegenstände, Umstände, Personen entsteht ein ebenso fragmentarisch-assoziatives wie eindrückliches Bild, das die Lebenssituation einfängt und zugleich offenlässt. Die Eingangserzählung „Die Farbe Blut“ exponiert formale wie inhaltliche Grundzüge einer bewusst brüchigen Erzählsprache, in der sich Körperlichkeit und Verletzbarkeit, Vergangenes und Gegenwärtiges durchdringen und in der manchmal nicht mehr auszumachen ist, von wem nun die Rede ist, von der Schwester Anna oder dem eigenen Ich, vom vermissten Geliebten oder Vater, von Kindern oder Kätzchen, vom Leben oder vom Tod.

**Tip:** Nadine Kegele (1980) liest bei den 37. Tagen der deutschsprachigen Literatur vom 3. bis 7.7. 2013.

Nadine Kegele  
**Annalieder**  
 Czernin Verlag, Wien 2013  
 Illustration: Oliver Marčeta  
 Geb., 111 Seiten, € 17,90  
 ISBN 978-3-7076-0446-7



### Mr. Heyn empfiehlt:

Ein Sommer in Maine, vier Frauen und ihre Abgründe: Alice, die oft streng und unnahbar wirkt, würde alles dafür geben, eine einzige tragische Nacht in ihrem Leben ungeschehen zu machen, aber auch Tochter Kathleen, Enkelin Maggie und die scheinbar so perfekte Schwiegertochter Ann Marie, die am liebsten Puppenhäuser bastelt, haben panische Angst davor, dass ihre dunklen Geheimnisse ans Licht kommen könnten. Doch die Wogen gehen hoch zwischen den ungleichen Frauen, und die Fassaden bröckeln...

Eine meisterhaft erzählte Familiengeschichte in der Tradition der großen amerikanischen Romanciers. J. Courtney Sullivan, Autorin und Journalistin, lebt in New York und schreibt unter anderem für die New York Times, Chicago Tribune, Elle und Men's Vogue.

Ihr Roman „Maine“, der 2013 unter dem Titel „Sommer in Maine“ auf Deutsch bei Deuticke im Zsolnay Verlag erschienen ist, war in den Top 10 der besten Bücher 2011 des Time-Magazines. Mr. Heyn meint: „Wunderbar zu lesender Familienroman. Unaufregend aber gleichzeitig sehr unterhaltsam! Eine schöne Sprache mit feinem Humor. Für mich eine Art ‚Thomas Mann‘, aber erfreulicherweise um die (für mich) zu langen Sätze gekürzt.“

J. Courtney Sullivan  
**Sommer in Maine**  
 Roman, Wien 2013  
 Deuticke im Zsolnay Verlag  
 kartoniert, 512 Seiten, € 20,90  
 ISBN 978-3-552-06212-2



### Fr. Lendbuch und Hr. Huber empfehlen:

Der ungarische Schriftsteller Dezső Kosztolányi (1885-1936) erschuf die Romanfigur Kornél Esti, dessen zauberhaft abgründige Abenteuer die moderne ungarische Prosa mitbegründeten. Zur deutschen Ausgabe (2004) schrieb Péter Esterházy, geboren 1950 in Budapest, aus einer alten aristokratischen Familie stammend, ein emphatisches Nachwort, das mit dem Bekenntnis schloss: *Kornél Esti - c'est moi*. Mit seinem Roman *Esti* legt Esterházy nun ein buntes Sammelsurium von kleinen Geschichten und klugen Sätzen, von poetologischen Reflexionen und Skizzen, von Fragmenten aller Art vor. Esti, der *im Modus des Konditionals lebt* und zwischen Leben und Literatur stets die Literatur wählt, ist die ideale Projektionsfläche für den Autor, sagt er doch von sich selbst: *Ich bin alle und niemand. Wandervogel, Verwandlungskünstler, Zauberer, ein Aal, der dauernd zwischen den Fingern hindurchschlüpft*. Greifbar wird die schillernde Figur nur dann, wenn er ihr eine gehörige Portion Selbsterlebtes unterjubelt und ins Erzählen gerät: über die fatale Liebe eines Hundes zu einem Kleinkind, über eine Italienreise mit Damen, über Kindheits- und Jugenderinnerungen im kommunistischen Ungarn. *Esti* ist ein Buch über das richtige Leben im falschen und die ästhetische Existenz in der Realen. Voller Reflexionen über das Verhältnis von Schönheit, Wahrheit und Wirklichkeit. **Tip:** Peter Esterházy liest am 1. November bei den St. Veiter Literaturtagen.

Péter Esterházy  
**Esti**  
 Übersetzt von Heike Flemming  
 Roman, Hanser Verlag, Berlin 2013  
 Gebunden, 368 Seiten, € 24,90  
 ISBN 9783446241459



### MM Lobo & Di Marco empfehlen:

Bis dato spielte eine Kirchenorgel als Hauptinstrument keine wichtige Rolle in der Popmusik. Das änderte sich mit der Erfindung des *Funeral Pops*, wie Anna von Hausswolff selbst ihre Musik treffend bezeichnet. Die junge Sängerin/Songwriterin aus Schweden macht mit ihrem zweiten Album „Ceremony“ einen radikalen Bruch mit vielen geltenden musikalischen Normen. Der Opener „Epitaph Of Theodor“ beginnt mit einer Kirchenorgel, dann setzen die Drums und die Gitarre ein und führen ohne Gesang zu einem unfassbaren musikalischen Erlebnis. Es folgt „Deathbed“, mit einem langen instrumentalen Intro, das nach mehr als vier Minuten von einer hohen, starken und präzisen weiblichen Stimme überrascht und überwältigt wird. Der Gesang klingt bis zum triumphalen Höhepunkt fast wie eine Kampfansage, ein Schrei der Ausweglosigkeit, eine fast existenzialistische Angst von den monumental Sounds. Auch die restlichen elf Songs sind beeindruckend. Es dominiert fast durchgehend eine morbide Stimmung, ein Gefühl der vollkommenen Dunkelheit, auch in den poppigeren Nummern wie z.B. „Sova“ oder „Funeral For My Future Children“ oder im experimentellen Track „No Body“ mit immer wieder wechselnden Stimmlagen und Gesangsarten. *Noch eine großartige Totenlieder-Platte, die man in einem dunklen Raum sehr laut anhören soll, um alle Details und die Stimmung richtig genießen zu können.*

Anna von Hausswolff  
**Ceremony**  
 SLANG50053  
 VÖ: 14.6.2013  
 LP/CD City Slang  
 www.annavonhausswolff.com

# Der Schreiber – von der Zeichnung zum Design

Galerie Walker: 25 Jahre für die Kunst – Rückblick-Ausblick



Foto: Ronacher/Wiestermann

Bei den KulturGastSpielen von Simone Ronacher (rechts) zu Gast: Brigitte Karner und Peter Simonischek – hier mit Christian Ludwig Attersee bei seiner Vernissage.

## kultur.räume

### KulturGastSpiele

*Vorhang auf* – für die dritten „KulturGastSpiele“ mit berühmten (Bühnen)Stars. Mit der Festspielserie setzt die äußerst aktive Thermenhotelchefin Simone Ronacher neue Kultur- und Tourismusakzente in ihrem Bad Kleinkirchheimer Paradebetrieb. Nach der gelungenen Auftaktveranstaltung im Mai mit Oscar-Preisträger Maximilian Schell, der aus seinem Erinnerungsbuch vortrug, war das Künstlerehepaar Brigitte Karner und Peter Simonischek wieder zu Gast in den Kärntner Nockbergen. Damit nicht genug. Zur Begegnung mit großen Publikumslieblichen, mit großer Literatur und Musik wartet auch noch die Begegnung mit großer Kunst: Christian Ludwig Attersee, einer der erfolgreichsten Künstler Österreichs, zeigt mit *Feuchten der Malerei, ein Kleines Werksquer 2003 – 2013*. Im ausgebuchten Haus war das Publikum schlichtweg begeistert. Tenor: Eine neue, hochwertige Bereicherung für den Kärntner Tourismus. Die Mischung aus Wellness, Kommunikation, Kulinarik und Hochkultur erweist sich als gelungener Akzent im Fünf-Sterne-Hotel Ronacher.

Doch der Reiz der Veranstaltung liegt nicht nur in den großen Namen und deren ausgewähltem Programm. Nach der Vorstellung besteht die gute Möglichkeit, die Künstler persönlich beim „Meet and Greet“ am Künstlertisch kennen zu lernen, und so in intensive Gespräche mit den sonst weit entfernten Stars des Abends genussvoll eintreten zu können. So warten im Juni noch solche Kapazunder wie Rufus Beck, Tobias Moretti oder am **12. Juni** Michael Quast auf den Gast. Die komödiantische Seite, verbunden mit der musikalischen, decken Werner Schneyder und Julia von Miller mit *ihren Perlen ab (sozusagen die weibliche Version des legendären Rat Packs)*. Mit Birgit Minichmayr als „Erkönigin“ von Elfriede Jelinek schließt sich am **13. Juni** der Regen für heuer.

**B.B.**

#### Die nächsten Termine der KulturGastspiele

**1.6.:** Rufus Beck spielt und spricht Wenedikt Jerofejew „Die Reise nach Petuschki“

**3.6.:** Tobias Moretti „Münchhausen“

**5.6.:** Julia von Miller & „String of Pearls“

**9.6.:** Werner Schneyder „Meine Lieder“ – Des Satirikers andere Seite

**12.6.:** Michael Quast mit Philipp Mosetter kommentierte Darbietung – Goethe Faust I

**13.6.:** Birgit Minichmayr „Erkönigin“ von Elfriede Jelinek

**KUNSTZUGAST: Ronacher Kunstraum**

Ausstellung Christian Ludwig Attersee

**20.5. – 30.6.2013**

www.ronacher.com



Passend zu Biennale und Walker-Jubiläum: Harald Schreibers Venedig Bilder im Verdi- und Wagner-Jahr.

Der in Wien und in Brückl lebende Künstler Harald Schreiber zählt zu den begnadetsten zeitgenössischen Zeichnern. Damit reiht er sich neben Paul Flora und Konrad Koller zu jenen Künstlern, die in den Anfängen der von Judith Walker in Hermagor 1988 gegründeten Galerie das Programm prägten. Passend zum heurigen Jubiläum im Schloss Ebenau ist eine Ausstellung von Schreibers Venedig-Bildern (bis 23. Juni) zu sehen, in denen seine immense phantastisch-feinsinnige, zeichnerische Begabung zum Ausdruck kommt. *In Harald Schreibers schon jahrelangem Hauptthema Venedig bricht immer wieder die Architektur durch. Auf- und Grundrisse, Schnitte, Panoramen und Luftbilder der Serenissima. Ornamente von in sich verschlungenen Figuren. Fassade und Ausschnitte, skizzenhaft und akribisch erarbeitet.* (Bernd Czechner, 4.8.1989)

Helga Suppan hat 2013 für den ORF ein vielschichtiges filmisches Porträt des Künstlers gestaltet, das seine kreativen Betätigungsfelder (Design, Bildhauerei, Architektur) deutlich und einfühlsam zum Ausdruck bringt und dessen Vorpräsentation zur Kultur-Matinee im Mai unter Anteilnahme vieler Ehrengäste in der Galerie Walker für Begeisterung sorgte. Studiert hat *der Schreiber* in Wien an der Akademie der bildenden Künste (Prof. Peichl) sowie an der Angewandten (Prof. Cermak u. Hollein), wo er seit 1983 auch unterrichtet.

Für Italien hegt der 59-Jährige eine besondere Vorliebe. Neben zahlreichen Zeichnungen hat er in jahrelanger Arbeit auf einem 16 Meter langen Leporello sämtliche Palazzi zu beiden Ufern des Canal Grande gezeichnet, inklusive sämtlicher prominenter Persönlichkeiten, die mit den einzelnen Gebäuden in Verbin-

dung gebracht werden. Naturgemäß finden sich darunter auch zeichnerische Brücken zum 200. Geburtstag der Komponisten Verdi und Wagner.

Von Schreibers Venedig-Impressionen lässt sich ein schöner Bogen zur diesjährigen Biennale spannen, wo österreichische Kunst neben internationalen Positionen (Heinz Mack, ZERO-Begründer) stark präsent ist. Auch Hans Bischoffshausen ist mit ausgesuchten Tafelbildern im Palazzo Bembo vertreten, was zum Großteil auf die konsequente Arbeit der Galerie Walker zurückzuführen ist, die sich seit rund 20 Jahren für seine Positionierung in einem überregionalen Kontext einsetzt.

**B.B.**

#### 25 Jahre für die Kunst – Rückblick-Ausblick

Eröffnung am 7. Juli von 11-18h

Zeitgleich: Präsentation der Grafikedition des

Musikforum Viktring im Gartenhaus

C. L. Attersee, Hans Bischoffshausen, Johann Feilacher, Tone Fink, Paul Flora, Jakob Gasteiger, Bruno Gironcoli, Xenia Hausner, Gudrun Kampl, Kiki Kogelnik, Peter Krawagna, Riccardo Liccata, Heinz Mack, Valentin Oman, A. R. Penck, Arno Popotnig, Markus Prachensky, Niki de Saint Phalle, Meina Schellander, Hans Staudacher, Max Weiler, Reimo Wukounig, Robert Zeppel-Sperl. Neugestaltung der Dauerausstellung Kiki Kogelnik, veränderter Skulpturenpark.

#### Schloss Ebenau/Rosental

9162 Weizelsdorf

+43(0) 664-3453280

office@galerie-walker.at

www.galerie-walker.at

Öffnungszeiten: bis Ende Juni Fr-So von 14-18h,

ab Juli Fr-So 11-18h

#### KUNSTRAUM WALKER

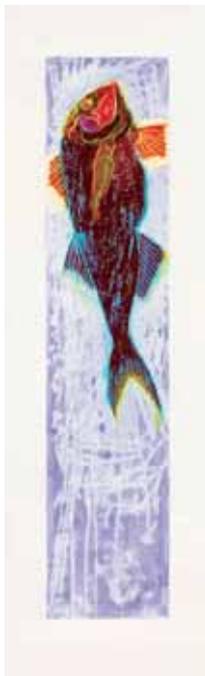
Richard-Wagner-Straße 34 (vis-à-vis UKH)

9020 Klagenfurt, +43(0) 650-2130505

Öffnungszeiten: nach tel. Vereinbarung

Ausstellung BARBARA SZÜTS verlängert

bis Ende Juni 2013



Werke von Ehrengast Atena Elena Simionescu der Konfrontation VI von Suzana Fântânariu und Lisa Huber (von rechts).

Fotos: AG

## Der Holzschnitt heute

Konfrontation VI: Suzana Fântânariu, Lisa Huber und Gäste

Die sechste Edition des Projektes „Konfrontation: Interferenzen Rumänien-Österreich“ in der Klagenfurter Galerie 3 widmet sich dem Holzschnitt, dieser heutzutage fast vergessenen Sparte der graphischen Künste. Die Hauptprotagonisten dieser Schau sind die bedeutende rumänische Graphikerin und Objektkünstlerin Suzana Fântânariu und die renommierte Künstlerin mit Kärntner Wurzeln Lisa Huber.

**Künstlerin und Professorin.** Der Holzschnitt mit seiner Verknappung der Formen, der Steigerung von Hell und Dunkel und der Kontrastierung der Flächen ist ein geeignetes Medium, um die Bravour der rumänischen Graphikerin Suzana Fântânariu zu untermauern. Die Kunstprofessorin spürt in großformatigen Holzschnitten seltsam anthropomorphen Formen nach. Andere Leit motive ihrer Werke sind Grundelemente wie Wasser und Feuer oder Natur-Ausschnitte wie Wasserfälle, die sie jedoch nur in ihrer Symbolik (und nicht als „Landschaft“) interessieren. Strukturell steht sie der Philosophie Lucian Blagas (1895 – 1961) sehr nahe.

Lisa Huber bespielt einen Raum der Galerie 3 mit ihrer 2012 entstandenen Serie von Farbholzschnitten „Die Fischpredigt des Hl. Antonius“. Biblisch-religiöse oder historisch-literarische Bezüge spielen in ihrem Werk eine grundlegende Rolle. Sie verbindet die alte Tradition des Holzschnitts mit dem Farben- und Formenrepertoire der Moderne. Die Stücke werden durch Walzen mit Ölfarben eingefärbt,

darauf werden kostbares Papier oder Stoffe aufgelegt. Durch manuelles Durchreiben wird die Farbe direkt vom Stock auf die unterschiedlichen Bildträger übertragen. Im Falle der in Berlin lebenden Kärntnerin mutiert die Druckgraphik fast zur Malerei. Ihre vorwiegend zyklischen Arbeiten sind der beste Beweis, dass diese traditionelle Kunstgattung nicht im Rückzug ist.

**Rumänische Graphik.** Die bis 20. Juli stattfindende Schau ist zudem eine einmalige Chance, dem österreichischen Publikum die Werke von rumänischen Graphikern wie Atena Elena Simionescu, Ortansa Moraru, Cristina Vladilă, Ciprian Chirileanu, Ciprian Ciuclea, Florin Hațegan, Mircea Popescu, Cristina Șandor, Mihai Zgondoiu und Robert Zombori zu zeigen. Dass sich die Gruppe um Suzana Fântânariu, von denen einige ihre Studenten waren, dem Holzschnitt widmen, mag vordergründig befremdlich wirken, gehorcht es doch auf ersten Blick nicht den Erwartungen des Hermetischen und Experimentellen. Nun ist aber in der heutigen Zeit das Unkonventionelle längst zum Konventionellen geworden. Dies allein bewirkt, dass die Werke dieser Schaffenden innovativ, unkonventionell und grenzüberschreitend wirken. Traditionelle Graphiken, aber auch Objekte und Installationen, die allesamt dieser ältesten druckgraphischen Technik eine neue Dimension verleihen, resultieren aus der Vielfalt und der Intensität der Beschäftigung mit dem Holzschnitt, der im Grunde von allen graphischen Sparten die histo-

risch wichtigste ist. In einer Zeit, in der angeblich Bücher den E-books weichen müssen, in der der Buchdruck, der inzwischen „Print“ heißt, den führenden Konzernen als Auslaufmodell gilt, entdecken die Vertreter der Gruppe „Xilografura – matrice stilistica“ die Bedeutung des Druckverfahrens für sich neu und leisten dem sogenannten „Zeitgeist“ Widerstand. Sie haben sich das nötige Rüstzeug an der Hochschule für Kunst und Design der West-Universität in Temeswar erworben. Der abgewogene Wechsel von Weiß und Schwarz, von Linie und Fläche zwingt die Graphiker zu rigoroser Selbstbeschränkung. Diese Künstler wissen um die Kurzlebigkeit der elektronischen Medien und sind von der „Ursprünglichkeit“ des Holzschnittens fasziniert.

Die Ausstellung in der Galerie 3 beweist, dass Holzschnitte nicht spröde und sperrig sein müssen und dass es sich lohnt, in dieser altbewährten Technik künstlerisch zu verweilen. All diese Kunstschaffenden sind Suchende, die versuchen, die Möglichkeiten des Holzschnittes in der Gegenwart zu erkunden. Und wie es Suchenden eigen ist, sehen sie auch dann, wenn Erfüllung da ist, diese nur als Stufe, als einen Schritt zu vorläufiger Selbstfindung und neuerlicher Suche.

■ Alexander Gerdanovits

**Konfrontation VI – der Holzschnitt heute**

Suzana Fântânariu, Lisa Huber und Gäste.

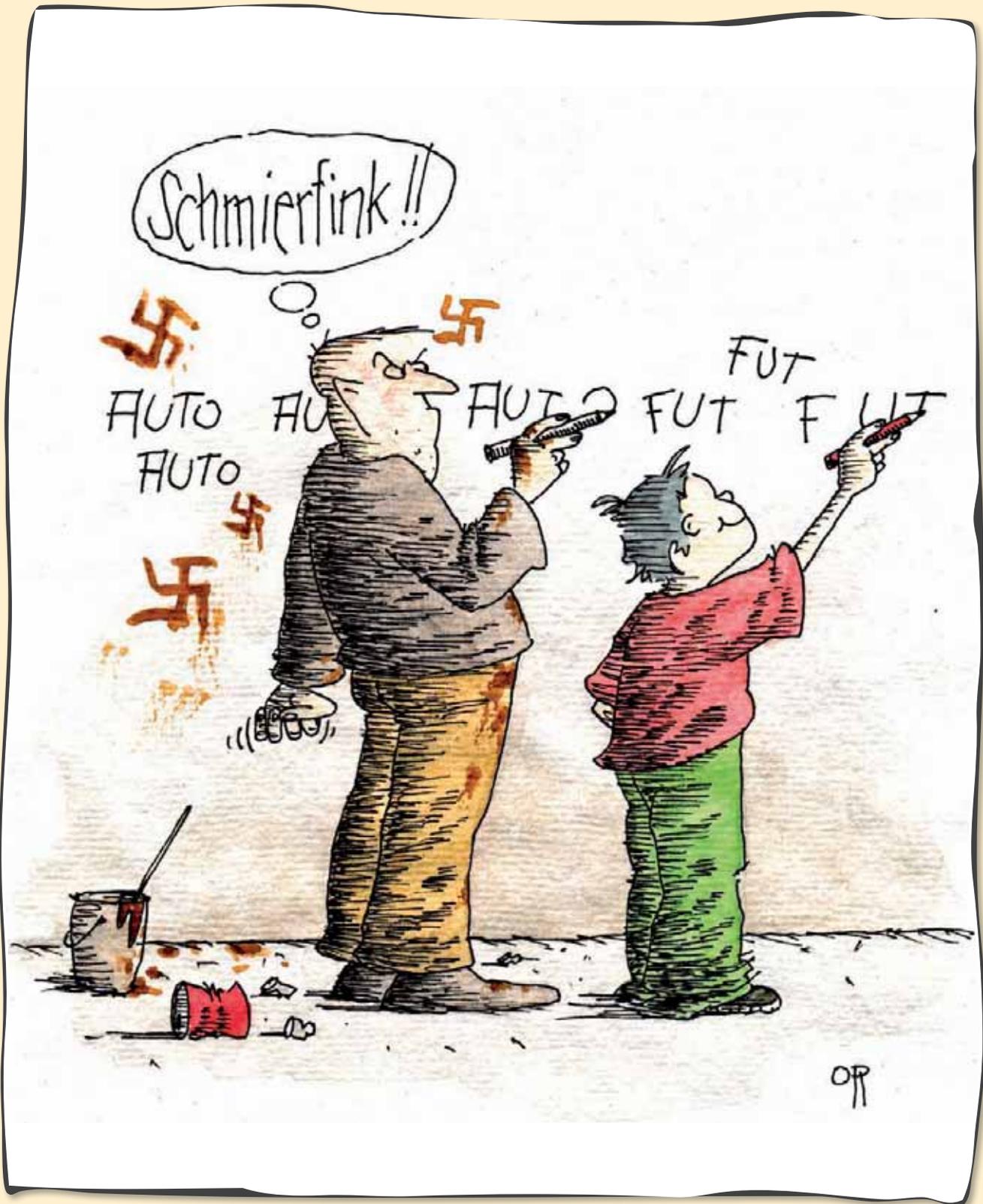
Ehrengast: Atena Elena Simionescu

**26. Juni bis 20. Juli 2013 (Eröffnung 19 Uhr)**

Sommeröffnungszeiten:

Mi, Do, Sa 10 – 13 Uhr, Fr 15 – 18 Uhr

[www.galerie3.com](http://www.galerie3.com)



Heinz Ortner



Astrid Langer



Foto: Winkler

Fotos: KunstMeran/Hartmut Nägele

Monaco zwischen Berg und Meer. (Daneben): Sky Wall in Grenoble schuf Edouard François (Paris). Ein Mehrfamilienhaus von Zindel, Brönnimann, Ferrario (Zürich) in Davos (CH). Das Pflegeheim Hofsteigstraße der ARGE Johann Kaufmann Architektur und Riepl Riepl Architekten steht in Dornbirn (AT, rechts unten).

## Alpine Lebensräume

Zeitgenössische Wohnformen in den Alpen – über Klischees, Entwicklungen und Perspektiven

Bauen in den Alpen stellt eine besondere Herausforderung dar und fordert Rücksichtnahme auf Nachhaltigkeit und Authentizität, aber auch Mut zu neuen Wegen vor allem in Hinblick auf aktuelle Technologien, Materialien und Formensprache. Meist situiert in exponierter Lage stehen die Gebäude in einem bestimmten Landschaftsraum – anders als im urbanen Kontext, wo die Wahrnehmung und Prägung eine ganz andere ist. Das Architektur Haus Kärnten zeigt in seiner Sommerausstellung die Entstehung des Wohnbaus in den Alpen. Von Slowenien bis Monaco werden Perspektiven und Entwicklungen, jedoch ohne verbindliche Positionierung und Wertung begründet.

Die alpenübergreifende Architektur-Wanderausstellung zeigt 37 Projekte, ausgewählt von einer internationalen Expertengruppe. Dargestellt werden unterschiedliche, nachhaltige Siedlungsentwicklungen – vom Mehrfamilienhaus bis hin zur Siedlungsstruktur – in der Gesamtheit des Alpenraumes mit seinen länderspezifischen Ansätzen und Bezügen zum alpinen Kontext. Die Architekturschau wurde ursprünglich für Kunst Meran konzipiert, war danach in München, Zürich, Augsburg und auch Salzburg zu sehen.

**WohnRaum.** Ein Thema, bei dem jeder Besucher selbst Experte ist, Rezipient und Kommunikator zugleich. Die Bandbreite der vorgestellten Projekte reicht vom Mädcheninternat bis zum Alterswohnsitz, vom sozialen Wohnungsbau bis hin zur spektakulären Anlage von Zweitwohnsitzen vor imposanter Bergkulisse. Dazu der Gedanke der Wanderschaft, über die Landschaft, den Siedlungsraum, den Alpenraum als Konglomerat – ein individuelles Erlebnis in der Wahrnehmung und vielleicht die

Chance, diesen so reichhaltigen und kulturell vielfältigen Alpenraum im spannenden Diskurs der „Wohn-“ Unterschiede zwischen den Alpenstaaten und über das touristische Erleben hinaus kennenzulernen. *Jedes Land hat trotz klimatischer und topografischer Gemeinsamkeiten eigene Bauformen und architektonische Ausprägungen im Mehrfamilienwohnbau. Klar zu definieren sind diese aber nicht. Manche Klischees werden widerlegt, andere haben sich bestätigt*, so Kuratorin Eva Maria Herrmann über die Architekturschau.

**Mythos Alpen.** Das Interesse an Europas höchsten Gebirgen ist ungebrochen und floriert wie nie zuvor. Dabei entstehen zwei sehr unterschiedliche Extreme – die vom Tourismus plakatierte „alpine Identität“ und die ernüchternde Wirklichkeit mit einem immer knapper werdenden Landschafts- und Naturraum. Die Alpen als zusammenhängende Region mit ihren verbindenden topografischen und klimatischen Bedingungen sollen als Lebensraum in ihrer Authentizität auch für die Zukunft bewahrt werden. Alpine Lebensräume sind mehr als nur die Kulisse für den Tourismus. Sie müssen sich allem voran der stetigen Abwanderung zur Wehr setzen, wofür die Architektur neue Wohnformen und Heimaträume anbieten muss, indem die Traditionen bewahrt und sie zugleich mit den Anforderungen der Gegenwart verbindet.

**Raffaella Lackner**

### Wohn Raum Alpen

Ausstellung: **28.6.–14.8.** Eröffnung: **27.6., 19 Uhr**  
Architektur Haus Kärnten, [www.architektur-kaernten.at](http://www.architektur-kaernten.at), [www.kunstmeranoarte.org](http://www.kunstmeranoarte.org)

### Idee, Kuratoren, Konzeption, Gestaltung

Kunst Meran, Eva Herrmann, Markus Kuntscher, Peter Ebner; Fotografie Hartmut Nägele

**Katalog zur Ausstellung** Birkhäuser Verlag, ISBN 978-3-0346-0542-7

## bau.kultur

### „Wörtherseearchitektur“ – alt und neu

Alle zwei Jahre schreibt die sBausparkasse gemeinsam mit den Architekturinstitutionen der Bundesländer und dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur den Wettbewerb „Das beste Haus“ aus. Unter 112 Einreichungen nominierte die Fachjury unter dem Vorsitz von Karoline Mayer (Architekturzentrum Wien, AzW) 29 Einfamilienhäuser aus ganz Österreich. Aus dieser Vorauswahl wurden die Preisträger aller neun Bundesländer erkoren.

Auch wenn das Einfamilienhaus als Bauform aufgrund fehlender Nachhaltigkeit (hohe Aufschließungskosten, Ressourcenverbrauch, Kosten) kritisiert wird, bleibt es dennoch Österreichs beliebteste Wohnform. Vor allem beim Eigenheim offenbart sich direkt und unmittelbar die allgemeine Bau- und Wohnkultur eines Landes. Deren Kultur und Gestalt in Summe erbringt so auch den Nachweis über die Zukunftsfähigkeit eines Landes, ist Dietmar Steiner (AzW) überzeugt. Die Tatsache, dass die Vielzahl der prämierten Projekte Zu- und Umbauten, Sanierungen sowie Verdichtungen im Bestand umfasst, zeigt das wachsende Bewusstsein für diese Problematik. Auch das Siegerprojekt aus Kärnten ist ein Eingriff in ein historisches Gebäude.

Winkler+Ruck Architekten haben ein im Stil der *Wörthersee Architektur* 1933 erbautes Pförtnerhaus erweitert und es mit dem Zubau zur vorbeiführenden Bahnlinie hin abgeschirmt. Der entkernte Bestand bietet mit einer großflächigen Verglasung einen Wohnraum mit Ausblick zum See in Krumpendorf. Das „backboard“ (ein mit Holzplatten umhüllter Betonkörper) als schalldämmendes Rückgrat beherbergt Funktionen wie Badezimmer oder Küche. *Eine gekonnte Sanierung und Erweiterung eines ehemaligen Pförtnerhauses von Architekt Franz Baumgartner, das in Hinblick auf die sonst so maßlos überzogene Bautätigkeit am Wörthersee zu überzeugen vermag*, begründet Juror Architekt Gerfried Ogris die Entscheidung.

**AM/AV**

Die Ausstellung über „Das beste Haus“ tourt durch die Bundesländer und wird auch im Architektur Haus Kärnten zu sehen sein. [www.dasbestehaus.at](http://www.dasbestehaus.at)

# Brücke.Kulturkalender

## Juni

### FREITAG, 7. JUNI

**Kabarett „Nina Proll – Lieder eines armen Mädchens“**, Texte von Brecht, G. Kaiser, R. Liebmann vertont von Hollaender, Weill und Leopoldi u. a., Schloss Albeck, *Sirnitz*, 20h, Tel.0650/57 52 066

**Konzert „My Bloody Valentine“**, Britische Shoegaze Rocker um Kevin Shields, Kino Šiška, *Laibach*, 21h

„**Prix Session**“, die kultigste Show in town, Eboardmuseum, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0699/19144180

„**Vox marimba Kammerchor Norbert Artner**“, Werke von Matthias Schmitt, Peter Schindler, Ariel Ramirez, Michael Samitz, John Rutter, Stiftskirche, *Millstatt*, 19:30h, Tel.04766/2021 35

„**Spiegel-Wellen-Echos**“, Carinthia Saxophonquartett, Werke von Brahms, Kühne, Plessl, Lampersberg u. a., Konzerthaus, Mozartsaal, *Klagenfurt*, 19:30h, Tel.0463/56400-10

**Kunst „Erlebnisausstellung – Klima-Alarm“**, Was kann ich zum Klimaschutz beitragen? Die Erlebnisausstellung zeigt Wege auf, wissens.wert.welt, Primoschgasse 3, *Klagenfurt*, 14h, Tel.0664/6202044

„**Open-Air-Galerie zum 4.**

**Postgassenfest“**, Künstler präsentieren ihre Kunst – Malerei, Bildhauerei, Performances unter freiem Himmel, Galerie Offenes Atelier D.U.Design, Postgasse 6, *Villach*, 14h, Tel.0676/84144166

„**24. Alpen-Adria-Keramikmarkt**“, Innenstadt, *Villach*, 10h, Tel.04242/2053414

„**Zwischen Himmel und Erde**“, Projektpräsentation der CHS Villach, Malwerkstätte, Hintere Gasse, *Künstlerstadt Gmünd*, 14h, Tel.04732/221524

**Literatur „Christine Lavant“**, zum 40. Todestages von C. Lavant mit Brigitte West und Ernst Wallisch, Bergrichterhaus, *Hüttenberg*, 19:30h, Tel.0680/1231507

„**Zum 40. Todestag der Kärntner Dichterin Christine Lavant**“, Literaturgespräch und Lesung, Kath. Bildungshaus/Kat.dom prosvete Sodalitas, *Tainach/Tinje*, 19:30h, Tel.04239/2642

„**Bücher gehen auf Reisen**“, Buchpräsentation von Katharina Springer und Lesung mit Maria Joham und Martin Schlosser, Europahaus, Reitschulgasse 4/1, *Klagenfurt*, 18h, Tel.04265/8326

**Theater „Minidramen“** *Premiere*, Schauspielensemble des KONSE, Kellertheater, Konzerthaus, *Klagenfurt*, 19:30h, Tel.0463/536/16536

„**Romeo und Julia – love me queer**“, Klassikerbearbeitung nach William Shakespeare, Standesamtsplatz, *Villach*, 20h, Tel.04242/27 3 41

**Vernissage „Meisl – Schwentner – Eine Konfrontation“**, Malerei und Objekte, BV-Galerie, Feldkirchner Straße 31, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/598060

### SAMSTAG, 8. JUNI

**Konzert „Music for a while“**, Ambidravi vocal mit Songs of Hope, of Peace und Vokal- und Instrumentalgruppe Bioh Trioh, Schlosshof Porcia, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 20h, Tel.04762/5650223

„**Bezirksmarschwertung**“, Die Blasmusikkapellen des Bezirkes Spittal, Hauptplatz, *Künstlerstadt Gmünd*, 14h, Tel.04732/221518

„**Three Tight – Das Revival beim Sille**“, die Kultband des Wörthersee Sounds, Strandhotel Sille, *Reifnitz am Wörthersee*, 20h, Tel.04273/2237

„**Dead Can Dance**“, legendäre New Wave Band promotet ihr neues Album: Anastasis, Križanke, *Laibach*, 20:30h

„**500 Jahre Blockflötenmusik**“, Kristina Gregorcic, Daniela Mlakar und Lisa Stöckl, Stadtsaal, Hauptplatz 1, *Künstlerstadt Gmünd*, 19:30h, Tel.04732/221518

**Kunst „Edwin Wiegele – Finissage“**, Gesangsperformance in Echtzeit, Stadtgalerie Klagenfurt/LivingStudio, Theatergasse 4, *Klagenfurt*, 11h, Tel.0463/5375545

„**Erlebnisausstellung – Klima-Alarm**“, s. 7.6., wissens.wert.welt, Primoschgasse 3, *Klagenfurt*, 10h

„**24. Alpen-Adria-Keramikmarkt**“, Innenstadt, *Villach*, 10h, Tel.04242/2053414

„**Tiere zeichnen und malen**“, Kunstseminar mit Theresa Beitzl, 8. u. 9.6., 10-17h, Malwerkstätte, Hintere Gasse, *Künstlerstadt Gmünd*, 10h, Tel.04732/221524

**Theater „Die gepanzerte Vernunft“**, von Aristides Vargas, mit Sara Zambrano, Florian Zambrano und Dulzinea (teatro zumbayllu), Pheldmanbühne, Tröpolach 117, *Hermagor*, 20h, Tel.04285/480

„**Romeo und Julia – love me queer**“, s. 7.6., Standesamtsplatz, *Villach*, 20h

„**Wer einen Fuß stiehlt, hat Glück in der Liebe**“, Komödie in 2 Akten, Dario Fo von der Kleinen Komödie Kärnten, Landesmuseum Kärnten, Museumgasse 2, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0463/28 70 60

„**Die Festung von theaterSymbiosis**“, Stationentheater mit experimenteller Streichmusik, Kloster ruine, *Arnoldstein*, 20h, Tel.0680/3303670

**Vortrag „Tag der offenen Tür im Heimatmuseum Obermillstatt“**, mit Sonderausstellung: Original handgemachte Trachtenpuppen, Musik bis 17h, Heimatmuseum Obermillstatt, *Millstatt*, 13h, Tel.04766/2617

„**Von Tasten, Manualen und Pedalen**“, Dieser Kultur Rad Pfad macht sich auf die Pedale, um denen des Domorganisten zu folgen, Domplatz Klagenfurt nach Maria Saal, *Klagenfurt*, 10h, Tel.0664/8468426

„**Architektur entdecken – Exkursion für Kinder**“, Entdeckungsreise hinter die Kulissen des Stadttheaters, Architektur Haus Kärnten, *Klagenfurt*, 10h, Tel.0463/504577

### SONNTAG, 9. JUNI

**Film „Running Date – Premiere in Kärnten“**, Ö 2012 Regie: Gerald Tiefeling, Amthof, *Feldkirchen*, 21h, Tel.0676/7192250

„**Die Wand**“, Ö/DE 2012 Regie: Julian Roman Pölsler, Amthof, *Feldkirchen*, 21h, Tel.0676/7192250

**Kabarett „Krenn und Valentovic“**, Parodistisches aus der Welt der Oper, Schloss Albeck, *Sirnitz*, 11h, Tel.04279/303

**Konzert „Die Jauntaler Streich“**, 3 Geigen, Harfe und Kontrabass, Schloss Albeck, *Sirnitz*, 15h, Tel.04279/303

„**Merlin Ensemble Wien – Till Eulenspiegel**“, Werke von J. Brahms, R. Strauss u.a., Stiftskirche, Hauptstraße 1, *St. Paul*, 19:30h, Tel.04357/2019 21

„**Erinnerungen an Arnold Schönberg**“, es sprechen Nuria Nono-Schönberg und Ilse Schneider, Umrahmung: Christine-Lavant-Quartett, Konservatorium, Neuer Saal, 3. Stock, *Klagenfurt*, 11h, Tel.0463/536/16536

**Kunst „Audio quattro“**, Gospels, Rock und Pop, Domkirche, Domplatz, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/54950

**Literatur „Kultur gastspiele im Thermenhotel Ronacher“**, Werner Schneyder – Meine Lieder, des Satirikers andere Seite, Thermenhotel Ronacher, Thermenstraße 3, *Bad Kleinkirchheim*, 20:30h, Tel.04240/282

### MONTAG, 10. JUNI

**Konzert „Defunkt Millenium“**, Jazz präsentiert vom Kulturforum Villach, Kulturhofkeller Lederergasse 15, *Villach*, 20h

„**Musical Moments**“, ORG St. Ursula, Casineum, *Velden*, 19:30h, Tel.04274/2064 112

### DIENSTAG, 11. JUNI

**Konzert „Absolventenkonzert des Konservatoriums“**, 1. Termin, Eintritt frei, Konservatorium, Neuer Saal, 3. Stock, *Klagenfurt*, 19:30h, Tel.0463/536/16536

„**Öffentliche Diplomprüfungen Vol 1**“, Studienabschlusskonzerte der Diplomanden der Abt. für Jazz- und Populärmusik des Konse, Jazz-Club Kammerlichtspiele, Adlbergasse 1, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/507460

**Literatur „Mischling – Ilse Gerhardt“**, die Kärntner Kulturjournalistin präsentiert ihren Roman-Erstling, Musilhaus, 1. Stock, Lesesaal, Bahnhofstraße 50, *Klagenfurt*, 19:30h, Tel.0676/33 40 294

**Theater „Romeo und Julia – love me queer“**, s. 7.6., Standesamtsplatz, *Villach*, 20h

**Vernissage „Barbara Wind – Mit meinen Augen“**, bis 31.8., Kunstbureau Rathaus, Rathausplatz 1, *Wolfsberg*, 19h, Tel.04352/537 246

„**Jahresausstellung – Veränderung**“, bis 15.6., SchülerInnen der HLK vom CHS Villach zeigen Malerei, Grafik, Fotografien, Videos, Plastiken, KunsthausSudhaus, *Villach*, 19h, Tel.0650/2209155

**Vortrag „Stadtführung“**, Erlebniswanderung durch die Künstlerstadt, Treffpunkt: Rathaus, Hauptplatz 20, *Künstlerstadt Gmünd*, 10h, Tel. 04732/221514

### MITTWOCH, 12. JUNI

**Konzert „Art Of Trio“**, Tonč Feinig Trio, Präsentation der CD, Jazz-Club Kammerlichtspiele, Adlbergasse 1, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0463/507460

„Saxon“, Britische Old School Heavy Metal Band, Kino Šiška, *Laibach*, 20h

**Kunst** „Erlebnisausstellung – Klima-Alarm“, s. 7.6., wissens.wert.welt, Primoschgasse 3, *Klagenfurt*, 14h

„Auktion im Dorotheum“, Kunst, Antiquitäten und Schmuck, Dorotheum, Villacher Str. 8, *Klagenfurt*, 14h, Tel.0463/51 22 67

**Literatur** „Barbara Frischmuth“, die Grande Dame der österreichischen Literatur erstmals in Bleiburg, Cafe Stöckl, 10. Oktober Platz 18, *Bleiburg*, 20h, Tel.0664/1342921

„Jasmin Ruprecht“, Liebeskummer überwinden in 4 Wochen, Buchhandlung Heyn, Kramergasse 2-4, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/542490

„Adolf David Planner“, Kunstmonografie: Farbe – Ferne – Fantasie, Dinzschloss, *Villach*, 20h, Tel.04242/2053414

„Kulturgastspiele im Thermenhotel Ronacher“, Michael Quast und Philipp Mosetter mit der kommentierten Darbietung Goethe Faust I, Thermenhotel Ronacher, Thermenstraße 3, *Bad Kleinkirchheim*, 20:30h, Tel.04240/282

„Christine Lavant Gedenkveranstaltung“, Lesung von Wolfgang Jezek und Musik von Agnes Heginger, Mario Frodl und Martina Spitzer, Christine Lavant Gesellschaft, Rathaus, *Wolfsberg*, 19:30h, Tel.04352/2552

**Tanz** „Tanz ins Glück“, Livemusik Da Capo, Casineum, *Velden*, 20:30h, Tel.04274/2064 112

**Theater** „Romeo und Julia – love me queer“, s. 7.6., Standesamtsplatz, *Villach*, 20h  
„Rumpelstilzchen“, Puppenspiel für Kinder ab 2,5 Jahren, Europahaus, Reitschulgasse 4, *Klagenfurt*, 16h

**Vortrag** „Prerok – recital“, Janko Krištof und Paulos Worku, Kath.Bildungshaus/Kat.dom prosvete Sodalitas, *Tainch/Tinje*, 19:30h, Tel.04239/2642

„Türspalt zur Kunst“, Erwin Zak: Viva Verdi – Emotionale Überzeugungskraft in der Musik Giuseppe Verdis, Kärntner Landesversicherung, Lidmanskyygasse, *Klagenfurt*, 17:30h, Tel.0463/536-57 622,

**DONNERSTAG, 13. JUNI**

**Kabarett** „Artgerechte Männerhaltung. Aufzucht und Pflege“, Isabella Woldrich erklärt die Missverständnisse zwischen Mann und Frau mit Ironie, Stadtsaal, Lutherstr. 4, *Spittal an der Drau*, 19:30h, Tel.04762/5650223

**Kunst** „Likovna delavnica3 – Kunstwerkstatt3“, umetniki/Künstler: Albert Messner, Albert Krajger und Helmut Blažej, Kath.Bildungshaus/Kat.dom prosvete Sodalitas, *Tainch/Tinje*, 10h, Tel.04239/2642

„Erlebnisausstellung – Klima-Alarm“, s. 7.6., wissens.wert.welt, Primoschgasse 3, *Klagenfurt*, 14h

**Literatur** „Barbara Leeb – Jahresringe erzählen“, die Seniorchefin des Hotels Hochschober liest aus ihrem Buch, Buchhandlung Heyn, Kramergasse 2-4, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/542490

„Kulturgastspiele im Thermenhotel Ronacher“, Birgit Minichmayr spricht und spielt Elfriede Jelineks Erbkönigin, Thermenhotel Ronacher, Thermenstraße 3, *Bad Kleinkirchheim*, 20:30h, Tel.04240/282

**Theater** „Der dicke fette Pfannkuchen“, Puppenspiel für Kinder ab 2,5 Jahren, Europahaus, Reitschulgasse 4, *Klagenfurt*, 16h

„Minidramen“, s. 7.6., Kellertheater, Konzerthaus, *Klagenfurt*, 19:30h

„Soloprogramm Mario Kuttinig – Butterbrot“, Beginn und Ende zweier Lieben, Landhausbuchhandlung, Wiesbadener Straße 5, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/56787

„Wer einen Fuß stiehlt, hat Glück in der Liebe“, s. 8.6., Landesmuseum Kärnten Museumgasse 2, *Klagenfurt*, 20h

„Romeo und Julia – love me queer“, s. 7.6., Standesamtsplatz, *Villach*, 20h

**Vernissage** „Die Unwiderstehlichen – Cooperations Art/Luxemburg“, drei luxemburgische Künstler aus der Künstlerwerkstatt Cooperations Art Wiltz stellen aus, Galerie de La Tour im Innenhof, Lidmanskyygasse 8, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0664/8477556

„Architekturwettbewerb Lakeside Park“, Präsentation der Wettbewerbsarbeiten zur Erweiterung des Lakeside Parks in Klagenfurt, Architektur Haus Kärnten, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/504577

**FREITAG, 14. JUNI**

**Konzert** „25 Jahre Kärntner Doppelsextett“, Jubiläumskonzert, Casineum am See, *Velden*, 20h, Tel.04274/2064 112

„Liederabend SR St. Peter/Edling“, Schlosshof Porcia, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 20h, Tel.04762/5650223

„Tom Rohm“, Roadsongs from the good old days, Eboardmuseum, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0699/19144180

„St. Pauler Kultursommer – Chorkonzert“, A cappella Chor Villach, Stiftskirche, *St. Paul im Lavanttal*, 20h, Tel.0664/5430996

**Kunst** „Eröffnung der neuen Druckwerkstatt im Stift Millstatt“, Druckgrafikausstellung: best of und Schaudrucke, Stift, Stiftsgasse 1, *Millstatt*, 17h, Tel.0699/1267 9008

„Erlebnisausstellung – Klima-Alarm“, s. 7.6., wissens.wert.welt, Primoschgasse 3, *Klagenfurt*, 14h

**Literatur** „Wortwerk und Schreibstatt mit Susanne Axmann“, Offene Schreibwerkstatt, Fr 15-21h, Sa 9-17h, Amthof, *Feldkirchen*, 15h, Tel.0676/7192250

„Männer sind Schlümpfe – Katinka Saltatori“, Frivol-lustige Lesung mit Musik, Katharina Springer (Katinka), CHL, Mario Kuttinig, Galerie Offenes Atelier D.U.Design, Postgasse 6, *Villach*, 19:30h, Tel.0676/84144166

**Tanz** „Light on – Light off 1 – Centipedes und ein Trio“, Choreographie Marco Torrice mit Bodhi Project Sead, Salzburg, Stiftsmaal, *Millstatt*, 20:30h, Tel.0676/418 55 28

**Theater** „Wer einen Fuß stiehlt, hat Glück in der Liebe“, s. 8.6., Landesmuseum Kärnten Museumgasse 2, *Klagenfurt*, 20h

„Romeo und Julia – love me queer“, s. 7.6., Standesamtsplatz, *Villach*, 20h

„Minidramen“, s.7.6., Kellertheater, Konzerthaus, *Klagenfurt*, 19:30h, Tel.0463/536/16536

**Vernissage** „Himmelsstiege“, Bilder und Objekte von Gertrud Weiss-Richter in der Kulturwerkstatt Holzbau Gasser, Betriebsgelände, *Ludmannsdorf*, 18h, Tel.04228/2219

**SAMSTAG, 15. JUNI**

**Konzert** „but bliss – Gerhard Lampersberg zum 85. Geburtstag“, Hortus Musicus und Instrumentalisten spielen Werke von Lampersberg, Theaterhalle 11, Florian Grögerstraße, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0463/31033

„Sex Jams und Mile Me Deaf“, Indie Alternative, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, *Villach*, 20:30h

„Chor Ambidravni“, Chorkonzert, Spitalskirche, *Lienz*, 20h, Tel.04852/600-306

„Duo Klaus Paier und Asja Valcic – Silk Road“, überzeugend harmonisches und intensives Ergebnis zweier abenteuerlustiger Solisten, STEP, kulturzentrum zoom, Hauptplatz 15, *Völkermarkt*, 20:30h, Tel.0676/6094050

„Coheed And Cambria“, Progressive Heavy Metal, New Age Club, *Roncade (TV)*, 21h

**KulturSommer-Abo**

FOR YOU

**DIE BRÜCKE + KULTURCARD GRATIS!**  
KÄRNTEN KUNST KULTUR

**Jahresabo nur € 27,80!**

Zum Sommerbeginn sollte man sich die Möglichkeit, die Bruecke zum Vorzugspreis nach Hause zugestellt zu bekommen, nicht entgehen lassen – und die KulturCard gibt's GRATIS dazu!! Einfach Postkarte senden, per E-Mail (bruecke@ktn.gv.at) oder über das Internet bestellen: [www.bruecke.ktn.gv.at](http://www.bruecke.ktn.gv.at)

„Villach singt“, Klangwolke in der Villacher Altstadt, Innenstadt, *Villach*, 09:30h, Tel.04242/2053414

**Kunst „Frühlings Art Break“**, bei Max Gangl, Krastaler Straße 28, Einfahrt Lauster – Max Gangl, *Einöde*, 12h, Tel.0664/355 75 73

„Erlebnisausstellung – Klima-Alarm“, s. 7.6., wissens.wert.welt, Primoschgasse 3, *Klagenfurt*, 10h

**Literatur „Amicartis – ab in den Süden“**, mit Michael Weger und Georg Clementi, Musik P. Elwitschger, M. Samitz, S. Stückler, Rosenpark Winkler, *Seeboden*, 20h, Tel.04762/5650223

**Theater „Die gepanzerte Vernunft“**, von Aristides Vargas, mit Sara Zambrano, Florian Zambrano und Dulzinea (teatro zumbayllu), Theater an der Glan, Glanweg 22, *Karnburg*, 20h, Tel.0680/1347841

„Romeo und Julia – love me queer“, s. 7.6., Standesamtsplatz, *Villach*, 20h

„Wer einen Fuß stiehlt, hat Glück in der Liebe“, s. 8.6., Landesmuseum Kärnten Museumgasse 2, *Klagenfurt*, 20h

„The Fool and the Princesses“, von Narren und Prinzessinnen, Musique – Théâtre & Film, Cirque de Loin, Stadttheater, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0463/54064

**Vernissage „Kamerad auf 4 Pfoten“**, Tiersegnung durch Msgr. Longin, Vorführung Rettungshundebrigade und Bergrettung, vor dem Rathaus, *Kötschach-Mauthen*, 14h, Tel.04715/851332

**Vortrag „Bau(un)kultur um den Wörthersee“**, KulturRadPfad zu besonderen Bauwerken mit den Kuratorinnen von Kalt und Warm, Architektur Haus Kärnten, *Klagenfurt*, 09:30h, Tel.0463/504577

**SONNTAG, 16. JUNI**

**Film „Zwei Särge auf Bestellung“**, I/F 1967 Regie: Elio Petri, Amthof, *Feldkirchen*, 21h, Tel.0676/7192250

**Konzert „Familienmusik Allmaier“**, mit Gitarre, Kontrabass, Steirischer Harmonika und Hackbrett, Schloss Albeck, *Sirnitz*, 15h, Tel.04279/303

„but bliss – Gerhard Lampersberg zum 85. Geburtstag“, Hortus Musicus und Instrumentalisten spielen Werke von Lampersberg, Tonhofstadel, *Maria Saal*, 20h, Tel.0650/400 32 98

**Kunst „Chorus paradisi“**, Gospels, Rock und Pop, Domkirche, Domplatz, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/54950

**Tanz „Ballettabend“**, Ballettschule Knoll, Casineum am See, *Velden*, 18h, Tel.04274/2064 112

**Theater „Mijou Kovacs – Fräulein Else – von Arthur Schnitzler“**, die samtene Stimme der Kovacs, lässt Sie in die Welt des Fin de Siecle eintauchen, Schloss Albeck, *Sirnitz*, 11h, Tel.04279/303

**MONTAG, 17. JUNI**

**Konzert „Kiss“**, Monster Tour 2013, Villa Manin, *Codroipo*, 20h

„Öffentliche Diplomprüfungen Vol 2“, Studienabschlusskonzerte der DiplomandInnen der Abt. für Jazz- und Populärmusik des Konse, Jazz-Club Kammerlichtspiele, Adlergasse 1, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/507460

**Tanz „Young Tanzsommer Innsbruck“**, Schülermatinee, Stadtsaal, *Lienz*, 10:30h, Tel.04852/600-306

**Theater „Rumpelstilzchen“**, s.12.6., Europahaus, Reitschulgasse 4, *Klagenfurt*, 16h

„The Fool and the Princesses“, s. 15.6., Stadttheater, *Klagenfurt*, 11h

**DIENSTAG, 18. JUNI**

**Konzert „Öffentliche Diplomprüfungen Vol 3“**, Studienabschlusskonzerte der Diplomanden der Abt. für Jazz- und Populärmusik des Konse, Jazz-Club Kammerlichtspiele, Adlergasse 1, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/507460

„Absolventenkonzept des Konservatoriums“, 2. Termin, Eintritt frei, Konservatorium, Neuer Saal, 3. Stock, *Klagenfurt*, 19:30h, Tel.0463/536/16536

**Theater „Alles ganz anders“**, Kindertheater zusatz – ab 12 Jahren, Congress Center, Gottfried-von-Einem-Saal, *Villach*, 10h und 15h, Tel.04242/2053415

„The Fool and the Princesses“, s. 15.6., Stadttheater, *Klagenfurt*, 11h

„Romeo und Julia – love me queer“, s. 7.6., Standesamtsplatz, *Villach*, 20h

„Porcia Klassik – Dornröschen“, mit den Clowns Lore und Leo und Bambini- und Teenie-Streicher, Ltg.l. Jacobsen, Schlosshof Porcia, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 17h, Tel.04762/5650223

**Vortrag „Der Umgang mit dem Nationalsozialismus“**, Peter Huemer, Ev. Kulturzentrum, *Fresach*, 19h, Tel.0699/11063656  
**„Stadtführung“**, s. 11.6., Treffpunkt: Rathaus, Hauptplatz 20, *Künstlerstadt Gmünd*, 10h

**MITTWOCH, 19. JUNI**

**Konzert „Kurt Vile and The Violators“**, Americana, Indie aus Philadelphia, Ljubljanski grad, *Laibach*, 20:30h

„Öffentliche Diplomprüfungen Vol 4“, Studienabschlusskonzerte der DiplomandInnen der Abt. für Jazz- und Populärmusik des Konse, Jazz-Club Kammerlichtspiele, Adlergasse 1, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/507460

„Papa Roach“, Alternative – New Metal, New Age Club, *Roncade (TV)*, 21h

**Kunst „Erlebnisausstellung – Klima-Alarm“**, s. 7.6., wissens.wert.welt, Primoschgasse 3, *Klagenfurt*, 14h

**Theater „The Fool and the Princesses“**, s. 15.6., Stadttheater, *Klagenfurt*, 11h

„Romeo und Julia – love me queer“, s. 7.6., Standesamtsplatz, *Villach*, 20h

**Vernissage „fokus sammlung 04. Tiere“**, ca. 150 Werke der eigenen Kunstsammlung aus den vergangenen 150 Jahren, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 19h, Tel.050/53616252

**Vortrag „Martin Gabriel – Okkupation Bosniens“**, im Dienste der Humanität und Zivilisation? Bosnien und Herzegowina 1878, Kärntner Landesversicherung, Lidmanskyygasse, *Klagenfurt*, 17:30h, Tel.0463/536-57 622

**DONNERSTAG, 20. JUNI**

**Kabarett „Barbara Baldini“**, Von Liebe, Sex und anderen Irrtümern, Burgarena, *Finkenstein*, 20h, Tel.0699/81855412

**Kunst „After Work. Museum am Abend“**, Überblicksführung, Eintritt frei von 18-20h, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 18:30h, Tel.050/53616252

„Ausstellungstag der Kindermalschule“, die Kindermalschule des Kärntner Bildungswerkes präsentiert die Werke, Lodronsche Reitschule, Hintere Gasse, *Künstlerstadt Gmünd*, 18h, Tel.04732/221524

„PädagogInnen-Nachmittag“, Ausstellungsrundgang und Information zu den Vermittlungsprojekten für Schulgruppen, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 15h, Tel.050/53616252

„Erlebnisausstellung – Klima-Alarm“, s. 7.6., wissens.wert.welt, Primoschgasse 3, *Klagenfurt*, 14h

**Literatur „Astrid Rosenfeld liest bei Heyn“**, die Autorin präsentiert ihren neuen Roman: Elsa ungeheuer, Buchhandlung Heyn, Kramergasse 2-4, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/542490

**Bruecke-Abo**

Jedes Monat auf's Neue: Kunst und Kultur genießen!

Ja, ich möchte das Jahresabo inkl. Kulturcard bestellen!

Vorname \_\_\_\_\_

Nachname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

(Telefon) \_\_\_\_\_

(E-Mail) \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_



**DIE BRÜCKE**

KÄRNTEN KUNST KULTUR

Burggasse 8  
 9020 Klagenfurt  
 z.Hd. Mag. Günther M. Trauhsnig

Fax: 050 / 536-16 230  
 E-Mail: bruecke@ktn.gv.at  
 www.bruecke.ktn.gv.at

**Theater „Das radelnde Kasperltheater“**, mit Andreas Ulbrich, bei Schönwetter im Freien, für Kinder ab 3 und die ganze Familie, Amthof, *Feldkirchen*, 17h, Tel.0676/7192250

„**The Fool and the Princesses**“, s. 15.6., Stadttheater, *Klagenfurt*, 20h

„**6**“, Kindertheater zusatz – ab 14 Jahren, Congress Center, Gottfried-von-Einem-Saal, *Villach*, 10h und 15h, Tel.04242/2053415

„**Wer einen Fuß stiehlt, hat Glück in der Liebe**“, s. 8.6., Landesmuseum Kärnten Museumgasse 2, *Klagenfurt*, 20h

„**Kannibale & Diebe**“, eine bissige Sommerkomödie nach Nestroy und Shakespeare, Stadthaus, Theaterplatz 3, *Klagenfurt*, 20:30h, Tel.0680/3111005

„**Romeo und Julia – love me queer**“, s. 7.6., Standesamtsplatz, *Villach*, 20h

**Vernissage „Jörg Immendorff –**

**Affentheater“**, rund 70 Werke, darunter Gemälde, Skulpturen, Objekte und Arbeiten auf Papier, Stadtgalerie, Theatergasse 4, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/5375545

„**Franz from Austria**“, Multimediaprojekt von Gernot Fischer-Kondratovitch, Shared Base, Klagenfurter Straße 6, *Velden*, 19h

**FREITAG, 21. JUNI**

**Kabarett „Heinz Marecek – Das ist ein Theater“**, Anekdoten über Theater, Schauspieler etc. aus 35 Jahren Bühnenleben, Schloss Albeck, *Sirnitz*, 20h, Tel.0650/57 52 066

„**Barbara Baldini**“, Heart Core – SEXtra LUSTig, Burgarena, *Finkenstein*, 20h, Tel.0699/81855412

**Konzert „BelTango“**, Serbien, Amthof, *Feldkirchen*, 21h, Tel.0676/7192250

„**21. Festival Suha-Dravograd 13**“, Internationales Volkalfestival :: mednarodni in čezmejni vokalni festival, Kirche Sveti Vid, *Dravograd / Slo*, 20h, Tel.0664/3811049

„**Jauchzet dem Herrn**“, geistliche Chorwerke von Schütz, Mendelssohn, Bruckner, Fheodoroff u. a., Dom, Lidmanskyygasse 14, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0699/11959937

„**Karen Asatrian and Armenian Spirit**“, Alternative Folkmusik, Stiftskirche, Hauptstraße 1, *St. Paul*, 19:30h, Tel.04357/2019 21

„**Etta James Tribute**“, nicht erst seit der Werbung eines US Getränkeherstellers sind ihre Songs Kult, Eboardmuseum, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0699/19144180

„**Titla**“, Schloss Bruck, *Lienz*, 20h, Tel.04852/600-306

**Kunst „Erlebnisausstellung – Klima-Alarm“**, s. 7.6., wissens.wert.welt, Primoschgasse 3, *Klagenfurt*, 14h

„**Dialog ohne Berührungangst**“, Lange Nacht der Predigt – ein besonderer Abend mit kultureller und spiritueller Ausstrahlung, neuebuehnevillach, *Villach*, 19h, Tel.04242/24131

„**Experiment Pigment**“, Kunstseminar mit Ref. M.M. Baldia, 21. bis 23.6., Malwerkstätte, Hintere Gasse, *Künstlerstadt Gmünd*, 10h, Tel.04732/221524

**Theater „Romeo und Julia – love me queer“**, s. 7.6., Standesamtsplatz, *Villach*, 20h

„**Kannibale & Diebe**“, s. 20.6., Stadthaus, Theaterplatz 3, *Klagenfurt*, 20:30h

„**Wer einen Fuß stiehlt, hat Glück in der Liebe**“, s. 8.6., Landesmuseum Kärnten Museumgasse 2, *Klagenfurt*, 20h

„**The Fool and the Princesses**“, s. 15.6., Stadttheater, *Klagenfurt*, 11h

**SAMSTAG, 22. JUNI**

**Konzert „Singgemeinschaft Krumpendorf“**, Festsaal, *Krumpendorf*, 20h

„**Vorspielstunde**“, Akkordeon Klasse der Musikschule Lieser-Maltatal, Stadtsaal, Hauptplatz 1, *Künstlerstadt Gmünd*, 13h, Tel.04732/221518

„**BlackLightDistrictNoise – WipeOut and Industriezone**“, Klosterburg, *Arnoldstein*, 20h, Tel.0680/2312518

„**Helge Schneider und Gäste**“, ein bunter Sommerabend mit Musik und Quatsch, Wörtherseebühne, *Klagenfurt*, 20h, Tel.01/96096

„**Baghira – a night like this**“, Casineum, *Velden*, 20h, Tel.04274/2064 112

„**Festival Suha, 13**“, 21. Internationales Vokalfestival, 21. mednarodni vokalni festival, Schloss/grad, *Neuhaus/Suha*, 20:30h, Tel.0664/3811049

„**The Ray Charles Project**“, Jim Rotondi-tp, Michael Erian-ts, Guido Jeszensky-guit, Rob Bargad-hammond, Klemens Markt-dr, Jazz-Club Kammerlichtspiele, Adlegasse 1, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0463/507460

„**Schlussaufführung**“, Tanzstudio Mackh Villach, CMA Carinthische Musikakademie, Stift, *Ossiach*, 19:30h, Tel.0699/17513971

**Kunst „Erlebnisausstellung – Klima-Alarm“**, s. 7.6., wissens.wert.welt, Primoschgasse 3, *Klagenfurt*, 10h

**Tanz „Tanzworkshop Tango Argentino“**, Amthof, *Feldkirchen*, 10:30h, Tel.0676/7192250

„**Tanzabend – Milonga**“, Tango Argentino mit Live-Musik, Amthof, *Feldkirchen*, 21h, Tel.0676/7192250

**Theater „Romeo und Julia – love me queer“**, s. 7.6., Standesamtsplatz, *Villach*, 20h

„**Kannibale & Diebe**“, s. 20.6., Stadthaus, Theaterplatz 3, *Klagenfurt*, 20:30h

„**The Fool and the Princesses**“, s. 15.6., Stadttheater, *Klagenfurt*, 20h

**Vernissage „Birgit Knöchl – Markus Wilfing“**, Linie und Staub – Konkret, Kunstwerk Krastal Projekt, artists in residence, kuratiert von Meina Schellander, Bildhauerhaus, *Krastal – Einöde*, 17h, Tel.04248/3666

„**Dort – Sonderausstellung im Museum für Quellenkultur**“, Ina Loitzl und Werner Hofmeister, Gemeinschaftsarbeiten, Museum für Quellenkultur, Museumweg 1, *Klein St. Paul*, 19h, Tel.04264/2341

**SONNTAG, 23. JUNI**

**Konzert „25 Jahre Carinthia Saxophonquartett“**, Werke von G. Gershwin, I. Albeniz, P. Desmond u.a., Freiberg, Nähe Schloss Frauenstein, *St. Veit an der Glan*, 19:30h, Tel.04212/27510

„**Ach, wenn wir hier in Salzburg nur clarinetti hätten**“, SalArxVarius Klarinette Ferdinand Steiner, Stiftskiche, *Millstatt*, 19:30h, Tel.04766/2021 35

„**Neighbours Circle**“, Jazz präsentiert vom Kulturforum Villach, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, *Villach*, 20h

„**Da bin ich – Chansonkonzert**“, Olga Czerwinski, Gesang, Karlheinz Donauer, Klavier, Schloss Albeck, *Sirnitz*, 15h, Tel.04279/303

„**Sabine Neibersch und Peter Prammerdorfer**“, Gospels, Rock und Pop, Domkirche, Domplatz, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/54950

**Kunst „Überblicksführung“**, durch die Ausstellung fokus sammlung 04. Tiere, 11h; „**Familiennachmittag für Klein und Groß (3+)**“, gemeinsam erkunden wir die Ausstellung, 14h; MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, Tel.050/53616252

**Tanz „Abschlussgala – In 24 Tänden um die Welt“**, Abschlussevent Andy und Kelly Kainz, Casineum am See, *Velden*, 17h, Tel.04274/2064 112

**Theater „Wer einen Fuß stiehlt, hat Glück in der Liebe“**, s. 8.6., Landesmuseum Kärnten Museumgasse 2, *Klagenfurt*, 20h

„**Dorothee Hartinger – Die Wand – von Marlen Haushofer**“, Burgtheaterproduktion des Jahrhundertromans, Schloss Albeck, *Sirnitz*, 11h, Tel.04279/303

**MONTAG, 24. JUNI**

**Konzert „Lehrerkonzert“**, Lehrer der Musikschule Villach, Musikschule, Widmannngasse 12, *Villach*, 19h, Tel.04242/24644

„**Auf das Sunaseitn – Kärnten trifft Zimbabwe**“, mit Lisa Stern, Casineum, *Velden*, 20h, Tel.04274/2064 112

**Theater „The Fool and the Princesses“**, s. 15.6., Stadttheater, *Klagenfurt*, 11h

**DIENSTAG, 25. JUNI**

**Konzert „Kammerkonzert“**, Schüler und Schülerinnen präsentieren die Highlights des vergangenen Jahres, Musikschule, Widmannngasse 12, *Villach*, 19h, Tel.04242/24644

**Literatur „Die Nacht der schlechten Texte“**, präsentiert von WortWerk, Kulturhofkeller Lederergasse 15, *Villach*, 19h

„**Altes Handwerk in Venedig**“, Buchpräsentation und Lesung mit der Architektin und Buchautorin Jana Revedin, Buchhandlung Heyn, Kramergasse 2-4, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/542490

„**Das Jubiläum**“, Werner Thuswaldner liest aus seinem Roman, Schlosspark, beim Springbrunnen, *Spittal an der Drau*, 19h, Tel.04762/5650223

**Theater „The Fool and the Princesses“**, s. 15.6., Stadttheater, *Klagenfurt*, 11h

„**Kannibale & Diebe**“, s. 20.6., Stadthaus, Theaterplatz 3, *Klagenfurt*, 20:30h

**Vernissage „Nika Oblak und Primoz Novak“**, Preisträger des Fotostipendiums 2013, Stadtgalerie Klagenfurt/Living Studio, Theatergasse 4, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/5375545

**Vortrag „Stadtführung“**, s.11.6., Treffpunkt: Rathaus, Hauptplatz 20, *Künstlerstadt Gmünd*, 10h

**MITTWOCH, 26. JUNI**

**Konzert „Musik und Bewegung“**, Fest der Volksschule Gmünd, Turnsaal der Volksschule, *Künstlerstadt Gmünd*, 10h, Tel.04732/221518

„Jatoba Latin Big Band and Antonio de Pádua“, Big Band Highlight zum Saisonschluss, Jazz-Club Kammerlichtspiele, Adlergasse 1, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0463/507460

„Orchesterkonzert“, Ensembles der Musikschule, Parkhotel, Bambergssaal, Moritschstraße 2, *Villach*, 19h, Tel.04242/24644

**Kunst** „Erlebnisausstellung – Klima-Alarm“, s. 7.6., wissens.wert.welt, Primoschgasse 3, *Klagenfurt*, 14h

**Tanz** „Tanz ins Glück“, Livemusik Da Capo, Casineum, *Velden*, 20:30h, Tel.04274/2064112

**Theater** „Komödienspiele Porcia – Landung in St. Jakob – Premiere“, Off-Stage-Stück von Werner Thuswaldner, Schlosspark, beim Springbrunnen, *Spittal an der Drau*, 19h, Tel.04762/5650223

„Friesacher Burghofspiele – Der Brandner Kaspar und das ewig Leben – Premiere“, Volkskomödie von Kurt Wilhelm, Regie und Bearbeitung: Adi Peichl, Burghofbühne am Petersberg, *Friesach*, 20:30h, Tel.04268/25151

„Kannibale & Diebe“, s. 20.6., Stadthaus, Theaterplatz 3, *Klagenfurt*, 20:30h

„The Fool and the Princesses“, s. 15.6., Stadttheater, *Klagenfurt*, 11h

**Vernissage** „Konfrontation VI – Der Holzschnitt heute“, Suzana Fantanariu, Lisa Huber und Gäste, Galerie 3, Alter Platz 25, 2. Stock, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/592361

**Vortrag** „Türspalt zur Kunst“, Willi Rainer, es waren einmal zwei Brüder: Jacob und Wilhelm Grimm, Kärntner Landesversicherung, Lidmanskýgasse, *Klagenfurt*, 17:30h, Tel.0463/536-57 622,

„Gift und Gabe – am Weltdrogentag“, Inforeveranstaltung und Podiumsdiskussion in Kooperation mit Drogeninstitutionen Kärntens, Landesmuseum Rudolfinum, Museumgasse 2, *Klagenfurt*, 18h, Tel.050/53630599

**DONNERSTAG, 27. JUNI**

**Konzert** „Humus mit MGv Kaning“, Humus Sound und good old songs gemischt mit Kaninger Klangkörper, Burgruine, *Finkenstein*, 20h

„KONSE präsentiert: Jahresschlusskonzert“, Ensembles und Solisten präsentieren die Highlights der Jahresarbeit, Konzerthaus, Mozartsaal, 1. Stock, *Klagenfurt*, 19:30h, Tel.0463/536/16536

**Kunst** „Erlebnisausstellung – Klima-Alarm“, s. 7.6., wissens.wert.welt, Primoschgasse 3, *Klagenfurt*, 14h

„After Work. Museum am Abend“, Überblicksführung, Eintritt frei von 18-20h, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 18:30h, Tel.050/53616252

**Literatur** „Lesen und Leben“, Karlheinz Rossbacher liest und Vernissage mit Musik G. u. P. Sauer, Gailtaler Heimatmuseum, Schloss Möderndorf, *Hermagor*, 19h, Tel.04282/3060

**Theater** „Steinbruch Krastal – Der Zerbrochene Krug“, Manfred Lukas-Luderer in Kleists Paradedwerk, Welttheater im Steinbruch, Krastaler Straße 28, *Einöde bei Villach*, 20h, Tel.0664/8640878

„Wer einen Fuß stiehlt, hat Glück in der Liebe“, s. 8.6., Landesmuseum Kärnten Museumgasse 2, *Klagenfurt*, 20h

„Komödienspiele Porcia – Landung in St. Jakob“, s. 26.6., Schlosspark, beim Springbrunnen, *Spittal an der Drau*, 19h

„Kannibale & Diebe“, s. 20.6., Stadthaus, Theaterplatz 3, *Klagenfurt*, 20:30h

„The Fool and the Princesses“, s. 15.6., Stadttheater, *Klagenfurt*, 20h

**Vernissage** „Wohn Raum Alpen“, länderübergreifende Werkschau von Wohnbauten in den Alpen, Architektur Haus Kärnten, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/504577

„Ewald Walsler“, Malerei, Gastkünstler der Künstlerstadt, Gastatelier Maltator, *Künstlerstadt Gmünd*, 19h, Tel.04732/221524

**FREITAG, 28. JUNI**

**Konzert** „1. Burgkultur Open-Air 2013“, Opus, Cream Revival Band, Herzogburg, *St. Veit/Glan*, 19h, Tel.04212/4238

„Klingendes Gmünd“, Orchesterschule Lieser-Maltatal, Hauptplatz, *Künstlerstadt Gmünd*, 18h, Tel.04732/221518

„36. Burgsingen des MGv 1834 Gmünd“, Heimische Gesangsgruppen und ein Gastchor, Alte Burg, *Künstlerstadt Gmünd*, 20h, Tel.04732/221518

„School's Out“, Die Schulschlussparty für Erwachsene, Sommerhits ohne Ende, Eboardmuseum, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0699/19144180

„Universitätschor APZ Tone Tomšič Ljubljana“, Chorkonzert, Stiftskirche, Hauptstraße 1, *St. Paul*, 19:30h, Tel.04357/2019 21

„Carinthia Chor Millstatt“, traditionelle Kärntnerlieder sowie Geistliches und Weltliches aus aller Welt, Musikzentrum, *Knappenberg*, 20h, Tel.0680/1231507

„Hoffest“, Schüler und Schülerinnen der Musikschule Villach im Renaissancehof, Musikschule, Widmangasse 12, *Villach*, 15h, Tel.04242/24644

„Outi und Lee, Good News Music“, Gospel – Folk – Ethno, das finnisch-kärntnerische Musikerehepaar singt spirituelle Songs, Schloss Straßburg, *Straßburg im Gurktal*, 20:30h, Tel.0650/9268394

**Kunst** „Erlebnisausstellung – Klima-Alarm“, s. 7.6., wissens.wert.welt, Primoschgasse 3, *Klagenfurt*, 14h

„Spectrum Theaterfestival“, Workshop – Jasmina Krizaj, Mojca Kasjak (SLO), Draulände, *Villach*, 15h, Tel.04242/27 3 41

**Tanz** „Young Tanzsommer Innsbruck“, Tanz Open Air, Hauptplatz, *Lienz*, 20h, Tel.04852/600-306

„Dancepoint Sommershow 2013“, Casineum am See, *Velden*, 18h, Tel.04274/2064 112

**Theater** „Steinbruch Krastal – Der Zerbrochene Krug“, s. 27.6., Steinbruch Krastal, Krastaler Straße 28, *Einöde bei Villach*, 20h

„Wer einen Fuß stiehlt, hat Glück in der Liebe“, s. 8.6., Landesmuseum Kärnten Museumgasse 2, *Klagenfurt*, 20h

„Kannibale & Diebe“, s. 20.6., Stadthaus, Theaterplatz 3, *Klagenfurt*, 20:30h

„The Fool and the Princesses“, s. 15.6., Stadttheater, *Klagenfurt*, 11h

„Komödienspiele Porcia – Landung in St. Jakob“, s. 26.6., Schlosspark, beim Springbrunnen, *Spittal an der Drau*, 19h

„Spectrum Theaterfestival – Black Market, AT“, Performance, Biobauernmarkt, Hans-Gasser-Platz, *Villach*, 11h, Tel.04242/27 3 41

„Spectrum Theaterfestival – Green Light, SLO“, Performance, HBHF Villach bis Parkcafe, *Villach*, 16h, Tel.04242/27 3 41

„Spectrum Theaterfestival – Balet Upora, SLO“, Performance, Rathausplatz, *Villach*, 20h, Tel.04242/27 3 41

„Sandy Shoe Shine Rhapsody“, Roaring Twenties Slapstick Comedy, Kulturhofkeller, Lederergasse 15, *Villach*, 20h

„The Fool and the Princesses“, s. 15.6., Stadttheater, *Klagenfurt*, 20h

„Friesacher Burghofspiele – Der Brandner Kaspar und das ewig Leben“, s. 26.6., Burghofbühne am Petersberg, *Friesach*, 20:30h

**Vernissage** „Gudrun Zikulnig“, Kunstausstellung und Rauminstallation im Gewölbekeller, Galerie Stift, Arkadenhof, Kirchplatz 1, *Eberndorf*, 19h, Tel.04236/234224

„Prinzip Hoffnung“, Werke von Herwig Zens, Claudia Unterluggauer und Claudia Mang, Galerie Stabulum, *St. Lorenzen/Lesachtal*, 19h, Tel.0650/2036020

**Vortrag** „Wie ein gewebter Teppich“, Prof. Agnes Essl über ihre Beziehung zur Kunst und zum Nötscher Kreis, Museum des Nötscher Kreises, Nötsch 39, *Nötsch*, 18h, Tel.04256/3664

**SAMSTAG, 29. JUNI**

**Konzert** „Mario Biondi“, Sun, il tour, Grado Festival Ospiti d'Autore 2013, Diga Nazario Sauro, *Grado*, 21:30h

„Theater Sandy Shoshine Rhapsody“, A Roaring Twenties Slapstick Comedy, Alte Burg, *Künstlerstadt Gmünd*, 20h, Tel.04732/221518

„Sommerjazz im Burghof“, Radio Erian XL, in Kooperation mit dem Verein Innenhofkultur, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 20h, Tel.050/53616252

„Kultursommer Schloss Bruck – Capella Duna-Mobile – Via-via“, Schloss Bruck, *Lienz*, 20h, Tel.04852/600-306

„Singgemeinschaft Ponfeld – Kindermund“, mit Kindern der Volksschulen Ponfeld und Moosburg, Festsaal der landw. Fachschule, *Pitzelstätten*, 19:30h, Tel.0676/8772 7992

„1. Burgkultur Open-Air 2013“, Marla Glen and Dirt Club, Herzogburg, *St. Veit/Glan*, 19h, Tel.04212/4238

„Sinfonie der Blumen“, öffentliche Präsentation der Werkstücke vom Bundeswettbewerb der Floristen, CMA Carinthische Musikakademie Stift, *Ossiach*, 09h, Tel.05/90904125

**Kunst** „Fotografie und Dreidimensionalität“, Kunstseminar mit Ref. Eva Asaad und Sibylle von Halem, Sa 29. und So 30.6., Malwerkstätte, *Künstlerstadt Gmünd*, 10h, Tel.04732/221524

„Spectrum Theaterfestival“, Workshop – Ziga Predan, Pekinpah, Kink Kong, Slow, Rathausplatz, *Villach*, 12h, Tel.04242/27 3 41

„Spectrum Theaterfestival“, Workshop – Sanja Kuveljic – DUM Association of Artists, Parkcafe, *Villach*, 16h, Tel.04242/27 3 41

„Erlebnisausstellung – Klima-Alarm“, s. 7.6., wissens.wert.welt, Primoschgasse 3, *Klagenfurt*, 10h

„Junischmäh“, Charity Veranstaltung des Kiwanis Club Lavanttal, Eventhalle, Klagenfurter Straße 99, *St. Stefan*, 19:30h

**Musik** „13. Vinylbörse“, Di Marcos High Fidelity, *Klagenfurt*, 10-18h, Tel.0650/7293067

**Tanz** „Light on – Light Off 2 – Casinas / Viva“, Cie Quiero ser Aqua zeigt das Doppelprogramm, Stiftsaa, *Millstatt*, 20:30h, Tel.0676/418 55 28

„Ballettschule Zupan“, Congress Center Villach, *Villach*, 19:30h, Tel.04242/22500

**Theater** „The Fool and the Princesses“, s. 15.6., Stadttheater, *Klagenfurt*, 20h

„Wer einen Fuß stiehlt, hat Glück in der Liebe“, s. 8.6., Landesmuseum Kärnten Museumgasse 2, *Klagenfurt*, 20h

„Spectrum Theaterfestival“; „Black Market, At“, Wochenmarkt, Draulände, 10h;

„Green Light, Slo“, HBHF Villach bis Parkcafe, 11h; „Delicious piece, Slo“, Draulände, 19h; „Fragmentation, It“, Paracelsushof, 21h, *Villach*, Tel.04242/27 3 41

„Kannibale & Diebe“, s. 20.6., Stadthaus, Theaterplatz 3, *Klagenfurt*, 20:30h

„Komödienspiele Porcia – Landung in St. Jakob“, s. 26.6., Schlosspark, beim Springbrunnen, *Spittal an der Drau*, 19h

#### SONNTAG, 30. JUNI

**Konzert** „Daniela de Santos – Zauber der Kristallpanflöte“, Eigenkompositionen, Klassiker und Welthits auf der Panflöte, Schloss Albeck, *Sirnitz*, 11h, 15h und 19h, Tel.04279/303, 0676/7615043

„Musikalisches Abendlob – Die Farben des Lebens“, Instrumentalensemble Bagdad, Kammerchor Norbert Artner, Michael Weger und SI Manfred Sauer, Burggrüne, *Finkenstein*, 19h, Tel.04242/24131

„Musikwochen Millstatt 2013 – Eröffnungskonzert“, Vivaldi Ouvertüren, Arien und Duetten aus Aida, Mac Beth, Otello u.a., Stiftskirche, *Millstatt*, 19h, Tel.04766/2021 35

**Kunst** „Arche Chor“, Gospels, Rock und Pop im, Domkirche, Domplatz, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/54950

„Spectrum Theaterfestival“; „Workshop“, Nicola Pianzola, It, Rathausplatz, 15h; „You Delay, At“, neubuehnevillach, Rathausplatz 1, 19h; „Rags of Memory, It“, Rathausplatz, 21h, *Villach*, Tel.04242/27 3 41

„Überblicksführung“, durch die Ausstellung fokus sammlung 04. Tiere, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 11h, Tel.050/53616252

**Theater** „Steinbruch Krastal – Der Zerbrochene Krug“, s. 27.6., Steinbruch Krastal, Krastaler Straße 28, *Einöde bei Villach*, 20h

## Juli

#### MONTAG, 1. JULI

**Kunst** „Aquarellieren und Zeichnen“, Wege zum eigenen Stil, Bildungshaus, *St. Georgen am Längsee*, 09h, Tel.04213/2046

**Vernissage „BV-Sommerausstellung“**, Malerei, Grafik, Objekte, BV-Galerie, Feldkirchner Straße 31, *Klagenfurt*, 18h, Tel.0463/598060

**Vortrag „Festliche Zeugnisverleihung“**, Feierstunde für Studierende des KONSE mit musikalischer Umrahmung, Konservatorium, Neuer Saal, 3. Stock, *Klagenfurt*, 18h, Tel.0463/536/16536

#### DIENSTAG, 2. JULI

**Konzert** „Voyage à Paris – W. Mucher und S. Bradbury“, Lieder von F. Poulenc, E. Satie, M. Ravel, K. Weill u.a., Stiftskirche, Hauptstraße 1, *St. Paul*, 19:30h, Tel.04357/2019 21

**Kunst** „Aquarellieren und Zeichnen“, s. 1.7., Bildungshaus, *St. Georgen am Längsee*, 09h

„3. internat. Holzbildhauersymposium Hemma v. Gurk“, abstrakte oder figurative Skulpturen zu Hemma, 2. – 11. 7., 10-18h, Schloss Albeck, *Sirnitz*, 10h, Tel.0650/57 52 066

**Theater** „Kannibale & Diebe“, s. 20.6., Stadthaus, Theaterplatz 3, *Klagenfurt*, 20:30h

#### MITTWOCH, 3. JULI

**Konzert** „Al Di Meola“, Plays Beatles And More, Grado Festival Ospiti d'Autore 2013, Diga Nazario Sauro, *Grado*, 21:30h

**Kunst** „Aquarellieren und Zeichnen“, s. 1.7., Bildungshaus, *St. Georgen am Längsee*, 09h

„Erlebnisausstellung – Klima-Alarm“, s. 7.6., wissens.wert.welt, Primoschgasse 3, *Klagenfurt*, 104h

**Literatur** „Er ist nicht mitmarschiert – Ni korakal z njimi“, Dietmar Pickl, Lyrik Michael Guttenbrunner und Lieder des Widerstandes, Talltones, Evangelische Superintendentur, Italiener Str. 38, *Villach*, 19h, Tel.04242/24131

„14. Klagenfurter Rede zur Literatur“, Michael Köhlmeier, ORF-Theater, Sponheimerstraße 13, *Klagenfurt*, 20:30h, Tel.0463/5330

**Tanz** „Back2School Event“, Tanzshow, Casineum am See, *Velden*, 19h, Tel.04274/2064 112

**Theater** „Kannibale & Diebe“, s. 20.6., Stadthaus, Theaterplatz 3, *Klagenfurt*, 20:30h

„Komödienspiele Porcia – Landung in St. Jakob“, s. 26.6., Schlosspark, beim Springbrunnen, *Spittal an der Drau*, 19h

„Friesacher Burghofspiele – Der Brandner Kaspar und das ewig Leben“, s. 26.6., Burghofbühne am Petersberg, *Friesach*, 20:30h

**Vernissage „Von Farben und Menschen“**, Christine Gruber – Malerei, Adelbert Heil – Plastik, Amthof, *Feldkirchen*, 19:30h, Tel.0676/7192250

#### DONNERSTAG, 4. JULI

**Konzert** „50. Internat. Chorbewerb“, Eröffnungskonzert Singkreis Porcia, Schlosshof Porcia, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 20:30h, Tel.04762/5650223

„Lauter Franzosen und – Gerard“, Carinthia Saxophonquartett spielt Werke von E. Bozza, J. Rivier, u.a., Theater Halle 11, Messeplatz 1, *Klagenfurt*, 20:30h, Tel.0463/310300

**Kunst** „Komm kleiner Bär“, Familienmaltag jeden Do im Juli und August, Malwerkstätte, *Künstlerstadt Gmünd*, 10h, Tel.04732/221524

„After Work. Museum am Abend“, Überblicksführung, Eintritt frei von 18-20h, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 18:30h, Tel.050/53616252

„Erlebnisausstellung – Klima-Alarm“, s. 7.6., wissens.wert.welt, Primoschgasse 3, *Klagenfurt*, 14h

„Aquarellieren und Zeichnen“, s. 1.7., Bildungshaus, *St. Georgen am Längsee*, 09h

**Literatur** „Buch 13 Literatur im Puls“, Autoren-Gespräch, jeden 1. Do im Monat, Galerie Offenes Atelier D.U.Design, Postgasse 6, *Villach*, 19:30h, Tel.0676/84144166

„37. Tage der deutschsprachigen Literatur“, Lesungen und Diskussionen, ORF-Theater, Sponheimerstraße 13, *Klagenfurt*, 10h, Tel.0463/5330

**Tanz** „Back2School Event“, Tanzshow, Casineum am See, *Velden*, 19h, Tel.04274/2064 112

**Theater** „Steinbruch Krastal – Der Zerbrochene Krug“, s. 27.6., Steinbruch Krastal, Krastaler Straße 28, *Einöde bei Villach*, 20h

„Wer einen Fuß stiehlt, hat Glück in der Liebe“, s. 8.6., Landesmuseum Kärnten Museumgasse 2, *Klagenfurt*, 20h

**Fête Soleil**  
de la tête du Soleil

**5.7.** Arkadenhof  
Klagenfurt-Viktring  
20:00 Loco Motiv

22:00 | DJ Set  
**Richard Dorfmeister**  
(Kruder & Dorfmeister, Tosca)  
feat. MC Ras Tweed

Location: ARKADENHOF VIKTRING  
Grth-Viktring-Straße 25 | 9077 Klagenfurt-Viktring | Austria  
Tickets: 14 Euro / under 18 years: 12 Euro | Tickets online: [www.rock-club.at](http://www.rock-club.at)

SPARKASSE, SPAR, etc.

„Sommerspiele Eberndorf – Die Streiche des Scapin – Premiere“, Komödie von Molière, *Eberndorf*, 20:30h, Tel.04236/3004

„Kannibale & Diebe“, s. 20.6., Stadthaus, Theaterplatz 3, *Klagenfurt*, 20:30h

„Komödienspiele Porcia – Landung in St. Jakob“, s. 26.6., Schlosspark, beim Springbrunnen, *Spittal an der Drau*, 19h

**Vernissage „Karl Schübler“**,

Sommerausstellung, Schloss, *Wolfsberg*, 19h, Tel.04352/537 246

**FREITAG, 5. JULI**

**Konzert „Sommerabend im Stift Millstatt – MGV Obermillstatt“**, geistliche und weltliche Gesänge aus der Zeit vom 11. Jh. bis in das 21. Jh., Kreuzgang, Stiftgasse 1, *Millstatt am See*, 20h

„Pre-Opening Musikforum 2013 – Fête du Soleil“, Sommer-Sonnen-Party mit Richard Dorfmeister feat. MC Ras Tweed, Vorgruppe Loco Motiv, Stift, Arkadenhof, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 20h, Tel.0463/282241

„Four Faces on Mars“, Schulschluss Open-Air mit der jungen Musikgruppe, Hauptplatz, *Künstlerstadt Gmünd*, 20h, Tel.04732/221518

„50. Internat. Chorbewerb“, Volksliedbewerb der 10 Teilnehmerchöre, Schlosshof Porcia, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 19h, Tel.04762/5650223

„Goran Bregović“, Guča sul Carso 2013, Borgo Grotta Gigante Trieste, *Sgonico*, 21h

**Kunst „Erlebnisausstellung – Klima-Alarm“**, s. 7.6., wissens.wert.welt, Primoschgasse 3, *Klagenfurt*, 14h

„Aquarellieren und Zeichnen“, s. 1.7., Bildungshaus, *St. Georgen am Längsee*, 09h

**Literatur „37. Tage der deutschsprachigen Literatur“**, s. 4.7., ORF-Theater, Sponheimerstraße 13, *Klagenfurt*, 10h

**Theater „Kannibale & Diebe“**, s. 20.6., Stadthaus, Theaterplatz 3, *Klagenfurt*, 20:30h

„Komödienspiele Porcia – Landung in St. Jakob“, s. 26.6., Schlosspark, beim Springbrunnen, *Spittal an der Drau*, 19h

„Wer einen Fuß stiehlt, hat Glück in der Liebe“, s. 8.6., Landesmuseum Kärnten Museumgasse 2, *Klagenfurt*, 20h

„Friesacher Burghofspiele – Der Brandner Kaspar und das ewig Leben“, s. 26.6., Burghofbühne am Petersberg, *Friesach*, 20:30h

„Steinbruch Krastal – Der Zerbrochene Krug“, s. 27.6., Steinbruch Krastal, Krastaler Straße 28, *Einöde bei Villach*, 20h

**SAMSTAG, 6. JULI**

**Konzert „50. Internat. Chorbewerb“**, Singen der Pflichtlieder/Kunstlied, Stadtsaal, Lutherstraße 4, *Spittal an der Drau*, 09:30h, Tel.04762/5650223

„50. Internat. Chorbewerb“, Kunstliedbewerb der 10 Teilnehmerchöre, Schlosshof Porcia, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 19h, Tel.04762/5650223

„Triokonzert“, Lidia Baich, Sebastian Bru und Matthias Fletzberger spielen Werke von Beethoven, Schubert, Burghof, *Klagenfurt*, 11h, Tel.0463/57920

„Carl Orff – Carmina Burana“, mit dem a-Cappella Chor Villach, Congress Center, Josef-Resch-Saal, *Villach*, 19:30h, Tel.04242/2053414

**Kunst „Führung in slowenischer Sprache“**, durch die Ausstellung fokus sammlung 04. Tiere, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 11h, Tel.050/53616252

„Acrylmalerei“, Kunstseminar mit Ref. Jan Reudink, Sa 6. und So 7.7., Malwerkstätte, Hintere Gasse, *Künstlerstadt Gmünd*, 11h, Tel.04732/221524

„Keramikatelier Hausgalerie Werginz Maria“, Tag der offenen Tür im neuen Keramikatelier mit Keramikflohmarkt, Hausgalerie Werginz, Moostratte 17, *Künstlerstadt Gmünd*, 10h, Tel.04732/221518

„Erlebnisausstellung – Klima-Alarm“, s. 7.6., wissens.wert.welt, Primoschgasse 3, *Klagenfurt*, 10h

„Eröffnung der Vobis Summer School mit: Weltreise“, Kulturen, Geschichten, Gesichter, Stimmen und Speisen aus verschiedenen Ländern, Europahaus, Reitschulgasse 1, *Klagenfurt*, 16h, Tel.0680/2815189

**Literatur „37. Tage der deutschsprachigen Literatur“**, s. 4.7., ORF-Theater, Sponheimerstraße 13, *Klagenfurt*, 09:30h

**Theater „Kannibale & Diebe“**, s. 20.6., Stadthaus, Theaterplatz 3, *Klagenfurt*, 20:30h

„Komödienspiele Porcia – Landung in St. Jakob“, s. 26.6., Schlosspark, beim Springbrunnen, *Spittal an der Drau*, 19h

„Wer einen Fuß stiehlt, hat Glück in der Liebe“, s. 8.6., Landesmuseum Kärnten Museumgasse 2, *Klagenfurt*, 20h

„Leonce und Lena“, Theaterachse Salzburg, Schloss Bruck, *Lienz*, 20h, Tel.04852/600-306

**Vernissage „Accrochage 10 Jahre Galerie Muh“**, KünstlerInnen aus den 10 Jahren, Galerie Muh Aichberg, *Wolfsberg*, 16h, Tel.04352/81343

**SONNTAG, 7. JULI**

**Konzert „Offenes Singen unter der Linde“**, Abschlusskonzert, Teilnehmerchöre am 60. Int. Chorbewerb Spittal/Drau, Benediktinerhof unter der Linde, Stift, *Millstatt*, 11h, Tel.04766/2023-31

„Konzert am Nachmittag – Music of the Golden Age“, Monika Mauch, Sop und Hugh Sandilands, Laute, Werke von J. Dowland, A. Mudarra u.a., Kapelle des LKH, Nikolaigasse 43, *Villach*, 15:30h, Tel.0650/9271371

„50. Internat. Chorbewerb“, Preisverleihung und Konzert der Preisträger, Schlosshof Porcia, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 19h, Tel.04762/5650223

**Kunst „Eröffnung – 25 Jahre für die Kunst“**, Rückblick – Ausblick in Kooperation im Gartenhaus mit dem Musikforum Viktring, Schloss Ebenau, *Weizelsdorf 1*, 11h, Tel.0664/3453280

„Keramikatelier Hausgalerie Werginz Maria“, s. 6.7., Hausgalerie Werginz, Moostratte 17, *Künstlerstadt Gmünd*, 10h, Tel.04732/221518

„Offenes Atelier für Kinder (4+)“, parallel gesprächsorientierter Ausstellungsrundgang für Erwachsene, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 11h, Tel.050/53616252

**Literatur „37. Tage der deutschsprachigen Literatur – Preisverleihung“**, ORF-Theater, Sponheimerstraße 13, *Klagenfurt*, 11h, Tel.0463/5330

**Theater „Steinbruch Krastal – Der Zerbrochene Krug“**, s. 27.6., Steinbruch Krastal, Krastaler Straße 28, *Einöde bei Villach*, 20h

„Der Räuber Hotzenplotz – Premiere“, Märchen nach Otfried Preußler, Regie und Bearbeitung: Christian Krall, Stadtsaal, *Friesach*, 18h, Tel.04268/25151

**Vernissage „Edition Musikforum“**, im Rahmen der Eröffnung der Sommersausstellung der Galerie Walker, Schloss Ebenau, Rosental, *Weizelsdorf*, 11h, Tel.0463/282241

„Lori Hersberger. Totem“, Installation im Innenhof des Museums für Moderne Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 15h, Tel.050/53616252

**DIENSTAG, 9. JULI**

**Konzert „Nicola Conte Combo“**, Grado Festival Ospiti d'Autore 2013, Diga Nazario Sauro, *Grado*, 21:30h

„Freudvoll und Leidvoll – I. Raimondi, E. Kutrowatz“, Lieder von F. Liszt, R. Wagner u.a., Stiftskirche, Hauptstraße 1, *St. Paul*, 19:30h, Tel.04357/2019 21

„Otto Lechner und das Köhnequartett“, interpretieren Joseph Haydn, Granatium, Stollen, *Radenthein*, Tel.04246/29135

**Theater „Kannibale & Diebe“**, s. 20.6., Stadthaus, Theaterplatz 3, *Klagenfurt*, 20:30h

**MITTWOCH, 10. JULI**

**Konzert „Die Stadtpfeifer“**, Werke von G.P. Telemann, A. Vivaldi, A. Lotti, A. Califano u.a., Stiftskirche, *Millstatt*, 20h, Tel.04766/2021 35

„Eröffnungskonzert Journey to the west“, Nguyen Le, guitar, Prabhu Edouard, tabla, Mieko Miyazaki, koto, Stift, Freskensaal, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 20h, Tel.0463/282241

**Tanz „20. Int. Kinder- und Jugendvolkstanzfestival“**, Gruppen aus Indonesien, Mexiko, Russland, Spanien, Ungarn, Italien, Österreich u.a., Schlosspark, *Spittal an der Drau*, 18h, Tel.04762/5650223

**Theater „Kannibale & Diebe“**, s. 20.6., Stadthaus, Theaterplatz 3, *Klagenfurt*, 20:30h

„Friesacher Burghofspiele – Der Brandner Kaspar und das ewig Leben“, s. 26.6., Burghofbühne am Petersberg, *Friesach*, 20:30h

**Vernissage „Was ich niemals aussprach. Für Gerhard Lampersberg“**, Zeichnungen von Bella Ban, Stiegenhaus Nord, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 18h, Tel.0463/282241

„Bildklänge – Bärbel Neubauer“, Bühnenbilder im Stift, Foyer Freskensaal, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 19h, Tel.0463/282241

**DONNERSTAG, 11. JULI**

**Film „Crossing The Bridge – The Sound of Istanbul“**, Dokumentarfilm von Fatih Akin, Kellertheater, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 15h, Tel.0463/282241

**Konzert „Swing Night“**, schwungvolle Musik auf der Stiftsterrasse mit den Swingsters, Eintritt frei, CMA Carinthische Musikakademie Stift, *Ossiach*, 19:30h, Tel.04243/45594

„Rammstein“, Made In Germany, Villa Manin, *Codroipo*, 20:30h

**Kunst „After Work. Museum am Abend“**, Überblicksführung, Eintritt frei von 18-20h, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 18:30h, Tel.050/53616252  
**„Komm kleiner Bär“**, Familienmaltag jeden Do im Juli und August, Malwerkstätte, *Künstlerstadt Gmünd*, 10h, Tel.04732/221524

**Literatur „Andrea Drumbl – Wo der Bleistift Schrift getan“**, mit Konzert across, Janez Gregorič und Artur Ottowitz, Gailtaler Heimatmuseum, Schloss Möderndorf, *Hermagor*, 19:30h, Tel.04282/3060

**Theater „Sommerspiele Eberndorf – Die Streiche des Scapin“**, s. 4.7., *Eberndorf*, 20:30h  
**„Kannibale & Diebe“**, s. 20.6., Stadthaus, Theaterplatz 3, *Klagenfurt*, 20:30h

**„Steinbruch Krastal – Der Zerbrochene Krug“**, s. 27.6., Steinbruch Krastal, Krastaler Straße 28, *Einöde bei Villach*, 20h

**Vernissage „Blickerweiterung III“**, Zeichnung und Skulptur von Werner Neuwirth und Matthias Will, Galerie Freihausgasse, *Villach*, 19h, Tel.04242/2053420

**„Bella Ban – Was ich niemals aussprach“**, zweite Ausstellung aus der Serie Ton.Hof. Sicht, Alpen-Adria-Galerie, Theaterplatz 3, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/5375224

**Vortrag „Sufismus – Ein Leben mit der Rose“**, Text: Maximilian Grothaus, Musik: Nariman Hodjati, Tar – Langhalslaute, Stift, Freskensaal, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 20h, Tel.0463/282241

**FREITAG, 12. JULI**

**Konzert „Oriental Chamber Jazz Ashuré“**, Ensemble FisFüz, Stift, Freskensaal, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 20h, Tel.0463/282241

**„Abschluss Meisterkurs für Schlagwerk“**, im Rahmen der Veranstaltung Academy, Percussion meets Identity, CMA Carinthische Musikakademie Stift, *Ossiach*, 19:30h, Tel.0664/4267476

**„Sommerabend im Stift Millstatt – Kerzenlichtkonzert“**, Wolfgang Brunner spielt auf dem Millstätter Bösendorfer Hammerklavier (1828), Kreuzgang, Stiftgasse 1, *Millstatt am See*, 20h

**Kunst „Aktmodellieren“**, Kunstseminar mit Ref. Karin Klimbacher, Fr 12. bis So 14.7., Malwerkstätte, Hintere Gasse, *Künstlerstadt Gmünd*, 09h, Tel.04732/221524

**Tanz „20. Internationales Kinder- u. Jugendvolkstanz“**, Tanzfestival mit internationalen Gruppen, Hauptplatz, *Künstlerstadt Gmünd*, 18h, Tel.04732/221518

**Theater „Kannibale & Diebe“**, s. 20.6., Stadthaus, Theaterplatz 3, *Klagenfurt*, 20:30h  
**„Steinbruch Krastal – Der Zerbrochene Krug“**, s. 27.6., Steinbruch Krastal, Krastaler Straße 28, *Einöde bei Villach*, 20h  
**„Friesacher Burghofspiele – Der Brandner Kaspar und das ewig Leben“**, s. 26.6., Burghofbühne am Petersberg, *Friesach*, 20:30h  
**„Sommerspiele Eberndorf – Die Streiche des Scapin“**, s. 4.7., *Eberndorf*, 20:30h

**Vernissage „Landschaftsfotografie – Linda Thalmann“**, bis 4.9., Fotogalerie, Untere Vorstadt, *Künstlerstadt Gmünd*, 19h, Tel.04732/221524

**Vortrag „Einführung in die arabisch-orientalische Musik“**, Marwan Abado, Vortrag mit Tonmaterial und Bildern, anschließend Musikworkshop, Stift, Freskensaal, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 14h, Tel.0463/282241

**SAMSTAG, 13. JULI**

**Film „Never Sorry“**, Film über den chinesischen Künstler Ai Weiwei, Regie Alison Klayman, Kellertheater, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 15h, Tel.0463/282241

**Konzert „Von Bach bis Beirut – Ex Oriente Lux“**, Marwan Abado, Oud and Voc, Paul Gulda, Cembalo, Freskensaal, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 20h, Tel.0463/282241

**„Duo Kirchhof, Degen – Laute-Gambe“**, Alte Musik, Schloss Bruck, *Lienz*, 20h, Tel.04852/600306

**„Hans Söllner“**, Open Air mit Bayaman Sissdem, Schleppe Arena, *Klagenfurt*, 20h, Tel.0650/3200124

**„Benny Benassi“**, Sound Of Waves Festival, Spiaggia Costa Azzurra, *Grado*, 21:30h

**„Swing Summer Night – Jon Sass“**, Big Band Gmünd, Tuba und Clemens Hofer, Posaune, *Künstlerstadt Gmünd*, 20h, Tel.04732/221518

**„Wiener Träume“**, Stars der Wiener Volksoper singen Johann Strauss, Franz Lehar, Robert Stolz u.v.m., Burghof, *Klagenfurt*, 11h, Tel.0463/57920

**Kunst „Jörg Immendorff – Affentheater“**, Tag der offenen Tür von 10-18h, Stadtgalerie, Theaterg. 4, *Klagenfurt*, 10h, Tel.0463/5375545

**„Finissage – Linie und Staub – Konkret“**, Artists in Residence Birgit Knöchel und Markus Wilfing zeigen neue Werke, Kunstwerk Krastal, Bildhauerhaus, Krastaler Str. 24, *Einöde bei Villach*, 17h, Tel.0699/81431621

**Theater „Kannibale & Diebe“**, s. 20.6., Stadthaus, Theaterplatz 3, *Klagenfurt*, 20:30h

**„Komödienspiele Porcia – Strategen der Liebe“**, von George Farquhar, Schlosshof Porcia, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 20:30h, Tel.04762/42020

**SONNTAG, 14. JULI**

**Film „Schattenjahr“**, Mex 2012 Regie: Michael Rowe, Amthof, *Feldkirchen*, 21h, Tel.0676/7192250

**Konzert „Musica Sacra 2013“**, Johann Joseph Fux – Missa in C, Solisten, Domkantorei, Orchester der Dommusik, Dom, *Klagenfurt*, 10h, Tel.0676/87727123

**„Violinrecital“**, Sylvia Elisabeth Viertel spielt Werke von Ernest Bloch und J.S. Bach, Stiftskirche, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 19h, Tel.0463/282241

**„Duoabend mit Janez Gregorič und Petra Ackermann“**, Musik von J Dowland, F. Schubert, P. Hindemith, A. Carlevaro, Alexander J. Eberhard, UA, Freskensaal, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 20h, Tel.0463/282241

**Kunst „Überblicksführung“**, durch die Ausstellung fokus sammlung 04. Tiere, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 11h, Tel.050/53616252

**Theater „Steinbruch Krastal – Der Zerbrochene Krug“**, s. 27.6., Steinbruch Krastal, Krastaler Straße 28, *Einöde bei Villach*, 20h

**„Der Räuber Hotzenplotz“**, Märchen nach Otfried Preußler, Regie und Bearbeitung: Christian Krall, Stadtsaal, *Friesach*, 18h, Tel.04268/25151

**Vortrag „Musikalische Begegnungen zwischen Orient und Okzident“**, Teilnehmer: Marwan Abado, Paul Gulda, Renald Deppe, Musik: Rahi Sinaki, Gustav Mahler Komponierhäuschen, *Maiernigg*, 10h, Tel.0463/282241

**MONTAG, 15. JULI**

**Konzert „Rachelle Jeanty’s Jazzilicious Night“**, Samba, Bossa Nova, Afrika- u. Haitirhythmen in Variationen der Jazz- und Popstandards, Freskensaal, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 20h, Tel.0463/282241

**DIENSTAG, 16. JULI**

**Konzert „Brian May and Kerry Ellis“**, Grado Festival Ospiti d’Autore 2013, Diga Nazario Sauro, *Grado*, 20:30h

**„Russische Impressionen – Silk Road“**, Friedrich Lips, Akkordeon, Asja Valcic, Violoncello, Klaus Paier, Akkordeon, Stiftskirche, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 20h, Tel.0463/282241

**Theater „Nightwalks VI – Millstatt – Andreas Staudinger – Premiere“**, Inszenierte poetische Wanderung durch das nächtliche Millstatt, Start im Benediktinerhof im Stift, *Millstatt*, 21:30h, Tel.04766/2023-31

**„Kannibale & Diebe“**, s. 20.6., Stadthaus, Theaterplatz 3, *Klagenfurt*, 20:30h

**„Komödienspiele Porcia – Anatol und sein Größenwahn“**, von Arthur Schnitzler, Schlosshof Porcia, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 20:30h, Tel.04762/42020

**„Sommerspiele Eberndorf – Die Streiche des Scapin“**, s. 4.7., *Eberndorf*, 20:30h

**LENDBUCHHANDLUNG DANIELA WARMUTH**  
 9020 Klagenfurt, Lendhafen, Ecke Villacher Straße  
 Tel. 0463 - 50 06 82/E-Mail: lendbuch@aon.at

**lendbuch**

**MITTWOCH, 17. JULI**

**Konzert „Casino Jazz Impressionen – Nomad Trio“**, Saiko Namtchylak, voice, lyrics, song, improve, W. Puschnig, reeds, Paul Urbaneek, piano, Arkadenhof, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 20h, Tel.0463/282241

„Zucchero“, La Sesiòn Cubana World Tour Concert For Life 2013, Villa Manin, *Codroipo*, 21:30h

„Italianità“, Chor und Orchesterkonzert Junge Philharmonie Wien, Michael Lessky, Dirigent, Stiftskirche, *Millstatt*, 20h, Tel.04766/2021 35

**Kunst „Ein Tierbild für uns alle (6+)“**, gemeinsam bemalen wir eine riesige Leinwand, 10- 16h, Anmeldung, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 10h, Tel.050/53616252

„Erlebnisausstellung – Klima-Alarm“, s. 7.6., wissens.wert.welt, Primoschgasse 3, *Klagenfurt*, 14h

**Theater „Komödienspiele Porcia – Anatol und sein Größenwahn“**, s. 16.7., Schlosshof Porcia, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 20:30h

„Kannibale & Diebe“, s. 20.6., Stadthaus, Theaterplatz 3, *Klagenfurt*, 20:30h

„Friesacher Burghofspiele – Der Brandner Kaspar und das ewig Leben“, s. 26.6., Burghofbühne am Petersberg, *Friesach*, 20:30h

**DONNERSTAG, 18. JULI**

**Konzert „Swing Night“**, Schwungvolle Musik auf der Stiftsterrasse, CMA Carinthische Musikakademie Stift, *Ossiach*, 19:30h, Tel.04243/45594

„Dozenten des Viktringer Jazzworkshops“, Harry Sokal, sax, Primus Sitter, guit, Peter Herbert, b, Wolfgang Reisinger, dr, Arkadenhof, Stift-Viktring-Straße 25, *Klagenfurt-Viktring*, 20h, Tel.0463/282241

„Wien-Paris-Wien – Goldberg Trio Wien“, B. Moser, Klavier M. Maciaszczyk, Violine F. Bartolomey, Violoncello, Stiftskirche, Hauptstraße 1, *St. Paul*, 19:30h, Tel.04357/2019 21

„MGV Millstatt“, u.L.v. Chorleiter: Robert Franz, im Kreuzgang des Stifts, *Millstatt*, 20h, Tel.04766/2023-31

„Abschluss der Kurse Akkordeon, Cello, Jazzvioline“, Studenten von Friedrich Lips, Klaus Paier, Asja Valcic und Berni Mallinger, Freskensaal, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 18h, Tel.0463/282241

„Musica Sacra 2013“, Messa concertata, Domkantorei und dolce risonanza, Leitung: Thomas Wasserfaller, Dom, *Klagenfurt*, 19:30h, Tel.0676/87727123

**Kunst „After Work. Museum am Abend“**, Überblicksführung, Eintritt frei, 18-20h, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 18:30h, Tel.050/53616252

„Komm kleiner Bär“, Familienmaltag jeden Do im Juli und August, Malwerkstätte, *Künstlerstadt Gmünd*, 10h, Tel.04732/221524

„Erlebnisausstellung – Klima-Alarm“, s. 7.6., wissens.wert.welt, Primoschgasse 3, *Klagenfurt*, 14h

**Theater „Kannibale & Diebe“**, s. 20.6., Stadthaus, Theaterplatz 3, *Klagenfurt*, 20:30h

„Sommertheater im Kulturhof Villach – Juli – Premiere“, Kulturhofkeller Lederergasse 15, *Villach*, 20:30h

„Steinbruch Krastal – Der Zerbrochene Krug“, s. 27.6., Steinbruch Krastal, Krastaler Straße 28, *Einöde bei Villach*, 20h

„Sommerspiele Eberndorf – Die Streiche des Scapin“, s. 4.7., *Eberndorf*, 20:30h

**FREITAG, 19. JULI**

**Konzert „Abschluss des Junior- u. Meisterkurses für Gitarre“**, Studenten von Janez Gregorič, Freskensaal, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 18h, Tel.0463/282241

„Carinthia Chor Millstatt“, Schloss Bruck, *Lienz*, 20h, Tel.04852/600-306

„Zucchero“, La Sesiòn Cubana World Tour – No Borders Music Festival, Piazza Unità, *Tarvisio*, 21h

„Flöten-Quartette – Michael M. Kofler“, Martin Belič, Magdalena Bogner, Agnes Mayr, Stiftskirche, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 20h, Tel.0463/282241

**Kunst „Erlebnisausstellung – Klima-Alarm“**, s. 7.6., wissens.wert.welt, Primoschgasse 3, *Klagenfurt*, 14h

„Chinesische Tuschemalerei“, Kunstseminar mit Ref. Univ.-Prof. Huangpu Xiaolan 18.-21. 7., Malwerkstätte, Hintere Gasse, *Künstlerstadt Gmünd*, 16h, Tel.04732/221524

**Literatur „Sommerabend im Stift – geschichtliche Führung“**, Univ.Prof. Franz Nikolasch: Kaiser Maximilian I und der St. Georgs-Ritterorden, Im Kreuzgang und Stiftsmuseum, *Millstatt*, 20h, Tel.04766/2023-31

**Tanz „Abschluss des Workshops Bodypercussion“**, Performance der Studenten von Sapia Nedwed, Kellertheater, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 17h, Tel.0463/282241

**Theater „Komödienspiele Porcia – Der Herr Karl – Premiere“**, von Carl Merz und Helmut Qualtinger, Schlosshof Porcia, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 20:30h, Tel.04762/42020

„Sommertheater im Kulturhof Villach – Juli“, Kulturhofkeller Lederergasse 15, *Villach*, 20:30h

„Ihr schon wieder! – eine Familienkomödie“, amateurtheater keck&co, Buch und Regie: Erwin Beiweis, Innenhof des Stifts, *St. Georgen am Längsee*, 20:30h, Tel.0676/3709675

„Sommerspiele Eberndorf – Die Streiche des Scapin“, s. 4.7., *Eberndorf*, 20:30h

„Karl May Festspiele – Im Tal des Todes“, Freilichtbühne, frei nach Karl May, Naturarena Festspielgelände, *Weitensfeld*, 18h, Tel.0699/10901023

„Spätlese – Komödie – Folke Braband“, Burgtheater, Alte Burg, *Künstlerstadt Gmünd*, 20:30h, Tel.04732/221518

„Steinbruch Krastal – Der Zerbrochene Krug“, s. 27.6., Steinbruch Krastal, Krastaler Straße 28, *Einöde bei Villach*, 20h

„Kannibale & Diebe“, s. 20.6., Stadthaus, Theaterplatz 3, *Klagenfurt*, 20:30h

„Friesacher Burghofspiele – Der Brandner Kaspar und das ewig Leben“, s. 26.6., Burghofbühne am Petersberg, *Friesach*, 20:30h

**Vernissage „Mir ist Glanz klar“**, vollendeter Prozess, Objekte und Malerei, Galerie Šikoronja, Galerieweg 5, *Rosegg*, 19h, Tel.04274/4422 oder 0664/5123645

**SAMSTAG, 20. JULI**

**Konzert „Frank Hoffmann – Wild Esemble“**, H. liest aus Werken von Heinrich Heine, Burghof, *Klagenfurt*, 11h, Tel.0463/57920

„World Music und Kärntner Trommelfest“, Sommerfest, Unterschloßberg 10, *Maria Rain*, 14h, Tel.0043/6504420876

„Jazznight“, Abschluss der Viktringer Jazzworkshops, Arkadenhof, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 20h, Tel.0463/282241

„Klingendes Gmünd“, Stadtkapelle, Gendarmerieplatz, *Künstlerstadt Gmünd*, 19h, Tel.04732/221518

**Kunst „Klang-Räume – Soundwerkstatt III“**, Eröffnung Klangräume, Uraufführung und Performance, Bildhauerhaus, *Einöde – Krastal*, 17:30h, Tel.04248/3666

„Erlebnisausstellung – Klima-Alarm“, s. 7.6., wissens.wert.welt, Primoschgasse 3, *Klagenfurt*, 10h

„Poetry-Cycle-Slam“, Parkplatz Strandbad, *Klagenfurt*, 15h, Tel.0664/8468426

**Theater „Spätlese“**, s. 19.7., Burgtheater, Alte Burg, *Künstlerstadt Gmünd*, 20:30h

„Friesacher Burghofspiele – Der Brandner Kaspar und das ewig Leben“, s. 26.6., Burghofbühne am Petersberg, *Friesach*, 20:30h

„Komödienspiele Porcia – Anatol und sein Größenwahn“, s. 16.7., Schlosshof Porcia, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 20:30h

„Kannibale & Diebe“, s. 20.6., Stadthaus, Theaterplatz 3, *Klagenfurt*, 20:30h

„Sommertheater im Kulturhof Villach – Juli“, Kulturhofkeller Lederergasse 15, *Villach*, 20:30h

„Albecker Schlosstheater – Pariser Nächte – Premiere“, Komödie nach Guy de Maupassant, Schloss Albeck, *Sirnitz*, 20h, Tel.0650/57 52 066

**SONNTAG, 21. JULI**

**Film „Kaboom“**, USA 2010 Regie: Gregg Araki, Amthof, *Feldkirchen*, 21h, Tel.0676/7192250

**Konzert „Pianorecital – Matinee mit Dianne Baar“**, Werke von Mozart, Isang Yun, Debussy und Schubert, Freskensaal, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 11h, Tel.0463/282241

„Musica Sacra 2013“, Hl. Messe, W. A. Mozart – Missa longa in C, Solisten, Chor und Orchester der Dommusik, Dom, *Klagenfurt*, 10h, Tel.0676/87727123

„ABBA Mania“, Wörtherseebühne, *Klagenfurt*, 20h, Tel.01/96096

„Chai Found Music Workshop – Taiwanisches Ensemble“, davor um 14h: Präsentation der traditionellen taiwanischen Musikinstrumente, Freskensaal, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 20h, Tel.0463/282241

„Warum eigentlich nit“, Blech Reiz – Brass Quintett, Kongresshaus, *Millstatt*, 20h, Tel.04766/2021 35

**Kunst** „Überblicksführung“, durch die Ausstellung fokus sammlung 04. Tiere, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 11h, Tel.050/53616252

„Familiennachmittag für Klein und Groß (3+)“, gemeinsam erkunden wir die Ausstellung, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 14h, Tel.050/53616252

„Naturfotografie“, Kunstseminar mit Ref. Hans Glader, 6-21h, Malwerkstätte, Hintere Gasse, *Künstlerstadt Gmünd*, 06h, Tel.04732/221524

**Tanz** „Matinee zu wozzeck\_woyzeck\_reloaded“, szenische Lesung zur aktuellen Netzwerk AKS Produktion 2013, Stiftsaaal, *Millstatt*, 11:30h, Tel.0676/418 55 28

**Theater** „Der Räuber Hotzenplotz“, Märchen nach Ötfrid Preußler, Regie und Bearbeitung: Christian Krall, Stadtssaal, *Friesach*, 18h, Tel.04268/25151

„Karl May Festspiele – Im Tal des Todes“, s. 19.7., Naturarena Festspielgelände, *Weitensfeld*, 18h

„Steinbruch Krastal – Der Zerbrochene Krug“, s. 27.6., Steinbruch Krastal, Krastaler Straße 28, *Einöde bei Villach*, 20h

**MONTAG, 22. JULI**

**Konzert** „Vivat Vivaldi. Il prete rosso – non solo“, Künstlerporträt mit A. Gramer, V. Lessjak, Gesang, J. Prause, Klavier, B. West, Text, Freskensaal, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 20h, Tel.0463/282241

**Kunst** „20. Straßenkunst-Festival“, Gaukler und Akrobaten machen die Altstadt zu einer großen Bühne, Innenstadt, *Villach*, 11h, Tel.04242/2053414

**Theater** „Komödienspiele Porcia – Der Herr Karl“, s. 19.7., Schlosshof Porcia, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 20:30h

**DIENSTAG, 23. JULI**

**Konzert** „Abschluss des Workshops für Klavier“, Studenten von Paul Gulda, Freskensaal, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 18h, Tel.0463/282241

„Singin' Jazz Night“, Abschluss des Workshops jazz vocal, mit W. Puschnig, A. Mayerhofer, K. Sayer, W. Reisinger, Arkadenhof, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 20h, Tel.0463/282241

„Hugh Masekela Band, Südafrika“, Brauhaus Breznik oder Grenzlandheim, *Bleiburg*, 20h, Tel.0664/1342921

„Sigur Rós“, Summer Tour 2013 – No Borders Music Festival, Piazza Unità, *Tarvisio*, 21h

**Kunst** „20. Straßenkunst-Festival“, s. 22.7., Innenstadt, *Villach*, 11h

**Theater** „Komödienspiele Porcia – Wie man Hasen jagt – Premiere“, von Georges Feydeau, Schlosshof Porcia, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 20:30h, Tel.04762/42020

„Ihr schon wieder! – eine Familienkomödie“, amateurtheater keck&co, s. 19.7., Innenhof des Stifts, *St. Georgen am Längsee*, 20:30h

„Nightwalks VI – Millstatt“, s. 16.7., Start im Benediktinerhof im Stift, *Millstatt*, 21:30h

„Sommerspiele Eberndorf – Die Streiche des Scapin“, s. 4.7., *Eberndorf*, 20:30h

**MITTWOCH, 24. JULI**

**Konzert** „Oboe und Streichtrio“, A. de Felice, Oboe, E. Baldini, Violine, W. Berg, Viola, Y. Savary, Violoncello, Stiftskirche, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 20h, Tel.0463/282241

„Orgelkonzert – Christian Iwan“, Werke von A. Heiller, J.S. Bach, G. Muffat u.a., Stiftskirche, *Millstatt*, 20h, Tel.04766/2021 35

„Deep Purple“, Festival di Majano 2013, Area Concerti Festiva, *Majano*, 21:30h

**Kunst** „Cre.Art.iv-Workshop für Kinder (6+)“, ia, miau, wuff, zwitscher, zisch – ein musikalische Entdeckungsreise durch die Ausstellung, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 14h, Tel.050/53616252

„Erlebnisausstellung – Klima-Alarm“, s. 7.6., wissens.wert.welt, Primoschgasse 3, *Klagenfurt*, 14h

**Tanz** „Tanz ins Glück“, Livemusik Casinoband, Casineum, *Velden*, 20:30h, Tel.04274/2064 112

**Theater** „Friesacher Burghofspiele – Der Brandner Kaspar und das ewig Leben“, s. 26.6., Burghofbühne am Petersberg, *Friesach*, 20:30h

„Sommertheater im Kulturhof Villach – Juri“, Kulturhofkeller Lederergasse 15, *Villach*, 20:30h

„Komödienspiele Porcia – Wie man Hasen jagt“, s. 23.7., Schlosshof Porcia, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 20:30h

**DONNERSTAG, 25. JULI**

**Konzert** „Gustav Mahler Kompositionspreis der Stadt Klagenfurt“, Preisverleihung, Uraufführung der Preisträgerwerke, Abschluss der Kompositionswerkstatt, Arkadenhof, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 20h, Tel.0463/282241

„Leonard Cohen“, einer der größten Singer and Songwriter der letzten 40 Jahre, Arena Stožice, *Laibach*, 20h

„Swing Night“, schwungvolle Musik auf der Stiftsterrasse, CMA Carinthische Musikakademie Stift, *Ossiach*, 19:30h, Tel.04243/45594

„Abschluss des Workshops für Harfe“, Studenten von Monika Stadler, Freskensaal, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 18h, Tel.0463/282241

„Musica Sacra 2013“, Reflections, kelagBIGband, Leitung: Hans Lassnig, Mathis-Orgel: Thomas Wasserfaller, Dom, *Klagenfurt*, 19:30h, Tel.0676/87727123

„Kammerkonzert – Florian Kitt und Aima Labra-Makk“, Werke von Z. Kodaly, N. Osborne, L. Janáček, I. Strawinsky, Stiftskirche, Hauptstraße 1, *St. Paul*, 19:30h, Tel.04357/2019 21

„Carinthia Chor Millstatt“, u.L.v. Bernhard Zlanabiting, im Benediktinerhof im Stift, *Millstatt*, 20:30h, Tel.04766/2023-31

**Kunst** „After Work. Museum am Abend“, Überblicksführung, Eintritt frei von 18-20h, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 18:30h, Tel.050/53616252

„Erlebnisausstellung – Klima-Alarm“, s. 7.6., wissens.wert.welt, Primoschgasse 3, *Klagenfurt*, 14h

„Komm kleiner Bär“, Familienmaltag jeden Do im Juli und August, Malwerkstätte, *Künstlerstadt Gmünd*, 10h, Tel.04732/221524

„Paletti – Sommeratelier“, Entdeckungsreise durch die aktuelle Ausstellung und kreatives Arbeiten für Kinder ab 5 Jahren, Museum des Nötscher Kreises, *Nötsch*, 15h, Tel.04256/3664

**Theater** „Sommertheater im Kulturhof Villach – Juri“, Kulturhofkeller Lederergasse 15, *Villach*, 20:30h

„Sommerspiele Eberndorf – Die Streiche des Scapin“, s. 4.7., *Eberndorf*, 20:30h

„Albecker Schlosstheater – Pariser Nächte“, s. 20.7., Schloss Albeck, *Sirnitz*, 20h

„Komödienspiele Porcia – Anatol und sein Größenwahn“, s. 16.7., Schlosshof Porcia, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 20:30h

**Vernissage** „25 Jahre Gmündner Hobbyausstellung“, VA Kreativ Kreis Gmünd, bis 18. 8., Schloss Lodron, Stadtsäle, Hauptplatz 1, *Künstlerstadt Gmünd*, 19:30h, Tel.04732/221518

**Vortrag** „Weltreligionen – der Buddhismus“, Präsident Gerhard Weißgrab anlässlich 30 Jahre staatlicher Anerkennung, Gailtaler Heimatmuseum, Schloss Möderndorf, *Hermagor*, 19:30h, Tel.04282/3060

**FREITAG, 26. JULI**

**Film** „Gipsy Spirit – Harri Stojka – India Express“, anschließend Diskussion, Kellertheater, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 15h, Tel.0463/282241

**Kabarett** „Burgkabarett – Winkler und Feistritzer“, Open Air, Best Of, die schönsten Geschichten von Schlatzing, Alte Burg, *Künstlerstadt Gmünd*, 20h, Tel.04732/221518

**Konzert** „Elio e le Storie Tese“, Sound Of Waves Festival, Spiaggia Costa Azzurra, *Grado*, 21:30h



„Sommerabend im Stift Millstatt – MGV Obermillstatt“, geistliche und weltliche Gesänge aus der Zeit vom 11. Jh. bis in das 21. Jh., Kreuzgang, Stiftgasse 1, *Millstatt am See*, 20h

„Harri Stojka India Express“, Stojka mit vier europäischen und fünf indischen Musikern, Arkadenhof, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 20h, Tel.0463/282241

**Kunst** „Erlebnisausstellung – Klima-Alarm“, s. 7.6., wissens.wert.welt, Primoschgasse 3, *Klagenfurt*, 14h

**Tanz** „Glamour in white“, Party mit DJs, Casineum am See, *Velden*, 20:30h, Tel.04274/2064 112

**Theater** „Friesacher Burghofspiele – Der Brandner Kaspar und das ewig Leben“, s. 26.6., Burghofbühne am Petersberg, *Friesach*, 20:30h

„Komödienstücke Porcia – Strategen der Liebe“, s. 13.7., Schlosshof Porcia, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 20:30h

„Albecker Schlosstheater – Pariser Nächte“, s. 20.7., Schloss Albeck, *Sirnitz*, 20h

„Sommerspiele Eberndorf – Die Streiche des Scapin“, s. 4.7., *Eberndorf*, 20:30h

„Spätlese“, s. 19.7., Burgtheater, Alte Burg, *Künstlerstadt Gmünd*, 20:30h

„Ihr schon wieder! – eine Familienkomödie“, amateurtheater keck&co, s. 19.7., Innenhof des Stifts, *St. Georgen am Längsee*, 20:30h

#### SAMSTAG, 27. JULI

**Konzert** „Furiant Quartet“, Werke von Beethoven, Mendelssohn-Bartholdy, Gratzler u.m., Burghof, *Klagenfurt*, 11h, Tel.0463/57920

„Abschluss des Meisterkurses für Querflöte“, Studenten von Michael M. Kofler, Freskensaal, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 20h, Tel.0463/282241

„...von weiter her als du denken kannst“, eine felparsi-tantrische Traumreise in das Innere Asiens von und mit Bertl Mütter, Stiftskirche, Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, 22h, Tel.0463/282241

„Outi und Lee – Good News Music“, das finnisch-kärntnerische Musikerehepaar singt spirituelle Songs beim Almfest, Hiasl Zirbenhütte, *Hochrindl*, 13h, Tel.0664/4032556

**Kunst** „Speckstein – Skulpturen“, Kunstseminar mit Ref. Manfred Hirl, Sa 27. und So 28.7., Malwerkstätte, Hintere Gasse, *Künstlerstadt Gmünd*, 10h, Tel.04732/221524

„Bildhauersymposium Krastal – Gemeinsam unterwegs“, 46. Internationales Bildhauersymposium, tägl. bis 17. 8., Kunstwerk Krastal und Steinbruch Lauster, Krastal, *Einöde bei Villach*, 09h, Tel.0680/4034080

„Symphonija – Gustav Janus – Die Entsprechung der Sprache“, interdisziplinäre Kunstaktion und Performance, U. Plieschnig, N. Sommeregger u.a., Kunstwerk Krastal, Bildhauerhaus, Krastaler Str. 24, *Kras – Einöde bei Villach*, 20h, Tel.0699/19201919

„Erlebnisausstellung – Klima-Alarm“, s. 7.6., wissens.wert.welt, Primoschgasse 3, *Klagenfurt*, 10h

„Naturfotografie“, Kunstseminar mit Ref. Hans Glader, 6-2 1h, Malwerkstätte, Hintere Gasse, *Künstlerstadt Gmünd*, 06h, Tel.04732/221524

„Leopold Mellitzer – Erinnerungsaustellung“, zum Gedenken, Gründer des Kulturvereins Hüttenberg Norikum, Bergriechterhaus, *Hüttenberg*, 19:30h, Tel.0680/1231507

„Ritter Eisenhart – Mein Buch“, 100 Dogs/100 Hunde, Buchpräsentation, Ausstellung, Lesung, Performance, Ates Mesnerhaus, Ausserteuchen 7, *Himmelberg*, 17h, Tel.0676/7022709

**Tanz** „wozeck\_wozeck\_reloaded“, s. 21.7., Stiftsaal, *Millstatt*, 20:30h

**Theater** „Komödienstücke Porcia – Wie man Hasen jagt“, s. 23.7., Schlosshof Porcia, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 20:30h

„Albecker Schlosstheater – Pariser Nächte“, s. 20.7., Schloss Albeck, *Sirnitz*, 20h

„Komödienstücke Porcia – Anatol und sein Größenwahn“, s. 16.7., Schlosshof Porcia, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 20:30h

„Spätlese“, s. 19.7., Burgtheater, Alte Burg, *Künstlerstadt Gmünd*, 20:30h

#### SONNTAG, 28. JULI

**Konzert** „Jazz on Sunset“, Gesang, Saxophon und Klavier, Feuerinsel, *Millstatt*, 19h, Tel.04766/2021 35

„Musica Sacra 2013“, Hl. Messe – J.M. Haydn – Theresienmesse, Solisten, Chor, Orchester der Dommusik, Dom, *Klagenfurt*, 10h, Tel.0676/87727123

„Franco Battiato“, Apritì Sesamo Live – No Borders Music Festival 2013, Piazza Unità, *Tarvisio*, 21h

„Körper.Geist.Gitarre – Abschluss des Gitarrenkurses“, Studenten von Martina Schaffer, Freskensaal, 11h; „Abschluss des Meisterkurses für Oboe“, Studenten von Arnaldo de Felice, 18h; „Abschluss des Meisterkurses für Violine“, Studenten von Emmanuele Baldini, 19h; „Abschluss des Meisterkurses für Gesang“, Studenten von Helena Lazarska, 20h; „Abschluss des Improvisationsworkshops Spielen“, Studenten von Bertl Mütter, 20h; Stift-Viktring-Str. 25, *Klagenfurt-Viktring*, Tel.0463/282241

„Fidel Castor und die Transporter“, Alte Burg, *Künstlerstadt Gmünd*, 20h, Tel.04732/221518

**Kunst** „Suetschacher Malerwoche“, Galerie Gorše, *Suetschach im Rosental*, 18h, Tel.0650/5059005

„Überblicksführung“, durch die Ausstellung fokus sammlung 04. Tiere, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 11h, Tel.050/53616252

**Tanz** „wozeck\_wozeck\_reloaded“, s. 21.7., Stiftsaal, *Millstatt*, 20:30h

**Vortrag** „Chor-Seminar TetrArts, Leitung: Manuel Schuen“, geistliches und weltliches Programm, Stimmbildung, Volksschule Maria Rain und Kirche, bis 4.8., Gemeindeamt, *Maria Rain*, 17h, Tel.0463/536/16536

#### MONTAG, 29. JULI

**Kunst** „Porzellanmalen 1“, Kunstseminar, Ltg. Krysia Wisse-Buszta, 29. und 30.7., Malwerkstätte, Hintere Gasse, *Künstlerstadt Gmünd*, 09:30h, Tel.04732/221524

**Theater** „Komödienstücke Porcia – Der Herr Karl“, s. 19.7., Schlosshof Porcia, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 20:30h

#### DIENSTAG, 30. JULI

**Tanz** „wozeck\_wozeck\_reloaded“, s. 21.7., Stiftsaal, *Millstatt*, 20:30h

**Theater** „Sommerspiele Eberndorf – Die Streiche des Scapin“, s. 4.7., *Eberndorf*, 20:30h

„Komödienstücke Porcia – Wer hat Angst vorm bösen Wolf – Premiere“, Kindertheater von Florian Eisner und Dominik Kaschke, Schlosshof Porcia, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 17h, Tel.04762/42020

„Komödienstücke Porcia – Wie man Hasen jagt“, s. 23.7., Schlosshof Porcia, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 20:30h

„Nightwalks VI – Millstatt“, s. 16.7., Start im Benediktinerhof im Stift, *Millstatt*, 21:30h

„Ihr schon wieder! – eine Familienkomödie“, amateurtheater keck&co, s. 19.7., Innenhof des Stifts, *St. Georgen am Längsee*, 20:30h

**Vernissage** „Julia Hohenwarter“, Stipendiatin der Kulturabteilung der Stadt Klagenfurt, Stadtgalerie Klagenfurt/Living Studio, Theatergasse, *Klagenfurt*, 19h, Tel.0463/5375545

#### MITTWOCH, 31. JULI

**Konzert** „Zeitreise durch die Kammermusik“, Trio Mille Suoni Klavier, Violine, Cello Werke von W.A. Mozart, A. Dvorak, L. Neudinger, Stiftskirche, *Millstatt*, 20h, Tel.04766/2021 35

**Kunst** „Auf der Suche nach den Tieren in der Stadt“, Foto Workshop mit eigener Kamera oder Handykamera, 11-14 Jahre, 10-16h, Anmeldung, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, *Klagenfurt*, 10h, Tel.050/53616252

**Literatur** „Rosegger-Literaturabend mit Peter Raab“, Zum 170. Geburtstag Roseggers, der damals auch im Rosental weilte, Kraigherhaus, *Feistritz im Rosental*, 19h, Tel.0463/257792

**Tanz** „wozeck\_wozeck\_reloaded“, s. 21.7., Stiftsaal, *Millstatt*, 20:30h  
„Tanz ins Glück“, Livemusik Big Band, Casineum, *Velden*, 20:30h, Tel.04274/2064 112

**Theater** „Komödienstücke Porcia – Anatol und sein Größenwahn“, s. 16.7., Schlosshof Porcia, Burgplatz 1, *Spittal an der Drau*, 20:30h

„Friesacher Burghofspiele – Der Brandner Kaspar und das ewig Leben“, s. 26.6., Burghofbühne am Petersberg, *Friesach*, 20:30h

# Galerien.Ausstellungen

KC = ermäßigte Veranstaltungen mit der Kultur.Card Kärnten

untV = und nach telefonischer Vereinbarung

## KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE

- Alpen-Adria-Galerie**, Theaterplatz 3, Tel.0463/5375224, „**Caroline – Unruhe**“, beeinflusst von Avantgardeliteratur und -musik Ende der 50er bis Anfang der 60er Jahre, bis 23. Juni; „**Bella Ban – Was ich niemals aussprach**“, zweite Ausstellung aus der Serie Ton.Hof.Sicht, 12. Juli bis 25. August, täglich außer Mo 10-18h, **KC**
- Architektur Haus Kärnten**, St. Veiter Ring 10, Tel.0463/504577, „**Architekturwettbewerb Lakeside Park**“, Präsentation der Wettbewerbsarbeiten zur Erweiterung des Lakeside Parks in Klagenfurt, 14. bis 21. Juni; „**Wohn Raum Alpen**“, Alpenübergreifende Architekturschau über die Entwicklung und Perspektiven des Wohnens, 28. Juni bis 14. August, Mo-Fr 9-19h
- bewegungIN kultur**, Caffè Bar TestaRossa, Alter Platz 26, Tel.0650/3992674, „**Testa Rossa – Rot-Bilder**“, Marlis Lepicnik zu einer neuen Serie von Acryl-Bildern in Rot, bis 31. Juli, Mo-Sa 10-24h, außer Feiertagen
- BV-Galerie**, Feldkirchner Straße 31, Tel.0463/59 80 60, „**Meisl – Schwentner – Eine Konfrontation**“, Malerei und Objekte, 8. bis 25. Juni; „**BV-Sommerausstellung**“, Malerei-Grafik-Objekte, 2. Juli bis 23. August, Mo-Fr 9-20h
- Galerie 3**, Alter Platz 25, Tel.0463/592361, „**BA Kunstpreis 2013**“, Friedrich, Kasalicky, Lukasser, Rauter, Retzl, Stockhammer, bis 15. Juni; „**Konfrontation VI: Der Holzschnitt heute**“, Suzana Fantanariu, Lisa Huber und Gäste, 27. Juni bis 20. Juli, Mi, Do, Sa 10-13h, Fr 15-18h untV
- Galerie Cornea**, Viktringerplatz 7, Viktring, Tel.0664/2074514, „**Backside Fetzenschädl**“, Harald Gfader (Vorarlberg), bis 27. Juni, Mo-Fr 14-18h untV
- Galerie de La Tour**, im Innenhof Lidmanskýg. 8, Tel.0664/8477556, „**Irgendwo I Nirgendwo – Heide Maibach**“, Reflektionen eines tiefen Natur-Erlebens, bis 4. Juni; „**Die Unwiderstehlichen-Cooperations Art/Luxemburg**“, drei luxemburgische Künstler aus der Künstlerwerkstatt Cooperations Art Wiltz, 13. Juni bis 18. Juli, Mo-Fr 9-18h, Sa 9-13h
- Gustav Mahler Komponierhäuschen**, Tel.0463/5375632, „**Gustav Mahler – sein Leben und sein Werk**“, 10 Min. Fußweg vom Parkplatz Strandbad Maiernigg, bis 31. Oktober, täglich 10-16h untV, **KC**
- iffART, IFF-Fakultät der Alpen-Adria-Universität**, Sterneckstraße 15, Tel.0463/2700-6015, „**Sapere Aude**“, Werke von Martina Mara Braun, bis 27. September, Mo-Fr 8-18h
- Kinomuseum Klagenfurt am Lendkanal**, Wilsonstraße 37, „**Als Kärnten noch mehr als 50 Kinos hatte**“, Fotos und Dokumente der einst blühenden Kinolandschaft und der Projektor vom Kino Millstatt, 6. Juli bis 1. September, Sa und So 10-18h
- kunstraum lakeside**, Lakeside B02, Tel.0463/22882220, „**Ungeheilige Geselligkeit, M. Vykoukal**“, The Inst. for the Art and Practice of Dissent at Home, C. Milstein, E. Ruin, S. J. Stanley, bis 28. Juni, Di 12-18h, Mi-Fr 10-13h

- Kunstraum Walker**, Richard-Wagnerstr. 34, Tel.0650/2130505, Programm auf Anfrage, ganzjährig, ntV
- Kunstverein Kärnten**, Goethepark 1, Tel.0463/55383, „**Humans**“, eine Auseinandersetzung mit Gift in einem Mensch im Mittelpunkt; „**Eva Asaad – Haut.Unser**“, Haut als Hülle – Haut als Empfindung, 7. Juni bis 14. August, Di-Fr 12-18h, Do 12-20h, Sa 9-13h
- Landesmuseum Rudolfinum**, Museumg. 2, Tel.050/53630599, „**Gift und Gabe – Aus der Wunderkammer der Natur**“, der Umgang des Menschen mit Gift in einer interdisziplinären Ausstellung, bis 22.12., Di-Fr 10-18h, Do 10-20h, Sa, So u. Feiertag 10-17h
- MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten**, Burggasse 8, Tel.050/536.16252, „**fokus sammlung 04. Tiere**“, 150 Werke der eigenen Kunstsammlung aus den vergangenen 150 Jahren; in der **Burgkapelle: „Luise Kasalicky**“, Frontispiz. Juxtaposition; 20. Juni bis 20. Oktober, Di-So u. feiertags 10-18h, Do 10-20h, **KC**; im **Innenhof: „Lori Hersberger. Totem**“, Installation, Eintritt frei, 7. bis 21. Juli, täglich bis 20h
- Musilmuseum**, Bahnhofstraße 50, Tel.0463/501429, „**Anja Bonhof – Books for sale**“, Fotos von Buchhandlungen in Kolkata/Kalkutta (Indien), bis 27. September, Mo-Fr 10-17h, Eintritt frei
- rittergalerie**, Burggasse 8, Tel.0463/590490, „**Richard Klammer und Julian Taupe – Neue Bilder**“, bis 6. Juli, Di-Sa 10.30-13h
- Stadtgalerie Klagenfurt**, Theatergasse 4, Tel.0463/5375545, „**Abenteuer Kunst**“, Highlights aus der Sammlung Fried wie z. B. Joseph Beuys und Joan Miró aus dem Ulmer Museum, bis 9. Juni; „**Jörg Immendorff – Affentheater**“, rund 70 Werke, darunter Gemälde, Skulpturen, Objekte und Arbeiten auf Papier, 21. Juni bis 6. Oktober, täglich außer Mo 10-18h, **KC**
- Stadtgalerie Klagenfurt/Living Studio**, Theatergasse 4, Tel.0463/5375545, „**Edwin Wiegele**“, mea philyra, mein Lindenbaum, bis 9. Juni; „**Nika Oblak und Primož Novak**“, Preisträger des Fotostipendiums 2013, 26. Juni bis 21. Juli; „**Julia Hohenwarter**“, erhielt 2012 für das Pariser Atelier ein Stipendium der Kulturabteilung der Stadt Klagenfurt, 31. Juli bis 25. August; täglich außer Mo 10-18h, **KC**

## VILLACH

- Alpictura diegalerie**, Klagenfurter Str. 16-18, Tel.0676/7574974, „**masterpieces – Wotruba/Avramidis/Weiler**“, exzellente Werke aus den 70iger Jahren, 1.6. bis 31.7., nur ntV
- Atelier – Kleine Stiegalgalerie 50**, Kratschacherweg 50, Drobollach, Tel.0664/73532608, „**Malerei in Acryl, Öl und Aquarell**“, Josefine Blaich, ganzjährig ntV
- Atelier Tragauer/Galerie kunst.stoff**, Almblickweg 26, Obere Fellach, Tel.0676/8205 1702, „**Petra und Friedrich J. Tragauer**“, ganzjährig, ntV

- Galerie Freihausgasse**, Freihausgasse, Tel.04242/2053420, „**Blickerweiterung III**“, Zeichnung und Skulptur von Werner Neuwirth und Matthias Will, 11. 7. bis 31. 8. Mo-Fr 10-12.30h und 15-18h, Sa 10-12h
- Galerie im Markushof, Evang. Superintendentur**, Italiener Str. 38, Tel.04242/24131, „**Gerhard Köstler – Farben der Moderne**“, geb. in Nürnberg, aufgewachsen in Australien, lebt und arbeitet in Forchheim, 7. Juni bis 5. Juli, Vernissage am 7.6. um 19h, Mo-Fr 9-12h untV
- Galerie Offenes Atelier D.U.Design**, Postgasse 6, Tel.0676/84144166, „**Inge Lasser – Spurensuche -Ingeborg Bachmann**“, Malerei, Texte, Musik: Friedl Rainer, 21. Juni bis 19. Juli; „**Licht – Schatten – Struktur**“, Wandobjekt und Skulpturen aus Holz und Fundstücken der Natur, 26. Juli bis 23. August; Di-Fr 10-12.30 u. 15-18h untV
- Museum der Stadt Villach**, Widmannngasse 38, Tel.04242/205/3500, „**Im Auftrag des Patriarchen**“, Sonderausstellung, mit Santonino durch Villach und das mittelalterliche Kärnten, bis 31. Oktober, Mo-Sa 10-16.30h, Sonn- und Feiertag geschlossen

## BAD BLEIBERG

- Sonja Hollauf/Rupert Wenzel**, ehem. BBU-Bürogebäude, rechts neben Terra-Mystica, Tel.0650/4406466, „**Atelier für bildende Kunst**“, Malerei und Wandobjekte, ganzjährig ntV

## BAD ST. LEONHARD IM LAVANTTAL

- Atelier 2000**, Tel.0664/5308017, „**Heimo – Der Mönch – Luxbacher**“, Malerei, Skulpturen, Keramikobjekte, ganzjährig ntV

## BLEIBURG

- Kunsthändler Michael Kraut**, Postgasse 10, Tel.04235/2028, „**Gemälde der Klassischen Moderne**“, Arbeiten von W. Berg, Z. Mušič, G. Baukhage, I. Codrington, O. Laske, K. Zonev u.v.a., 1. Juni bis 31. Juli, Mo-Fr 10.30-12.30h und 15-18.30h, Sa 10.30-12.30h untV
- Werner Berg Museum**, 10. Oktober Platz 4, Tel.04235/211027, „**Im Rausch der Kunst**“, Kabinettausstellung mit Skizzen Werner Bergs, die unter Alkoholeinwirkung entstanden sind; „**Weltallende – August Walla und Gugging**“, die Künstler aus Gugging zählen weltweit zu den Klassikern der Art Brut; „**Johann Feilacher – Hölzer**“, Holzskulpturen des Bildhauers im Skulpturengarten; bis 10. November, Di-So 10-18h, Mo Ruhetag

## EBERNDORF

- Galerie Stift Eberndorf**, Kirchplatz 1, Arkadenhof, Tel.0664/4450126, „**Gudrun Zikulnig**“, Kunstaussstellung in der Galerie und Rauminstallation im Gewölbekeller, 28. Juni bis 16. August, Di, Do, Fr 18.30-20.30h

**EISENKAPPEL-VELLACH**

Kino Kreativ Kulturaktiv, Hauptplatz 8-9, „Hotel Obir Reception“, Betreiber der Galerie Vorspann|Galerija Vprega, bis 16. Juni, Täglich, ntV oder über Homepage

**FEISTRITZ IM ROSENAL**

Galerie im Kraigherhaus, Tel.0463/257792, „Gedächtnisausstellung“, Kärntner-mährische Maler und Grafiker Otto Kraigher-Mlczoch 1886-1951, Cartoons und Gemälde der 1920er und 1930er-Jahre, ganzzjährig; „Leslie Lane – Malerei“, neue Arbeiten des Designers und Malers, bis 21. Juli; „Walter Mischkulnig – Arbeiten in Mischtechnik“, neue Arbeiten des Rosentaler Künstlers, 26. Juli bis 6. Oktober; Sa-So 15-18h, untV

Galerie Walker, Weizelsdorf 1, Tel.0664/3453280, „Eröffnung Schloss Ebenau“, 25 Jahre für die Kunst Rückblick – Ausblick in Kooperation mit dem Musikforum Viktring, 7. Juli bis 30. September, Fr-So 11-18h untV

**FELDKIRCHEN IN KÄRNTEN**

Stadtgalerie Feldkirchen – kultur-forum-amthof, Amthof, Tel.0676/7192250, „Rudi Benetik – Kaugummi“, neue Ruß- und Tuscharbeiten, 1. bis 21. Juni; „Von Farben und Menschen“, 20-Jahr-Jubiläum kultur-forum-amthof, Präsentation von zwei Bamberger Künstlern, 4. bis 26. Juli; Mi und Do 15-18h, Fr 15-19h untV

**FRESACH**

Evangelisches Kulturzentrum, Museumweg 32, Tel.0699/11 06 36 56, „Glauben. Gehorsam.Gewissen“, Protestantismus und Nationalsozialismus in Kärnten, bis 31. Oktober, Di-So und Feiertag 14-18h, Mo Ruhetag

**GMÜND IN KÄRNTEN**

Alte Burg Lodronsaal Künstlerstadt Gmünd, Tel.04732/221518, „Gerald Brettschuh – Malerei“, Wein- und Venushügel, Bilder zum südsteirischen Weinland, zu den Menschen und zur Landschaft, bis 22. September, ab 11.30h zu den Öffnungszeiten der Alten Burg untV

Atelier am Stadtturm, Tel.04732/221518, „Larissa Tomassetti und Frank Kropiunik“, Bilderausstellung, ganzzjährig, 15-18h untV

Atelier Larissa Tomassetti und Frank Kropiunik, Kirchgasse 47, Tel.04732/221518, „Atelier neu“, ganzzjährig, Do 9-12h, untV

Fotogalerie Gmünd, Künstlerstadt Gmünd, Untere Vorstadt 2, Tel.04732/221524, „Hans Glader – Naturfotografien“, Natur- und Landschaftsfotografien aus den Kärntner Bergen, 100 Jahre Naturschutzbund Öst., bis 10. Juli; „Linda Thalmann“, Landschaftsfotografien, bis 4. September; 10-18h untV

Galerie Gmünd, Hintere Gasse, Tel.04732/221524, „Ute Aschbacher – Thakur“, A. zeigt ihren neuen Zyklus, bis 30. Juli, Mo-So 10-18h untV

Galerie Miklautz – Alte und Neue Kunst, Hintere Gasse, Tel.04732/221524, „Kühe – klassisch und zeitgenössisch“, die Künstlerinnen Theresa Beitl und Brigit Bachmann zeigen ihre Werke zum Thema Kuh, bis 31. Oktober, Mo-Sa 10-18h untV

Gastatelier Maltator, Künstlerstadt Gmünd, Tel.04732/221524, „Ewald Walsler“, int. Gastkünstler, Malerei, 28. bis 30. Juni, 10-18h untV

Haus des Staunens, Hintere Gasse, Tel.04732/31144, „Pankratium Gmünd“, das Pankratium lässt niemanden unberührt und sein Name ist so stimmig wie sein Inhalt, bis 27. Oktober, Mo-So 10-17h, im Juli und Aug. v. 9-18h, untV untV

Hausgalerie, Kirchgasse 56, Tel.0664/8973334, „Birgit Bachmann und Fritz Russ“, Bilder u. Skulpturen, ganzzjährig, Mo-So 9-19h untV

Hausgalerie Anton und Waltraud Bleyer, Unterbuch 20, Tel.04732/2673, „Holz- und Acrylmalerei“, ganzzjährig, Mo-Sa 10-18h untV

Hausgalerie M. Werginz, Künstlerstadt Gmünd, Moostratte 17, Tel.04732/221518, „Keramikatelier Maria Werginz“, Tage der offenen Tür im neuen Keramikatelier mit Keramikflohmarkt, 6. bis 7. Juli, 10-18h untV

Hotel Platzer, Untere Vorstadt 26, Tel.04732/2745, „Mente – Perspektiven“, Doris Mössler, bis 31. Oktober, Mi-So 10-22h, Mo 10-22h untV

Kreativ Kreis Gmünd, Schloss Lodron, Stadtsäle, Hauptplatz 1, Tel.04732/221518, „25 Jahre Gmündner Hobbyausstellung“, viele kreative Aussteller präsentieren ihre Werke, Eintritt frei, 26. Juli bis 18. August, 10-19h untV

Kunsthandwerkshaus Gmünd, Hintere Gasse 33, Tel.0664/8629299, „Aller Hand Werk“, vielfältiges Kunsthandwerk, ganzzjährig, Di-Fr 9.30-12.30h und 15-17h, Sa 9.30-12.30h untV

Museumsverein Gmünd, Kirchgasse 56, Künstlerstadt Gmünd, Tel.0650/3765 420, „Eva Faschauner Heimatmuseum“, geschichtlicher Inhalt des Schicksals der E. F., bis 30. Oktober, tägl. 10.30-12 und 14-17h, jeden Sa 14h Führung, untV

Skulpturengarten, Riesertratte, Tel.0664/8973334, „Fritz Russ“, Metallbildbauer und Atelier, ganzzjährig, Mo-So 9-19h untV

Stadtturmalerie Gmünd, Hauptplatz Stadtbrücke, Tel.04732/221524, „Janosch in Gmünd“, Oh wie schön ... Tiger, Bär und Co auf Besuch in den Bergen, bis 6. Oktober, Mo-So 10-13 und 14-18h untV

**GRIFFEN**

Kulturinitiative Stift Griffen, Tel.04233/2344, „Peter Handke“, Kulturräume des ehem. Prämonstratenser Stifts, romanische und gotische Kunstschatze, ganzzjährig, Di-So 10-20h

**HERMAGOR-PRESSEGGER SEE**

Gailtaler Heimatmuseum, Möderndorf 1, Tel.04282/3060, „Verbotene protestantische Bücher aus bäuerlichen Besitz“, 1560-1760, 13. Juni bis 18. Oktober, Di-Fr 10-17h, KC

**KÖTSCHACH-MAUTHEN**

Museum 1915-1918, Rathaus, Nr. 390, Tel.04715/851332, „Sonderausstellung – Kamerad auf 4 Pfoten“, Einsatz der Hunde von der Antike bis zur Gegenwart, Schwerpunkt 1. Weltkrieg, 15. Juni bis 15. Oktober, Mo-Fr 10-13 und 15-18h, Sa, So, Feiertag 14-18h

**MILLSTATT**

Atelier Franz Politzer, Lammersdorf 48, Tel.04766/2969 u. 0676/555 2969, „Inszenierte Landschaft und Bilder vom Wesentlichen“, Ölbilder und Farbradierungen, Atelierführungen, ganzzjährig, Mo-So 10-17h untV

Atelier Kunst.Frei.Raum – Friederike Schmöler-Jäger, Sonnleitenweg 72, Tel.04766/2705, „Auf der Suche – Dynamische Prozesse“, bis 31. August, untV

DruckGrafik Millstatt, Stift Millstatt, Stiftsg. 1, Tel.0699/1267 9008, „Druckgrafik im 7. Jahr – best of“, während der Ausstellung in der Galerie, bei der Arbeit an der Presse zusehen, 17. bis 28. Juni, Mo-Fr 15-18h untV

Elke Maier und Georg Planer, Helgolandstraße, hinter dem Pfarrhof, Tel.04732/4049, „KlostergARTen und Atelier“, LandART von Elke Maier und Skulpturen von Georg Planer, Eintritt frei, Garten frei begehbar, Atelier ntV, ganzzjährig untV

Forum Kunst, Stiftsaal im Stift Millstatt, Tel.0676/4185528, „Jo Hermann – Tanz im Fokus der Kamera“, Tanzfotografie, bis 9. Juni, Do-Fr 16-19h, Sa 14-18h, So 11-18h untV

Galerie Gudrun Kargl, Kleindombra 10, Tel.04766/37220, „himmelsgreen“, Grüne Kunst von der Künstlerin mit dem grünen Pinsel; „liebes.Leben“, eine Hommage an die Liebe und das Leben, universell, unverblümt, unplugged; „Mal anders – Malworkshops für Jedermann-frau“, miteinander Malen, künstlerische Techniken erlernen, verschiedene Themen erarbeiten; „Baumuniversität Carinthia“, Lernen mal anders; bis 31. Oktober, ntV

Kulturinitiative Millstatt, Marktplatz entlang der Überfuhrung, bis Seestr. 69, Tel.0664/165 2550, „photo trail durch Millstatt“, 9 Fotografen stellen in leeren Schaufenstern künstlerische Fotoarbeiten aus, bis 7. Sept., rund um die Uhr gratis zu besichtigen

Stiftsmuseum Millstatt, Stiftgasse 1, „Geschichte von Millstatt“, von der Jungsteinzeit bis zur Auflösung des Klosters, bis 13. Oktober, tägl. 10-16h, Juli und August tägl. 10-18h

**NÖTSCH IM GAILTAL**

Museum des Nötscher Kreises, Haus Wiegele Nr. 39, Tel.04256/3664, „Im Blickpunkt – Isepp, Kolig, Wiegele, Mahringer“, gemeinsame Präsentation der vier Maler des Nötscher Kreises, bis 27. Oktober, Mi – So u. an Feiertagen 14-18h untV, KC

**OSSIACH**

Amt der Ktn. Landesregierung, UA Kunst und Kultur, Stift Ossiach 1, Tel.04243/45594, „Skulpturenpark Stift Ossiach – Sampling II“, Eintritt frei, 9. Juni bis 29. September, ganztags

**RADENTHEIN**

Granatium, Klamweg 10, Tel.04246/29135, „Dem Granat Edelstein auf der Spur“, bis 31. Oktober; „Rom, Berlin, New York in Radenthein“, Fotoausstellung, Wolfgang Daborer, Patricia Campanella, Valerio Marchese, 5. bis 19. Juli; täglich 10-18h untV

**Villikino/Monte-Carlo-Platz**

Pörtschach am Wörthersee  
 Kartenreservierungen & Auskünfte: 0650-301 55 53  
 www.villikino.at bzw. www.villabulfon.at  
 Hinweis: Es können zu den Filmvorführungen  
 Sonderveranstaltungen auf Anfrage durchgeführt werden.



ab 21. 6.

**Take this waltz**

J/Esp/Can 2011, 116 Min. Buch/Regie: Sarah Polley  
 Mit: Michelle Williams, Luke Kirby, Seth Rogan

Margot (28) ist glücklich verheiratet mit Kochbuchautor Lou, *denkt sie*, bis sie auf Lebenskünstler Daniel trifft. Plötzlich weiß sie nicht mehr, was sie denken und fühlen soll. Eine hinreißende, bittersüße Liebeskomödie mit frischem Blick auf das uralte Problem, ob und wie man eine Beziehung auf Dauer aufrechterhalten kann.



ab 29. 6.

**Im Fluss des Lebens**

Ö 2012, 70 Min. Regie: Margit Atzler  
 Mit: Gregor Sieböck, Douglas Tompkins, Ana Epulef

Weltenwanderer Gregor Sieböck nimmt uns mit nach Patagonien, wo durch ein Mega-Staudammprojekt das herrschende Wirtschaftswachstum als Indikator für Lebensqualität hinterfragt wird – auch von Menschen, die dort in Einklang mit der Natur in Dankbarkeit und Freude leben. *In Anwesenheit der Filmemacherin (29. Juni, 20 Uhr)*.



ab 5. 7.

**Renoir**

Fr 2012, 111 Min. Regie: Gilles Bourdos  
 Mit: Michel Bouquet, Christa Theret, Vincent Rottiers

Eine hinreißende junge Frau inspiriert den großen impressionistischen Maler Auguste Renoir zu seinen letzten großen Werken. In der heiteren Landschaft der französischen Mittelmeerküste entwickelt sich eine opulent bebilderte Dreiecks-geschichte zwischen dem alten Mann, seinem Sohn und dem selbstbewussten Bauernmädchen.

**SPITTAL AN DER DRAU**

**FH Kärnten – Bauingenieurwesen und Architektur**, Villacherstr. 1, Tel.05/90500 1102, „**Neue Architektur in Südtirol – 2006 bis 2012**“, bis 5. Juni, Mo–Fr 8–19h

**Galerie Atelier 57**, Villacher Straße 57, Tel.04762/5650223, „**Gemäldeausstellung und offenes Atelier**“, Jan Reudink, 29. Juni bis 28. Juli, täglich 11–19h

**Galerie im Schloss Porcia**, Burgplatz 1, Tel.04762/5650223, „**Miles Davis meets Donald Duck**“, Bilder von Adi Schmölzer, 7. Juni bis 5. Juli, Mo–Fr 10–13 und 16–18h, Sa, So 10–12h

**Parkschlössl**, Schlosspark, Tel.04762/5650223, „**Wohin die Wolken reisen**“, Foto-Raum-Kunstprojekt Sigrid Elisa Pliessnig und SchülerInnen Sfs Seebach, 4. bis 6. Juni, 4. 6. Eröffnung 18.30h, 5. und 6. 6. 10–18h; „**Neue Wege der Bildgestaltung**“, Enkaustik Malerei von Hildegard Unterweger, 11. bis 21. Juni, 10. 6. Eröffnung 19h, täglich. 10–18h; „**Aktionswoche Lebenshilfe**“, Werke beeinträchtigter Menschen und Konzerte im Schlosspark, 25. bis 28. Juni, 24. 6. 19h Eröffnung, Di–Fr 10–18 Uhr; „**Auf den Spuren dynamischer Prozesse**“, Bilder in klassischen Techniken von Friederike Schmölzer-Jäger, 23. Juli bis 2. August, 22. 7. 19h Eröffnung, Mo–Fr 10–18h, Sa, So 10–12 und 15–18h

**ST. GEORGEN AM LÄNGSEE**

**Stift St. Georgen am Längsee**, Schlossallee 6, Tel.04213/2046, „**Von Anfang an**“, Malerei, Zeichnung und Druckgrafik von Maria Sommerauer, bis 14. Juni; „**Grafik von Walter Strobl**“, 22. Juni bis 4. August, Mo–So 8–20h

**ST. KANZIAN AM KLOPEINER SEE**

**bewegungIN kultur**, Westuferstraße 15, Tel.0650/3992674, „**Red Summer – Marlis Lepicnik**“, Akte und Profile ihrer eindrucksvollen Werkgruppe, bis 14. September, täglich 18–24h, **KC**

**ST. PAUL IM LAVANTTAL**

**Benediktinerstift St. Paul**, Hauptstraße 1, Tel.04357/201922, „**Hübsch hässlich – Schönheit mit Geschichte**“, die Geschichte der Schönheit, bis 27. Okt., Di–So 9–17h untV

**ST. VEIT AN DER GLAN**

**Museum St. Veit**, Hauptplatz 29, Tel.04212/555564, „**1 Museum = 7 Themen**“, Eisenbahn – Modelleisenbahnen – Fahrsimulator – Post&Telekom – Stadtgeschichte – Straße; „**Mineralien aus Hüttenberg**“, mit Bergknappen und dem Nachbau des Grubenhauses; „**150 Jubiläum des Chor 1863**“, einzigartige Exponate aus der Geschichte des Chors; bis 31. Oktober, Mo–So 9–12 und 14–18h, Juli u. August 9–18h, **KC**

**VELDEN AM WÖRTHER SEE**

**Kunstverein Velden**, Kirchenstraße, Tel.0664/176 80 35, „**Helga Palasser – Tonhänge-skulpturen, Holzschnitte**“, reale Wahrnehmungen verändert, abstrahiert, auf ihre ganz persönliche Art ausgedrückt, bis 5. Juli, Tag und Nacht zu besichtigen, Fenstergalerie

**Kunstverein Velden in der Galerie der Volksbank**, Am Korso 27, Tel.0699/81508805, „**Frühjahrsalon**“, Mitglieder zeigen neue Arbeiten in verschiedenen künstlerischen Techniken, bis 21. Juni, Mo–Fr 8–12 und 14–16h

**VÖLKERMARKT**

**Atelier – Galerie Wiegele**, Pflughaus zu Heunburg 1, Tel.0650/5463226, „**Neue Werke von Edwin Wiegele**“, Juli: 18/20/26/27; August: 2/3/9/10/15/16/17/21/22/23/24/28/29/30/31; 19 h vor jedem Theaterabend auf der Heunburg untV

**Kath. Bildungshaus/Kat. dom prosvete Sodalitas**, Tainach/Tinje, Propsteiweg/Proštjska pot 1, Tel.04239/2642, „**Auf-Bruch – Johannes Möseneder**“, bis 8. Juni; „**Sakralna arhitektura po svetu/Sakralbauten – Peter Fister**“, Odprtje razstave/Eröffnung der Ausstellung Umetnik, 8. Juni bis 11. Juli; „**Nur Bilder**“, Eröffnung der Ausstellung in der Kleinen Galerie, Künstler: Egbert Reitter, 1. Juni bis 15. Juli; „**Vom Werden, Wachsen und Vergehen – Franz Weiß**“, Eröffnung der Ausstellung in der Großen Galerie, 12. Juli bis 7. September; „**Durchblicke und Horizonte – Anna Willmann**“, Eröffnung der Ausstellung in der Kleinen Galerie, 15. Juli bis 24. September, Mo–Fr 8–17h u. Sa 8–12h untV

**Stadtmuseum**, Faschinggasse 1, Tel.04232/257139, „**Volksabstimmungs- und Staatsvertragsausstellung**“, Kulturgeschichte der Region mit Schwerpunktthema Kärntner Volksgruppenpolitik, bis 31. Oktober, Di–Fr 10–13 und 14–16h, Sa 9–12h, **KC**

**WOLFSBERG**

**Galerie Atelier Berndt**, Herrngasse 2, 1. Stock, Tel.0664/1635282, „**Staudacher, Machhammer, Schatz, Feilacher**“, Malerei und Skulptur, Vernissage Do 11. Juli 19h, 12. Juli bis 6. September, Mo–Fr 10–12 und 14–18h untV

**Galerie Muh**, Aichberg 39, Tel.04352/81343, „**Accrochage 10 Jahre Galerie Muh**“, KünstlerInnen aus 10 Jahren, 6. Juli bis 25. August, Sa, So, Feiertags 14–18h untV

**Museum im Lavanthaus**, St. Michaeler Str. 2, Tel.04352/537333, „**Lagerstadt Wolfsberg**“, Flüchtlinge (1914–1917) – Gefangene (1939–1945) – Internierte (1945–1948), 8. Juni bis 27. Oktober, Di–So 10–17h

**ITALIEN**

**Kleine Galerie der Stadt Bozen**, Dr. Streiter-G. 25, I-39100 Bozen, „**Herbert Bauer, Elisabeth Rass – Stadt/Menschen**“, Stadtansichten aus anderen Perspektiven, 28. Juni bis 3. Juli, täglich 10–19h

## Filmstudio Villach KC

Stadtkinocenter Villach, Saal 3, T: (04242) 214606 bzw. Kassa 27000



### ab 7. 6. Before Midnight

USA/Gri 2013, 108 Min. OmU, Regie: Richard Linklater.  
Mit: Julie Delpy, Ethan Hawke, Xenia Kalogeropoulou

Nach Before Sunrise (1995) und Before Sunset (2004) diskutieren die inzwischen 40-jährigen Jesse und Celine wieder über die Liebe und das Leben. Nicht mehr so unbeschwert, aber immer noch mit jener Mischung aus Humor und Tiefsinn, die diese Trilogie zu den essenziellen Beziehungsfilmern der Filmgeschichte macht. **(Volkskino ab 7.6.)**



### ab 7. 6. Mutter und Sohn

Rom. 2013, 112 Min. OmU, Regie: Calin Peter Netzer  
Mit: Luminita Gheorghiu, Bogdan Dumitrache, Natasa Raab

Als ihr Sohn ein Kind totfährt, unternimmt sie alles, um ihn vor dem Gefängnis zu bewahren, droht mit Beziehungen und schreckt vor Bestechung nicht zurück. Packendes Drama über eine alles kontrollieren wollende Mutter, zugleich bitteres Gesellschaftsportrait des heutigen Rumäniens. Sternstunde des neuen osteuropäischen Kinos. **Goldener Bär Berlinale 2013!** **(Volkskino ab 1.6.)**



### ab 10. 6. Schulden G.m.b.H.

Ö 2013, 75 Min. Doku; Buch/Regie: Eva Eckert

Schulden als Geschäft: Inkassobüros, Gerichtsvollzieher oder Auktionshäuser leben davon, dass anderen das Geld ausgeht. Der Dokumentarfilm zeigt, wie das Geschäft mit den Schulden läuft. **Premiere des Films in Anwesenheit der Regisseurin (Volkskino ab 10. Juni, 19.45 Uhr).**



### ab 28. 6. Lügen auf Kubanisch

Kuba/Ö 2012, 90 Min. OmU, Regie: Daniel Díaz Torres. Mit: Laura de la Uz, Michael Ostrowski

Ana arbeitet als Schauspielerin in drittklassigen Telenovelas. Eine Freundin vermittelt ihr eine Rolle in einem österreichischen Film. Das Problem: eine Doku über die Prostituierten-Szene in Kuba. So schlüpft sie in die Rolle eines Straßenmädchens. **Beste Kubanischer Film 2012. Filmfestival Havanna: Bestes Drehbuch, Beste Darstellerin.**



### ab 28. 6. Sei Venezia/6 x Venedig

I 2010, 95 Min. OmU, Regie: Carlo Mazzacurati  
Mit: Giovanni Galeazzi, Roberta Zanchin, Ernesto Canal, Carlo Memo, Ramiro Ambrosi, Massimo Comin

Weniger ein Film über das bekannte Venedig, als vielmehr über sechs ganz besondere Menschen an einem ganz besonderen Ort. Ihre spannenden Geschichten sind in ihrer Menschlichkeit diesem Ort ebenbürtig.



### ab 14. 6. The Broken Circle

Bel/NL 2012, 112 Min. DF u. OmU, Regie: Felix Van Groeningen. Mit: Veerle Baetens, Johan Heldenbergh, Nell Cattryse

Elise hat ein Tattoo-Studio, Didier spielt Banjo in einer Bluegrass-Band. Für das ungewöhnliche Paar ist es Liebe auf den ersten Blick. Ihr Glück ist perfekt, als ihre kleine Tochter auf die Welt kommt. Als diese jedoch ernsthaft erkrankt, gerät ihre Welt aus den Fugen ... **Publikumspreis Berlinale 2013!** **(Volkskino ab 14.6.)**

## Filmstudio Villach

Newsletter bzw. Programm: Anfrage per Telefon oder per Mail.

Ein spezielles Service wird für Schulen angeboten: ab 80 Personen gibt es einen Sonderpreis von 5 Euro (normal: 7,50. Ermäßigungen erhalten auch BRUECKE-KulturCard-Inhaber **KC** und Ö1-Mitglieder).

Rathausplatz, 9500 Villach  
Tel.: 04242/214606  
E-Mail: [egrebenicek@aon.at](mailto:egrebenicek@aon.at)  
bzw. Stadtkino Villach  
Telefon: 04242/27 000  
Kassa ab 17.30 Uhr  
[www.filmstudiovillach.at](http://www.filmstudiovillach.at)

# Neues Volkskino Klagenfurt KC

T: (0463) 319880, [www.volkskino.com](http://www.volkskino.com)



## ab 6. 6. Auf der Suche nach dem alten Tibet

D 2010, 80 Min. Doku; Buch/Regie: Vilas Rodizio

Der Dokumentarfilm bringt uns zu den abgelegenen Kraftplätzen in Ost-Tibet, auf der Suche nach einer Jahrtausende alten Yogi-Tradition. Kein buddhistischer Lehrfilm in der malerischen Berglandschaft des Himalaja, sondern ein mit Liebe gezeichnetes Porträt einer Kultur auf dem Dach der Welt, die den westlichen Vorstellungen trotz.



## ab 18.6. Meine keine Familie

Ö 2012, 93 Min. Doku; Regie: Paul-Julien Robert  
Gemeinschaftseigentum, freie Sexualität, Auflösung der Kleinfamilie – das waren Grundprinzipien des Friedrichshofs, der vom Wiener Aktionisten Otto Mühl Anfang der 1970er gegründet wurde. Regisseur Robert, in dieser größten Kommune Europas geboren, auf einer Reise in die eigene Vergangenheit. *Auszeichnung beim Dok.Fest München.*

### Volkskino

Infos zu den Filmen und eine aktuelle Programmübersicht findet man unter: [www.volkskino.com](http://www.volkskino.com)

Unter dieser Adresse hat man auch die Möglichkeit Karten zu bestellen oder das aktuelle Kinoprogramm nach Hause zugesandt zu bekommen.

Ermäßigungen für BRUECKE-KulturCard-Inhaber **KC**

Kinoplatz 3, 9020 Klagenfurt

Tel.: 0463/319880

E-Mail: [volkskino@aon.at](mailto:volkskino@aon.at)



## ab 24.6. Das Venedig-Prinzip

It/D/Ö 2012, 82 Min. OmU,  
Buch/Regie: Andreas Pichler

20 Mio. Touristen besuchen Venedig im Jahr, fast 60.000 am Tag. Ihnen stehen 58.000 Einwohner gegenüber – es werden immer weniger. Ein Requiem auf eine grandiose Stadt. Ein Lehrstück, wie öffentliches Gut zur Beute einiger Weniger wird – und ein Hohelied auf die letzten Venezianer, ihren Witz und ihr Herz.

*Im Rahmen der SETTIMANA DEL CINEMA ITALIANO 2013 (24. bis 28. Juni, vier weitere Filme OmU).*

## Open-Air-Kino im Burghof

24. Juli bis 25. August  
[www.volkskino.com](http://www.volkskino.com)



## 25. 7. Angst. Die schwache Stunde einer Frau

D 1928, Stummfilm, nach Stefan Zweig,  
Regie: Hans Steinhoff. Mit: Elga Brink, Margit Manstad, Henry Edwards. Filmkonzert mit neuer Musik von Florian C. Reithner

Hat sie oder hat sie nicht? Was im Roman ausgesprochen werden durfte, wird im Film nur angedeutet: der Seitensprung einer (nicht sehr glücklich) verheirateten Frau, die noch dazu von einer Unbekannte erpresst wird.

Zum Auftakt spielt das Live-Orchester Filmharmonie unter der künstlerischen Leitung von Michael Seeber. [www.filmharmonie.at](http://www.filmharmonie.at)

## Millino, Kino Millstatt

Kassaöffnungszeiten ab 19.30 Uhr,  
Reservierungen unter 04766/2026 oder  
[kino@kino-millstatt.at](mailto:kino@kino-millstatt.at)  
[www.kino-millstatt.at](http://www.kino-millstatt.at)



## Kinoeröffnung in Millstatt

Cineasten aufgepasst: Wer gerne Filme abseits des Mainstreams ansieht und um Blockbuster am liebsten einen großen Bogen macht, der sollte sich gleich Kärntens neueste Kino-Adresse notieren: Georgsritterplatz in Millstatt. Dort öffnet am **14. Juni 2013** das „Millino“ (*vormalis „Kino Millstatt“, das 2010 geschlossen wurde*) seine Pforten und zeigt wöchentlich großartige Filme. Eigentümerin ist Maria Elisabeth Auersperg, betrieben wird das Kino von ihrem Bruder Anton Tacoli. Mit der Wiederbelebung strebt Auersperg vor allem eines an: Es soll zu einer Kommunikationsdrehscheibe mit regionaler Bedeutung heranwachsen. À la longue sollen nicht nur Kinofilme, sondern auch Musik-, Kabarett- und Schauspielvorführungen gezeigt werden. Finanziert wurde das Projekt aus privaten Mitteln sowie mit EU-Geldern. Große Unterstützung bei der Umsetzung erhielt das Millino vom Regionalverband Nockregion.

### Spielprogramm Juni/Juli 2013:

- 14.-20.6.:** Die Wand
  - 21.-27.6.:** Kon-Tik
  - 28.6.-4.7.:** More than Honey
  - 5.-11.7.:** Searching for Sugar Man
  - 12.-18.7.:** Nachtzug nach Lissabon.
  - 19.-25.7.:** Das Leben ist nichts für Feiglinge
  - 26.7.-5.8.:** Chico & Rita
- Beginn: jeweils um 20:15 Uhr

Insgesamt verfügt das Kino über 170 beifreie Sitzplätze, die Karten kosten 7 Euro pro Film.



A young child with short brown hair is lying under a white blanket, reading an open book. The child is holding a small flashlight in their right hand, which is shining light onto the pages of the book. The child's expression is one of intense focus and curiosity. The background is dark, suggesting a nighttime setting. The overall mood is one of quiet concentration and the joy of reading.

# Die Spannung steigt.